

Donnerstag, 18. Juni 1998

PROTOKOLL DER SITZUNG VOM DONNERSTAG, 18. JUNI 1998

(98/C 210/04)

TEIL I**Ablauf der Sitzung**

VORSITZ: Herr GIL-ROBLES GIL-DELGADO

*Präsident**(Die Sitzung wird um 9.35 Uhr eröffnet.)***1. Genehmigung des Protokolls**

Herr Kaklamanis hat mitgeteilt, daß er gegen Änderungsantrag 51 zum Bericht Thomas (A4-0220/98) stimmen wollte (*Teil I Punkt 8*).

Herr Gutiérrez Díaz teilt mit, daß er am Vortag anwesend war, sein Name jedoch in der Anwesenheitsliste nicht aufgeführt ist.

Das Protokoll der vorangegangenen Sitzung wird genehmigt.

*
* *
*

Frau Bloch von Blottnitz kommt auf die Aussprache über den Transport von Nuklearabfällen am Vortag (*Teil I Punkt 23*) zurück und stellt fest, daß das anwesende Mitglied der Kommission weder in der Lage war, den Abgeordneten zufriedenstellende Informationen zu liefern, noch auf die gestellten Fragen zu antworten; sie fordert die Kommission auf, dafür zu sorgen, daß sie bei den Aussprachen angemessen vertreten ist (der Präsident antwortet, die Konferenz der Präsidenten sei sich, als sie beschlossen habe, diesen Punkt in den Entwurf der Tagesordnung aufzunehmen, bewußt gewesen, daß die Gefahr bestand, daß das zuständige Mitglied der Kommission, Frau Bjerregaard, nicht werde anwesend sein können, da sie wahrscheinlich an einer wichtigen Ratssitzung teilnehmen müsse, was sich dann leider bestätigt habe).

2. Europäischer Rat von Cardiff — Halbjahr des britischen Vorsitzes (Bericht und Erklärungen)

Herr Blair, amtierender Vorsitzender des Europäischen Rates, erstattet Bericht über die Tagung des Europäischen Rates vom 15. und 16. Juni 1998 in Cardiff und gibt eine Erklärung zum Halbjahr des britischen Vorsitzes ab.

Herr Santer, Präsident der Kommission, gibt eine Erklärung zur Tagung des Europäischen Rates vom 15. und 16. Juni 1998 in Cardiff ab.

Es sprechen die Abgeordneten Green im Namen der PSE-Fraktion, Martens im Namen der PPE-Fraktion und De Vries im Namen der ELDR-Fraktion.

VORSITZ: Herr David W. MARTIN

Vizepräsident

Es sprechen die Abgeordneten Gerard Collins im Namen der UPE-Fraktion, Puerta im Namen der GUE/NGL-Fraktion, Aelvoet im Namen der V-Fraktion, Macartney im Namen der ARE-Fraktion, Nicholson im Namen der I-EDN-Fraktion und Le Gallou, fraktionslos.

Der Präsident teilt mit, daß er gemäß Artikel 37,2 GO sieben Entschließungsanträge von folgenden Abgeordneten erhalten hat:

— Lalmière und Hory im Namen der ARE-Fraktion zum Europäischen Rat in Cardiff vom 15. und 16. Juni (B4-0685/98)

— Pasty im Namen der UPE-Fraktion zum Europäischen Rat von Cardiff vom 15./16. Juni 1998 (B4-0686/98)

— Martens und Oomen-Ruijten im Namen der PPE-Fraktion zum Europäischen Rat in Cardiff vom 15. und 16. Juni 1998 (B4-0687/98)

— Aelvoet, Roth und Wolf im Namen der V-Fraktion zur Tagung des Europäischen Rates in Cardiff vom 15.-16. Juni 1998 (B4-0688/98)

— Puerta im Namen der GUE/NGL-Fraktion zu den Ergebnissen des Europäischen Rates von Cardiff vom 15. und 16. Juni 1998 (B4-0689/98)

— Green und David im Namen der PSE-Fraktion zum Ergebnis der Tagung des Europäischen Rates vom 15.-16. Juni 1998 in Cardiff (B4-0690/98)

— Watson, Teverson und Cox im Namen der ELDR-Fraktion zu den Schlußfolgerungen des Europäischen Rates von Cardiff (B4-0691/98).

Es sprechen die Abgeordneten Swoboda, McMillan-Scott, Teverson, Coates, Kerr, Berthu, Amadeo, David, Böge, Lukas, Fayot, Hernández Mollar, Görlach, Herman, Lööw, Nassauer, Habsburg-Lothringen und Moorhouse.

VORSITZ: Herr GIL-ROBLES GIL-DELGADO

Präsident

Es sprechen die Herren Blair und McMillan-Scott, dieser für eine persönliche Bemerkung.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Teil I Punkt 6.*

ABSTIMMUNGSSTUNDE

Donnerstag, 18. Juni 1998

3. Tagungskalender für 1999

Nach der Tagesordnung folgt die Abstimmung über den Tagungskalender für 1999 (Vorschläge der Konferenz der Präsidenten: *Teil I Punkt 5 des Protokolls vom 15. Juni 1998.*)

Der Präsident teilt mit, daß Änd. 1 und 3 aufgrund der Stellungnahme des Juristischen Dienstes des Parlaments für unzulässig erklärt wurden, da sie gegen die Bestimmungen von Artikel 10 Absatz 3 des Aktes vom 20. September 1976 zur Einführung allgemeiner unmittelbarer Wahlen der Abgeordneten des Europäischen Parlaments sowie von Artikel 10 GO verstoßen.

ABSTIMMUNG

(Einfache Mehrheit erforderlich)

— Gesamter Kalender bis zur Tagung vom 4. bis 8. Oktober 1999 einschließlich:

Vorschläge der Konferenz der Präsidenten: angenommen

— Tagung vom 18. bis 22. Oktober 1999:

Änd. 2: angenommen

Änd. 4: hinfällig (mit Änd. 2 identisch)

— Tagungen vom 3. und 4. November, 15. bis 19. November, 1. und 2. Dezember und 13. bis 17. Dezember 1999:

Vorschläge der Konferenz der Präsidenten: angenommen

Der Tagungskalender für 1999 ist damit wie folgt festgelegt:

11. bis 15. Januar
27. und 28. Januar
8. bis 12. Februar
24. und 25. Februar
8. bis 12. März
24. und 25. März
12. bis 16. April
3. bis 7. Mai
20. bis 23. Juli
13. bis 17. September
4. bis 8. Oktober
25. bis 29. Oktober
3. und 4. November
15. bis 19. November
1. und 2. Dezember
13. bis 17. Dezember.

VORSITZ: Herr David W. MARTIN

Vizepräsident

4. Reform der GAP (Agenda 2000) (Abstimmung)

Bericht Cunha — A4-0219/98

(Einfache Mehrheit erforderlich)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Angenommene Änd.: 20 durch NA; 1; 45; 25 durch EA (290 Ja-Stimmen, 205 Nein-Stimmen, 7 Enthaltungen); 5 durch EA

(249 Ja-Stimmen, 246 Nein-Stimmen, 6 Enthaltungen); 12; 13 durch EA (257 Ja-Stimmen, 245 Nein-Stimmen, 10 Enthaltungen); 4 durch EA (257 Ja-Stimmen, 222 Nein-Stimmen, 27 Enthaltungen); 6 als Zusatz durch EA (258 Ja-Stimmen, 248 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen); 49; 50; 3; 51; 43 durch EA (259 Ja-Stimmen, 222 Nein-Stimmen, 28 Enthaltungen)

Abgelehnte Änd.: 18; 19 durch EA (215 Ja-Stimmen, 256 Nein-Stimmen, 8 Enthaltungen); 11 durch EA (230 Ja-Stimmen, 251 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen); 21; 23; 24; 26; 27 durch NA; 46 durch EA (197 Ja-Stimmen, 300 Nein-Stimmen, 5 Enthaltungen); 28 durch NA; 52; 29; 47 durch EA (241 Ja-Stimmen, 265 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen); 58; 13; 10; 14; 30 durch NA; 31; 32 durch NA; 33 durch NA; 55; 34 durch EA (217 Ja-Stimmen, 286 Nein-Stimmen, 6 Enthaltungen); 15 (1. Teil); 15 (2. Teil); 35; 48; 37; 56 durch EA (219 Ja-Stimmen, 265 Nein-Stimmen, 23 Enthaltungen); 38 durch NA; 39; 57 durch EA (212 Ja-Stimmen, 290 Nein-Stimmen, 7 Enthaltungen); 9; 8; 54; 40; 17; 41 durch NA; 42

Hinfällige Änd.: 22; 53; 16; 2

Annullierte Änd.: 36; 44

Zurückgezogene Änd.: 7

Die einzelnen Textteile werden nacheinander angenommen.

Wortmeldungen:

Vor Beginn der Abstimmung

— weist der Präsident darauf hin, daß die Ziff. 66, 79 und 80 gestrichen wurden, weil ihr Inhalt sich schon an anderer Stelle im Entschließungsantrag findet;

— schlägt der Berichterstatter eine mündliche Änderung zu Erw. F und H, Ziff. 4, 12, 18, 23 und 68 sowie den angenommenen Änd. vor, um in den Sprachen, wo dies machbar ist, die Begriffe „Landwirte“ und „Fischer“ um ihre weiblichen Entsprechungen zu ergänzen; Herr Graefe zu Baringdorf schlägt dazu vor, im Deutschen solle es „Bauern/Bäuerinnen“ heißen (der Präsident stellt fest, daß es keinen Widerspruch gegen eine Berücksichtigung dieser mündlichen Änderung gibt).

Vor der Abstimmung über Änd. 6

— schlägt der Berichterstatter vor, diesen als Zusatz zu betrachten, womit sich Herr Goepel als Unterzeichner des Änd. im Namen der PPE-Fraktion einverstanden erklärt.

Vor der Abstimmung über Änd. 57

— meint Herr Fantuzzi, seines Erachtens werde Änd. 50 im Falle einer Annahme von Änd. 57 nicht hinfällig, da die beiden Änd. miteinander vereinbar seien, und fordert, Änd. 50 vor Änd. 57 zur Abstimmung zu stellen;

— bestreitet der Berichterstatter die Vereinbarkeit dieser beiden Änd.;

— stützt Herr Graefe zu Baringdorf, Einreicher von Änd. 50 im Namen der V-Fraktion, die Auffassung von Herrn Fantuzzi.

Der Präsident entscheidet, Änd. 57 und 50 als unvereinbar zu betrachten.

Gesonderte Abstimmungen: Ziff. 61, 64, 74, 76, 77 (GUE/NGL)

Donnerstag, 18. Juni 1998

Getrennte Abstimmungen:

Änd. 15 (I-EDN):

1. Teil: Text bis „geschieht“
2. Teil: Rest

Ergebnisse der namentlichen Abstimmungen:

Änd. 20 (I-EDN):

| | |
|---------------------|-----|
| Abgegebene Stimmen: | 493 |
| Ja-Stimmen: | 314 |
| Nein-Stimmen: | 171 |
| Enthaltungen: | 8 |

Änd. 27 (I-EDN):

| | |
|---------------------|-----|
| Abgegebene Stimmen: | 508 |
| Ja-Stimmen: | 62 |
| Nein-Stimmen: | 445 |
| Enthaltungen: | 1 |

Änd. 28 (I-EDN):

| | |
|---------------------|-----|
| Abgegebene Stimmen: | 510 |
| Ja-Stimmen: | 80 |
| Nein-Stimmen: | 426 |
| Enthaltungen: | 4 |

Änd. 30 (I-EDN):

| | |
|---------------------|-----|
| Abgegebene Stimmen: | 519 |
| Ja-Stimmen: | 77 |
| Nein-Stimmen: | 433 |
| Enthaltungen: | 9 |

Änd. 32 (I-EDN):

| | |
|---------------------|-----|
| Abgegebene Stimmen: | 512 |
| Ja-Stimmen: | 98 |
| Nein-Stimmen: | 403 |
| Enthaltungen: | 11 |

Änd. 33 (I-EDN):

| | |
|---------------------|-----|
| Abgegebene Stimmen: | 512 |
| Ja-Stimmen: | 153 |
| Nein-Stimmen: | 354 |
| Enthaltungen: | 5 |

Änd. 38 (I-EDN):

| | |
|---------------------|-----|
| Abgegebene Stimmen: | 506 |
| Ja-Stimmen: | 82 |
| Nein-Stimmen: | 411 |
| Enthaltungen: | 13 |

Änd. 41 (I-EDN):

| | |
|---------------------|-----|
| Abgegebene Stimmen: | 509 |
| Ja-Stimmen: | 117 |
| Nein-Stimmen: | 381 |
| Enthaltungen: | 11 |

Das Parlament nimmt die EntschlieÙung an (*Teil II Punkt 1*).

5. Agenda 2000: „Wirtschaftlicher und sozialer Zusammenhalt“ (Abstimmung)

Bericht Schroedter — A4-0210/98
(Einfache Mehrheit erforderlich)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Angenommene Änd.: 28; 10; 29; 11 durch EA (271 Ja-Stimmen, 213 Nein-Stimmen, 25 Enthaltungen); 8 durch NA; 13; 3 durch EA (310 Ja-Stimmen, 189 Nein-Stimmen, 12 Enthaltungen); 5 durch NA; 20 durch EA (254 Ja-Stimmen, 238 Nein-Stimmen, 12 Enthaltungen); 15

Abgelehnte Änd.: 1 durch EA (210 Ja-Stimmen, 269 Nein-Stimmen, 14 Enthaltungen); 7 durch EA (194 Ja-Stimmen, 302 Nein-Stimmen, 7 Enthaltungen); 19; 2; 27; 16; 26 durch NA; 17 durch EA (215 Ja-Stimmen, 281 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen); 25 durch NA; 24; 12 durch NA; 9 durch EA (238 Ja-Stimmen, 238 Nein-Stimmen, 28 Enthaltungen); 23; 22; 4; 31 durch EA (100 Ja-Stimmen, 394 Nein-Stimmen, 10 Enthaltungen); 18

Hinfällige Änd.: 6, 14

Zurückgezogene Änd.: 21

Annullierte Änd.: 30

Die einzelnen Textteile werden nacheinander angenommen, Ziff. 18 mündlich geändert, mit Ausnahme von Ziff. 10, die durch EA abgelehnt wird (197 Ja-Stimmen, 273 Nein-Stimmen, 30 Enthaltungen), und Ziff. 11, die ebenfalls durch EA abgelehnt wird (88 Ja-Stimmen, 397 Nein-Stimmen, 20 Enthaltungen).

Wortmeldungen:

— Vor Beginn der Abstimmung weist der Präsident darauf hin, daß es in der deutschen Fassung der Änd. 5, 6 und 14 „eines Kohäsionsfonds“ statt „des Kohäsionsfonds“ heißen muß; Frau Schroedter, Berichterstatterin, kündigt an, eine mündliche Änderung zu Ziff. 18 vorschlagen zu wollen, dazu spricht Frau McCarthy im Namen der PSE-Fraktion.

— Vor der Abstimmung über Ziff. 18 schlägt die Berichterstatterin eine mündliche Änderung vor, um den Text wie folgt zu korrigieren: Die Worte „(Absicherung) der Autorität und Entscheidungskompetenzen der Union“ werden durch „ihrer Autorität und Entscheidungskompetenzen“ ersetzt; daraufhin zieht Herr Novo den von der GUE/NGL-Fraktion eingereichten Änd. 21 zurück (der Präsident stellt fest, daß es keinen Widerspruch gegen eine Berücksichtigung dieser mündlichen Änderung gibt).

— Herr Berend bittet, die spanische und französische Fassung der Änd. 5, 6 und 14 an die anderen Sprachen anzupassen (der Präsident antwortet, alle Sprachfassungen würden überprüft).

Gesonderte Abstimmungen: Ziff. 10, 11 (PSE); 23 (I-EDN)

Getrennte Abstimmungen:

Erw. A (I-EDN):

1. Teil: Text bis „verringern“
2. Teil: Rest

Donnerstag, 18. Juni 1998

Ergebnisse der namentlichen Abstimmungen:

Änd. 26 (GUE/NGL):

| | |
|---------------------|-----|
| Abgegebene Stimmen: | 504 |
| Ja-Stimmen: | 67 |
| Nein-Stimmen: | 427 |
| Enthaltungen: | 10 |

Änd. 25 (GUE/NGL, UPE):

| | |
|---------------------|-----|
| Abgegebene Stimmen: | 506 |
| Ja-Stimmen: | 74 |
| Nein-Stimmen: | 406 |
| Enthaltungen: | 26 |

Änd. 12 (PSE):

| | |
|---------------------|-----|
| Abgegebene Stimmen: | 510 |
| Ja-Stimmen: | 230 |
| Nein-Stimmen: | 273 |
| Enthaltungen: | 7 |

Ziff. 7 (PSE):

| | |
|---------------------|-----|
| Abgegebene Stimmen: | 513 |
| Ja-Stimmen: | 285 |
| Nein-Stimmen: | 209 |
| Enthaltungen: | 19 |

Änd. 8 (PPE):

| | |
|---------------------|-----|
| Abgegebene Stimmen: | 504 |
| Ja-Stimmen: | 405 |
| Nein-Stimmen: | 84 |
| Enthaltungen: | 15 |

Änd. 5 (GUE/NGL, UPE):

| | |
|---------------------|-----|
| Abgegebene Stimmen: | 515 |
| Ja-Stimmen: | 457 |
| Nein-Stimmen: | 41 |
| Enthaltungen: | 17 |

Das Parlament nimmt die Entschließung an (*Teil II Punkt 2*).

6. Europäischer Rat von Cardiff (Abstimmung)

Entschließungsanträge B4-0685, 0686, 0687, 0688, 0689, 0690 und 0691/98

(*Einfache Mehrheit erforderlich*)

ENTSCHLIESSUNGSANTRÄGE B4-0685, 0686, 0687, 0688, 0689, 0690 und 0691/98:

- gemeinsamer Entschließungsantrag, den die Abgeordneten
Green im Namen der PSE-Fraktion,
Oomen-Ruijten und Martens im Namen der PPE-Fraktion,
Pasty im Namen der UPE-Fraktion,
Watson, Teverson und Cox im Namen der ELDR-Fraktion,
Puerta im Namen der GUE/NGL-Fraktion,
Aelvoet im Namen der V-Fraktion sowie
Hory im Namen der ARE-Fraktion
eingereicht haben und wonach diese durch einen neuen Text
ersetzt werden:

Angenommene Änd.: 7 (1. Teil) durch NA; 7 (2. Teil) durch NA

Abgelehnte Änd.: 4 durch NA; 10; 1; 2; 11; 5 durch EA (189 Ja-Stimmen, 263 Nein-Stimmen, 29 Enthaltungen); 6; 12; 3; 8 durch NA; 9 durch NA

Die einzelnen Textteile werden nacheinander angenommen.

Wortmeldungen:

— Vor Beginn der Abstimmung erklärt Frau Roth im Namen der V-Fraktion, die Ziff. 16 und 17 des gemeinsamen Entschließungsantrags seien nicht Teil des von den Fraktionen vereinbarten Kompromisses und seien ihrer Kenntnis nach nach Ablauf der Einreichungsfrist eingebracht worden; Herr Puerta schließt sich im Namen der GUE/NGL-Fraktion diesen Ausführungen an; Frau Green erläutert im Namen der PSE-Fraktion, warum die anderen Fraktionen diese Ziff. eingefügt haben; Herr Wolf erklärt, daß Frau Roth und er ihre Unterschriften unter dem gemeinsamen Entschließungsantrag zurückziehen (der Präsident schlägt als Kompromiß vor, über Ziff. 16 und 17 gesondert und namentlich abzustimmen).

— Herr De Vries bittet im Namen der ELDR-Fraktion um Bestätigung, daß die Entschließungsanträge zum Kosovo und zum Nahen Osten — Themen, die in Ziff. 16 und 17 des vorliegenden gemeinsamen Entschließungsantrags angesprochen werden — später auch noch zur Abstimmung gestellt werden, selbst wenn die beiden Ziff. angenommen werden (der Präsident bestätigt dies).

Das Parlament erklärt sich mit dem Vorschlag des Präsidenten einverstanden.

— Herr Killilea teilt mit, daß er bei der ersten NA dieser Abstimmungsstunde anwesend war, aber nicht abstimmen konnte, weil ein anderes Mitglied seine Stimmkarte genommen hatte.

— Nach der Abstimmung über Ziff. 17 weist Herr Swoboda auf einen Übersetzungsfehler in diesem Text hin, wo es heißen muß: „begrüßt die vom britischen Vorsitz und von den Vereinigten Staaten im Nahen Osten unternommenen Bemühungen...“ (der Präsident antwortet, alle Texte würden überprüft).

— Vor der Abstimmung über Änd. 7 beantragt Herr Fabre-Aubrespy unter Bezugnahme auf Artikel 116,1 GO getrennte Abstimmung (der Präsident akzeptiert diesen Antrag).

— Herr Watson spricht im Namen der ELDR-Fraktion zu Änd. 8.

Gesonderte Abstimmungen: Ziff. 14 (UPE); 16 (V)

Getrennte Abstimmungen:

Ziff. 13 (V):

1. Teil: Text bis „erforderlich ist“
2. Teil: Rest

Änd. 7 (Herr Fabre-Aubrespy):

1. Teil: Text bis „vorgesehen ist“
2. Teil: Rest

Donnerstag, 18. Juni 1998

Ergebnisse der namentlichen Abstimmungen:

Änd. 4 (PSE):

| | |
|---------------------|-----|
| Abgegebene Stimmen: | 490 |
| Ja-Stimmen: | 210 |
| Nein-Stimmen: | 263 |
| Enthaltungen: | 17 |

Ziff. 9 (GUE/NGL):

| | |
|---------------------|-----|
| Abgegebene Stimmen: | 491 |
| Ja-Stimmen: | 437 |
| Nein-Stimmen: | 50 |
| Enthaltungen: | 4 |

Ziff. 16 (Präsident):

| | |
|---------------------|-----|
| Abgegebene Stimmen: | 493 |
| Ja-Stimmen: | 456 |
| Nein-Stimmen: | 18 |
| Enthaltungen: | 19 |

Ziff. 17 (Präsident):

| | |
|---------------------|-----|
| Abgegebene Stimmen: | 480 |
| Ja-Stimmen: | 441 |
| Nein-Stimmen: | 6 |
| Enthaltungen: | 33 |

Änd. 7 (1. Teil) (ELDR):

| | |
|---------------------|-----|
| Abgegebene Stimmen: | 500 |
| Ja-Stimmen: | 316 |
| Nein-Stimmen: | 165 |
| Enthaltungen: | 19 |

Änd. 7 (2. Teil) (ELDR):

| | |
|---------------------|-----|
| Abgegebene Stimmen: | 498 |
| Ja-Stimmen: | 273 |
| Nein-Stimmen: | 190 |
| Enthaltungen: | 35 |

Änd. 8 (ELDR):

| | |
|---------------------|-----|
| Abgegebene Stimmen: | 490 |
| Ja-Stimmen: | 135 |
| Nein-Stimmen: | 322 |
| Enthaltungen: | 33 |

Änd. 9 (ELDR):

| | |
|---------------------|-----|
| Abgegebene Stimmen: | 492 |
| Ja-Stimmen: | 237 |
| Nein-Stimmen: | 244 |
| Enthaltungen: | 11 |

Das Parlament nimmt die Entschließung durch NA (PSE) an:

| | |
|---------------------|-----|
| Abgegebene Stimmen: | 498 |
| Ja-Stimmen: | 428 |
| Nein-Stimmen: | 45 |
| Enthaltungen: | 25 |

(Teil II Punkt 3).

7. In-vitro-Diagnostika ***II (Abstimmung)

Empfehlung für die 2. Lesung Pompidou — A4-0225/98
(Qualifizierte Mehrheit erforderlich)

GEMEINSAMER STANDPUNKT DES RATES C4-0178/98 — 95/0013(COD):

Angenommene Änd.: 1; 2; 6 mündlich geändert; 3 bis 5 en bloc

Wortmeldungen:

— Vor der Abstimmung über Änd. 6 schlägt der Berichterstatter eine mündliche Änderung zu Artikel 1 Abs. 4 der Richtlinie vor, um den Schluß wie folgt zu formulieren: „insbesondere dem Recht auf Wahrung der Privatsphäre in bezug auf Angaben und dem Verbot der Diskriminierung einer Person wegen ihres genetischen Erbes, und den einschlägigen Regeln der Mitgliedstaaten.“ (der Präsident stellt fest, daß es keinen Widerspruch gegen eine Berücksichtigung dieser mündlichen Änderung gibt).

— Frau Hautala, Mitverfasserin des Änd. im Namen der V-Fraktion, erklärt sich damit einverstanden.

Gesonderte Abstimmungen: Änd. 2 (I-EDN)

Der Präsident erklärt den so geänderten Gemeinsamen Standpunkt für gebilligt (Teil II Punkt 4).

8. Finanzielle und technische Zusammenarbeit mit den besetzten Gebieten **I (Abstimmung)

Bericht Tomlinson — A4-0180/98
(Einfache Mehrheit erforderlich)

VORSCHLAG FÜR EINE VERORDNUNG KOM(97)0552 — C4-0048/98 — 97/0316(SYN):

Angenommene Änd.: 1 bis 12 en bloc

Das Parlament billigt den so geänderten Vorschlag der Kommission (Teil II Punkt 5).

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHEIDUNG:

Der Berichterstatter fragt nach der Haltung der Kommission zu den vom Parlament angenommenen Änd.; Frau Cresson, Mitglied der Kommission, erklärt, daß diese zum gegenwärtigen Zeitpunkt keinen der Änd. übernehmen kann; der Berichterstatter beantragt daraufhin Rücküberweisung des Berichts an den Ausschuß gemäß Artikel 60,2 GO.

Das Parlament beschließt die Rücküberweisung an den Ausschuß.

9. Drahtlos- und Mobilkommunikation (UMTS) ***I (Abstimmung)

Bericht Camisón Asensio — A4-0221/98
(Einfache Mehrheit erforderlich)

VORSCHLAG FÜR EINE ENTSCHEIDUNG KOM(98)0058 — C4-0144/98 — 98/0051(COD):

Angenommene Änd.: 1 (1. Teil); 1 (2. Teil); 3 (1. Teil); 3 (2. Teil); 4; 5 und 6 en bloc; 7; 8; 9 bis 11 en bloc

Donnerstag, 18. Juni 1998

Abgelehnte Änd.: 14; 12; 15 durch EA (196 Ja-Stimmen, 197 Nein-Stimmen, 9 Enthaltungen); 13

Annullierte Änd.: 2 (in Änd. 3 enthalten)

Gesonderte Abstimmungen: Änd. 7, 8 (UPE)

Getrennte Abstimmungen:

Änd. 1 (UPE):

1. Teil: Text ohne die Worte „Organisationen, die Netze anbieten“
2. Teil: diese Worte

Änd. 3 (UPE):

1. Teil: Text ohne die Worte „um eine Nichtdiskriminierung zu gewährleisten“
2. Teil: diese Worte

Das Parlament billigt den so geänderten Vorschlag der Kommission (*Teil II Punkt 6*).

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHEIDUNG:

Das Parlament nimmt die legislative Entscheidung an (*Teil II Punkt 6*).

10. Steuerliche Behandlung von privaten Kfz, die in einen anderen Mitgliedstaat verbracht werden * (Abstimmung)

Bericht Watson — A4-0217/98
(Einfache Mehrheit erforderlich)

VORSCHLAG FÜR EINE RICHTLINIE KOM(98)0030 — C4-0145/98 — 98/0025(CNS):

Angenommene Änd.: 1 bis 3 en bloc

Das Parlament billigt den so geänderten Vorschlag der Kommission (*Teil II Punkt 7*).

ENTWURF EINER LEGISLATIVEN ENTSCHEIDUNG:

Das Parlament nimmt die legislative Entscheidung durch NA (I-EDN) an:

| | |
|---------------------|-----|
| Abgegebene Stimmen: | 398 |
| Ja-Stimmen: | 377 |
| Nein-Stimmen: | 13 |
| Enthaltungen: | 8 |

(*Teil II Punkt 7*).

*
* *

Erklärungen zur Abstimmung:

Tagungskalender

— *schriftlich:* Herr Striby.

Bericht Cunha — A4-0219/98

— *schriftlich:* die Abgeordneten Wibe, Ahlqvist, Hulthén, Theorin, Andersson, Waidelich; Cushnahan; Caudron; Titley; Trizza; Krarup, Bonde, Sandbæk; Souchet.

Bericht Schroedter — A4-0210/98

— *schriftlich:* die Abgeordneten des Places im Namen der I-EDN-Fraktion; Vanhecke; Cushnahan; Pimenta; Novo; Lang; Girão Pereira; Ephremidis; Nicholson; Titley; Lindqvist; Sjöstedt, Svensson, Seppänen; Novo Belenguer; Delcroix; Decourrière; Gallagher; Darras; Krarup, Bonde, Sandbæk; Gillis; Porto.

Europäischer Rat von Cardiff

— *schriftlich:* die Abgeordneten Krarup im Namen der I-EDN-Fraktion; Bonde; Blokland; Macartney; Berthu; Lukas; Wibe, Ahlqvist, Theorin; Holm; Sjöstedt, Svensson, Seppänen; Cushnahan; Caudron; Souchet; Thyssen.

Empfehlung für die 2. Lesung Pompidou — A4-0225/98

— *schriftlich:* die Abgeordneten Hautala im Namen der V-Fraktion; Blokland im Namen der I-EDN-Fraktion.

Bericht Camisón Asensio — A4-0221/98

— *schriftlich:* die Abgeordneten Wolf im Namen der V-Fraktion; Lindqvist; Caudron; Cushnahan.

Bericht Watson — A4-0217/98

— *schriftlich:* die Abgeordneten Thors; Ribeiro; Cushnahan; Kirsten M. Jensen, Blak, Sindal, Iversen; Titley.

*
* *

Berichtigungen des Stimmverhaltens — Nichtteilnahme an Abstimmungen:

Bericht Cunha — A4-0219/98

— Änd. 33:
die Abgeordneten Poisson und Baggioni wollten dafür stimmen.

Bericht Schroedter — A4-0210/98

- Änd. 25:
Frau Torres Marques wollte dafür stimmen.
- Änd. 26:
Frau Torres Marques wollte dafür stimmen.

Europäischer Rat von Cardiff

- Änd. 7 (1. Teil):
Herr Cushnahan wollte dafür stimmen.
- Änd. 7 (2. Teil):
die Abgeordneten Cushnahan, Gerard Collins, Hyland, Elles, Mather, Perry, Plumb, Provan, Stevens und Sturdy wollten dafür stimmen.
- Ziff. 16:
Herr Holm wollte dagegen stimmen.
- Ziff. 17:
Herr Holm wollte dagegen stimmen.

Herr Schnellhardt hat mitgeteilt, daß er anwesend war, aber nicht an allen namentlichen Abstimmungen teilgenommen hat.

Die Abgeordneten McMillan-Scott und Soltwedel-Schäfer haben mitgeteilt, daß sie anwesend waren, aber an keiner namentlichen Abstimmung teilgenommen haben.

ENDE DER ABSTIMMUNGSSTUNDE

(Die Sitzung wird von 13.25 bis 15.00 Uhr unterbrochen.)

Donnerstag, 18. Juni 1998

VORSITZ: Herr COT
Vizepräsident

11. Übermittlung von Gemeinsamen Standpunkten des Rates

Der Präsident teilt auf der Grundlage von Artikel 64,1 GO mit, daß er gemäß den Bestimmungen der Artikel 189 b und 189 c des EG-Vertrags die folgenden Gemeinsamen Standpunkte des Rates, die dazugehörigen Begründungen und die jeweiligen Standpunkte der Kommission erhalten hat:

— Gemeinsamer Standpunkt des Rates im Hinblick auf den Erlass einer Richtlinie des Rates zur Einführung einer Sicherheitsuntersuchung bei Luftfahrzeugen aus Drittländern, die aus Flughäfen in der Gemeinschaft landen (C4-0338/98 — 97/0039(SYN))

Ausschußbefassung:
federführend: VKHR

Rechtsgrundlage: Art. 84 Abs. 2 EGV

— Gemeinsamer Standpunkt des Rates im Hinblick auf den Erlass einer Verordnung des Rates über die Anerkennung des Unterscheidungszeichens des Zulassungsmitgliedstaats von Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern im innergemeinschaftlichen Verkehr (C4-0339/98 — 97/0199(SYN))

Ausschußbefassung:
federführend: VKHR

Rechtsgrundlage: Art. 75 Abs. 1 EGV

— Gemeinsamer Standpunkt des Rates im Hinblick auf den Erlass eines Beschlusses des Europäischen Parlaments und des Rates zur Annahme eines Aktionsprogramms der Gemeinschaft betreffend durch Umweltverschmutzung bedingte Krankheiten innerhalb des Aktionsrahmens im Bereich der öffentlichen Gesundheit (1999-2001) (C4-0340/98 — 97/0153(COD))

Ausschußbefassung:
federführend: UMWE

(in der 1. Lesung mitberatend: SOZA, HAUS)

Rechtsgrundlage: Art. 129 EGV

— Gemeinsamer Standpunkt des Rates im Hinblick auf den Erlass eines Beschlusses des Europäischen Parlaments und des Rates zur Annahme eines Aktionsprogramms der Gemeinschaft betreffend seltene Krankheiten innerhalb des Aktionsrahmens im Bereich der öffentlichen Gesundheit (1999-2003) (C4-0341/98 — 97/0146(COD))

Ausschußbefassung:
federführend: UMWE

(in der 1. Lesung mitberatend: HAUS)

Rechtsgrundlage: Art. 129 EGV

— Gemeinsamer Standpunkt des Rates im Hinblick auf den Erlass einer Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über Funkanlagen und Telekommunikationsendeeinrichtungen und die gegenseitige Anerkennung ihrer Konformität (C4-0342/98 — 97/0149(COD))

Ausschußbefassung:
federführend: WIRT

Rechtsgrundlage: Art. 100 a EGV

Die Dreimonatsfrist, über die das Parlament verfügt, beginnt somit am folgenden Tag, 19. Juni 1998.

DRINGLICHKEITSDEBATTE

Nach der Tagesordnung folgt die Aussprache über aktuelle, dringliche und wichtige Fragen (Titel und Verfasser der Entschließungsanträge: *siehe Teil I Punkt 4 des Protokolls vom 16. Juni 1998*).

12. Atomversuche Indiens und Pakistans (Aussprache)

Nach der Tagesordnung folgt die gemeinsame Aussprache über sechs Entschließungsanträge (B4-0604, 0619, 0638, 0647, 0657 und 0663/98).

Die Abgeordneten Bertens, Truscott, McKenna, Dell'Alba und Elmalan erläutern die Entschließungsanträge.

Es sprechen die Abgeordneten Malone im Namen der PSE-Fraktion, Thomas Mann im Namen der PPE-Fraktion, André-Léonard im Namen der ELDR-Fraktion, Holm im Namen der V-Fraktion, Caligaris und Oostlander, der den Entschließungsantrag B4-0657/98 erläutert, Frau Cresson, Mitglied der Kommission, sowie Frau Malone, die eine Frage an die Kommission richtet, die Frau Cresson beantwortet.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen

Abstimmung: *Teil I Punkt 17.*

13. Krieg zwischen Äthiopien und Eritrea (Aussprache)

Nach der Tagesordnung folgt die gemeinsame Aussprache über sieben Entschließungsanträge (B4-0605, 0620, 0631, 0637, 0644, 0649 und 0664/98).

Die Abgeordneten Bertens, Cunningham, der auch eine mündliche Änderung zum Entschließungsantrag B4-0620/98 vorschlägt, Robles Piquer, Telkämper und Macartney erläutern die Entschließungsanträge.

Es sprechen die Abgeordneten Speciale im Namen der PSE-Fraktion und Ford sowie Frau Cresson, Mitglied der Kommission.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen

Abstimmung: *Teil I Punkt 18.*

14. Menschenrechte (Aussprache)

Nach der Tagesordnung folgt die gemeinsame Aussprache über 24 Entschließungsanträge (B4-0595, 0615, 0621, 0642, 0658, 0665, 0600, 0618, 0622, 0632, 0655, 0667, 0624, 0635, 0662, 0668, 0623, 0636, 0646, 0651, 0614, 0659, 0654 und 0675/98).

Moratorium für Todesstrafen

Die Abgeordneten Dupuis, Cars, Ullmann, Habsburg-Lothringen und González Álvarez erläutern die Entschließungsanträge.

Es spricht Herr Vanhecke, fraktionslos.

Donnerstag, 18. Juni 1998

Äquatorialguinea

Die Abgeordneten Ferrer, Vallvé, Pons Grau, Hory und Marset Campos erläutern die Entschließungsanträge.

Es sprechen die Abgeordneten Imaz San Miguel im Namen der PPE-Fraktion und Carnero González im Namen der GUE/NGL-Fraktion.

VORSITZ: Frau HOFF
Vizepräsidentin

Indonesien und Osttimor

Die Abgeordneten Marinho, Girão Pereira, De Melo und Ribeiro erläutern die Entschließungsanträge.

Es sprechen die Abgeordneten Newens im Namen der PSE-Fraktion, Bertens im Namen der ELDR-Fraktion, Ainardi im Namen der GUE/NGL-Fraktion, Hautala im Namen der V-Fraktion und McKenna.

Tschad

Die Abgeordneten Maij-Weggen, Telkämper und Hory erläutern die Entschließungsanträge.

Es sprechen die Abgeordneten André-Léonard im Namen der ELDR-Fraktion und Van Bladel im Namen der UPE-Fraktion.

Pakistan

Die Abgeordneten Van Dam und Lenz erläutern die Entschließungsanträge.

Es sprechen die Abgeordneten Hallam im Namen der PSE-Fraktion und Thomas Mann im Namen der PPE-Fraktion.

Guinea-Bissau

Die Abgeordneten Taubira-Delannon und Mendes Bota erläutern die Entschließungsanträge.

Es sprechen die Abgeordneten Apolinário im Namen der PSE-Fraktion, von Habsburg im Namen der PPE-Fraktion, Girão Pereira im Namen der UPE-Fraktion und Novo im Namen der GUE/NGL-Fraktion.

Frau Cresson, Mitglied der Kommission, spricht zum gesamten Punkt „Menschenrechte“.

Die Präsidentin erklärt die Aussprache für geschlossen

Abstimmung: *Teil I Punkt 19.*

15. Internationaler Strafgerichtshof (Aussprache)

Nach der Tagesordnung folgt die gemeinsame Aussprache über sechs Entschließungsanträge (B4-0599, 0606, 0625, 0639, 0648 und 0673/98).

Die Abgeordneten Oostlander, Cars, Dell'Alba, Sauquillo Pérez del Arco, Ullmann und Carnero González erläutern die Entschließungsanträge.

Es sprechen die Abgeordneten Ferrer im Namen der PPE-Fraktion und Musumeci sowie Frau Cresson, Mitglied der Kommission.

Die Präsidentin erklärt die Aussprache für geschlossen

Abstimmung: *Teil I Punkt 20.*

16. Kambodscha (Aussprache)

Nach der Tagesordnung folgt der Entschließungsantrag B4-0609/98.

Herr Goerens erläutert den Entschließungsantrag.

Es sprechen die Abgeordneten Kinnock im Namen der PSE-Fraktion, Habsburg-Lothringen im Namen der PPE-Fraktion und Bertens im Namen der ELDR-Fraktion sowie Frau Cresson, Mitglied der Kommission.

Die Präsidentin erklärt die Aussprache für geschlossen

Abstimmung: *Teil I Punkt 21.*

(Die Sitzung wird von 17.25 Uhr bis zur Abstimmungsstunde um 17.30 Uhr unterbrochen.)

VORSITZ: Frau SCHLEICHER
Vizepräsidentin

ABSTIMMUNG
(Einfache Mehrheit erforderlich)

17. Atomversuche Indiens und Pakistans (Abstimmung)

Entschließungsanträge B4-0604, 0619, 0638, 0647, 0657 und 0663/98

ENTSCHLIESSUNGSANTRÄGE B4-0604, 0619, 0638, 0647, 0657 und 0663/98:

— gemeinsamer Entschließungsantrag, den die Abgeordneten Swoboda, Theorin, Wiersma, Titley und Truscott im Namen der PSE-Fraktion, Oostlander im Namen der PPE-Fraktion, Bertens, André-Léonard und Caligaris im Namen der ELDR-Fraktion, Wurtz, González Álvarez, Vinci, Miranda, Papayannakis, Ephremidis und Sornosa Martínez im Namen der GUE/NGL-Fraktion, McKenna, Schroedter, Holm, Telkämper, Aelvoet, Gahrton und Ahern im Namen der V-Fraktion sowie Hory und Vandemeulebroucke im Namen der ARE-Fraktion eingereicht haben und wonach diese durch einen neuen Text ersetzt werden:

Abgelehnte Änd.: 1

Die einzelnen Textteile werden nacheinander angenommen.

Das Parlament nimmt die Entschließung an (*Teil II Punkt 8*).

Donnerstag, 18. Juni 1998

18. Krieg zwischen Äthiopien und Eritrea (Abstimmung)

Entschließungsanträge B4-0605, 0620, 0631, 0637, 0644, 0649 und 0664/98

ENTSCHLIESSUNGSANTRÄGE B4-0605, 0620, 0631, 0637, 0644, 0649 und 0664/98:

- gemeinsamer Entschließungsantrag, den die Abgeordneten Cunningham und Vecchi im Namen der PSE-Fraktion, Günther und Robles Piquer im Namen der PPE-Fraktion, Caligaris, Fassa, Bertens und La Malfa im Namen der ELDR-Fraktion, Pasty, Carrère d'Encausse und Caccavale im Namen der UPE-Fraktion, Vinci, Castellina, Svensson, Seppänen, Sierra González und Gutiérrez Díaz im Namen der GUE/NGL-Fraktion, Telkämper, Aelvoet und Tamino im Namen der V-Fraktion sowie Hory und Macartney im Namen der ARE-Fraktion eingereicht haben und wonach diese durch einen neuen Text ersetzt werden:

Die einzelnen Textteile werden nacheinander angenommen (Ziff. 1 mündlich geändert).

Wortmeldungen:

- Vor der Abstimmung über Ziff. 1 schlägt Herr Macartney eine mündliche Änderung zu Ziff. 1 vor, die die Zustimmung aller Fraktionen hat, wonach der Schluß der Ziff. wie folgt lauten soll: „... den Waffenstillstand einzuhalten, eine friedliche und gerechte Lösung für ihre Grenzstreitigkeiten zu finden und sich in diesem Zusammenhang den internationalen Vermittlungsbemühungen der OAU, der Vereinigten Staaten und Ruandas uneingeschränkt anzuschließen;“.

Die Präsidentin befragt das Parlament, ob diese mündliche Änderung berücksichtigt werden soll.

Das Parlament erklärt sich damit einverstanden, daß über die mündlich geänderte Ziff. 1 abgestimmt wird.

Gesonderte Abstimmungen: Ziff. 1 (Herr Macartney)

Das Parlament nimmt die EntschlieÙung an (*Teil II Punkt 9*).

19. Menschenrechte (Abstimmung)

Entschließungsanträge B4-0595, 0615, 0621, 0642, 0658, 0665, 0600, 0618, 0622, 0632, 0655, 0667, 0624, 0635, 0662, 0668, 0623, 0636, 0646, 0651, 0614, 0659, 0654 und 0675/98

Moratorium für Todesstrafen

ENTSCHLIESSUNGSANTRÄGE B4-0595, 0615, 0621, 0642, 0658, 0665/98:

- gemeinsamer Entschließungsantrag, den die Abgeordneten Imbeni im Namen der PSE-Fraktion, Habsburg-Lothringen im Namen der PPE-Fraktion, Cars und Frischenschlager im Namen der ELDR-Fraktion,

Manisco, Carnero González, Marset Campos, Ainardi und Alavanos im Namen der GUE/NGL-Fraktion, Aglietta, Ripa di Meana und Müller im Namen der V-Fraktion,

Dupuis, Hory und Dell'Alba im Namen der ARE-Fraktion sowie

Van Bladel und Caccavale

eingereicht haben und wonach diese durch einen neuen Text ersetzt werden:

Das Parlament nimmt die EntschlieÙung an (*Teil II Punkt 10 a*).

Äquatorialguinea

ENTSCHLIESSUNGSANTRÄGE B4-0600, 0618, 0622, 0632, 0655 und 0667/98:

- gemeinsamer Entschließungsantrag, den die Abgeordneten Sauquillo Pérez del Arco und Pons Grau im Namen der PSE-Fraktion, Ferrer und Imaz San Miguel im Namen der PPE-Fraktion, Fassa und Bertens im Namen der ELDR-Fraktion, Pasty im Namen der UPE-Fraktion, Puerta, Carnero González, Marset Campos, Gutiérrez Díaz, Sierra González, Jové Peres, González Álvarez, Sornosa Martínez und Mohamed Alí im Namen der GUE/NGL-Fraktion, Aelvoet und Telkämper im Namen der V-Fraktion sowie Hory im Namen der ARE-Fraktion

eingereicht haben und wonach diese durch einen neuen Text ersetzt werden:

Das Parlament nimmt die EntschlieÙung an (*Teil II Punkt 10 b*).

Indonesien und Osttimor

ENTSCHLIESSUNGSANTRÄGE B4-0624, 0635, 0662 und 0668/98:

- gemeinsamer Entschließungsantrag, den die Abgeordneten Marinho, Newens, Apolinário und Barros Moura im Namen der PSE-Fraktion, Cunha, Capucho, Porto und Pimenta im Namen der PPE-Fraktion, Vallvé im Namen der ELDR-Fraktion, Pasty, Rosado Fernandes, Girão Pereira, Cardona und Andrews im Namen der UPE-Fraktion, Miranda, Ribeiro, Novo und Jové Peres im Namen der GUE/NGL-Fraktion, McKenna, Telkämper und Hautala im Namen der V-Fraktion sowie Hory und Vandemeulebroucke im Namen der ARE-Fraktion

eingereicht haben und wonach diese durch einen neuen Text ersetzt werden:

Das Parlament nimmt die EntschlieÙung an (*Teil II Punkt 10 c*).

Tschad

ENTSCHLIESSUNGSANTRÄGE B4-0636, 0646 und 0651/98:

- gemeinsamer Entschließungsantrag, den die Abgeordneten Maij-Weggen im Namen der PPE-Fraktion, André-Léonard, Bertens und Fassa im Namen der ELDR-Fraktion,

Donnerstag, 18. Juni 1998

Marset Campos und Vinci im Namen der GUE/NGL-Fraktion,
Telkämper, Aelvoet, Lannoye und Schöring im Namen der V-Fraktion sowie
Macartney und Saint-Pierre im Namen der ARE-Fraktion
eingereicht haben und wonach diese durch einen neuen Text ersetzt werden:

Die einzelnen Textteile werden nacheinander angenommen mit Ausnahme des 2. Teils der Ziff. 2, der abgelehnt wird.

Wortmeldungen:

— Vor Beginn der Abstimmung teilt Herr Apolinário mit, daß der Entschließungsantrag B4-0623/98 der PSE-Fraktion zugunsten des gemeinsamen Entschließungsantrags zurückgezogen ist.

Getrennte Abstimmungen:

Ziff. 2 (V):

1. Teil: Text ohne die Worte „und den beiden Journalisten“
2. Teil: diese Worte

Das Parlament nimmt die EntschlieÙung an (*Teil II Punkt 10 d*).

Pakistan

ENTSCHLIESSUNGSANTRÄGE B4-0614 und 0659/98:

— gemeinsamer EntschlieÙungsantrag, den die Abgeordneten
Hallam und Wiersma im Namen der PSE-Fraktion,
Lenz im Namen der PPE-Fraktion,
Fassa, André-Léonard und Bertens im Namen der ELDR-Fraktion,
Pasty und Caccavale im Namen der UPE-Fraktion,
Holm im Namen der V-Fraktion sowie
Blokland und Van Dam im Namen der I-EDN-Fraktion
eingereicht haben und wonach diese durch einen neuen Text ersetzt werden:

Das Parlament nimmt die EntschlieÙung an (*Teil II Punkt 10 e*).

Guinea-Bissau

ENTSCHLIESSUNGSANTRÄGE B4-0654 und 0675/98:

— gemeinsamer EntschlieÙungsantrag, den die Abgeordneten
Marinho und Apolinário im Namen der PSE-Fraktion,
Cunha im Namen der PPE-Fraktion,
Bertens im Namen der ELDR-Fraktion,
Pasty, Caccavale und Girão Pereira im Namen der UPE-Fraktion,
Aelvoet und Telkämper im Namen der V-Fraktion sowie
Hory, Pradier und Saint-Pierre im Namen der ARE-Fraktion
eingereicht haben und wonach diese durch einen neuen Text ersetzt werden:

Das Parlament nimmt die EntschlieÙung an (*Teil II Punkt 10 f*).

20. Internationaler Strafgerichtshof (Abstimmung)

EntschlieÙungsanträge B4-0599, 0606, 0625, 0639, 0648 und 0673/98

ENTSCHLIESSUNGSANTRÄGE B4-0599, 0606, 0625, 0639, 0648 und 0673/98:

— gemeinsamer EntschlieÙungsantrag, den die Abgeordneten
Swoboda, Sauquillo Pérez del Arco, Pons Grau und Barros Moura im Namen der PSE-Fraktion,
Oostlander im Namen der PPE-Fraktion,
De Vries im Namen der ELDR-Fraktion,
Puerta, Manisco, Carnero González und Sierra González im Namen der GUE/NGL-Fraktion,
Aglietta, Müller und Ullmann im Namen der V-Fraktion,
Dell'Alba, Dupuis und Hory im Namen der ARE-Fraktion sowie
Van Bladel und Caccavale
eingereicht haben und wonach diese durch einen neuen Text ersetzt werden:

Angenommene Änd.: 2 durch NA; 1 durch NA

Die einzelnen Textteile werden nacheinander angenommen.

Wortmeldungen:

— Herr De Vries weist auf Abweichungen zwischen den verschiedenen Sprachfassungen hin (die Präsidentin antwortet, dies werde überprüft).

Getrennte Abstimmungen:

Ziff. 3:

1. Teil: Text ohne die Worte „insbesondere zum Sicherheitsrat“
2. Teil: diese Worte

Ergebnisse der namentlichen Abstimmungen:

Änd. 2 (PPE):

| | |
|---------------------|-----|
| Abgegebene Stimmen: | 230 |
| Ja-Stimmen: | 218 |
| Nein-Stimmen: | 2 |
| Enthaltungen: | 10 |

(Herr Titley wollte dafür stimmen.)

Änd. 1 (PPE):

| | |
|---------------------|-----|
| Abgegebene Stimmen: | 240 |
| Ja-Stimmen: | 230 |
| Nein-Stimmen: | 2 |
| Enthaltungen: | 8 |

Das Parlament nimmt die EntschlieÙung an (*Teil II Punkt 11*).

Donnerstag, 18. Juni 1998

21. Kambodscha (Abstimmung)

Entschließungsantrag B4-0609/98

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG B4-0609/98:

Die einzelnen Textteile werden nacheinander angenommen, Erw. E durch EA (138 Ja-Stimmen, 97 Nein-Stimmen, 7 Enthaltungen).

Gesonderte Abstimmungen: Erw. E (PSE)

Das Parlament nimmt die Entschließung an (*Teil II Punkt 12*).

ENDE DER DRINGLICHKEITSDEBATTE

ABSTIMMUNGSSTUNDE

22. Energie für die Zukunft (Abstimmung)

Bericht Rothe — A4-0207/98

(*Einfache Mehrheit erforderlich*)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Angenommene Änd.: 2 (1. Teil); 3

Abgelehnte Änd.: 1 durch EA (95 Ja-Stimmen, 137 Nein-Stimmen, 9 Enthaltungen); 4 durch NA; 2 (2. Teil) durch EA (111 Ja-Stimmen, 130 Nein-Stimmen, 0 Enthaltung)

Die einzelnen Textteile werden nacheinander angenommen, Ziff. 33 mündlich geändert, mit Ausnahme des 2. Teils von Ziff. 7, der durch EA abgelehnt wird (114 Ja-Stimmen, 126 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen).

Wortmeldungen:

- Die Berichterstatterin spricht zu Änd. 1.
- Vor der Abstimmung über Ziff. 21 weist die Berichterstatterin darauf hin, daß der Inhalt dieser Ziff. sich auf die nächsten Haushaltsjahre bezieht, und bittet, die verschiedenen Textfassungen auf der Grundlage des Deutschen anzupassen (die Präsidentin antwortet, dies werde überprüft).
- Vor der Abstimmung über Ziff. 33 schlägt die Berichterstatterin eine mündliche Änderung vor, wonach dessen Text wie folgt lauten soll: „... für sanierte Altbauten auf niedrige CO₂-Werte pro Quadratmeter und Jahr zu begrenzen“.

Die Präsidentin stellt fest, daß es keinen Widerspruch gegen eine Berücksichtigung dieser mündlichen Änderung gibt.

Gesonderte Abstimmungen: Ziff. 15 (V); Ziff. 33 (PSE)

Getrennte Abstimmungen:

Änd. 2 (PPE):

1. Teil: Text bis „zur Grundlage hat“
2. Teil: Rest

Ziff. 7 (PPE):

1. Teil: Text bis „zur Grundlage hat“
2. Teil: Rest

Ergebnisse der namentlichen Abstimmungen:

Änd. 4 (V):

| | |
|---------------------|-----|
| Abgegebene Stimmen: | 243 |
| Ja-Stimmen: | 40 |
| Nein-Stimmen: | 105 |
| Enthaltungen: | 98 |

Das Parlament nimmt die Entschließung an (*Teil II Punkt 13*).

23. Friedensprozeß im Nahen Osten (Abstimmung)

Entschließungsanträge B4-0581, 0584, 0585, 0587, 0588, 0589 und 0594/98

(*Einfache Mehrheit erforderlich*)

ENTSCHLIESSUNGSANTRÄGE B4-0581, 0584, 0585, 0587, 0588, 0589 und 0594/98:

- gemeinsamer Entschließungsantrag, den die Abgeordneten Swoboda, Colajanni, Titley und Caudron im Namen der PSE-Fraktion, Oostlander im Namen der PPE-Fraktion, Bertens im Namen der ELDR-Fraktion, Carrère d'Encausse im Namen der UPE-Fraktion, Wurtz, Marset Campos, Manisco, Miranda, Alavanos, Carnero González und Gutiérrez Díaz im Namen der GUE/NGL-Fraktion, Aelvoet, Cohn-Bendit, Gahrton und Tamino im Namen der V-Fraktion sowie Pradier im Namen der ARE-Fraktion eingereicht haben und wonach diese durch einen neuen Text ersetzt werden:

Angenommene Änd.: 3 (1. Teil); 2/rev; 4; 1

Zurückgezogene Änd.: 3 (2. Teil)

Die einzelnen Textteile werden nacheinander angenommen, Ziff. 2 (2. Teil) durch EA (124 Ja-Stimmen, 112 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen) und Ziff. 5 (2. Teil) durch EA (128 Ja-Stimmen, 119 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung).

Wortmeldungen:

- Vor der Abstimmung über Änd. 3 schlägt Herr Carnero González im Namen der GUE/NGL-Fraktion vor, Änd. 3, dessen letzten Teil (nach „aufgestellten Grundsätzen“) er im Namen seiner Fraktion zurückzieht, als Zusatz zu Ziff. 3 zu betrachten.

Das Parlament erklärt sich mit dem Vorschlag einverstanden.

Getrennte Abstimmungen:

Ziff. 2 (ELDR):

1. Teil: Text bis „erforderlich ist“
2. Teil: Rest

Änd. 3 (als Zusatz zu Ziff. 3) (GUE/NGL):

1. Teil: Text bis „aufgestellten Grundsätzen“
2. Teil: Rest: zurückgezogen

Donnerstag, 18. Juni 1998

Ziff. 5 (ELDR):

1. Teil: Text ohne den Wortteil „Siedlungs“(politik)
2. Teil: diese Worte

Ziff. 6 (ELDR):

1. Teil: Text ohne die Worte „Vorlage des“
2. Teil: diese Worte

Das Parlament nimmt die EntschlieÙung an (*Teil II Punkt 14*).

Es sprechen die Abgeordneten Bertens, der fordert, die verschiedenen Sprachfassungen hinsichtlich der Übersetzung des Begriffs „settlement“ zu überprüfen, und Imaz San Miguel zur spanischen Übersetzung dieses Begriffs (die Präsidentin antwortet, die Texte würden auf der Grundlage der englischen Fassung überprüft).

24. Zweite WTO-Ministerkonferenz (Abstimmung)

EntschlieÙungsantrag B4-0666/98
(Einfache Mehrheit erforderlich)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Angenommene Änd.: 10 durch NA

Abgelehnte Änd.: 1; 8 durch NA; 2; 3; 9 durch NA; 5; 6; 11 durch NA; 12 durch NA; 7

Zurückgezogene Änd.: 4

Die einzelnen Textteile werden nacheinander angenommen.

Ergebnisse der namentlichen Abstimmungen:

Änd. 8 (V):

| | |
|---------------------|-----|
| Abgegebene Stimmen: | 249 |
| Ja-Stimmen: | 123 |
| Nein-Stimmen: | 125 |
| Enthaltungen: | 1 |

Änd. 9 (V):

| | |
|---------------------|-----|
| Abgegebene Stimmen: | 256 |
| Ja-Stimmen: | 72 |
| Nein-Stimmen: | 180 |
| Enthaltungen: | 4 |

Änd. 10 (V):

| | |
|---------------------|-----|
| Abgegebene Stimmen: | 256 |
| Ja-Stimmen: | 128 |
| Nein-Stimmen: | 125 |
| Enthaltungen: | 3 |

Änd. 11 (V):

| | |
|---------------------|-----|
| Abgegebene Stimmen: | 251 |
| Ja-Stimmen: | 46 |
| Nein-Stimmen: | 205 |
| Enthaltungen: | 0 |

Änd. 12 (V):

| | |
|---------------------|-----|
| Abgegebene Stimmen: | 252 |
| Ja-Stimmen: | 122 |
| Nein-Stimmen: | 124 |
| Enthaltungen: | 6 |

Das Parlament nimmt die EntschlieÙung an (*Teil II Punkt 15*).

25. Lage im Kosovo (Abstimmung)

EntschlieÙungsanträge B4-0611, 0634, 0676, 0677, 0679, 0681 und 0683/98
(Einfache Mehrheit erforderlich)

ENTSCHLIESSUNGSANTRÄGE B4-0611, 0634, 0676, 0679 und 0683/98:

- gemeinsamer EntschlieÙungsantrag, den die Abgeordneten Swoboda, Titley, Imbeni, Wiersma und Barón Crespo im Namen der PSE-Fraktion, von Habsburg im Namen der PPE-Fraktion, La Malfa im Namen der ELDR-Fraktion, Pasty im Namen der UPE-Fraktion, Dupuis im Namen der ARE-Fraktion sowie Carnero González

eingereicht haben und wonach diese durch einen neuen Text ersetzt werden:

Angenommene Änd.: 1

Abgelehnte Änd.: 2; 3; 4 (1. Teil)

Hinfällige Änd.: 4 (2. Teil)

Die einzelnen Textteile werden nacheinander angenommen, Ziff. 6 durch EA (122 Ja-Stimmen, 120 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung).

Wortmeldungen:

- Vor der Abstimmung über Änd. 4 beantragt Frau Aelvoet getrennte Abstimmung darüber (die Präsidentin stellt fest, daß es keinen Widerspruch gegen diesen Antrag gibt).

- Frau Pack beantragt, den 2. Teil von Ziff. 4 vor dem entsprechenden Teil von Änd. 4 zur Abstimmung zu stellen, womit sich die Präsidentin einverstanden erklärt.

- Nach der Abstimmung über Ziff. 6 spricht Herr Sakellariou.

Gesonderte Abstimmungen: Ziff. 6 (PSE)

Das Parlament nimmt die EntschlieÙung durch EA (167 Ja-Stimmen, 64 Nein-Stimmen, 8 Enthaltungen) an (*Teil II Punkt 16*).

(Die EntschlieÙungsanträge B4-0677 und 0681/98 sind hinfällig.)

26. Bekämpfung des Steuerwettbewerbs (Abstimmung)

Bericht Secchi — A4-0228/98
(Einfache Mehrheit erforderlich)

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Abgelehnte Änd.: 1; 10 durch EA (97 Ja-Stimmen, 128 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen); 2 durch EA (95 Ja-Stimmen, 131 Nein-Stimmen, 8 Enthaltungen); 3; 4 durch EA (107 Ja-Stimmen, 128 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen); 5 durch NA; 6; 7; 8 durch EA (106 Ja-Stimmen, 127 Nein-Stimmen, 5 Enthaltungen); 9

Die einzelnen Textteile werden nacheinander angenommen.

Donnerstag, 18. Juni 1998

Ergebnisse der namentlichen Abstimmungen:

Ziff. 10 (I-EDN):

| | |
|---------------------|-----|
| Abgegebene Stimmen: | 227 |
| Ja-Stimmen: | 202 |
| Nein-Stimmen: | 20 |
| Enthaltungen: | 5 |

Änd. 5 (UPE):

| | |
|---------------------|-----|
| Abgegebene Stimmen: | 237 |
| Ja-Stimmen: | 22 |
| Nein-Stimmen: | 212 |
| Enthaltungen: | 3 |

Das Parlament nimmt die Entschlieung an (*Teil II Punkt 17*).

27. Transport von Nuklearabfällen (Abstimmung)

Entschlieungsantrge B4-0612, 0633, 0678, 0680, 0682 und 0684/98
(*Einfache Mehrheit erforderlich*)

ENTSCHLIESSUNGSANTRÄGE B4-0612, 0633, 0678, 0680, 0682 und 0684/98:

- gemeinsamer Entschlieungsantrag, den die Abgeordneten
Lange im Namen der PSE-Fraktion,
Ferber im Namen der PPE-Fraktion,
Eisma im Namen der ELDR-Fraktion,
Marsset Campos und Manisco im Namen der GUE/NGL-Fraktion,
Bloch von Blotnitz im Namen der V-Fraktion sowie
Ewing im Namen der ARE-Fraktion
eingereicht haben und wonach diese durch einen neuen Text
ersetzt werden:

Angenommene nd.: 1 durch EA (115 Ja-Stimmen, 112 Nein-Stimmen, 6 Enthaltungen)

Die einzelnen Textteile werden nacheinander angenommen,
Erw. C durch EA (123 Ja-Stimmen, 108 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen),
Ziff. 12 durch EA (115 Ja-Stimmen, 112 Nein-Stimmen, 6 Enthaltungen).

Abgelehnt werden:

- 1. Teil von Erw. A durch EA (111 Ja-Stimmen, 116 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen),
Erw. D durch EA (108 Ja-Stimmen, 119 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen),
Erw. E durch EA (112 Ja-Stimmen, 118 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen),
Erw. H durch EA (106 Ja-Stimmen, 118 Nein-Stimmen, 6 Enthaltungen),
Ziff. 9 (2. Teil) durch EA (113 Ja-Stimmen, 116 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen).

Gesonderte Abstimmungen: Erw. D, E, H (PPE)

Getrennte Abstimmungen:

Erw. A (PPE):

- 1. Teil: Text bis „existiert“
- 2. Teil: Rest

Ziff. 9 (PPE):

- 1. Teil: Text bis „überprüfbar sind“
- 2. Teil: Rest

Das Parlament nimmt die Entschlieung an (*Teil II Punkt 18*).

*
* *

Erklärungen zur Abstimmung:

Bericht Rothe — A4-0207/98

— *schriftlich:* die Abgeordneten Krarup; Deprez; Lindqvist; Sjöstedt, Svensson, Seppänen; Ahlqvist; Caudron; Hyland; Cushnahan; Apolinrio.

Friedensprozeß im Nahen Osten

— *schriftlich:* die Abgeordneten Dez de Rivera Icaza; Wolf.

Zweite WTO-Ministerkonferenz

— *schriftlich:* Herr Lukas.

Bericht Secchi — A4-0228/98

— *mündlich:* die Abgeordneten Habsburg-Lothringen und McKenna.

— *schriftlich:* die Abgeordneten Delcroix; Deprez; Fourcans; Cassidy; Trizza; Seppänen, Sjöstedt, Svensson; Kirsten M. Jensen, Blak, Sindal, Iversen; Reding; Bonde, Sandbk.

Lage im Kosovo

— *schriftlich:* die Abgeordneten Ahlqvist, Andersson, Hulthén, Wibe, Low, Waidelich, Theorin; Hory.

Transport von Nuklearabfällen

— *schriftlich:* die Abgeordneten Ewing, Macartney.

*
* *

Berichtigungen des Stimmverhaltens:

Bericht Secchi — A4-0228/98

— nd. 10:
die Abgeordneten Cushnahan und Gillis wollten dagegen stimmen.

ENDE DER ABSTIMMUNGSSTUNDE

**28. Hering zu industriellen Zwecken * —
Erhaltung der Fischereiressourcen in der
Ostsee, den Beltn und dem Öresund * —
Industriefischerei (Aussprache)**

Nach der Tagesordnung folgt die gemeinsame Aussprache
über drei Berichte im Namen des Ausschusses für Fischerei.

Frau Langenhagen erläutert ihren Bericht über den Vorschlag
für eine Verordnung des Rates über die zulässige Anlandung
von Hering zu anderen industriellen Zwecken als der Verarbeitung
für den unmittelbaren menschlichen Konsum
(KOM(97)0694 — C4-0041/98 — 97/0353(CNS))-(
A4-0142/98).

Donnerstag, 18. Juni 1998

Herr Kofoed erläutert seinen Bericht über den Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur siebten Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 1866/86 über bestimmte technische Maßnahmen zur Erhaltung der Fischereierzeugnisse in der Ostsee, den Belt und dem Öresund (KOM(97)0675 — C4-0017/98 — 97/0354(CNS)) (A4-0139/98).

Herr Kindermann erläutert seinen Bericht über Industriefischerei (A4-0201/98).

VORSITZ: Herr GUTIÉRREZ DÍAZ

Vizepräsident

Es sprechen die Abgeordneten Hardstaff im Namen der PSE-Fraktion, McCartin im Namen der PPE-Fraktion, Teverson im Namen der ELDR-Fraktion, Macartney im Namen der ARE-Fraktion, Van Dam im Namen der I-EDN-Fraktion, McMahon, Piha, Vorsitzende der Delegation im Gemischten Parlamentarischen Ausschuss EU-Estland, Holm, Eisma, Lindholm, Thors und Hautala im Namen der V-Fraktion sowie Frau Bonino, Mitglied der Kommission.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Teil I Punkt 6 des Protokolls vom 19. Juni 1998.*

29. Zukunft des Markts für Fischereierzeugnisse — Konservenindustrie für Fischerei- und Aquakulturerzeugnisse (Aussprache)

Nach der Tagesordnung folgt die gemeinsame Aussprache über zwei Berichte im Namen des Ausschusses für Fischerei.

Herr McCartin erläutert seinen Bericht über die Mitteilung der Kommission an den Rat und an das Europäische Parlament über die Zukunft des Markts für Fischereierzeugnisse in der Europäischen Union: Verantwortung, Partnerschaft, Wettbewerbsfähigkeit (KOM(97)0719 — C4-0029/98) (A4-0204/98).

Herr Varela Suanzes-Carpegna erläutert seinen Bericht über die Konservenindustrie für Fischerei- und Aquakulturerzeugnisse in der Europäischen Union (A4-0137/98).

Es sprechen die Abgeordneten Baldarelli im Namen der PSE-Fraktion, Fraga Estévez, Vorsitzende des Fischereiausschusses, im Namen der PPE-Fraktion, d'Aboville im Namen der UPE-Fraktion, Ephremidis im Namen der GUE/NGL-Fraktion, McKenna im Namen der V-Fraktion, Macartney im Namen der ARE-Fraktion, Souchet im Namen der I-EDN-Fraktion, Kindermann, Gillis, Girão Pereira, Novo, Medina Ortega, Imaz San Miguel, Apolinário und Viola, Frau Bonino, Mitglied der Kommission, sowie Herr Varela Suanzes-Carpegna, Berichterstatter.

Der Präsident erklärt die Aussprache für geschlossen.

Abstimmung: *Teil I Punkt 7 des Protokolls vom 19. Juni 1998.*

30. Tagesordnung der nächsten Sitzung

Der Präsident weist darauf hin, daß die Tagesordnung für die Sitzung am folgenden Tag wie folgt festgelegt wurde:

9.00 Uhr:

- Abstimmungen
- Verordnungsvorschlag über die GMO für Fette * ⁽¹⁾
- Verordnungsvorschlag über Flächenstillegung * ⁽¹⁾
- Bericht Liese über die AKP-Bananenlieferanten **I ⁽¹⁾
- Bericht Orlando über Tatmittel und Erträge aus Straftaten * ⁽¹⁾
- Bericht Karamanou über TACIS ⁽¹⁾
- Bericht Ullmann über elektronische Kommunikation ⁽¹⁾
- Gemeinsame Aussprache über sieben mündliche Anfragen zur Informationsgesellschaft ⁽¹⁾

(Die Sitzung wird um 20.55 Uhr geschlossen.)

⁽¹⁾ Über die Texte wird nach Abschluß jeder Aussprache abgestimmt.

Julian PRIESTLEY
Generalsekretär

Ursula SCHLEICHER
Vizepräsidentin

Donnerstag, 18. Juni 1998

TEIL II

Vom Europäischen Parlament angenommene Texte

1. Reform der GAP (Agenda 2000)

A4-0219/98

Entschließung zur Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik (Agenda 2000 – Erster Teil – Kapitel III) (KOM(97)2000 – C4-0522/97)*Das Europäische Parlament,*

- in Kenntnis der Mitteilung der Kommission „Agenda 2000“, insbesondere des ersten Teils, Kapitel III über die Gemeinsame Agrarpolitik (KOM(97)2000 – C4-0522/97),
 - in Kenntnis der Vorschläge für Verordnungen des Rates betreffend die Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik (KOM(98)0158),
 - unter Hinweis auf seine Entschließung vom 4. Dezember 1997 ⁽¹⁾ zu der Mitteilung der Kommission „Agenda 2000 – Eine stärkere und erweiterte Union“,
 - unter Hinweis auf seine Entschließung vom 4. Dezember 1997 ⁽²⁾ zu der Mitteilung der Kommission „Agenda 2000“: Finanzrahmen der Union für den Zeitraum 2000-2006 und künftiges Finanzierungssystem,
 - in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung sowie der Stellungnahmen des Haushaltsausschusses, des Ausschusses für Regionalpolitik und des Ausschusses für Fischerei (A4-0219/98),
- A. in der Erwägung, daß die Kommission mit ihrem Dokument „Agenda 2000“ eine globale Strategie der Europäischen Union für den Beginn des nächsten Jahrtausends vorschlägt,
- B. in der Erwägung, daß ein ganzes Kapitel dieses Dokuments der Gemeinsamen Agrarpolitik gewidmet ist und der Art und Weise, wie der Agrarsektor einigen der Herausforderungen der Zukunft, und insbesondere den neuen Verhandlungen über den internationalen Handel und über die Erweiterung der Europäischen Union, begegnen kann, ohne allerdings ein Gesamtkonzept für die Zukunft der europäischen Landwirtschaft vorzulegen; in der Erwägung, daß eine erhebliche Abweichung zwischen den Grundsätzen und Prämissen, an denen sich die Kommission erklärtermaßen orientiert, und ihrer konkreten Umsetzung in die entsprechenden Legislativvorschläge festzustellen ist,
- C. unter Hinweis auf die Konferenz von Cork, auf der auf der Grundlage einer in sich schlüssigen Politik zugunsten des ländlichen Raums die in der Europäischen Union zu verfolgende Strategie zur Entwicklung des ländlichen Raums festgelegt wurde,
- D. in der Erwägung, daß zwischen 1990 und 1995 über eine Million Betriebe, vor allem kleine Betriebe, aufgegeben wurden, daß zwischen 1990 und 1996 in diesem Sektor über 1,4 Millionen Arbeitsplätze (in AK) verlorengegangen sind und daß weiterhin eine Überalterung der landwirtschaftlichen Bevölkerung sowie eine Zunahme der Teilzeitarbeit zu verzeichnen ist,
- E. in der Erwägung, daß die Europäische Union angesichts der neuen Herausforderungen, denen sich die Menschheit in den Bereichen Beschäftigung, Ernährung, Energie, Umwelt und Wasserversorgung stellen muß, neue Zielvorgaben für ihre Landwirtschaft festlegen muß, und zwar hinsichtlich ihrer eigenen Entwicklung wie auch in bezug auf die internationale Zusammenarbeit,
- F. in der Erwägung, daß die historisch und politisch unumgängliche Erweiterung der Europäischen Union um die MOEL, die für die Erhaltung von Frieden, Sicherheit und Wohlstand in Europa notwendig ist, nicht nur dazu führt, daß der Agrarinnenmarkt wächst, womit für die heutigen und die neuen Mitgliedstaaten neue Absatzchancen entstehen, sondern auch Haushaltsschwierigkeiten für die Union, Anpassungsschwierigkeiten – vor allem Auflagen in den Bereichen Verwaltung sowie Umwelt- und Verbraucherschutz – für die Bauern und Bäuerinnen und die Verwaltungen der künftigen Mitgliedstaaten sowie Schwierigkeiten im Hinblick auf die Erhaltung des Einkommensniveaus und der Beschäftigung für die Bauern und Bäuerinnen der gegenwärtigen Mitgliedstaaten mit sich bringt,

⁽¹⁾ ABl. C 388 vom 22.12.1997, S. 17.⁽²⁾ ABl. C 388 vom 22.12.1997, S. 31.

Donnerstag, 18. Juni 1998

- G. in der Erwägung, daß die Reform der GAP in erster Linie eine Notwendigkeit darstellt, die durch interne Ursachen bedingt ist, sie gleichzeitig jedoch dazu dienen muß, die kommende Erweiterung um die MOEL vorzubereiten und die Voraussetzungen für die künftigen Verhandlungen innerhalb der WTO zu schaffen; erinnert im Zusammenhang mit dem letztgenannten Punkt jedoch daran, daß die Europäische Union die Verhandlungsstrategie, die sie anwenden will, klar festlegen muß,
- H. in der Erwägung, daß der Spielraum der Kommission und des Rates im Rahmen der Ausführung des Agrarhaushalts, wobei man in den letzten Jahren stets unterhalb der Agrarleitlinie geblieben ist, zugunsten der Bauern und Bäuerinnen und der erforderlichen wirtschaftlichen Umstrukturierungsmaßnahmen im ländlichen Raum verwendet werden sollte,
- I. in der Erwägung, daß es zu den sektoralen und spezifischen Verordnungsvorschlägen zu einem späteren Zeitpunkt aufeinander abgestimmte Stellungnahmen ausarbeiten wird,
- I. fordert den Rat und die Kommission auf, bei den Verhandlungen über die Reform der GAP im Rahmen der Agenda 2000 den nachstehenden Grundsätzen und allgemeinen Leitlinien Rechnung zu tragen:

Konsolidierung des europäischen Landwirtschaftsmodells

1. die GAP muß weiterhin ein gemeinsames Ziel verfolgen; sie muß auf die praktische Umsetzung eines Konzepts für die europäische Landwirtschaft hinauslaufen, das die Leistungsfähigkeit mit den Belangen der Menschen und des Raums verknüpft und sich auf eine Differenzierung nach Produktionszweigen stützt; für die GAP ist ein wirklich alternativer Entwurf erforderlich, der auf eine grundlegende Umgestaltung einer ganzen Reihe von Vorschriften hinausläuft; sie muß dem besonderen Charakter sämtlicher Bereiche sowie den unterschiedlichen örtlichen Gegebenheiten Rechnung tragen und darf nicht den Keim einer Renationalisierung in sich tragen;
2. das Hauptziel der Reform der GAP im Rahmen der Agenda 2000 besteht darin, das europäische Landwirtschaftsmodell zu konsolidieren, und zwar einerseits durch das Ineinklangbringen der wirtschaftlichen Dimension der Landwirtschaft mit ihren Funktionen in den Bereichen Umwelt, Gesellschaft und Raumordnung und andererseits durch Erhaltung der grundlegenden regionalen Produktionszweige und durch das Bemühen um Formen der Erzeugung, die einen hohen Standard der Nahrungsmittelsicherheit gewährleisten;
3. die Erzeugervereinigungen und die Genossenschaften können einen entscheidenden Beitrag zur Bewahrung des europäischen Landwirtschaftsmodells leisten, sofern ihre Rolle gestärkt und so aufgewertet wird, daß sie eine dynamischere Rolle bei der Gestaltung des Angebots übernehmen können, und so die Voraussetzungen für eine bessere Anbindung der Marktpolitik an die Strukturpolitik geschaffen werden;
4. um dieses Ziel zu erreichen, muß die GAP wieder ein größeres Maß an Zustimmung in der öffentlichen Meinung gewinnen, indem sie stärker mit den übrigen Politiken der Europäischen Union verknüpft wird, die auf die Beschäftigung gerichtet sind, was voraussetzt, daß sie in der Lage ist, ein grundlegendes Gleichgewicht zwischen Produktionszweigen, Landwirten und Gebieten auf der Basis der Wettbewerbsfähigkeit und der Multifunktionalität zu gewährleisten; diese neue GAP muß ihre Bemühungen auf weltweite Leistungsfähigkeit und nachhaltige Entwicklung ausrichten; innerhalb dieses allgemeinen Rahmens
 - darf die Wettbewerbsfähigkeit nicht nur das Ergebnis einer Senkung der Rohstoffpreise sein, die lange Zeit kennzeichnend war für eine quantitative Entwicklung einer Landwirtschaft, die den Erwartungen der Gesellschaft immer weniger entspricht, sondern sie muß mehr und mehr auf einer Bereitstellung von Gütern und Dienstleistungen basieren, die den neuen Erfordernissen der Gesellschaft entspricht, wobei qualitative Aspekte wie Gesundheit und Geschmack, das örtliche Know-how der Regionen, die Wertschöpfung, die Vielfalt des Angebots — Vorzüge, die die Stärke und die Besonderheit Europas gegenüber seinen Konkurrenten ausmachen — einbezogen werden,
 - muß das Konzept der Multifunktionalität im Agrarsektor eindeutig anerkannt werden,
 - müssen Lebensmittelqualität und -sicherheit als unverzichtbare Grundlage angesehen werden;
5. das Europäische Parlament ist sich bewußt, daß bei der Agrarpolitik der Zukunft unbedingt ein neues Gleichgewicht zwischen gemeinsamer Bewirtschaftung auf der Ebene der Union und einer Dezentralisierung auf der Ebene der Mitgliedstaaten und der Regionen festgelegt werden muß; dies wird nur dann möglich sein, wenn man vom Modell einer „verwalteten“ GAP — wie es die derzeitige GAP darstellt — zu einem Modell der „vertraglich gestalteten“ GAP übergeht, bei der die starre sektorale Vertikalität mehr Raum für eine neue horizontale Flexibilität läßt; in diesem Rahmen kann ein neuer Vertrag zwischen Landwirtschaft und Gesellschaft eine bessere Motivation im Hinblick auf die dafür zweckbestimmten öffentlichen Ressourcen bewirken;
6. dieses Ziel setzt ebenfalls voraus, daß die öffentlichen Beihilfen für die Landwirtschaft einen dauerhaften Charakter haben und daß sie von den Bürgern legitimiert werden, weil sie den Bedürfnissen entsprechen, deren Erfüllung die Gesellschaft von ihrer Landwirtschaft erwartet; zu diesem Zweck müssen die Beihilfen mehr und mehr von den Produktionsmengen und der Betriebsgröße abgekoppelt werden;

Donnerstag, 18. Juni 1998

7. bei den weiteren Vorbereitungen müssen die in den Schlußfolgerungen des Europäischen Rats von Luxemburg enthaltenen Ziele berücksichtigt werden, was die Gewährleistung der Voraussetzungen für die landwirtschaftliche Erzeugung betrifft; in den Vorschlägen der Kommission sind diese Ziele nicht enthalten;

Preis- und Marktpolitik

8. die Ziele der europäischen Landwirtschaft machen weiterhin eine Preis- und Marktpolitik erforderlich, die auf den drei traditionellen Säulen der GAP — Markteinheit, Gemeinschaftspräferenz und finanzielle Solidarität — basiert, die jedoch an die heutigen Gegebenheiten der Landwirtschaft und der Gesellschaft in Europa, an die internationalen Verpflichtungen der Europäischen Union und ihre zukünftigen Erweiterung angepaßt werden müssen;

9. das Europäische Parlament hält daher die vorgeschlagenen Preissenkungen für die Sektoren Getreide, Rindfleisch und Milch für überhöht, lehnt die Abschaffung der Interventionsregelungen für Olivenöl ab und verweist auf die Notwendigkeit einer grundsätzlichen Überarbeitung der GMO Rindfleisch, um ein Marktgleichgewicht in diesem Sektor auch langfristig zu sichern;

10. angesichts der unvorhersehbaren Entwicklung der landwirtschaftlichen Erzeugung und der Agrarmärkte muß die Preis- und Marktpolitik weiterhin gewährleisten, daß Instrumente zur Regulierung der Märkte intern und extern vorhanden sind; die Interventionsmechanismen müssen jedoch gerechter auf die verschiedenen Produktionszweige angepaßt werden, unbeschadet ihrer Besonderheiten und ihrer möglichen Reform, um sie flexibler und effizienter zu gestalten;

11. in diesem Sinne wird die Kommission aufgefordert, alternative oder ergänzende Instrumente, wie beispielsweise Agrar- und Absatzkredite und -versicherungen, für den Absatz der Erzeugnisse innerhalb und außerhalb der Europäischen Union sowie das System der Ernte- und Einkommensversicherungen mit Blick auf die Vorbereitung der GAP auf die neuen Verhandlungen innerhalb der WTO zu untersuchen;

12. das Europäische Parlament stellt fest, daß das bestehende Ungleichgewicht zwischen dem Schutz und der Unterstützung der kontinentalen Erzeugnisse gegenüber den Mittelmeererzeugnissen in der Agenda 2000 fortgeschrieben wird; Kommission und Rat sind aufgefordert, hier mit der anstehenden Reform von GMO und den strukturpolitischen Maßnahmen Abhilfe zu schaffen und dabei insbesondere den Schlußfolgerungen des Jumbo-Rats (Landwirtschaft) vom Juni 1993 Rechnung zu tragen;

Politik der Ausgleichszahlungen und der Einkommensstützung

13. das Europäische Parlament stimmt zu, daß eine Reform der GAP erforderlich ist, ist jedoch nichtsdestoweniger der Ansicht, daß die Erzeugung und der Verkauf von Agrarnahrungsmittelerzeugnissen weiterhin die Haupteinnahmequelle der Bauern und Bäuerinnen sein muß und die beste Gewährleistung einer nachhaltigen Entwicklung des ländlichen Raums darstellt;

14. die Politik der direkten Einkommensstützung muß einerseits einen Ausgleich für die beschlossenen Preissenkungen berücksichtigen und andererseits muß sie dafür sorgen, daß die Bauern und Bäuerinnen weiterhin im gesamten ländlichen Raum der Europäischen Union Aufgaben in den Bereichen Raumordnung, Umweltschutz und Landschaftspflege wahrnehmen; zusätzliche Umweltauflagen, die sich negativ auf das Einkommen auswirken, müssen jedoch unabhängig davon gesondert berücksichtigt werden;

15. das Europäische Parlament hält das von der Kommission vorgeschlagene Paket horizontaler Maßnahmen für unzureichend und ist der Ansicht, daß diese Maßnahmen nicht den Erfordernissen, die Unterstützung für die landwirtschaftlichen Familienbetriebe zu stärken und die derzeitige Unausgewogenheit bei der Verteilung der Beihilfen zu beseitigen, gerecht werden; in diesem Zusammenhang ist es unerlässlich, das Prinzip der degressiven Gestaltung der Beihilfen auf Gemeinschaftsebene einzuführen, wobei als Kriterien die Betriebsgröße, die Umweltfaktoren, die Raumordnung und die Beschäftigung von Lohnarbeitskräften und Familienangehörigen gelten sollten; die so erzielten Einsparungen müssen für die drastische Reduzierung der derzeit bestehenden Ungleichgewichte eingesetzt werden;

16. die Politik der Ausgleichszahlungen und der Einkommensstützung muß derart gestaltet sein, daß sie den noch weniger wettbewerbsfähigen Betrieben hilft, ihre Anpassungsschwierigkeiten abzubauen; sie darf andererseits den schon wettbewerbsfähigen Betrieben in der Europäischen Union keine unerträglichen Beschränkungen auf dem als richtig erkannten Weg zu größerer internationaler Wettbewerbsfähigkeit zumuten;

Donnerstag, 18. Juni 1998

17. in diesem Rahmen muß die Agenda 2000 von einer erweiterten Vision der Politik der Ausgleichszahlungen und der Einkommensstützung im ländlichen Raum ausgehen, indem die europäische Forststrategie, die kontinentale Aquakultur, die Grünlandnutzung und die Umweltpolitik für den ländlichen Raum in einen in sich schlüssigen und dynamischen Rahmen einbezogen werden;
18. es müssen ergänzende Politiken entwickelt werden, die einen wirksamen Ausgleich der strukturellen und natürlichen Ungleichheiten darstellen, unter denen die Bergregionen und die benachteiligten Gebiete leiden;
19. die Anwendung des in der Landwirtschaft bereits bestehenden Subsidiaritätsprinzips muß verstärkt werden, um die öffentliche Unterstützung an die Vielfalt der Erfordernisse anzupassen, die sich aus dem heterogenen Charakter der landwirtschaftlichen Produktionsverfahren in Europa (der mit den künftigen Erweiterungen noch zunehmen wird) und der ungleichen Überlebens- und Anpassungsfähigkeit der Betriebe unter verschärften internationalen Wettbewerbsbedingungen ergeben; dieses Prinzip muß unbedingt auf klaren, präzisen und kontrollierbaren gemeinschaftlichen Kriterien sowie auf einer eindeutigen Verteilung der Zuständigkeiten zwischen den gemeinschaftlichen und nationalen bzw. subnationalen Instanzen beruhen, um jedweder Entwicklung hin auf eine Renationalisierung der GAP vorzubeugen;
20. bedauerlicherweise kommt die Lage der jungen Bauern und Bäuerinnen in der Agenda 2000 nicht zur Sprache, und die Vorschläge zur Reform der GAP eröffnen ihnen keine Zukunftsperspektiven; die in der Agenda 2000 vorgesehenen Ausgleichszahlungen würden in wirtschaftlicher und sozialer Hinsicht nicht hinnehmbare Verluste für die Investitionsmöglichkeiten der jungen Bauern und Bäuerinnen mit sich bringen;
21. die vorgeschlagene Ausgleichsbeihilfe für Milch und Milcherzeugnisse muß wesentlich vereinfacht werden und sicherstellen, daß die Preissenkung vollständig ausgeglichen wird; außerdem muß gewährleistet sein, daß diese Beihilfeform mit den WTO-Handelsregelungen vereinbar ist;
22. beim Rindfleischsektor werden die Folgen für die Kalbfleischerzeugung und die wichtige Rolle dieser Erzeugung für die Erhaltung des Gleichgewichts auf dem Rindfleischmarkt vernachlässigt; auch für die Kalbfleischerzeugung muß ein Ausgleich für die zu erwartenden Einkommenseinbußen gewährt werden; ist dies nicht der Fall, wird die Erzeugung erheblich zurückgehen und dadurch die Rindfleischerzeugung automatisch beträchtlich zunehmen;
23. um Wettbewerbsverzerrungen zu verhindern, sollte in den Regionen, in denen Maissilagefutter aufgrund der Wachstums- und Klimabedingungen nicht erzeugt werden kann, eine der Maissilagebeihilfe entsprechende Grünfuttersilagebeihilfe eingeführt werden;
24. die vorgeschlagene einheitliche Beihilfe für alle landwirtschaftlichen Kulturpflanzen würde in einem Großteil des EU-Gebiets dazu führen, daß der Anbau von Ölsaaten unrentabel würde und darüber hinaus keinerlei Anreiz zur Beseitigung des erheblichen Defizits an Ölsaaten und pflanzlichen Proteinen in der Europäischen Union geboten würde; eine Anpassung des bisherigen Beihilfesystems kann nur stufenweise erfolgen und muß der Defizitsituation in der Europäischen Union Rechnung tragen;
25. flächenbezogene Beihilfen und Beihilfen, die an die Leistungen gekoppelt sind, die Bauern und Bäuerinnen der Gesellschaft erbringen, müssen gegenüber den Beihilfen für spezifische Erzeugnisse wesentlich verstärkt werden; sie müssen standortangepaßt gewährt werden können;
26. das Europäische Parlament begrüßt, daß bei den Vorschlägen für einige Beihilferegelungen — wie z.B. Rindfleisch und Milch — den Mitgliedstaaten auf dem Wege über nationale Maßnahmenpakete ein beträchtlicher Handlungsspielraum gegeben wird, damit sie ihre spezifischen Produktionsmerkmale besser berücksichtigen können;
27. Kommission und Rat werden aufgefordert, noch einmal die Entscheidung zu überdenken, den Mitgliedstaaten freie Hand bei der Festlegung der Umweltauflagen für die Gewährung von Einkommensbeihilfen, ihrer Staffelung aufgrund der Arbeitsintensität und der Begrenzung der Zahlungen entsprechend den Vorschriften der horizontalen Verordnung zu lassen, da dies einem zu weit getriebenen Streben nach Nationalisierung entspringt und die Gefahr von Wettbewerbsverzerrungen in sich birgt, und verbindliche und harmonisierte Regeln auf Gemeinschaftsebene festzulegen;
28. da die GAP wieder ausgewogener gestaltet werden muß und da die Beihilfen die Produktionsfunktion nicht ersetzen, sondern nur ergänzen dürfen, müssen Kriterien zur Begrenzung des Gesamtbetrags der Beihilfen, die den einzelnen Bauern und Bäuerinnen aus dem EAGFL gewährt werden, festgelegt werden;

Donnerstag, 18. Juni 1998

29. Beihilfen aus dem EAGFL sind so anzuwenden, daß sie die Produktionsfunktion nicht ersetzen, sondern ergänzen und Wettbewerbsverzerrungen vermieden werden; es darf zu keiner substantiellen Gefährdung existierender betrieblicher Strukturen in den Regionen der EU kommen;

30. ganz konkret müssen die Kriterien zur Begrenzung des Gesamtbetrags der Beihilfen den assoziativen landwirtschaftlichen Betriebsformen und ganz besonders dem Bestehen von Genossenschaftlichen Rechnung tragen;

31. da es keine unanfechtbaren Kriterien gibt, muß eine Obergrenze je Jahresarbeitseinheit (JAE) festgelegt werden, die den Funktionen der GAP in den Bereichen Raumordnung und Beschäftigung am meisten entspricht; da die JAE bei den einzelnen Betriebsformen sehr unterschiedlich sind, kann dieser Höchstbetrag nach Standardbetriebssystemen gemäß den Definitionen des INLB (Informationsnetz landwirtschaftlicher Buchführungen) aufgeschlüsselt werden;

Politik zur Entwicklung des ländlichen Raums

32. die Politik zur Entwicklung des ländlichen Raums soll die GAP nicht ersetzen, sondern sie verstärken, ergänzen und ausgewogener gestalten, indem die Preis- und Einkommensstützung mit Maßnahmen zur Förderung der Diversifizierung der wirtschaftlichen Grundlage der Betriebe, der strukturellen Modernisierung und der Nachhaltigkeit verknüpft wird; das Ziel dieser Maßnahmen muß die Stärkung von regionalen Wirtschaftskreisläufen sein, die durch regionale Verarbeitung und Vermarktung der landwirtschaftlichen Produkte einen erhöhten Mehrwert in der Region binden; da der landwirtschaftliche Betrieb und seine Tätigkeit mit der Umwelt zusammenhängen und da ihm Perspektiven der nachhaltigen Entwicklung geboten werden müssen, sind die Umwelt- und Aufforstungsmaßnahmen in der Landwirtschaft deutlich aufzuwerten und in die Politik zur Entwicklung des ländlichen Raums einzubeziehen;

33. im Kontext einer Agrarpolitik, die die Entwicklung des ländlichen Raums fördert, ist es nach Ansicht des Parlaments unerlässlich, daß in die Infrastruktur investiert wird, damit die lokalen Märkte und die Vermarktungskreisläufe und eine bessere Verbindung zwischen den lokalen Erzeugern und der entsprechenden lokalen Versorgungsstruktur ermöglicht wird; in diesem Zusammenhang ist es auch unerlässlich, daß die Entwicklung biologischer Anbaumethoden und die Förderung traditioneller und regionaler Erzeugnisse und die Information hierüber unterstützt werden;

34. über die Zielvorgabe der Unterstützung für die ländlichen Gemeinschaften muß die Wettbewerbsfähigkeit der gesamten Landwirtschaft mit Blick auf ein integriertes intersektorales Wachstum angestrebt werden; durch die Förderung des Einsatzes der neuen Technologien, der Entwicklung des Fremdenverkehrs im ländlichen Raum und einer Vielfalt von kleinen und mittleren Betrieben wird eine von der Landwirtschaft ausgehende Entwicklung in Richtung auf eine verstärkte Interdisziplinarität gefördert;

35. unverzichtbarer Bestandteil einer neuen Strategie zur Entwicklung des ländlichen Raums muß künftig nicht länger die Unterstützung einzelner Investitionen, sondern die Finanzierung von integrierten Vorhaben sein, die sich auf die Landwirtschaft stützen; in diesem Zusammenhang muß im Rahmen der Politik zur Entwicklung des ländlichen Raums die Schaffung alternativer, geeigneter Arbeitsplätze in ländlichen Gegenden, insbesondere in den Gebieten, die nicht mehr unter Ziel 1 oder das neue Ziel 2 fallen, gefördert werden, zumal die direkte Beschäftigung im Agrarsektor zurückgeht;

36. die Kommission wird aufgefordert, die Vorschläge der Agenda 2000 dahingehend zu revidieren, daß sie die zehn Punkte der Erklärung von Cork einbezieht und dadurch eine wirklich integrierte, multisektorale Politik für den ländlichen Raum schafft, die der ländlichen Gemeinschaft im weiteren Sinne zugute kommt und nicht allein auf den Agrarsektor abstellt; in diesem Zusammenhang ist es der Ansicht, daß besondere Probleme des ländlichen Raumes wie abgelegene Gebiete, schlechte Verkehrsverbindungen, Arbeitsplatzmangel und Diversifizierungsbedarf unbedingt angesprochen werden müssen;

37. in diesem Zusammenhang empfiehlt das Europäische Parlament dem Rat, die GAP in GAPLE — Gemeinsame Agrarpolitik und Politik der ländlichen Entwicklung — umzubenennen;

38. die Politik der ländlichen Entwicklung muß naturgemäß dezentral entwickelt und durchgeführt werden, unter Beteiligung der verschiedenen Verwaltungs- und Regierungsebenen sowie insbesondere der Organisationen, die die wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und ökologischen Interessen der Bürgergesellschaft vertreten;

39. das Europäische Parlament ist der Ansicht, daß angesichts der neuen Bedeutung, die der Politik zur Entwicklung des ländlichen Raums künftig zukommt, die dafür veranschlagten Finanzmittel erheblich verstärkt werden müssen und diese Politik effizienter gestaltet werden muß;

Donnerstag, 18. Juni 1998

40. das Europäische Parlament empfiehlt außerdem, Kriterien einzuführen, mit denen der Zugang von Jugendlichen zum Agrarsektor sowie zu den verschiedenen Arten von Quoten erleichtert wird, da die mit der derzeitigen GAP verbundene Verwaltungsstruktur für sie nicht günstig ist; dem Zugang der Jugendlichen zum Beruf ist Vorrang zu geben; die Kommission muß die Mitgliedstaaten dazu anhalten, politische Maßnahmen zu ergreifen, die Anreize für die Eingliederung von Jugendlichen in den Beruf sowie für ihre Berufsausbildung und -beratung bieten; die derzeit im Rahmen von Ziel 5a für die Unterstützung der Niederlassung von Jungbauern und -bäuerinnen verwendeten Finanzmittel müssen ausreichend sein und angepaßt werden, um ihre Ausweitung auf die neuen förderfähigen Gebiete zu ermöglichen;

41. das Europäische Parlament empfiehlt eine effizientere Harmonisierung zwischen den Verfahren für die Festlegung und die Annahme der auf dem gesamten Gebiet der Europäischen Union vorgesehenen Pläne zur ländlichen Entwicklung und der Festlegung der Maßnahmen zugunsten des ländlichen Raums, wie sie in der Rahmenverordnung über die Strukturfonds für die Ziel-1- und Ziel-2-Gebiete vorgesehen sind;

Die Qualität und Sicherheit von Lebensmitteln

42. trotz einiger bereits unternommener Anstrengungen muß die Qualitätspolitik, die sich nicht nur auf die Nahrungsmittelsicherheit beschränken darf, sondern im weiteren Sinne auch den Schutz der Umwelt, die biologische Vielfalt und den Tierschutz einbeziehen muß, verstärkt in den Mittelpunkt der gesamten Marktpolitik der GAP gerückt werden;

43. die Nahrungsmittelsicherheit muß sich an drei Bezugspunkten orientieren: Gesundheit, Landwirtschaft und Verbrauch; das Europäische Parlament betont die Notwendigkeit eines Schutzes auf sämtlichen Stufen der Nahrungsmittelkette; der Schutz der Belange der Landwirtschaft muß — soweit er die Nahrungsmittelerzeugnisse betrifft — als Bestandteil der Nahrungsmittelpolitik angesehen werden; dies bedeutet, daß die Zielvorhaben der GAP denen der gemeinsamen Nahrungsmittelpolitik untergeordnet werden müssen; es ist folglich unerläßlich, ein europäisches Landwirtschaftsmodell zu erhalten, dessen Grundlagen die biologische Vielfalt, die Qualität und die Vielfalt der regionalen Erzeugnisse sind;

44. die erheblichen Anstrengungen, die die Europäische Union unternommen hat, um die Qualität und Sicherheit von Lebensmitteln zu verbessern, müssen auf Gemeinschaftsebene und in den Mitgliedstaaten verstärkt fortgesetzt werden, um die Beziehungen zwischen Erzeugern und Verbrauchern in Europa enger zu gestalten; im internationalen Rahmen muß sichergestellt werden, daß den europäischen Bauern und Bäuerinnen im Zuge des zunehmenden Freihandels mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen keine Nachteile dadurch entstehen, daß die Umweltauflagen andernorts weniger streng sind bzw. weniger streng eingehalten werden;

45. die Mittel für die Durchführung der bestehenden Maßnahmen in den Bereichen Ursprungsbezeichnungen, geschützte geographische Angaben, Etikettierung, Pflanzenschutz und Tiergesundheit müssen aufgestockt werden;

46. in diesem Zusammenhang müssen Voraussetzungen und Mechanismen geschaffen werden für eine bessere Zertifizierung der im Rahmen des europäischen Binnenmarkts vermarkteten Erzeugnisse unter Berücksichtigung des Ursprungs der Erzeugnisse, der gesundheitlichen Bedingungen und von aus sozialer und ökologischer Sicht vertretbaren Anbaumethoden, und zwar unbeschadet bestehender nationaler Zertifizierungen;

47. das Europäische Parlament wünscht, daß die Maßnahmen zur Förderung des Absatzes landwirtschaftlicher Erzeugnisse und Lebensmittel aus Europa auf den Weltmärkten, die sich vor allem an einer neuen Politik zur Qualitätsförderung orientieren, erheblich verstärkt werden;

Die Erzeugung zu anderen als zu Nahrungszwecken

48. der Rahmen für eine umfassende Politik zur Förderung der Erzeugnisse auf der Grundlage nachwachsender Rohstoffe muß besser festgelegt und verstärkt hin zu den Biokraftstoffen ausgerichtet werden; die Stützungsmaßnahmen müssen zu einem wirklichen Ausbau der Kulturen führen, die nicht der Erzeugung von Nahrungsmitteln dienen und Arbeitsplätze schaffen; zu berücksichtigen sind die sozialen und ökologischen Aspekte, indem verstärkt erneuerbare örtliche Energiequellen eingesetzt werden;

49. durch die Nutzung landwirtschaftlicher Erzeugnisse zu anderen als zu Nahrungszwecken, wie beispielsweise für Biomasse, können neue Einnahmequellen und Arbeitsplätze in den ländlichen Regionen geschaffen werden; die ökologische Erzeugung von Energie aus Biomasse trägt zur Verringerung der CO₂-Emissionen bei; dieser Sektor sollte im Rahmen der Rechtsvorschriften der Gemeinschaft unterstützt werden, namentlich durch steuerliche Vergünstigungen bzw. Befreiungen; außerdem muß die Verwendung bestimmter Non-food-Erzeugnisse, deren Lebenszyklus-Analyse positiv

Donnerstag, 18. Juni 1998

ausfällt, verbindlich vorgeschrieben werden, vor allem in den ökologisch sensiblen Gebieten; aufgrund ihrer positiven Auswirkungen auf die Landwirtschaft und den ländlichen Raum muß die Biomasse bei der weiteren Ausgestaltung der Reform der GAP gebührend berücksichtigt werden; die bisherigen Maßnahmen wie z.B. im Rahmen des ALTENER-Programms oder der Anbau von Agrarprodukten für den Non-Food-Bereich auf Flächen, die im Rahmen der Flächenstillegung gefördert werden, sind positiv zu bewerten; sie reichen jedoch nicht aus; deshalb sollte im Rahmen der Agrarreform 2000 die Förderung der nachwachsenden Rohstoffe verstärkt werden;

Die kommende Erweiterung

50. die bekannte Situation in den MOEL, die im Bereich der Landwirtschaft über beträchtliche Erzeugungspotentiale verfügen und in denen die Kosten der Erzeugung sehr viel niedriger sind als in den übrigen europäischen Ländern, kann künftig auch für die Bauern und Bäuerinnen in der Europäischen Union der 15 Schwierigkeiten im Zusammenhang mit ihrer Wettbewerbsfähigkeit mit sich bringen; trotz dieser Gefahr darf die Europäische Union jedoch nicht in ihren Bemühungen nachlassen, dem erheblichen Entwicklungsrückstand der Produktions-, Verarbeitungs- und Vermarktungsstrukturen in diesen Ländern durch Bereitstellung der notwendigen Strukturfondsmittel in der Zeit vor dem Beitritt und in der Übergangszeit zu begegnen;

51. um die Anpassungsschwierigkeiten auf beiden Seiten möglichst gering zu halten, sollte der eigentliche Übergang in zwei getrennte Phasen aufgeteilt werden: in der ersten Phase würde die Politik der ländlichen Entwicklung umgehend durchgeführt werden, einschließlich der Modernisierung der Strukturen, und die tierseuchen- und pflanzenschutzrechtlichen Vorschriften würden harmonisiert werden; in der zweiten Phase würden die Preise zunehmend harmonisiert und es würden schrittweise Einkommensbeihilfen eingeführt werden;

52. ab 1999 sollte die Europäische Union landwirtschaftlich-ökologische Programme in den ersten sechs beitragswilligen Ländern Mittel- und Osteuropas unterstützen, so daß diese Regelungen lange vor dem Beitritt eingeführt sind; danach sollten die übrigen assoziierten mittel- und osteuropäischen Länder einbezogen werden;

Erfordernisse und Optionen im Hinblick auf die WTO

53. die Europäische Union muß in die Verhandlungen im Rahmen einer nächsten WTO-Runde mit einer aggressiven Haltung zur unnachgiebigen Verteidigung ihrer Landwirtschaft und ihres Landwirtschaftsmodells eintreten, da die geplante Erweiterung um die MOEL zusätzliche Anpassungszwänge und neue interne handels- und agrarpolitische Vorschriften mit sich bringt;

54. die Europäische Union muß bei dieser Gelegenheit die Identität ihrer Landwirtschaft bekräftigen, die nicht nur auf produktiven Aspekten begründet ist, sondern auch auf Aspekten des Umweltschutzes und der Raumplanung, der Qualität und des typischen Charakters der Nahrungsmittel; außerdem muß infolge der Öffnung der Märkte ein Prozeß der wirklichen Harmonisierung der Verpflichtungen eingeleitet werden, denen die Bauern und Bäuerinnen in den verschiedenen Marktgebieten unterliegen;

55. das Europäische Parlament erwartet von den Verhandlungen im Rahmen der WTO, daß dem Versuch einer Anpassung der GAP an das amerikanische Modell nicht nachgegeben wird, da der Wille, sich als wichtiger Exporteur auf den Weltmärkten zu behaupten, die Gefahr in sich birgt, daß die Europäische Union in eine Spirale des Preisdumping und folglich in eine ständige Abwärtsbewegung bei den Erzeugereinkommen hineingezogen wird;

56. ohne die Einbeziehung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse in die multilateralen Handelsregeln in Frage stellen zu wollen, muß anerkannt werden, daß die Landwirtschaft und der ländliche Raum soziale und ökologische Besonderheiten und Sachzwänge wie kein anderer Wirtschaftszweig aufweisen und daß daher eine Ausnahmeregelung für den ländlichen Raum grundsätzlich gerechtfertigt wäre, mit der die Grenzen der Globalisierung in diesem Sektor abgesteckt werden; dies gilt zwar generell, ist jedoch angesichts der Besonderheiten des europäischen Landwirtschaftsmodells um so notwendiger;

57. damit der Freihandel gesellschaftlich tragbar wird, müssen außerdem in so wichtigen Bereichen wie Produktionskosten, Umwelt-, Sozial- und Arbeitsrechtsvorschriften sowie bei der Beachtung der Sicherheit der Lebensmittel und der Sensibilität der Verbraucher Ungleichheiten vermieden und neue und gemeinsame internationale Regeln mit einschlägigen Klauseln eingeführt werden; die Kommission muß daher den durch einen Abbau der Exportsubventionen erreichten Handlungsspielraum bei der nächsten Verhandlungsrunde nutzen, um einen entsprechend wirksamen Außenschutz gegen soziales und ökologisches Dumping zu garantieren;

58. der Rat und die Kommission müssen außerdem diese Prinzipien der Gerechtigkeit des Handels und der Kohärenz mit den übrigen Politiken der Union im Rahmen der Verhandlungen über Assoziierungsabkommen oder über den Freihandel mit Drittländern oder in gemeinsamen Märkten zusammengeschlossenen Drittländern verteidigen;

Donnerstag, 18. Juni 1998

Haushaltsfragen

59. das Europäische Parlament ist der Ansicht, daß die derzeitigen Kriterien für die Festlegung der Agrarleitlinie beibehalten werden müssen, da sie den Wirtschaftsteilnehmern im Agrar- und Nahrungsmittelsektor eine Bezugsgrundlage und Stabilität bieten;

60. alle für die Bauern und Bäuerinnen bestimmten Maßnahmen zur ländlichen Entwicklung sollten im Rahmen der Agrarleitlinie finanziert werden, unabhängig davon, ob sie Teil der Ziel-1-Gebiete sind oder nicht, einschließlich Strukturmaßnahmen, Umwelt- und Aufforstungsmaßnahmen in der Landwirtschaft sowie Ausgleichszahlungen für benachteiligte Gebiete, womit die innere Geschlossenheit der Agrarpolitik und der Politik der ländlichen Entwicklung sowie die Vorbereitung auf den Beitritt verbessert würde;

61. aus Gründen der Klarheit und der Haushaltstransparenz sollten alle landwirtschaftlichen und sonstigen Maßnahmen zur Vorbereitung des Beitritts der MOEL einer gesonderten Rubrik außerhalb der Agrarleitlinie zugeordnet werden und dann mit fortschreitender Erweiterung jeweils in die Finanzierung der betreffenden Politik einbezogen werden;

62. die in dieser Entschließung vorgeschlagene Verstärkung der verschiedenen Maßnahmen sollte aus den Mitteln finanziert werden, die durch eine geringere Senkung der Preise und durch einen effizienten Einsatz der im Rahmen der Leitlinie zur Verfügung stehenden Mittel sowie durch eine entsprechende Kontrolle der Mittelvergabe eingespart werden;

Regionalpolitik

63. das Europäische Parlament nimmt die Vorschläge der Kommission zu einer Verordnung zur Förderung der ländlichen Entwicklung durch den EAGFL und einer Verordnung über Strukturmaßnahmen im Fischereisektor als Konkretisierung der Agenda 2000 zur Kenntnis; bei der neuen, vor kurzem vorgeschlagenen EAGFL-Verordnung werden neun bestehende Verordnungen (darunter vier 5a-Verordnungen und die drei Verordnungen zu landwirtschaftlichen Begleitmaßnahmen) zusammengefaßt; detaillierte Finanzierungsangaben sind noch nicht vorhanden;

64. das Europäische Parlament unterstützt voll und ganz die Schlußfolgerungen des Europäischen Rates von Luxemburg, in denen festgestellt wird, daß in ganz Europa die Voraussetzungen für die Agrarproduktion gesichert werden müssen, auch in Regionen, die durch besondere Bedingungen benachteiligt sind;

65. der Vorschlag für eine neue EAGFL-Verordnung faßt erstmalig alle Maßnahmen für die Entwicklung des ländlichen Raumes zusammen und leistet damit einen Beitrag zur Vereinfachung und Transparenz; es ist jedoch zu bedauern, daß eine Struktur mit neun verschiedenen Maßnahmenarten, zwei verschiedene Finanzierungsquellen (EAGFL-Garantie und Ausrichtung und damit zwei verschiedene Haushaltsrubriken) und zwei verschiedenen Planungsansätzen (Ziel 1, 2 und außerhalb) nach wie vor einen Komplexitätsgrad hat, der dem Prinzip einer einfachen, zielgerichteten und kohärenten Politik für den ländlichen Raum nicht gerecht wird;

66. es ist zu bedauern, daß die vorgeschlagene neue EAGFL-Verordnung die nachhaltige ländliche Entwicklung im Sinne der Erklärung von Cork nicht wirklich zu einem Hauptanliegen der Europäischen Union macht; eine Zusammenfassung bestehender Instrumente macht keine neuen Perspektiven erkennbar, die eine Bezeichnung „zweite Säule der Landwirtschaftspolitik“ rechtfertigen würde;

67. es ist besorgniserregend, daß im neuen Ziel 2 die ländlichen Gebiete gegenüber den industrialisierten Gebieten benachteiligt werden, deshalb werden Sondermaßnahmen u.a. zum Erhalt der Lebensfähigkeit der ländlichen Gebiete sowie zur Lösung des Problems der Landflucht gefordert;

68. öffentliche Beihilfen sollen nicht ausschließlich in den im Rahmen der EU-Strukturpolitik förderfähigen Regionen, sondern auch in den nicht förderfähigen Gebieten, insbesondere ländlichen und Inselgebieten, gewährt werden, deren regionale Wirtschaftssysteme gefährdet sind;

69. es ist wichtig, daß die Kommission konkrete Vorschläge vorlegt, wie die Landwirtschaft wieder in ihrem Gebiet verwurzelt (Qualitätsmaßnahmen, heimische Produkte, Etikettierung) und so eine ausgeglichene Entwicklung des ländlichen Raums ermöglicht werden kann, die die beiden wirtschaftlichen Haupttätigkeiten — die Landwirtschaft und das Handwerk (der landwirtschaftlichen Erzeugung vor- und nachgelagerte KMU) — umfaßt und gleichzeitig den Fortbestand aller lokalen Dienstleistungen gewährleistet;

Donnerstag, 18. Juni 1998

70. die Gebiete, die nicht für eine Förderung im Rahmen der vorgeschlagenen Ziele 1 und 2 im Bereich Fischerei und Aquakultur in Betracht kommen, wurden nicht in die ersten Verordnungsvorschläge der Kommission für den künftigen EAGFL, Abteilung Garantie einbezogen; nach den Vorschlägen zur Änderung der Agenda 2000, die von der Kommission am 18. März 1998 vorgelegt wurden, sollen diese Gebiete nunmehr aus dem EAGFL, Abteilung Garantie unterstützt werden; die Kommission wird in diesem Zusammenhang um eine möglichst rasche Vorlage der Modalitäten und Bedingungen für die finanzielle Beteiligung der Gemeinschaft ersucht, um eine wirkliche Bewertung der vorgeschlagenen Fischereistrukturpolitik vornehmen zu können;

71. das Europäische Parlament befürchtet eine mögliche drastische Verringerung der Haushaltsmittel für Strukturmaßnahmen in den Bereichen Landwirtschaft, Fischerei und Aquakultur zu einem Zeitpunkt, da der Strukturwandel in diesen Sektoren noch nicht abgeschlossen ist, für die Durchführung der Gemeinsamen Fischereipolitik (GFP) beträchtliche Mittel benötigt werden und da außerdem die Investitionstätigkeit und die Niederlassung von Jungbauern und -bäuerinnen und Jungfischern und -fischerinnen gefördert werden müssen, deren Finanzbedarf in benachteiligten Gebieten und Inselgebieten besonders hoch ist;

72. die Kommission wird daran erinnert, daß in den Schlußfolgerungen des Europäischen Rates von Luxemburg im Dezember 1997 festgeschrieben wurde, daß die Erhaltung einer lebensfähigen ländlichen Umwelt durch die landwirtschaftliche Produktion in ganz Europa einschließlich der benachteiligten, gebirgigen und abgelegenen Regionen möglich sein müßte; die Kommission wird ersucht, entsprechend dieser Forderung zu handeln;

73. die Kommission wird aufgefordert, zur Diversifizierung der Produktion in ländlichen Regionen mit allen Mitteln die Ausübung von die Landwirtschaft ergänzenden Gewerben (ländlicher Tourismus, Direktverkauf von Erzeugnissen durch die landwirtschaftlichen Höfe) zu unterstützen;

74. das Europäische Parlament bekräftigt seine Forderung nach Einführung einer spezifischen horizontalen Verordnung für den Sektor Fischerei und marine und kontinentale Aquakultur, um zum einen die Zukunft des FIAF zu sichern und die nötigen Mittel für die Durchführung der GFP zu gewährleisten, und zum anderen eine effiziente Förderung der ländlichen Entwicklung und der kleinen und mittelgroßen Bauernhöfe, zusätzlich zur Weiterentwicklung der GAP, auch in den benachteiligten Gebieten und Inselgebieten, sicherzustellen;

75. das Europäische Parlament nimmt die Änderungen und Vorschläge, die die Kommission am 18. März 1998 zu ihrem Entwurf der Agenda 2000 vorgelegt hat, mit Interesse zur Kenntnis, erachtet diese Bemühungen jedoch als unzureichend;

76. das Europäische Parlament bekräftigt die Forderung nach einer horizontalen Förderung des ländlichen Raums;

Fischereipolitik

77. es ist zu bedauern, daß, anders als bei Ziel 5a, das für das gesamte Gebiet der Mitgliedstaaten der Union außer für die unter die Ziele 1 und 6 fallenden Gebiete galt, die Ziel-2-Fördergebiete erheblich verringert würden, da sie auf die Küstengebiete begrenzt würden, in denen ein erheblicher Teil der Erwerbstätigen im Fischereisektor beschäftigt ist;

78. es ist zu bedauern, daß die kontinentalen Aquakulturbetriebe und die außerhalb der Küstengebiete ansässigen Verarbeitungsunternehmen aus der neuen Regelung ausgeschlossen werden könnten;

79. es ist zu bedauern, daß der Satz der öffentlichen Beihilfen zwischen 75% für die Ziel-1-Gebiete und 0% für die Gebiete liegen könnte, die überhaupt nicht förderfähig sind, selbst wenn es um Fischereifahrzeuge geht, die in denselben Gebieten Fischfang betreiben;

80. es ist zu mißbilligen, daß die Gebiete, die nicht für eine Förderung im Rahmen der Ziele 1 und 2 im Bereich Fischerei und Aquakultur in Betracht kommen, nicht in die ersten Verordnungsvorschläge der Kommission für den künftigen EAGFL, Abteilung Garantie einbezogen wurden;

81. es stellt sich die Frage nach der Zukunft des FIAF, das sich derzeit auf nahezu alle Strukturfördermaßnahmen im Bereich der Fischerei und der Aquakultur erstreckt;

*
* *

II. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

Donnerstag, 18. Juni 1998

2. Agenda 2000: „Wirtschaftlicher und sozialer Zusammenhalt“

A4-0210/98

Entschließung zur Mitteilung der Kommission zur Agenda 2000 Erster Teil Kapitel II „Wirtschaftlicher und sozialer Zusammenhalt“ (KOM(97)2000 – C4-0523/97)

Das Europäische Parlament,

- in Kenntnis der Mitteilung der Kommission (KOM(97)2000 – C4-0523/97),
 - unter Hinweis auf den EG-Vertrag, insbesondere auf Artikel 130 a über den wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalt, Artikel 2 über die Aufgaben der Gemeinschaft sowie Artikel 130 d über die Koordinierung der Fonds mit struktureller Zielsetzung,
 - in Kenntnis der einzelnen Jahresberichte der Kommission über den Kohäsionsfonds und die Strukturfonds sowie seiner Entschlüsse dazu,
 - in Kenntnis des Weißbuches der Kommission über Wachstum, Beschäftigung und Wettbewerbsfähigkeit (Bericht Delors), und insbesondere des Kapitels 10 über eine nachhaltige Entwicklung,
 - unter Hinweis auf seine Entschließung vom 5. September 1996 zur Mitteilung der Kommission betreffend eine europäische Strategie zur Förderung lokaler Entwicklungs- und Beschäftigungsinitiativen ⁽¹⁾,
 - in Kenntnis der Ergebnisse des Beschäftigungsgipfels des Europäischen Rates in Luxemburg im November 1997,
 - in Kenntnis des ersten Dreijahresberichts der Kommission über den wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalt (KOM(96)0542) sowie unter Hinweis auf seine Entschließung dazu vom 19. November 1997 ⁽²⁾,
 - in Kenntnis seiner Entschließung vom 21. November 1997 zur Zukunft des Europäischen Sozialfonds ⁽³⁾,
 - unter Hinweis auf seine Entschlüsse vom 4. Dezember 1997 zur Mitteilung der Kommission „Agenda 2000 – Eine stärkere und erweiterte Union“ (KOM(97)2000 – C4-0371/97) ⁽⁴⁾ hinsichtlich einer Strategie für die Erweiterung und deren Auswirkungen auf die Politik der Europäischen Union sowie zur Mitteilung der Kommission „Agenda 2000“: Finanzrahmen der Union für den Zeitraum 2000-2006 und künftiges Finanzierungssystem (KOM(97)2000 – C4-0372/97) ⁽⁵⁾; in Kenntnis der Stellungnahmen des Ausschusses für Regionalpolitik zu den Berichten, die diesen Entschlüssen zugrunde liegen,
 - in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Regionalpolitik sowie der Stellungnahmen des Haushaltsausschusses, des Ausschusses für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten sowie des Ausschusses für Fischerei (A4-0210/98),
- A. in dem Bewußtsein, daß die Struktur- und der Kohäsionsfonds die zentralen Instrumente des wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalts der Europäischen Union sind und dem gemeinschaftlichen Ziel, die harmonische Entwicklung der Gemeinschaft als Ganzes zu fördern, dienen, indem sie die Unterschiede zwischen den Entwicklungsniveaus der einzelnen Regionen und den Rückstand der am meisten benachteiligten Regionen, einschließlich der ländlichen Gebiete verringern, und einen entscheidenden Beitrag im Kampf gegen Arbeitslosigkeit und soziale Ausgrenzung leisten,
- B. unter Hinweis auf den Vorrang, den der Vertrag der Strukturpolitik zur Verbesserung der Wirtschaftskraft der am meisten benachteiligten Regionen einräumt, die an der Höhe ihres BIP erkannt wird,
- C. angesichts der Tatsache, daß es im Binnenmarkt auf Kosten der benachteiligten Regionen und der natürlichen Umwelt zur Konzentration des Zuwachses wirtschaftlicher Aktivitäten auf die Gravitationszentren kommen kann, aber auch in diesen Zentren ganze Bevölkerungsteile nicht am Gewinn beteiligt werden, sondern zunehmend in die Armut abgeschoben werden und deshalb die Gewinne der Integration nicht allen Regionen und nicht allen Menschen in Europa gleichermaßen zugute kommen,

⁽¹⁾ ABl. C 277 vom 23.09.1996, S. 45.

⁽²⁾ ABl. C 371 vom 08.12.1997, S. 89.

⁽³⁾ ABl. C 371 vom 08.12.1997, S. 251.

⁽⁴⁾ ABl. C 388 vom 22.12.1997, S. 17.

⁽⁵⁾ ABl. C 388 vom 22.12.1997, S. 31.

Donnerstag, 18. Juni 1998

- D. angesichts dessen, daß die Idee des „Europas der Bürger“ unabhängig vom regionalen Standort oder von der sozialen Stellung gilt und es eine gemeinsame politische Aufgabe aller Mitgliedstaaten ist, daß jeder/jedem vergleichbare Chancen eingeräumt werden, ohne gleichzeitig zu riskieren, daß die nachfolgenden Generationen ihre Bedürfnisse nicht mehr befriedigen können,
 - E. angesichts der großen Herausforderung, vor die der soziale und wirtschaftliche Zusammenhalt gestellt wird, wenn die EU sich um mehrere mittel- und osteuropäische Staaten und Zypern erweitern wird, da es sich um Länder mit Regionen handelt, die einen erheblichen Entwicklungsrückstand gegenüber der EU-15 aufweisen, zusammen mit den Anstrengungen, die von den Mitgliedsländern im Rahmen der dritten Stufe der Währungsunion geleistet werden müssen,
 - F. wissend um die Notwendigkeit einer Revision der jetzigen Strukturfonds angesichts der auslaufenden Vereinbarungen von Edinburgh und mit dem Ziel eines Abbaus regionaler und nationaler Ungleichgewichte, einer Verbesserung ihrer Effizienz bei der Förderung einer dauerhaften Entwicklung, der Schaffung von Arbeitsplätzen und der Verhältnismäßigkeit der Verwaltungsausgaben,
 - G. in Kenntnis des Vorschlags der Kommission, die Zahl der Ziele der Strukturfonds von 6 (eigentlich 7 wegen der Aufteilung in 5a und b) auf 3 zu verringern und durch diese erhöhte Konzentration eine Reduzierung des Prozentsatzes der förderfähigen Bevölkerung zu erreichen; in der Erwägung, daß es aber hinsichtlich der Fortschritte der Agrarreform bedenklich ist, wenn es kein eigenständiges Förderziel für den ländlichen Raum geben sollte,
 - H. in dem Bewußtsein, daß nach dem Kommissionsvorschlag das Ziel 1 weiterhin die Regionen mit hohem Entwicklungsrückstand, deren Pro-Kopf-BIP in Kaufkraftparitäten weniger als 75% des Gemeinschaftsdurchschnitts beträgt, umfassen soll, aber auch alle jetzigen Ziel 6-Regionen und die Gebiete in äußerster Randlage,
 - I. unter Hinweis darauf, daß das neue Ziel 2 eine gewisse Komplexität enthält, da es sowohl Gebiete, in denen sich ein wirtschaftlicher Wandel vollzieht als auch ländliche Gebiete mit rückläufiger Entwicklung sowie von der Fischerei abhängige Gebiete und städtische Gebiete mit schwerwiegenden sozialen Problemen zusammenfaßt und es nach den Kommissionsvorschlägen den Mitgliedstaaten überlassen bleibt, anhand nationaler und lokaler Kriterien einen Prozentanteil von Ziel-2-Gebieten im Rahmen ihrer Prozentsätze der förderfähigen Bevölkerung zu bestimmen,
 - J. in dem Bewußtsein, daß laut Vorschlag der Kommission mit Ziel 3 ein horizontales Förderinstrument geschaffen werden soll, welches in Übereinstimmung mit den mehrjährigen Beschäftigungsprogrammen und dem neuen Beschäftigungskapitel im Vertrag von Amsterdam bei der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit eingesetzt werden soll; unter Hinweis darauf, daß es in seiner obengenannten Entschließung vom 21. November 1997 die Priorität auf lebenslanges Lernen setzt und die präventive Anpassung der Humanressourcen an die wirtschaftlichen Veränderungen sowie die Modernisierung der Ausbildungs- und Beschäftigungssysteme weitergeführt haben möchte,
 - K. besorgt darüber, daß bei Fehlen von Förderprogrammen für die KMU dem Interventionsziel 3 ein wesentliches Instrument für die Schaffung nachhaltiger Beschäftigung verloren geht,
 - L. unter Hinweis darauf, daß die Kommission die Beibehaltung des Kohäsionsfonds in seiner derzeitigen Form vorschlägt, und unter Befürwortung der Beibehaltung eines Kohäsionsfonds,
 - M. im Zweifel darüber, ob die optimistische Prognose der Kommission bezüglich der wirtschaftlichen Wachstumsraten in der EU eine sichere Grundlage für einen glaubwürdigen Erweiterungsprozeß, im Rahmen dessen die MOEL vor allem zur Vermeidung eines ökologischen und sozialen Dumpings eine zügige Anpassung an die Gemeinschaftspolitiken vollziehen müssen, darstellt,
 - N. in der Erwägung, daß die geförderten strukturellen Interventionen in den Beitrittsländern so geplant werden müssen, daß sie das Wachstum der Volkswirtschaften dieser Länder so stark wie möglich beschleunigen; in der Hoffnung, daß künftige strukturelle Interventionen in den MOEL zusätzlich zu den Maßnahmen zugunsten des KMU-Sektors und der Beschäftigung die lokale und regionale Entwicklung fördern,
- 1. ist der Meinung, daß der Integrationsgedanke der Europäischen Union nur glaubhaft ist, wenn man auch weiterhin dem wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalt innerhalb der Union politischen Vorrang einräumt;
 - 2. begrüßt grundsätzlich das Vorhaben der Kommission, die Reform der Strukturfonds unter die Leitlinien Konzentration, Vereinfachung und Effizienz zu stellen; hebt aber nochmals den demokratischen Charakter der Strukturfonds hervor, der in dem zweifachen Partizipationsprinzip, einerseits der Mitgliedstaaten und andererseits der lokalen und regionalen Gebietskörperschaften und der gesellschaftlichen Akteure, zum Ausdruck kommt;

Donnerstag, 18. Juni 1998

3. fordert die Kommission auf, die Ziele des Vertrages, nachhaltige Entwicklung, hohes Beschäftigungsniveau durch besondere Berücksichtigung der KMU, der Innovation und der Übernahme der neuen Technologien, ein angemessenes soziales Schutzniveau, Bekämpfung der sozialen Ausgrenzung, verbesserte Lebensqualität, die Verbesserung der Umweltqualität und die Gleichstellung von Männer und Frauen in die neue Strukturfondsreform einzubauen und so im Zuge der vorgesehenen Kompetenzverlagerung zugunsten der Mitgliedstaaten den europäischen Mehrwert zu sichern, um das eigentliche und wesentliche Ziel der Politik des wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalts gemäß Artikel 130 a des Vertrags zu unterstützen;
4. hält es für grundlegend wichtig, mit den prioritären Zuschüssen für Ziel-1-Gebiete nach dem Kriterium eines Pro-Kopf-BIP von unter 75 % des gemeinschaftlichen Durchschnitts fortzufahren, und ist überzeugt, daß für diese Gebiete ungefähr zwei Drittel der Strukturfonds-gesamtmittel bereitgestellt werden müssen;
5. begrüßt den Vorschlag der Kommission, den Regionen der Union, die nicht mehr als Ziel 1-, 2- und 5 b-Gebiete eingestuft werden, eine auf sie zugeschnittene Periode des „phasing out“ zuzugestehen und erwartet, daß im Sinne der neuen Partnerschaft eine neue Qualität der Entscheidungsfindung und der Ergebnisse erzielt werden kann;
6. begrüßt die Überlegung, im Rahmen der Reform der Agrarpolitik Garantiegelder für die ländliche Entwicklung einzusetzen; unterstreicht die Notwendigkeit seiner uneingeschränkten Mitwirkung an der Prüfung, Evaluierung und finanziellen Kontrolle der regionalen ländlichen Programme und erwartet, daß das Programm den Partnerschafts- und Planungsgrundsätzen voll Rechnung trägt, die für die anderen Regionalentwicklungsprogramme gelten;
7. schlägt die Unterteilung von Ziel-2 in zwei Teilziele, d.h. industriell/städtische bzw. ländliche und von der Fischerei abhängige Gebiete, mit besonderen Förderkriterien und eigenen Zielen und finanziellen Quoten vor, um dem ländlichen Raum eine eigene und abgesicherte Förderung zu gewährleisten, ohne daß die Herstellung des notwendigen Gleichgewichts zwischen Stadt und Land auf der einen Seite und die demokratische Qualität der Strukturpolitik auf der anderen Seite gefährdet werden; hält die von der Kommission vorgeschlagene Neudefinition von Ziel-2 für unbefriedigend und macht auf die Gefahr aufmerksam, daß es bei der Finanzierung zu Ungleichgewichten zwischen Industriegebieten und ländlichen Gebieten kommen kann;
8. fordert die Kommission auf, auch in Ziel-3 einen Schwerpunkt zur Unterstützung der lokalen Entwicklungs- und Beschäftigungsinitiativen zu setzen und ebenfalls die beschäftigungsfördernden Ansätze dieses Ziels mit begleitenden Aktivitäten abzusichern;
9. erwartet von der Kommission, daß sie gerade wegen der Reduzierung der Gemeinschaftsinitiativen darauf achtet, daß sie die Mittel besonders auf Projekte mit einem europäischen Mehrwert beschränkt, stets im Rahmen der Notwendigkeit einer Verstärkung des wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalts, und hinsichtlich der Zusammenarbeit mit Drittstaaten zu prüfen, ob die Finanzierungsverfahren durch die Schaffung gemeinsamer Fonds erleichtert werden können;
10. hält aufgrund ihrer geographischen Lage eine besondere Unterstützung für die besondere Betroffenheit von Regionen mit Außengrenzen zu Beitrittsländern, insbesondere auch im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative INTERREG, für erforderlich;
11. hält für die Weiterentwicklung einer erfolgreichen Strukturpolitik mit dem Ziel der Verbesserung der Instrumente für den wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalt auf der Grundlage einer nachhaltigen regionalen Entwicklung die Erhöhung der für innovative Maßnahmen zur Verfügung stehenden Strukturfondsmittel im Rahmen eines zu schaffenden Modellfonds mit den entsprechend revidierten Verwaltungsvorschriften für erforderlich;
12. teilt das Ziel der Kommission, die Effizienz und Rentabilität der Strukturfonds zu verstärken, äußert aber Zweifel an der Durchführbarkeit dieses Reservesystems von 10%;
13. hofft, daß die EIB- und EIF-Darlehen als zusätzliche Instrumente zu den Strukturfondszuschüssen eingesetzt werden;
14. wünscht, daß die Kommission keine „Einsparungen“ zum Nachteil des Grundsatzes des wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalts vornimmt, indem sie die zu geringe Verwendung von Mitteln dadurch „bestraft“, daß sie diese Mittel im Rahmen der mehrjährigen Programmplanung nicht mehr in den Haushaltsplan einsetzt;
15. schlägt vor, daß den Strukturfondsverordnungen, deren letztendliche Verabschiedung wahrscheinlich nicht vor Ende 1998 zu erwarten ist, eine Regelung vorgelagert wird, die hauptsächlich die rechtzeitige Beteiligung der regionalen und lokalen Partner und der Sozialpartner sicherstellt und ihre Beteiligung bei der Erstellung der Programme garantiert, damit sich die zu lange Bearbeitungsdauer vorangegangener Programmplanungszeiträume nie mehr wiederholt;

Donnerstag, 18. Juni 1998

16. ersucht den Rat, die Verordnungen zu den Strukturfonds rechtzeitig zu verabschieden, damit der neue Planungszeitraum zum vorgesehenen Termin anlaufen kann;
17. fordert die Kommission auf, die Überprüfung der Erfolgskontrolle und die Einhaltung der gemeinschaftlichen politischen Prinzipien bei der Programmerstellung und Implementierung durch Indikatoren abzusichern;
18. betont die Bedeutung der Begleitausschüsse für ein ausgewogenes Monitoring, aber auch für Revisions- und Adaptationsfragen und erwartet eine auf die neuen Erfordernisse der EU-Regionalpolitik abgestimmte Zusammensetzung der Begleitausschüsse und die Absicherung ihrer Autorität und Entscheidungskompetenzen; ist der Ansicht, daß bei der Beteiligung der Sozialpartner ihre repräsentative Vertretung sichergestellt werden muß;
19. befürwortet die Beibehaltung eines Kohäsionsfonds ab dem Jahr 2000, ohne jedoch seiner endgültigen Stellungnahme vorzugreifen, die es im Rahmen des Legislativverfahrens für die Kohäsionsfonds-Verordnung abgeben wird; nimmt zur Kenntnis, daß die Kommission die Beibehaltung eines Kohäsionsfonds für diejenigen Mitgliedstaaten vorschlägt, deren Pro-Kopf-BIP weniger als 90% des Gemeinschaftsdurchschnitts beträgt;
20. hält es für angebracht, daß im Hinblick auf die Heranführungsstrategie und die Übergangsperiode nach dem Beitritt zur Gewährleistung einer schrittweisen und optimalen Integration ein eigenes horizontales Finanzinstrument der Strukturfonds vorgesehen wird, dessen Mittelausstattung die Absorptionsfähigkeit der betreffenden Länder berücksichtigt;
21. fordert die Kommission mit Blick auf den Fischereisektor auf, die besonderen Bedürfnisse der Fischereigegebiete im Zusammenhang mit der Förderung des wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalts anzuerkennen;
22. hebt die Notwendigkeit hervor, eine transparente Funktionsweise der Europäischen Union zu gewährleisten; hält es daher für unerlässlich, die Sozialpartner stärker in die Maßnahmen des Europäischen Sozialfonds einzubeziehen, und fordert nachdrücklich, daß die Betroffenen mehr Informationen erhalten, um ihnen den Zugang zu den verschiedenen europäischen Programmen zu erleichtern;
23. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung dem Rat, der Kommission und den Regierungen und Parlamenten der Mitgliedstaaten zu übermitteln.

3. Europäischer Rat von Cardiff

B4-0685, 0686, 0687, 0688, 0689, 0690 und 0691/98

Entschließung zu den Ergebnissen des Europäischen Rates von Cardiff vom 15. und 16. Juni 1998

Das Europäische Parlament,

— in Kenntnis der Schlußfolgerungen des Europäischen Rates von Cardiff vom 15. und 16. Juni 1998,

1. nimmt die Entscheidung der Staats- und Regierungschefs, eine institutionelle Reform im weiten Sinne vorzunehmen, damit entsprechend dem von ihm wiederholt geäußerten Wunsch eine rasche Erweiterung möglich wird, zur Kenntnis;
2. bekräftigt seine Bereitschaft, an der Vorbereitung dieser Reformen, für die ein genauer Zeitplan festgelegt werden muß, mitzuwirken;
3. bekräftigt sein Eintreten für eine Annäherung an das Europa der Bürger; betont, daß hierzu eine stärkere Integration in den Bereichen der GASP sowie Justiz und Inneres erforderlich ist;
4. begrüßt die Ausrichtung eines informellen Europäischen Rates während des österreichischen Vorsitzes im Oktober 1998, auf dem Mittel und Wege geprüft werden sollen, um die EU für die Bürger vitaler und zugänglicher zu machen, sie effizienter zu gestalten und besser auf die Erweiterung vorzubereiten; fordert in diesem Zusammenhang den Europäischen Rat auf, sich auf die Stärkung der demokratischen Legitimität und die Definition der Subsidiarität als einer Dimension der europäischen Integration zu konzentrieren;

Donnerstag, 18. Juni 1998

Wirtschaftspolitik

5. begrüßt, daß der Europäische Rat von Cardiff im Rahmen der Weiterführung des in Luxemburg beschlossenen Prozesses eine Bewertung der nationalen Beschäftigungspläne vorgenommen und damit zur Beschleunigung des Prozesses durch Umsetzung dieser Pläne beigetragen hat; fordert die Mitgliedstaaten auf, die nationalen Beschäftigungspläne und die darin vorgesehenen Maßnahmen umgehend zu verbessern und umzusetzen;
6. nimmt die Leitlinien zur Kenntnis, die dem Europäischen Rat bei seinen künftigen Arbeiten in Beschäftigungsfragen als Richtschnur dienen sollen und die auch eine Verstärkung der Maßnahmen im Bereich der Chancengleichheit vorsehen sollten; fordert jedoch, daß diese Leitlinien in konkrete Handlungsvorschläge umgesetzt werden;
7. fordert Kommission und Rat auf, parallel sowohl die beschäftigungspolitischen als auch die makroökonomischen Leitlinien auszuarbeiten, um das erwartete nachhaltige Wachstum in Arbeitsplätze umzuwandeln;
8. begrüßt es, daß die Sozialpartner am Vorabend des Europäischen Rates zu einem Gedankenaustausch mit der Troika eingeladen wurden und daß der österreichische Vorsitz die Absicht hat, im November 1998 ein Seminar mit den Sozialpartnern zu veranstalten, um Wege zur weiteren Verbesserung des sozialen Dialogs zu erkunden;
9. stellt fest, daß der Entwurf einer Empfehlung der Kommission zu den großen Leitlinien der Wirtschaftspolitik bereits vor seiner Vorlage beim Europäischen Rat abgeschwächt wurde und nicht mehr die Empfehlungen für jedes einzelne Land enthält, obwohl eine stärkere Koordinierung der Wirtschaftspolitiken der Mitgliedstaaten im Rahmen eines harmonischen Funktionierens der Wirtschafts- und Währungsunion erforderlich ist;

Erweiterung/Agenda 2000

10. nimmt zur Kenntnis, daß der Europäische Rat von Cardiff lediglich einen Zeitrahmen für die Umsetzung der Vorschläge der Agenda 2000 zur Reform der GAP, der Strukturfonds und der Kohäsionsfonds und zur künftigen Finanzierung aufgestellt hat, und fordert in diesem Zusammenhang, daß der Europäische Rat von Wien im Dezember 1998 eine umfassende politische Einigung zu diesen Fragen erzielt und damit den Abschluß der Legislativverfahren zu sämtlichen Aspekten der Agenda 2000 rechtzeitig vor den nächsten Wahlen zum Europäischen Parlament ermöglicht;

Umwelt

11. fordert den Rat in bezug auf den von der Kommission vorbereiteten Bericht über die Einbeziehung der Umweltbelange und der nachhaltigen Entwicklung als allgemein relevantes Thema in die übrigen Politiken auf, die Kommission anzuweisen, einen Vorschlag für verbindliche Rechtsvorschriften zur Einbeziehung des Umweltschutzes und der nachhaltigen Entwicklung sowie zum Verbraucherschutz in Form einer Rahmenrichtlinie zu unterbreiten, und daß die in diesem Bereich erzielten Fortschritte weiter untersucht und auf der Tagung des Europäischen Rates im Dezember 1998 in Wien entsprechende Beschlüsse gefaßt werden sollten;

Justiz und Inneres

12. nimmt die Absicht des Rates zur Kenntnis, eine neue Drogenstrategie für den Zeitraum 2000-2004 zu entwickeln, und fordert den Rat nachdrücklich auf, es in diesem Zusammenhang und im Zusammenhang mit etwaigen weiteren Initiativen, die er im Bereich Justiz und Inneres künftig möglicherweise zusammen mit Drittländern einleiten wird, zu informieren und zu konsultieren;
13. bedauert, daß Europol entgegen allen begründeten Erwartungen die Arbeit nicht am 1. Juli 1998 aufnehmen kann, da hierfür die volle Ratifizierung nicht nur des Übereinkommens, sondern auch des Protokolls erforderlich ist; bedauert erneut, daß bei der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs und der parlamentarischen Kontrolle der Europol-Konvention keinerlei Fortschritte zu verzeichnen sind;

Auswärtige Angelegenheiten

14. fordert den Rat und die Mitgliedstaaten auf, alles in ihrer Macht Stehende zu tun, damit auf der diplomatischen Konferenz, die am 15. Juni 1998 in Rom eröffnet wurde, die Einrichtung eines glaubwürdigen, effizienten und unabhängigen Internationalen Strafgerichtshofs beschlossen wird;
15. nimmt die Schlußfolgerungen des EU/USA-Gipfels vom 18. Mai 1998 im allgemeinen und insbesondere die Entwicklungen in bezug auf die Helms-Burton/D'Amato-Gesetze zur Kenntnis, bedauert aber die in dieser Frage erzielten Kompromisse; wiederholt seine entschiedene Ablehnung derartiger extraterritorialer Gesetze und fordert eine Konsolidierung des diesbezüglichen gemeinsamen europäischen Standpunktes;

Donnerstag, 18. Juni 1998

16. begrüßt den in der auf dem Europäischen Rat von Cardiff angenommenen Erklärung festgehaltenen gemeinsamen Beschluß zum Kosovo und die Förderung einer umfassenden Reihe von Optionen durch den Rat, die in enger Absprache mit anderen internationalen Organisationen eine energische und rasche Antwort auf die Entwicklung der Lage ermöglichen;

17. begrüßt die vom britischen Vorsitz und von den Vereinigten Staaten im Nahen Osten unternommenen Bemühungen, alle beteiligten Parteien dazu zu bewegen, sich den während der jüngsten Treffen in London unterbreiteten amerikanischen Vorschlägen anzuschließen;

18. fordert den Rat auf, so rasch wie möglich positiv auf das neue Handelsangebot Südafrikas zu reagieren und seinerseits sein Handelsangebot an Südafrika zu verbessern, um einen raschen und fairen Abschluß der Verhandlungen zu ermöglichen;

Verschiedenes

19. begrüßt nachdrücklich die Schlußfolgerungen des Europäischen Rates zum Friedensprozeß in Irland und wünscht inständig, daß dieser Prozeß sich auch weiterhin dank insbesondere dem Einsatz angemessener Finanzmittel und der Solidarität der europäischen Länder in die richtige Richtung entwickeln möge;

20. fordert den Rat mit Nachdruck auf, ein gemeinsames Statut für die Mitglieder des Europäischen Parlaments umfassend zu unterstützen, wie dies im Vertrag von Amsterdam vorgesehen ist; verpflichtet sich bis dahin, ein System einzurichten, das sicherstellt, daß alle Vergütungen der MdEP den tatsächlichen Kosten entsprechen;

21. bedauert, daß im Anschluß an das jüngste Urteil des Gerichtshofs zur Frage der Rechtsgrundlage für die Bewilligung von Ausgaben durch die Kommission der Rat und die Kommission keine Entscheidung über die Rechtsgrundlagen getroffen haben, die für die Durchführung der prioritären EU-Programme und der Projekte erforderlich sind, die im Rahmen dieser Programme finanziert werden können und die sich auf die Bürger Europas besonders positiv auswirken; fordert den Rat auf, im Rahmen des Trilogs vorläufigen Maßnahmen zuzustimmen, um die Finanzierung lebenswichtiger Projekte zu gewährleisten;

*
* *

22. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung dem Europäischen Rat, dem Rat, der Kommission und den Parlamenten der Mitgliedstaaten zu übermitteln.

4. In-vitro-Diagnostika *II**

A4-0225/98

Beschluß über den Gemeinsamen Standpunkt des Rates im Hinblick auf die Annahme der Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates über In-vitro-Diagnostika (C4-0178/98 — 95/0013(COD))

(Verfahren der Mitentscheidung: zweite Lesung)

Das Europäische Parlament,

- in Kenntnis des Gemeinsamen Standpunkts des Rates C4-0178/98 — 95/0013(COD),
- unter Hinweis auf seine Stellungnahme aus erster Lesung ⁽¹⁾ zu dem Vorschlag der Kommission an den Rat KOM(95)0130 ⁽²⁾,
- in Kenntnis des geänderten Vorschlags der Kommission KOM(96)0643 ⁽³⁾,

⁽¹⁾ ABl. C 96 vom 01.04.1996, S. 31.

⁽²⁾ ABl. C 172 vom 07.07.1995, S. 21.

⁽³⁾ ABl. C 87 vom 18.03.1997, S. 9.

Donnerstag, 18. Juni 1998

- vom Rat gemäß Artikel 189 b Absatz 2 des EG-Vertrags konsultiert,
 - gestützt auf Artikel 72 seiner Geschäftsordnung,
 - in Kenntnis der Empfehlung des Ausschusses für Wirtschaft, Währung und Industriepolitik für die zweite Lesung (A4-0225/98),
1. ändert den Gemeinsamen Standpunkt wie folgt ab;
 2. beauftragt seinen Präsidenten, diesen Beschluß dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

GEMEINSAMER STANDPUNKT
DES RATES

ÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

(Änderung 1)

Erwägung 29a (neu)

(29a) Die Hersteller müssen den zuständigen Behörden das Inverkehrbringen „neuer Produkte“ melden, und zwar sowohl was die angewandte Technologie als auch was die zu analysierenden Substanzen oder sonstigen Parameter angeht. Dies gilt insbesondere für DNS-Sonden höherer Dichte (die als „Mikrochips“ bezeichnet werden) zum genetischen Screening.

(Änderung 2)

Erwägung 33a (neu)

(33a) Die fehlenden Rechtsvorschriften über Medizinprodukte, die aus Substanzen menschlichen Ursprungs hergestellt werden, müssen so rasch wie möglich erlassen werden.

(Änderung 6)

Artikel 1 Absatz 4

(4) Im Sinne dieser Richtlinie unterliegt die Entnahme, Sammlung und Verwendung von Gewebe, Zellen und Stoffen menschlichen Ursprungs in ethischer Hinsicht den Grundsätzen des Übereinkommens des Europarates zum Schutz der Menschenrechte und der Menschenwürde im Hinblick auf die Anwendung der Biologie und der Medizin und den einschlägigen Regelungen der Mitgliedstaaten.

(4) Im Sinne dieser Richtlinie unterliegt die Entnahme, Sammlung und Verwendung von Gewebe, Zellen und Stoffen menschlichen Ursprungs in ethischer Hinsicht den Grundsätzen des Übereinkommens des Europarates zum Schutz der Menschenrechte und der Menschenwürde im Hinblick auf die Anwendung der Biologie und der Medizin und den einschlägigen Regelungen der Mitgliedstaaten. **In bezug auf die Diagnose sind die Wahrung der Vertraulichkeit persönlicher Daten sowie der Grundsatz der Nichtdiskriminierung auf der Grundlage der genetischen Anlagen von Männern und Frauen von vorrangiger Bedeutung.**

(Änderung 3)

Artikel 10 Absatz 2 Unterabsatz 1a (neu)

Diese Maßnahmen können keine Voraussetzung für das Inverkehrbringen und/oder die Inbetriebnahme von Produkten darstellen, die dieser Richtlinie entsprechen.

Donnerstag, 18. Juni 1998

GEMEINSAMER STANDPUNKT
DES RATESÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

(Änderung 4)

Anhang I Teil B Nummer 8.1 Absatz 5a (neu)

Die Entscheidung über die Übersetzung der Gebrauchsanweisung und der Etikettierung in eine oder mehrere Sprachen der Europäischen Union wird den Mitgliedstaaten überlassen mit dem Vorbehalt, daß bei Produkten zur Eigenanwendung die Gebrauchsanweisung und die Etikettierung eine Übersetzung in der (den) Amtssprache(n) des Mitgliedstaats enthalten, in dem der Endverbraucher das Produkt zur Eigenanwendung erhält.

(Änderung 5)

Anhang II Liste B nach dem siebten Spiegelstrich (neu)

- Reagenzien und Reagenzprodukte, einschließlich der entsprechenden Kalibrier- und Kontrollmaterialien, und Software, die spezifisch zur Schätzung des Risikos von Trisomie 21 bestimmt sind.

5. Finanzielle und technische Zusammenarbeit mit den besetzten Gebieten **I

A4-0180/98

Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Änderung der Verordnung des Rates (EG) Nr. 1734/94 vom 11. Juli 1994 über die finanzielle und technische Zusammenarbeit mit den Besetzten Gebieten (KOM(97)0552 – C4-0048/98 – 97/0316(SYN))

Der Vorschlag wird mit folgenden Änderungen gebilligt ⁽¹⁾:

VORSCHLAG
DER KOMMISSIONÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

(Änderung 1)

Erwägung –I (neu)

Laut Artikel 1 der Verordnung des Rates (EG) Nr. 1734/94 über die finanzielle und technische Zusammenarbeit mit den Besetzten Gebieten ist diese Zusammenarbeit auf den Fünfjahreszeitraum von 1994 bis 1998 begrenzt.

(Änderung 2)

Erwägung –Ia (neu)

Die finanzielle und technische Zusammenarbeit mit dem Gazastreifen und dem Westjordanland stellt einen wesentlichen Beitrag zur Konsolidierung des Friedensprozesses dar.

⁽¹⁾ Nach Annahme der Änderungsanträge wurde der Vorschlag gemäß Artikel 60 Absatz 2 GO an den Ausschuß zurücküberwiesen.

Donnerstag, 18. Juni 1998

VORSCHLAG
DER KOMMISSIONÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

(Änderung 3)

Erwägung 3

Die Verordnung des Rates (EG) Nr. 1734/94 ist dahingehend zu ändern, daß die Finanzierung solcher Beiträge ausdrücklich vorgesehen wird.

entfällt

(Änderung 4)

Erwägung 6

Die Verordnung des Rates (EG) Nr. 1734/94 ist dahingehend zu ändern, daß eine solche Möglichkeit ausdrücklich vorgesehen wird.

Die Verordnung des Rates (EG) Nr. 1734/94 ist dahingehend zu ändern, daß **solche Maßnahmen** ausdrücklich vorgesehen werden und der Zeitraum der Zusammenarbeit verlängert wird.

(Änderung 5)

Erwägung 6a (neu)

Der Beschluß des Rates Nr. 97/256/EG vom 14. April 1997 ⁽¹⁾ über eine Garantieleistung der Gemeinschaft für etwaige Verluste der Europäischen Investitionsbank aus Darlehen für Vorhaben in Drittländern (mittel- und osteuropäische Länder, Mittelmeerländer, Länder Lateinamerikas und Asiens sowie Südafrika) umfaßt auch Garantien in dieser Region für den Zeitraum bis zum Jahre 2000.

⁽¹⁾ ABL L 102 vom 19.4.1997, S. 33.

(Änderung 6)

*ARTIKEL -1 (neu)**Artikel -1 (neu) (Verordnung (EG) Nr. 1734/94)***Artikel -1**

Artikel 1 der Verordnung (EG) Nr. 1734/94 des Rates vom 11. Juli 1994 über die finanzielle und technische Zusammenarbeit mit den Besetzten Gebieten ist wie folgt zu ändern:

„Die Gemeinschaft arbeitet mit dem Westjordanland und dem Gazastreifen finanziell und technisch zusammen, um im Rahmen eines Programms mit einer Laufzeit von sieben Jahren (1994-2000) einen Beitrag zur nachhaltigen wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung dieser Gebiete zu leisten und den Friedensprozeß in der Region zu fördern, sofern die Finanziellen Vorausschauen nach 1999 dies vorsehen und die Haushaltsbehörde im jährlichen Haushaltsverfahren den Betrag genehmigt.“

(Änderung 7)

*ARTIKEL 1 ABSATZ -1 (neu)**Artikel 2 Absatz 1 (Verordnung (EG) Nr. 1734/94)*

(-1) Artikel 2 Absatz 1 der Verordnung des Rates Nr. 1734/94 vom 11.7.1994 über die finanzielle und technische Zusammenarbeit mit den Besetzten Gebieten wird durch folgenden Text ersetzt:

Donnerstag, 18. Juni 1998

VORSCHLAG
DER KOMMISSIONÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

„(1) Im Rahmen des Programms nach Artikel 1 wird Vorhaben und Maßnahmen in den Bereichen Infrastruktur, Produktion, städtische und ländliche Entwicklung, Bildung, Gesundheit, Umwelt, Dienstleistungen, Außenhandel, Schaffung und Stärkung der für das reibungslose Funktionieren der öffentlichen Verwaltung und für die Förderung der Demokratie und der Menschenrechte sowie der Bürgergesellschaft notwendigen Institutionen der Vorrang gegeben.

(Änderung 8)

ARTIKEL 1 ABSATZ 2

Artikel 2 Absatz 3 Unterabsatz 1a (neu) (Verordnung (EG) Nr. 1734/94)

Mit den betreffenden Maßnahmen wird die Verbesserung der Beschäftigungslage durch die Schaffung von Arbeitsmöglichkeiten, die Verbesserung der sozialen Dienste und die Bekämpfung der Armut angestrebt.

(Änderung 9)

ARTIKEL 2

Artikel 4 Absatz 2 Unterabsatz 2 und Absatz 3 (Verordnung (EG) Nr. 1734/94)

Die Kommission unterrichtet den in Artikel 5 genannten Ausschuß regelmäßig über die Verwendung dieser Globalkredite.

Die Kommission unterrichtet **die Haushaltsbehörde und** den in Artikel 5 genannten Ausschuß regelmäßig über die Verwendung dieser Globalkredite.

(3) *Beschlüsse zur Änderung der nach dem Verfahren des Artikels 5 gefaßten Beschlüsse werden von der Kommission gefaßt, wenn sie keine wesentlichen Änderungen und auch keine zusätzlichen Verpflichtungen beinhalten, die über 20 v.H. der ursprünglichen Verpflichtung hinausgehen.*

entfällt

(Änderung 10)

ARTIKEL 2a (neu)

Artikel 5 (Verordnung (EG) Nr. 1734/94)

ARTIKEL 2a

Artikel 5 der Verordnung des Rates Nr. 1734/94 vom 11. Juli 1994 über die finanzielle und technische Zusammenarbeit mit den Besetzten Gebieten wird durch folgenden Text ersetzt:

„Artikel 5

(1) Die Kommission wird durch den MED-Ausschuß unterstützt, der mit Artikel 11 der Verordnung des Rates (EG) Nr. 1488/96 vom 23. Juli 1996 eingesetzt wurde und nach folgenden Regeln arbeitet:

(2) Der Vertreter der Kommission unterbreitet dem Ausschuß einen Entwurf der zu treffenden Maßnahmen. Der Ausschuß gibt seine Stellungnahme zu diesem Entwurf innerhalb einer Frist ab, die der Vorsitzende unter Berücksichtigung der Dringlichkeit der betreffenden Frage, gegebenenfalls nach Abstimmung, festsetzen kann.

Die Stellungnahme wird in das Protokoll aufgenommen; darüber hinaus hat jeder Mitgliedstaat das Recht, zu verlangen, daß sein Standpunkt im Protokoll festgehalten wird.

Donnerstag, 18. Juni 1998

VORSCHLAG
DER KOMMISSIONÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

Die Kommission trägt der Stellungnahme des Ausschusses weitestgehend Rechnung. Sie unterrichtet den Ausschuß darüber, inwieweit seiner Stellungnahme Rechnung getragen wurde.

Der Ausschuß tagt in der Regel in öffentlicher Sitzung, sofern kein spezieller, hinreichend begründeter gegenteiliger Beschluß gefaßt und rechtzeitig veröffentlicht wurde. Er veröffentlicht seine Tagesordnungen zwei Wochen vor den Sitzungen. Er veröffentlicht ferner die Protokolle seiner Sitzungen und führt ein öffentlich zugängliches Register über die Erklärungen seiner Mitglieder betreffend ihre wirtschaftlichen Interessen.“

(Änderung 12)

ARTIKEL 2b (neu)

Artikel 6 Absatz 1 (Verordnung (EG) Nr. 1734/94)

ARTIKEL 2b

Artikel 6 Absatz 1 der Verordnung des Rates Nr. 1734/94 vom 11.7.1994 über die finanzielle und technische Zusammenarbeit mit den Besetzten Gebieten wird durch folgenden Text ersetzt:

„(1) Die Kommission prüft den Stand der Durchführung der gemäß dieser Verordnung eingeleiteten Zusammenarbeit und erstattet dem Europäischen Parlament und dem Rat einmal jährlich schriftlich Bericht darüber.“

(Änderung 11)

ARTIKEL 2c (neu)

Artikel 7 (Verordnung (EG) Nr. 1734/94)

ARTIKEL 2c

Artikel 7 der Verordnung des Rates Nr. 1734/94 vom 11. Juli 1994 über die finanziellen und technischen Zusammenarbeit mit den Besetzten Gebieten wird durch folgenden Text ersetzt:

„Die Kommission legt bis zum 31. Dezember 1999 einen neuen einheitlichen und konsolidierten Legislativvorschlag über die Fortsetzung des Programms nach dem Jahre 2000 vor.

Die Verordnung tritt am dritten Tag nach ihrer Veröffentlichung im Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.“

Donnerstag, 18. Juni 1998

6. Drahtlos- und Mobilkommunikation (UMTS) *I**

A4-0221/98

Vorschlag für eine Entscheidung des Europäischen Parlaments und des Rates über die koordinierte Einführung der Drahtlos- und Mobilkommunikation (UMTS) in der Gemeinschaft (KOM(98)0058 – C4-0144/98 – 98/0051(COD))

Der Vorschlag wird mit folgenden Änderungen gebilligt:

VORSCHLAG
DER KOMMISSION (*)ÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

(Änderung 1)

Erwägung 10

(10) UMTS-Diensteanbieter sollten ohne unnötige Beschränkungen Zugang zum Markt erhalten, damit sich ein dynamischer Markt und ein breites wettbewerbsfähiges Diensteangebot entwickeln können. Wird ein Genehmigungsverfahren für notwendig gehalten, sollten Allgemeingenehmigungen oder Erklärungen die Regel sein.

(10) **Organisationen, die UMTS-Netze anbieten**, sollten ohne unnötige Beschränkungen **oder überhöhte Gebühren** Zugang zum Markt erhalten, damit sich ein dynamischer Markt und ein breites wettbewerbsfähiges Diensteangebot entwickeln können. Wird ein Genehmigungsverfahren für notwendig gehalten, sollten Allgemeingenehmigungen oder Erklärungen die Regel sein.

(Änderung 3)

Erwägung 16

(16) In dieser ERC-Entscheidung werden die Frequenzbänder 1900-1800 MHz, 2010-2025 MHz und 2110-2170 MHz für terrestrische und die Frequenzbänder 1800-2010 MHz und 2170-2200 MHz für satellitengestützte UMTS-Anwendungen ausgewiesen. Bereits jetzt wird deutlich, daß zusätzliche Kapazität im Frequenzspektrum erforderlich ist, um die Nachfrage in der Gemeinschaft zu decken und die Einführung des UMTS in Europa sogar noch vor dem 1. Januar 2002 sicherzustellen. Daher muß innerhalb der von WARC 92 festgelegten Bänder ein für den zunehmenden Bedarf ausreichendes Frequenzspektrum zugewiesen werden, noch bevor UMTS-Dienste kommerziell angeboten werden. Da *im Jahre 2005* noch weiteres Frequenzspektrum benötigt werden könnte, müssen auch die Bänder 900 MHz, 1800 MHz und 1900 MHz soweit wie möglich freigemacht werden.

(16) In dieser ERC-Entscheidung werden die Frequenzbänder 1900-1800 MHz, 2010-2025 MHz und 2110-2170 MHz für terrestrische und die Frequenzbänder 1800-2010 MHz und 2170-2200 MHz für satellitengestützte UMTS-Anwendungen ausgewiesen. Bereits jetzt wird deutlich, daß zusätzliche Kapazität im Frequenzspektrum erforderlich ist, um die Nachfrage in der Gemeinschaft zu decken und die Einführung des UMTS in Europa sogar noch vor dem 1. Januar 2002 sicherzustellen. Daher muß innerhalb der von WARC 92 festgelegten Bänder ein für den zunehmenden Bedarf ausreichendes Frequenzspektrum zugewiesen werden, noch bevor UMTS-Dienste kommerziell angeboten werden. Da **nach einigen Jahren** noch weiteres Frequenzspektrum benötigt werden könnte, müssen auch die Bänder 900 MHz, 1800 MHz und 1900 MHz soweit wie möglich freigemacht werden.

(Änderung 4)

Erwägung 22

(22) Unbeschadet des Wettbewerbsrechts der Gemeinschaft müssen Unternehmen, die UMTS-Netze betreiben, zur Aus handlung von Gesprächsübergabeabkommen und Vereinbarungen über eine gemeinsame Nutzung der Infrastruktur mit anderen Telekommunikationsunternehmen berechtigt und verpflichtet sein, um ein nahtloses gemeinschaftsweites Diensteangebot sicherzustellen. Diese Verhandlungen müssen sich auf eine einheitliche, offene und international wettbewerbsfähige Norm für die Funkschnittstelle stützen.

(22) Unbeschadet des Wettbewerbsrechts der Gemeinschaft müssen Unternehmen, die UMTS-Netze betreiben, zur Aus handlung von Gesprächsübergabeabkommen und Vereinbarungen über eine gemeinsame Nutzung der Infrastruktur mit anderen Telekommunikationsunternehmen berechtigt und verpflichtet sein, um ein nahtloses gemeinschaftsweites Diensteangebot **auch in gering bevölkerten Gebieten** sicherzustellen. Diese Verhandlungen müssen sich auf eine einheitliche, offene und international wettbewerbsfähige Norm für die Funkschnittstelle stützen.

(*) ABl. C 131 vom 29.04.1998, S. 9.

Donnerstag, 18. Juni 1998

VORSCHLAG
DER KOMMISSIONÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

(Änderung 5)

Artikel 2

Im Sinne dieser Entscheidung ist das universelle mobile Telekommunikationssystem (UMTS) ein Mobilkommunikationssystem der dritten Generation, über das neuartige drahtlose multimediale Dienste bereitgestellt werden können, die die Möglichkeiten von Systemen der zweiten Generation wie GSM übersteigen, und das sich sowohl auf Elemente der terrestrischen als auch auf solche der Satellitenübertragung stützt. *Seine Merkmale sind in Anhang I aufgeführt.*

Im Sinne dieser Entscheidung ist das universelle mobile Telekommunikationssystem (UMTS) ein Mobilkommunikationssystem der dritten Generation, über das neuartige drahtlose multimediale Dienste bereitgestellt werden können, die die Möglichkeiten von Systemen der zweiten Generation wie GSM übersteigen, und das sich sowohl auf Elemente der terrestrischen als auch auf solche der Satellitenübertragung stützt. **Dieses System muß mindestens die in Anhang I aufgeführten Merkmale aufweisen.**

(Änderung 6)

Artikel 3 Absatz 3

(3) Bei der Genehmigung von UMTS-Diensten stellen die Mitgliedstaaten sicher, daß *diese die* in Anhang I aufgeführten besonderen Merkmale *aufweisen*.

(3) Bei der Genehmigung von UMTS-Diensten stellen die Mitgliedstaaten sicher, daß **dies unter Einhaltung des geltenden Gemeinschaftsrechts erfolgt, wodurch bei der Anwendung der** in Anhang I aufgeführten besonderen Merkmale **u.a. der Grundsatz der Transparenz und der Nichtdiskriminierung berücksichtigt wird.**

(Änderung 7)

Artikel 3 Absatz 4

(4) Sind mögliche Systeme nicht miteinander kompatibel und gemäß dem in Artikel 17 der Richtlinie 97/13/EG beschriebenen Verfahren und zusammen mit CEPT festgestellt, daß die Zahl der Genehmigungen für UMTS-Dienste beschränkt werden muß, koordinieren die Mitgliedstaaten ihre Genehmigungsverfahren dahingehend, daß in der Gemeinschaft kompatible UMTS-Dienste genehmigt werden.

(4) Sind mögliche Systeme nicht miteinander kompatibel und **wurde** gemäß dem in Artikel 17 der Richtlinie 97/13/EG beschriebenen Verfahren und zusammen mit CEPT festgestellt, daß die Zahl der Genehmigungen für UMTS-Dienste **aus Gründen der Effizienz des Frequenzspektrums** beschränkt werden muß, koordinieren die Mitgliedstaaten ihre Genehmigungsverfahren dahingehend, daß in der Gemeinschaft kompatible UMTS-Dienste genehmigt werden.

(Änderung 8)

Artikel 9 Absatz 2

(2) Zu diesem Zweck wird die Kommission *Vorschläge zur Ergreifung aller erforderlichen Maßnahmen unterbreiten, um eine effektive Anwendung der internationalen Verträge wo auf UTMS anwendbar zu gewährleisten, und wird insbesondere und wo erforderlich entsprechende Vorschläge für Aufträge zur Führung bilateraler oder multilateraler Verhandlungen mit Drittländern oder internationalen Organisationen vorlegen.* Der Rat beschließt mit qualifizierter Mehrheit.

(2) Zu diesem Zweck wird die Kommission eine effektive Anwendung der internationalen Verträge wo auf UTMS anwendbar gewährleisten und insbesondere und wo erforderlich entsprechende Vorschläge für Aufträge zur Führung bilateraler oder multilateraler Verhandlungen mit Drittländern oder internationalen Organisationen vorlegen. Der Rat beschließt mit qualifizierter Mehrheit.

Donnerstag, 18. Juni 1998

VORSCHLAG
DER KOMMISSIONÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

(Änderung 9)

*Anhang I Abschnitt 1 Titel und Absatz 1**Dienste***Für die Bereitstellung der Dienstmerkmale erforderliche Systemfähigkeiten**

1. Multimediafähigkeit *mit weiträumiger Mobilität*.

1. Multimediafähigkeit; **Anwendungen mit uneingeschränkter und mit geringer Mobilität in unterschiedlichen geographischen Umgebungen, die die Fähigkeit der Systeme der zweiten Generation wie GSM übersteigen.**

(Änderung 10)

Anhang I Abschnitt 1 Punkt 5

5. Nahtloser GSM- bzw. UMTS-Betrieb innerhalb und außerhalb von Gebäuden bis hin zu weit abgelegenen Gebieten. Dies umfaßt das uneingeschränkte Roaming mit GSM sowie zwischen den terrestrischen und den satellitengestützten Bestandteilen von UMTS-Netzen.

5. Nahtloser GSM- bzw. UMTS-Betrieb innerhalb und außerhalb von Gebäuden bis hin zu weit abgelegenen Gebieten. Dies umfaßt das uneingeschränkte Roaming mit **allen GSM-Diensten** sowie zwischen den terrestrischen und den satellitengestützten Bestandteilen von UMTS-Netzen.

(Änderung 11)

Anhang I Abschnitt 4

- *Weiterentwicklung der GSM-Systemfamilie; Verbindungssteuerung und -mobilitätsverwaltung einschließlich uneingeschränkter Roamings, die sich auf die GSM-Kernnetznorm stützt.*
- *Elemente zur Unterstützung der Konvergenz zwischen mobilen und festen Netzen.*

- **Verbindungsabwicklung, Dienststeuerung sowie Standort- und Mobilitätsverwaltung einschließlich uneingeschränkter Roamings auf der Grundlage einer Weiterentwicklung bestehender Kernnetzsysteme, beispielsweise eines weiterentwickelten GSM-Kernnetzes, die der Konvergenz zwischen mobilen und festen Netzen Rechnung trägt.**

Legislative Entschließung mit der Stellungnahme des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Entscheidung des Europäischen Parlaments und des Rates über die koordinierte Einführung der Drahtlos- und Mobilkommunikation (UMTS) in der Gemeinschaft (KOM(98)0058 – C4-0144/98 – 98/0051(COD))

(Verfahren der Mitentscheidung: erste Lesung)

Das Europäische Parlament,

- in Kenntnis des Vorschlags der Kommission an das Europäische Parlament und den Rat KOM(98)0058 – 98/0051(COD) ⁽¹⁾,
- gestützt auf Artikel 189 b Absatz 2 sowie 57, 66 und 100 a des EG-Vertrags, gemäß denen die Kommission ihren Vorschlag unterbreitet hat (C4-0144/98),
- gestützt auf Artikel 58 seiner Geschäftsordnung,
- in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Wirtschaft, Währung und Industriepolitik sowie der Stellungnahmen des Haushaltsausschusses und des Ausschusses für Forschung, technologische Entwicklung und Energie (A4-0221/98),

⁽¹⁾ ABl. C 131 vom 29.04.1998, S. 9.

Donnerstag, 18. Juni 1998

1. billigt den Vorschlag der Kommission vorbehaltlich der von ihm vorgenommenen Änderungen;
2. fordert die Kommission auf, ihren Vorschlag gemäß Artikel 189 a Absatz 2 des EG-Vertrags entsprechend zu ändern;
3. fordert den Rat auf, die vom Parlament angenommenen Änderungen in den Gemeinsamen Standpunkt zu übernehmen, den er gemäß Artikel 189 b Absatz 2 des EG-Vertrags festlegen wird;
4. fordert den Rat auf, es zu unterrichten, falls er beabsichtigt, von dem vom Parlament gebilligten Text abzuweichen, und verlangt für diesen Fall die Eröffnung des Konzertierungsverfahrens;
5. weist darauf hin, daß die Kommission gehalten ist, dem Parlament jede Änderung vorzulegen, die sie an ihrem Vorschlag in der vom Parlament geänderten Fassung vorzunehmen gedenkt;
6. beauftragt seinen Präsidenten, diese Stellungnahme dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

7. Steuerliche Behandlung von privaten Kfz, die in einen anderen Mitgliedstaat verbracht werden *

A4-0217/98

Vorschlag für eine Richtlinie des Rates zur steuerlichen Behandlung von privaten Kraftfahrzeugen, die im Zusammenhang mit einer Verlegung des Wohnsitzes auf Dauer in einen anderen Mitgliedstaat verbracht werden oder die vorübergehend in einem anderen Mitgliedstaat als dem der Zulassung benutzt werden (KOM(98)0030 – C4-0145/98 – 98/0025(CNS))

Der Vorschlag wird mit folgenden Änderungen gebilligt:

VORSCHLAG
DER KOMMISSION (*)

ÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

(Änderung 1)

Erwägung 15

Erleiden Fahrzeuge während der vorübergehenden Verwendung in einem anderen Mitgliedstaat Totalschaden, so sollte sich daraus keinerlei Steuerschuld ergeben.

Erleiden Fahrzeuge während der vorübergehenden Verwendung in einem anderen Mitgliedstaat Totalschaden **und werden sie zwecks Verschrottung aus dem Verkehr gezogen**, so sollte sich daraus keinerlei Steuerschuld ergeben.

(Änderung 2)

Erwägung 17

Jegliche Sanktion beim Verstoß gegen die Vorschriften sollte der Schwere des Verstoßes angemessen sein.

Jegliche Sanktion beim Verstoß gegen die Vorschriften sollte der Schwere des Verstoßes angemessen sein. **Dem Bürger sollte freigestellt sein, die Steuer des betreffenden Mitgliedstaats zu zahlen oder das Fahrzeug ohne Zahlung der Steuer aus dem Mitgliedstaat zu entfernen.**

(*) ABl. C 108 vom 07.04.1998, S. 75.

Donnerstag, 18. Juni 1998

VORSCHLAG
DER KOMMISSIONÄNDERUNGEN
DES PARLAMENTS

(Änderung 3)

Artikel 11

Wird ein gebrauchtes Fahrzeug unter anderen als den von der Richtlinie geregelten Umständen von einem Mitgliedstaat in einen anderen verbracht und letzterem Mitgliedstaat einer Zulassungs- oder ähnlichen Steuer wie den in Anhang I genannten Abgaben unterworfen, so muß der betreffende Mitgliedstaat dafür sorgen, daß diese Steuer den Betrag der Reststeuer nicht übersteigt, die im Wert eines Fahrzeugs vergleichbaren Alters und Zustands sowie vergleichbarer Merkmale auf dem Inlandsmarkt des betreffenden Mitgliedstaats enthalten ist.

Wird ein gebrauchtes Fahrzeug unter anderen als den von der Richtlinie geregelten Umständen von einem Mitgliedstaat in einen anderen verbracht und letzterem Mitgliedstaat einer Zulassungs- oder ähnlichen Steuer wie den in Anhang I genannten Abgaben unterworfen, so muß der betreffende Mitgliedstaat **im Einklang mit Artikel 95 des Vertrags** dafür sorgen, daß diese Steuer den Betrag der Reststeuer nicht übersteigt, die im Wert eines Fahrzeugs vergleichbaren Alters und Zustands sowie vergleichbarer Merkmale auf dem Inlandsmarkt des betreffenden Mitgliedstaats enthalten ist.

Legislative Entschließung mit der Stellungnahme des Europäischen Parlaments zu dem Vorschlag für eine Richtlinie des Rates zur steuerlichen Behandlung von privaten Kraftfahrzeugen, die im Zusammenhang mit einer Verlegung des Wohnsitzes auf Dauer in einen anderen Mitgliedstaat verbracht werden oder die vorübergehend in einem anderen Mitgliedstaat als dem der Zulassung benutzt werden (KOM(98)0030 — C4-0145/98 — 98/0025(CNS))

(Verfahren der Konsultation)

Das Europäische Parlament,

- in Kenntnis des Vorschlags der Kommission an den Rat KOM(98)0030 — 98/0025(CNS) ⁽¹⁾,
 - vom Rat gemäß Artikel 99 des EG-Vertrags konsultiert (C4-0145/98),
 - gestützt auf Artikel 58 seiner Geschäftsordnung,
 - in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Wirtschaft, Währung und Industriepolitik (A4-0217/98),
1. billigt den Vorschlag der Kommission vorbehaltlich der von ihm vorgenommenen Änderungen;
 2. fordert die Kommission auf, ihren Vorschlag gemäß Artikel 189 a Absatz 2 des EG-Vertrags entsprechend zu ändern;
 3. fordert den Rat auf, es zu unterrichten, falls er beabsichtigt, von dem vom Parlament gebilligten Text abzuweichen;
 4. verlangt die Eröffnung des Konzertierungsverfahrens, falls der Rat beabsichtigt, von dem vom Parlament gebilligten Text abzuweichen;
 5. fordert den Rat auf, es erneut zu konsultieren, falls er beabsichtigt, den Vorschlag der Kommission entscheidend zu ändern;
 6. beauftragt seinen Präsidenten, diese Stellungnahme dem Rat und der Kommission zu übermitteln.

⁽¹⁾ ABl. C 108 vom 07.04.1998, S. 75.

Donnerstag, 18. Juni 1998

8. Atomversuche Indiens und Pakistans

B4-0604, 0619, 0638, 0647, 0657 und 0663/98

Entschlieung zu Atomversuchen Indiens und Pakistans

Das Europäische Parlament,

- unter Hinweis auf seine früheren Entschlieungen zur Nichtweiterverbreitung von Atomwaffen, zu Atomversuchen und zur Arbeit der Canberra-Kommission für eine atomwaffenfreie Welt,
 - unter Hinweis auf die Bestimmungen des Vertrags über die Nichtweiterverbreitung von Atomwaffen (NPT),
 - unter Hinweis auf die Bestimmungen des Vertrags über ein umfassendes Verbot von Atomwaffenversuchen (CTBT),
 - unter Hinweis auf die Erklärungen des Rates der Europäischen Union, der G-7, des UN-Sicherheitsrats und der Sitzung der Fünf Ständigen Mitglieder des UN-Sicherheitsrats,
- A. in der Erwägung, daß die Unterzeichner des Vertrags über die Nichtweiterverbreitung von Atomwaffen sich verpflichtet haben, auf die Beseitigung aller Atomwaffen hinzuwirken,
- B. in der Erwägung, daß die beiden größten Atommchte in den vergangenen Jahrzehnten die Zahl ihrer Atomsprengkpfe verringert haben und diese Verringerung durch eine Reihe bilateraler Vereinbarungen fortzusetzen gedenken,
- C. in der Erwägung, daß diese Verringerungen bisher keine schnellen Fortschritte in Richtung einer völligen Beseitigung dieser Waffen erkennen lassen,
- D. voller Besorgnis darüber, daß Indien vom 11. bis 13. Mai 1998 fünf Atomversuche durchgeführt hat,
- E. voller Besorgnis darüber, daß Pakistan seither vom 28. bis 30. Mai 1998 sechs Atomversuche durchgeführt hat,
- F. in der Erwägung, daß der UN-Sicherheitsrat diese Versuche am 6. Juni 1998 einstimmig verurteilte und forderte, daß beide Länder auf weitere Versuche verzichten und die beiden Verträge über Atomwaffen unterzeichnen sollten,
- G. unter Hinweis darauf, daß diese Versuche eine schwerwiegende Eskalation der Spannungen zwischen den beiden Ländern ausgelöst haben und daß diese Versuche eine weitere Gefahr für Frieden und Sicherheit auf dem gesamten Kontinent darstellen; ferner unter Hinweis darauf, daß diese Situation sich sogar noch weiter verschlechtern könnte, falls beide Länder ihre nukleare Kapazität für Rstungszwecke nutzen sollten,
- H. unter Hinweis darauf, daß eine Reihe von Ländern, darunter einige Mitgliedstaaten der Europäischen Union sowie die Vereinigten Staaten und Japan, als Reaktion auf diese Atomversuche Sanktionen gegen beide Länder beschlossen haben,
- I. unter Hinweis darauf, daß beide Länder schon jetzt einen unverhältnismäßigen Anteil sowohl ihres BSP als auch ihres Haushalts für Rüstungsausgaben sowie für Forschung und Entwicklung im Rüstungs- und Atombereich verwenden,
- J. in der Erwägung, daß die Atomversuche wahrscheinlich die Wirtschaft sowohl in Pakistan als auch in Indien beeinträchtigen werden, und zwar hinsichtlich ihrer Auswirkungen für ausländische Kredite und Investitionen, was wiederum die bereits schlechten sozialen Bedingungen der Bevölkerung beeinträchtigen wird,
- K. unter besonderem Hinweis darauf, daß eine Stärkung von Stabilität und Sicherheit in der Region und in der gesamten Welt es erfordert, daß Indien und Pakistan dem Vertrag über die Nichtweiterverbreitung von Atomwaffen ohne jegliche Änderung dieses Vertrags und dem Vertrag über ein umfassendes Verbot von Atomwaffenversuchen unverzüglich und vorbehaltlos beitreten und so das Inkrafttreten dieses Vertrags erleichtern,
- L. unter Hinweis auf den einstimmigen Beschluß des Internationalen Gerichtshofs, daß eine Verpflichtung besteht, Verhandlungen mit dem Ziel der atomaren Abrstung in all ihren Aspekten unter strenger und internationaler Kontrolle in gutem Glauben zu verfolgen und zum Abschluß zu bringen,

Donnerstag, 18. Juni 1998

1. verurteilt die jüngsten Atomversuche, die Mitte Mai 1998 von Indien und anschließend von Pakistan durchgeführt wurden, und äußert sich zutiefst besorgt über die Gefahr für den Frieden, die Sicherheit und Stabilität in der Region und in der gesamten Welt, die durch diese Versuche heraufbeschworen wird; ist davon überzeugt, daß der Vertrag über die Nichtweiterverbreitung von Atomwaffen und der Vertrag über ein umfassendes Verbot von Atomwaffenversuchen weiterhin die Eckpfeiler der globalen Regelung über die Nichtweiterverbreitung und die wesentlichen Grundlagen für Fortschritte in Richtung einer atomaren Abrüstung darstellen;
2. dringt bei der indischen und der pakistanischen Regierung darauf, auf alle weiteren Atomversuche zu verzichten, dem Vertrag über die Nichtweiterverbreitung von Atomwaffen ohne jegliche Änderung dieses Vertrags beizutreten und dem Vertrag über ein umfassendes Verbot von Atomwaffenversuchen unverzüglich und vorbehaltlos beizutreten;
3. fordert die indische und die pakistanische Regierung auf, sich unverzüglich zu verpflichten, keine Atomwaffen und atomaren Sprengkörper zu bauen oder einzusetzen und die Entwicklung ballistischer Raketen einzustellen, die Atomsprengköpfe befördern können;
4. fordert die Regierungen Indiens und Pakistans auf, unverzüglich einen Dialog über den Abbau der Spannungen in der Region aufzunehmen, ferner über die Schaffung eines Rahmens für Versöhnung und Zusammenarbeit und so zur Förderung von Frieden, Sicherheit und Stabilität in Südasien und auf dem gesamten Kontinent beizutragen; fordert den Rat und die Mitgliedstaaten auf, erforderlichenfalls und wo dies möglich ist, die Regierungen Indiens und Pakistans in diesem Prozeß der Versöhnung und Zusammenarbeit zu unterstützen, möglicherweise als (Mit-)Veranstalter einer regionalen Konferenz über Sicherheit und vertrauensbildende Maßnahmen;
5. fordert den Rat und die Mitgliedstaaten auf, die Ausfuhr von Ausrüstungen, Zubehör und/oder Technologie zu verhindern, durch die in Indien oder Pakistan in irgendeiner Weise Programme für Atomwaffen oder ballistische Raketen unterstützt werden könnten, mit denen derartige Waffen befördert werden könnten;
6. fordert die Mitgliedstaaten, die dies noch nicht getan haben, auf, unverzüglich den Vertrag über ein umfassendes Verbot von Atomwaffenversuchen zu ratifizieren, um sein möglichst baldiges Inkrafttreten zu erleichtern;
7. fordert die Fünf Atomwaffenstaaten auf, ihre Verpflichtungen aufgrund des Vertrags als dringende Verpflichtung zur völligen Beseitigung ihrer Atomwaffen zu betrachten;
8. ersucht den Rat und die Kommission, Mittel und Wege zu prüfen, um weitere Fortschritte in Richtung der allmählichen Beseitigung von Atomwaffen zu fördern, und fordert den Rat auf, dem Parlament regelmäßig einen Bericht über diese Fortschritte vorzulegen;
9. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschlieung der Kommission, dem Rat, den Regierungen der Mitgliedstaaten, dem UN-Sicherheitsrat sowie den Regierungen und den Parlamenten Pakistans und Indiens zu übermitteln.

9. Krieg zwischen Äthiopien und Eritrea

B4-0605, 0620, 0631, 0637, 0644, 0649 und 0664/98

Entschlieung zum Konflikt zwischen Äthiopien und Eritrea

Das Europäische Parlament,

- A. bestürzt über den Ausbruch militärischer Feindseligkeiten zwischen der Republik Eritrea und der Republik Äthiopien und in der Erwägung, daß der Grund für diesen Krieg das Fehlen eines Abkommens über die Grenzziehung ist,
- B. in der Erwägung, daß nach der Unabhängigkeit Eritreas 1993 eine Grenzkommission eingesetzt wurde, die bis wenige Tage vor Ausbruch der militärischen Auseinandersetzung im Mai 1998 ohne nennenswerte Zwischenfälle zusammengetroffen ist,
- C. unter Hinweis auf die jüngsten Bombenangriffe auf beiden Seiten, die zum Verlust von vielen Menschenleben unter der Zivilbevölkerung geführt und einen Teil der Bevölkerung zum Verlassen des Landes gezwungen haben,
- D. in der Erwägung, daß die Bürger von Äthiopien und Eritrea unter einer langen totalitären Diktatur gelitten haben, von der sie sich durch einen ebenfalls langen und sehr grausamen Krieg befreien, der mit einer friedlichen Trennung endete, auf die aus verschiedenen Anlässen eine Zusammenarbeit zwischen beiden Regierungen folgte,

Donnerstag, 18. Juni 1998

- E. beunruhigt über die Gefahren einer Eskalation des Konflikts trotz der mehrfachen, seit Beginn des Konflikts unternommenen Vermittlungsversuche; darüber besorgt, daß dieser Konflikt in Ermangelung einer raschen friedlichen Lösung die Region destabilisieren und zu einer Tragödie führen könnte, unter der die Bevölkerung des gesamten Horns von Afrika zu leiden hätte,
- F. im Bedauern über die Tatsache, daß sich der Rat in den fast 40 Tagen, die seit dem Beginn des Krieges vergangen sind, auf Verurteilungen und Aufforderungen im Sinne dieser Entschlieung beschränkt hat, ohne irgendeine weitere Initiative im Rahmen der gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik zu treffen,
- G. in der Erwägung, daß die Bevölkerungen Äthiopiens und Eritreas im Hinblick auf Ernährung, Gesundheit und Ausbildungseinrichtungen in erbärmlichen Verhältnissen leben und ein Krieg zwischen den beiden Nachbarstaaten die derzeitigen sozialen Bedingungen der beiden Länder weiter verschlechtern wird,
1. verurteilt die Eskalation der Gewalt zwischen Eritrea und Äthiopien und fordert beide Parteien auf, den Waffenstillstand einzuhalten, eine friedliche und gerechte Lösung für ihre Grenzstreitigkeiten zu finden und sich in diesem Zusammenhang den internationalen Vermittlungsbemühungen der Organisation für Afrikanische Einheit (OAU), der Vereinigten Staaten und Ruandas uneingeschränkt anzuschließen;
2. ist der Meinung, daß der Grenzkonflikt zwischen diesen beiden Ländern durch Verhandlungen beigelegt werden muß; fordert die Regierungen Äthiopiens und Eritreas auf, diplomatische Verhandlungen aufzunehmen, um zu einer friedlichen und politischen Lösung der Probleme zwischen beiden Parteien zu gelangen, und fordert deshalb die beiden Parteien auf, den Grenzstreit durch Vermittlung der Grenzkommission und/oder mit Hilfe des Internationalen Gerichtshofs beizulegen;
3. unterstützt daher die auf internationaler Ebene eingeleiteten Vermittlungsversuche; fordert den Rat und die OAU auf, Druck auf die beiden Länder auszuüben, damit sie eine politische Lösung dieses Konflikts akzeptieren;
4. fordert die Kommission auf, angemessene Soforthilfemaßnahmen vorzubereiten, um allen von dem Konflikt betroffenen Menschen zu helfen und auf die massiven Flüchtlingsströme zu reagieren;
5. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschlieung dem Rat, der Kommission, der Paritätischen Versammlung AKP-EU, den Vereinten Nationen, der OAU sowie den Regierungen Äthiopiens, Eritreas, der Vereinigten Staaten, Ruandas und Dschibutis zu übermitteln.
-

10. Menschenrechte

a) B4-0595, 0615, 0621, 0642, 0658 und 0665/98

Entschlieung zur Frage der Todesstrafe und zum Beschluß eines weltweiten Moratoriums bezüglich ihrer Vollstreckung

Das Europäische Parlament,

— unter Hinweis auf seine früheren Entschlieungen zur Todesstrafe,

- A. unter Hinweis auf die Resolution der UN-Generalversammlung von 1994 zum Beschluß eines weltweiten Moratoriums bezüglich der Todesstrafe, die mit nur acht Stimmen abgelehnt wurde,

Donnerstag, 18. Juni 1998

- B. unter Hinweis auf die Resolution der UN-Menschenrechtskommission von 1997 (E/CN.4/1997/L.20), in der die Auffassung vertreten wird, daß die Abschaffung der Todesstrafe zur Stärkung der Menschenwürde und zur Ausweitung der Grundrechte beiträgt,
 - C. unter Hinweis auf die Resolution der UN-Menschenrechtskommission vom 3. April 1998 (E/CN.4/1998/L.12), in der ein weltweites Moratorium bezüglich der Vollstreckung der Todesstrafe gefordert wird,
 - D. unter Würdigung des jüngsten Berichts des UN-Generalsekretärs, in dem über die Veränderungen und positiven Entwicklungen im Bereich des Rechts und bezüglich der Praktiken hinsichtlich der Todesstrafe weltweit berichtet wird (E/CN.4/1998/82),
 - E. unter Würdigung der Tatsache, daß mehrere Länder die Todesstrafe in ihren Rechtsvorschriften zwar aufrechterhalten, sich allerdings an ein De-facto-Moratorium bezüglich ihrer Vollstreckung halten,
-
- 1. fordert die Mitgliedstaaten auf, alle notwendigen Schritte zu unternehmen, damit die Frage der Todesstrafe auf die Tagesordnung der nächsten UN-Vollversammlung gesetzt wird;
 - 2. fordert den Rat auf, den österreichischen Vorsitz mit der Koordinierung der Initiativen der Mitgliedstaaten der Union zu beauftragen, die darauf abzielen, die Frage eines weltweiten Moratoriums bezüglich der Vollstreckung der Todesstrafe auf die Tagesordnung der nächsten UN-Vollversammlung zu setzen;
 - 3. fordert den Rat, die Mitgliedstaaten und die Kommission im Rahmen ihrer jeweiligen Zuständigkeiten auf, anlässlich der nächsten UN-Vollversammlung eine Resolution zugunsten des Beschlusses eines weltweiten Moratoriums bezüglich der Vollstreckung der Todesstrafe einzureichen;
 - 4. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung der Kommission, dem Rat, den Regierungen der Mitgliedstaaten, dem UN-Generalsekretär und dem Präsidenten der UN-Vollversammlung zu übermitteln.
-

b) B4-0600, 0618, 0622, 0632, 0655 und 0667/98

Entschließung zu den in Äquatorialguinea verhängten Todesstrafen

Das Europäische Parlament,

- unter Hinweis auf seine früheren Entschließungen zur Lage der Menschenrechte in Äquatorialguinea,
 - unter Hinweis auf seine früheren Entschließungen, in denen es sich für die Abschaffung der Todesstrafe ausgesprochen hat, sowie auf seine wiederholte Verurteilung der Möglichkeit, einem Menschen aufgrund eines Gerichtsurteils das Leben zu nehmen,
-
- A. bestürzt darüber, daß in diesem Verfahren vor einem Militärgericht in Äquatorialguinea 15 Angeklagte zum Tode und eine unbestimmte Zahl von Personen zu Gefängnisstrafen zwischen 6 und 26 Jahren verurteilt wurden,
 - B. unter Hinweis darauf, daß bei dem Gerichtsverfahren gegen 117 Bubi, die wegen Terrorismus, Spaltungsversuchen und Hochverrat angeklagt wurden, nach Angaben der Verteidiger und Berichten in den freien Medien nicht die von einem Rechtsstaat zu erwartenden Mindestgarantien gegeben waren,
 - C. unter Verurteilung der Schikanen, denen die westliche Presse durch die Behörden Äquatorialguineas ausgesetzt war, sowie der Ausweisung der Journalisten, die den Prozeß verfolgten,
 - D. im Bedauern darüber, daß in Äquatorialguinea keine Fortschritte im Hinblick auf eine Demokratisierung stattgefunden haben und das Land seinen internationalen Verpflichtungen, insbesondere den Verpflichtungen im Rahmen seiner Beziehungen zur Europäischen Union nicht nachkommt,
 - E. unter Hinweis darauf, daß die Stärkung der Demokratie und der Rechtsstaatlichkeit sowie die Achtung der Menschenrechte und Grundfreiheiten Grundprinzipien sind, die für die Beziehungen der Europäischen Union zu Drittstaaten bestimmend sind,

Donnerstag, 18. Juni 1998

1. verurteilt die Todesurteile, die gegen 15 Angeklagte verhängt wurden, und fordert die Behörden des Landes auf, die vom Gericht ausgesprochenen Todesurteile sofort in Haftstrafen umzuwandeln und den gesamten Prozeß gegen 117 militante Bubi in einem gerechten Verfahren und in Anwesenheit internationaler Beobachter zu überprüfen;
2. fordert die Regierung Äquatorialguineas nachdrücklich auf, unverzüglich die notwendigen Schritte im Hinblick auf die Schaffung eines Rechtsstaats, die Verwirklichung der demokratischen Freiheiten, die Achtung der Menschenrechte und der Minderheitenrechte einzuleiten;
3. fordert die Kommission auf, die Entwicklungszusammenarbeit mit Äquatorialguinea zu überprüfen, solange die Verantwortlichen in diesem Land nicht überzeugende Beweise für ihre Bereitschaft erbringen, die Demokratisierung des Landes voranzutreiben;
4. fordert Kommission und Rat auf, in den Beziehungen der Europäischen Union zu Äquatorialguinea mit Ausnahme des Bereichs der humanitären Hilfe die Demokratieklausele anzuwenden;
5. fordert die Regierung Äquatorialguineas auf, die Folterpraxis einzustellen, und fordert sie ferner auf, umgehend das Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen Folter zu ratifizieren;
6. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschlieöung der Kommission, dem Rat, den Regierungen der Mitgliedstaaten und der Regierung von Äquatorialguinea zu übermitteln.

c) **B4-0624, 0635, 0662 und 0668/98**

Entschlieöung zu den Menschenrechten in Indonesien und Ost-Timor

Das Europäische Parlament,

- unter Hinweis auf seine früheren Entschlieöungen zu Indonesien und Ost-Timor,
 - in Kenntnis der UN-Resolutionen zu Ost-Timor,
- A. unter Hinweis darauf, daß sich ungeachtet zahlreicher internationaler Appelle nichts an der politischen Situation in Ost-Timor geändert hat,
 - B. in der Erwägung, daß sich durch den Sturz des Diktators Suharto neue Perspektiven für eine demokratische Öffnung und die Achtung der Menschenrechte in Indonesien und den Gebieten, die zu Indonesien gehören bzw. von Indonesien besetzt wurden, auftun,
 - C. angesichts der letzten Erklärungen des neuen Präsidenten Habibie hinsichtlich der Zuweisung eines Sonderstatus für Ost-Timor, der die Anerkennung der religiösen und kulturellen Besonderheiten des Territoriums beinhalten könnte, obwohl dem Volk von Ost-Timor das Recht auf Selbstbestimmung weiterhin verweigert wird,
 - D. in der Erwägung, daß bei der jüngsten Freilassung einiger politischer Häftlinge nach wie vor sehr selektiv vorgegangen wurde,
 - E. in Anbetracht der dringenden, von ihm wiederholt betonten Notwendigkeit der Einleitung ernsthafter und konstruktiver Verhandlungen zwischen den interessierten Parteien im Hinblick auf eine endgültige Lösung der politischen Frage von Ost-Timor,
 - F. in der Erwägung, daß die Mitgliedstaaten der Europäischen Union durch den IWF den größten Anteil an der Finanzhilfe zur Lösung der Wirtschaftskrise von Indonesien leisten,
1. nimmt die jüngste politische Öffnung in Indonesien zur Kenntnis, die sowohl auf den internen Druck als auch auf den Widerstand des timoresischen Volkes und das diplomatische Vorgehen der internationalen Gemeinschaft, der Europäischen Union und Portugals, der Ost-Timor verwaltenden Macht, zurückzuführen ist; bedauert, daß diese Öffnung stark abgeschwächt wurde und insbesondere, daß nicht die Mehrzahl der politischen Häftlinge freigelassen wurde;

Donnerstag, 18. Juni 1998

2. fordert die zuständigen indonesischen Behörden auf, Xanana Gusmão und alle übrigen politischen Häftlinge, unabhängig davon, ob sie timoresischer Herkunft sind oder nicht, unverzüglich und bedingungslos freizulassen, wobei in jedem Fall zwischen politischen Häftlingen und den wegen nichtpolitischer Verbrechen Inhaftierten unterschieden werden muß;
3. fordert die indonesischen Behörden auf, die Reformen im Hinblick auf die Einführung der Demokratie fortzusetzen, so rasch wie möglich freie und demokratische Wahlen anzusetzen und die Forderungen, welche die Massenproteste auslösten, die zur derzeitigen Situation führten, insbesondere im Hinblick auf die Verbesserung der Lebensbedingungen der Bevölkerung und den Kampf gegen die Korruption zu erfüllen;
4. fordert die indonesische Regierung auf, auf jedwede Form der Gewalt gegen die Durchführung friedlicher Demonstrationen zu verzichten;
5. fordert im Rahmen der derzeitigen Veränderungen in Indonesien die Einleitung eindeutiger und entschlossener Maßnahmen, die eine friedliche Lösung des Problems von Ost-Timor ermöglichen sollen, die unter Achtung des Völkerrechts und der Resolutionen der Vereinten Nationen zur Selbstbestimmung des Volkes dieses Territoriums führt;
6. fordert die Regierung von Indonesien auf, eine vollständige Untersuchung aller Fälle des Verstoßes gegen die Menschenrechte durchzuführen und die Verantwortlichen gerichtlich zu belangen;
7. bekräftigt den in seiner Entschließung vom 21. November 1991 zum Massaker in Ost-Timor⁽¹⁾ enthaltenen Beschluß, eine Delegation nach Ost-Timor zu entsenden, und dringt bei der indonesischen Regierung darauf, ein für allemal die Reise dieser Delegation zu ermöglichen;
8. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung dem Rat, der Kommission, den Parlamenten der Mitgliedstaaten, der Regierung Indonesiens sowie dem Generalsekretär der Vereinten Nationen und dem UN-Hochkommissar für Menschenrechte sowie den Friedensnobelpreisträgern Ramos Horta und Ximenes Belo und dem Anführer des timoresischen Widerstandes, Xanana Gusmão, zu übermitteln.

⁽¹⁾ ABl. C 326 vom 16.12.1991, S. 182.

d) B4-0636, 0646 und 0651/98

Entschließung zum Tschad

Das Europäische Parlament,

— unter Hinweis auf seine vorangegangenen Entschließungen zur Lage im Tschad,

- A. in Anbetracht der schwerwiegenden Menschenrechtsverletzungen im Tschad seit Oktober 1997, die mit dem Massaker an 100 unbewaffneten Zivilisten in der Region Logone im März 1998 ihren Höhepunkt gefunden haben und gekennzeichnet sind durch Hinrichtungen, willkürliche Inhaftierungen und Folter durch die tschadischen Sicherheitskräfte, wie Amnesty International und tschadische Menschenrechtsorganisationen anprangern,
 - B. in der Erwägung, daß Ngarlejev Yorongar, Mitglied der Opposition im tschadischen Parlament, am 2. Juni 1998 aufgrund einer Anklage wegen Diffamierung verhaftet wurde,
 - C. zutiefst besorgt über die kürzliche Inhaftierung der Journalisten Koumbo Synga und Polycarpe Togamessi,
 - D. in der Erwägung, daß Ngarlejev Yorongar ein vehementer Kritiker des Tschad-Kamerun-Ölförderungs- und Pipelineprojektes gewesen ist, das von einem internationalen Konsortium geleitet wird und bei der Weltbank anhängig ist, die ihre Bewilligung an den Abschluß einer Umweltverträglichkeitsprüfung geknüpft hat, die noch vor Herbst 1998 erfolgen soll,
 - E. in der Erwägung, daß das internationale Konsortium öffentlich erklärt hat, daß es ohne Beteiligung der Weltbank das Projekt nicht weiterbetreiben will,
 - F. unter Hinweis auf die prekäre Situation der örtlichen Gemeinschaften in dem Projektgebiet, die auf die fortdauernde politische Instabilität und die Menschenrechtsverletzungen zurückzuführen ist, sowie unter Hinweis auf die Bedeutung dieser Region für die nationale Landwirtschaft,
1. fordert den Rat, die Kommission und die Mitgliedstaaten auf, Druck auf die tschadische Regierung auszuüben, die Menschenrechte und die Gesetze im ganzen Land anzuerkennen und die militärischen Aktionen im Süden unverzüglich zu beenden;

Donnerstag, 18. Juni 1998

2. verlangt die sofortige Freilassung von Ngarleju Yorongar und fordert die tschadische Regierung auf, demokratische Diskussionen sowohl über die Lage im Land als auch über das geplante Ölprojekt in der Doba-Region zuzulassen;
 3. fordert die tschadische Regierung und das internationale Konsortium auf, das Ölförderprojekt nur im Falle einer positiven Bewertung durch die Weltbank fortzusetzen und u.a. folgende Garantien zu geben:
 - umfassendere Unterrichtung der Öffentlichkeit über das Ölförderprojekt;
 - Schutz der einheimischen Bevölkerungsgruppen und angemessener Ausgleich für die Menschen, die gezwungen sind, ihren Wohnort zu verlassen, und zwar unter strikter Wahrung der Menschenrechte;
 - überaus strenge Umweltschutzvorschriften, die sich auf Verhütung von Ölaustritt, Streckenführung der Pipelines, Luftqualität, „Disease-Control“ und Unfallverhütung erstrecken;
 - Reinvestition vor Ort eines angemessenen Anteils der Projektgewinne;
 4. beauftragt seinen Präsidenten, diese EntschlieÙung dem Rat, der Kommission, den Regierungen der Mitgliedstaaten, den Regierungen und Parlamenten des Tschad und Kameruns sowie der Weltbank zu übermitteln.
-

e) **B4-0614 und 0659/98****EntschlieÙung zu den Blasphemiegesetzen in Pakistan***Das Europäische Parlament,*

- in Erwartung der Konsultation zu dem bereits paraphierten Kooperationsabkommen zwischen der EU und Pakistan, in dem die Menschenrechte und die Prinzipien der Demokratie als Grundbedingungen des Abkommens bezeichnet werden,
 - unter Hinweis auf die UN-Menschenrechtscharta,
- A. in Sorge um die Auswirkungen des Blasphemiegesetzes von 1991, das mehrmals zu Todesurteilen und hohen Strafen für Angehörige religiöser Minderheiten geführt hat,
 - B. mit der Feststellung, daß eine weitere Auswirkung dieses Gesetzes Ausschreitungen gegenüber religiösen Minderheiten sind,
 - C. mit der Feststellung, daß Angehörige dieser Minderheiten verhaftet wurden, häufig sehr lange ohne Begründung im Gefängnis auf ihren Prozess warten mußten und zu hohen Strafen verurteilt wurden,
 - D. unter Hinweis darauf, daß sich Vertreter der katholischen und protestantischen Kirchen und Muslime wiederholt gegen die Verschärfung des Blasphemiegesetzes gewandt haben,
 - E. unter Hinweis darauf, daß die „Human Rights Commission of Pakistan“ (HRCP) 1997 als das schlimmste Jahr für die Menschenrechte in der Geschichte des Landes gewertet hat,
 - F. mit der Feststellung, daß das Blasphemiegesetz in Pakistan häufig dazu mißbraucht wird, persönliche Zwistigkeiten auszutragen,
 - G. unter Hinweis darauf, daß der Tod des katholischen Bischofs John Joseph als Zeichen des Protestes gegen die Verschlimmerung der Lage der religiösen Minderheiten gewertet wird,

Donnerstag, 18. Juni 1998

1. fordert die sofortige Revision des Blasphemiegesetzes, wie dies auch von den verschiedenen Vertretern der pakistanischen Kirchen gefordert wird;
 2. fordert die Revision des getrennten Wahlrechts für religiöse Minderheiten und Religionsgemeinschaften in Absprache mit den Vertretern der religiösen Minderheiten, um eine umfassendere Vertretung dieser Minderheiten zu gewährleisten;
 3. protestiert gegen die Verhaftung von Angehörigen religiöser Minderheiten, die gegen die Religionsgesetze protestieren;
 4. fordert ein Ende der Bedrohung der politischen und religiösen Organisationen und Institutionen, Richter, Anwälte und Sprecher nichtstaatlicher Organisationen, die sich für eine Änderung des Gesetzes aussprechen;
 5. fordert den Schutz bedrohter Personen vor Verfolgung und Übergriffen religiöser Fanatiker und einen fairen Prozeß für alle Angeklagten;
 6. ersucht die Kommission, bei der Durchführung des demnächst mit der pakistanischen Regierung abzuschließenden Kooperationsabkommens darauf zu achten, daß bei der Wahrung der Menschenrechte auch das Recht auf freie Religionsausübung mit eingeschlossen ist;
 7. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung der Kommission, dem Rat sowie der Regierung und dem Parlament von Pakistan zu übermitteln.
-

f) **B4-0654 und 0675/98**

Entschließung zur Situation in Guinea-Bissau

Das Europäische Parlament,

- unter Hinweis auf die Erklärung des Ratsvorsitzes vom 8. Juni 1998,
 - unter Hinweis auf die Sitzung der portugiesischsprachigen afrikanischen Länder in Lissabon am 17. Juni 1998,
- A. angesichts des Aufstandes, bei dem sich seit dem 7. Juni 1998 regierungstreue Soldaten und Rebellen gegenüberstehen,
 - B. in der Erwägung, daß Senegal und Guinea militärisch eingegriffen haben, in dem Versuch, die Rebellion der Putschisten unter Führung des ehemaligen Stabschefs der Armee, General Mané, niederzuschlagen, der nach der Aufdeckung des Waffenhandels für die Rebellen von Casamance kaltgestellt wurde,
 - C. in Anbetracht der großen Verluste sowohl auf seiten der loyalen Kräfte als auch der Rebellen,
 - D. in der Erwägung, daß den Zusammenstößen zwischen den Aufständischen und den nationalen Streitkräften auch über 100 Zivilisten zum Opfer gefallen sind und ein Teil der Bevölkerung gezwungen war, unter Lebensgefahr zu flüchten,
 - E. unter Hinweis darauf, daß die in Ouagadougou im Rahmen des OAU-Gipfels zusammengetroffenen afrikanischen Staatsschefs Präsident Nino Vieira ihre Unterstützung zugesichert haben,
 - F. unter Hinweis auf die verheerenden Auswirkungen, die die Fortdauer dieser Krise auf die Stabilität in Westafrika haben könnte, und in dem Bemühen, eine Eskalation in der Region zu verhindern,
1. verurteilt den Putschversuch bestimmter Teile der Streitkräfte gegen die demokratischen Institutionen und gegen Präsident Vieira und fordert die Wiederherstellung der verfassungsmäßigen Ordnung;
 2. fordert die Konfliktparteien auf, die Kämpfe unverzüglich einzustellen und eine Waffenruhe anzuordnen bzw. einzuhalten;
 3. bedauert, daß die Kämpfe bereits Hunderte von Opfern sowohl innerhalb der Bevölkerung als auch unter den Kämpfenden gefordert haben;
 4. fordert die OAU auf, schnellstmöglich eine Vermittlung vorzuschlagen, um diesen Konflikt friedlich zu lösen;

Donnerstag, 18. Juni 1998

5. fordert den Rat auf, insbesondere im Rahmen der Vereinten Nationen und der OAU alle erdenklichen Schritte zu unternehmen, um eine rasche und friedliche Lösung der Krise herbeizuführen;
 6. begrüßt die humanitäre Hilfe, die die Europäische Union zur Unterstützung der Bevölkerung bereitgestellt hat; ruft die Europäische Union zudem auf, eine Unterstützung der Nachbarländer vorzusehen, die mit einem Strom von Flüchtlingen aus Guinea-Bissau konfrontiert werden;
 7. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung dem Rat, der Kommission, dem Rat und Ko-Präsidenten der Paritätischen Versammlung AKP-EU, den Generalsekretären von UNO und OAU sowie der Regierung Guinea-Bissaus zu übermitteln.
-

11. Internationaler Strafgerichtshof

B4-0599, 0606, 0625, 0639, 0648 und 0673/98

Entschließung zum Internationalen Strafgerichtshof

Das Europäische Parlament,

- unter Hinweis auf seine früheren Entschließungen zum Internationalen Strafgerichtshof,
- A. in der Erwägung, daß die Notwendigkeit besteht, einen ständigen Internationalen Strafgerichtshof einzurichten, der die nationalen Rechtssysteme ergänzt und der Straffreiheit für die Urheber von Völkermorden, Verbrechen gegen die Menschlichkeit und Kriegsverbrechen ein Ende bereitet,
 - B. in der Erwägung, daß die UN-Kommission für Menschenrechte die Schaffung eines solchen Gerichtshofs nachdrücklich befürwortet,
 - C. in der Erwägung, daß die Vorbereitungsphase zur Schaffung des Internationalen Strafgerichtshofs auf der letzten Tagung des Vorbereitungsausschusses der Vereinten Nationen vom 16. März bis 3. April 1998 abgeschlossen wurde,
 - D. erfreut über die gestiegene Beteiligung von Staaten am Verhandlungsprozeß und in der Hoffnung, daß noch mehr Staaten aus allen Teilen der Welt auf der diplomatischen Konferenz von Rom umfassend vertreten sein werden,
 - E. in der Erwägung, daß die diplomatische Konferenz der Bevollmächtigten zur Schaffung eines Internationalen Strafgerichtshofs vom 15. Juni bis 17. Juli 1998 in Rom stattfinden wird,
 - F. in der Erwägung, daß die Mitgliedstaaten und die Delegation der Kommission, die an der diplomatischen Konferenz von Rom teilnehmen, maßgeblich zu einem erfolgreichen Abschluß dieser Konferenz beitragen können, und erfreut über die zunehmende Annäherung der Standpunkte der Mitgliedstaaten,
 - G. erfreut über das Angebot der Regierung der Niederlande, den ständigen Internationalen Strafgerichtshof aufzunehmen,
1. fordert die Diplomatische Konferenz von Rom auf, die historische Gelegenheit zu nutzen und den Wortlaut eines Statuts eines unabhängigen, gerechten und wirksamen Internationalen Strafgerichtshofs abschließend abzufassen;
 2. fordert die Mitgliedstaaten, den Rat und die Kommission auf, sich aktiv um einen erfolgreichen Abschluß, d.h einen effizienten Internationalen Strafgerichtshof, zu bemühen, und bei wesentlichen Grundsatzfragen keine Kompromisse einzugehen, nur um unschlüssige Staaten zu beschwichtigen;
 3. betont, daß das in Rom festzulegende Statut des ständigen Internationalen Strafgerichtshofs als wirksame Ergänzung zu den nationalen Justizsystemen folgendes vorsehen muß:
 - a) einen unabhängigen Ankläger, der auf eigenes Betreiben Ermittlungen und Strafverfolgungen in Fällen einleiten und durchführen kann, in denen unter die Zuständigkeit des Gerichtshofs fallende schwere Verbrechen begangen wurden,
 - b) die inhärente und universelle Gerichtsbarkeit des Gerichtshofs für Verbrechen des Völkermords, Verbrechen gegen die Menschlichkeit und Kriegsverbrechen, ohne daß die Zustimmung eines Staates erforderlich wäre,

Donnerstag, 18. Juni 1998

- c) gute Arbeitsbeziehungen zu den bestehenden internationalen Gerichtshöfen, die bereits in Den Haag niedergelassen sind,
 - d) konstruktive Beziehungen zu den Vereinten Nationen, insbesondere zum Sicherheitsrat, unter voller Anerkennung der jeweiligen Rollen und Zuständigkeiten,
 - e) die Verpflichtung der Staatenparteien, Anordnungen und Entscheidungen des Gerichtshofs unverzüglich nachzukommen und sie umzusetzen,
 - f) die höchsten Normen in Bezug auf die Achtung der Rechte von Angeklagten und Verdächtigen und den Schutz der Interessen von Opfern und Zeugen,
 - g) die Sicherstellung einer langfristigen Finanzierung, um die Autonomie des Gerichtshofs und seine Unabhängigkeit von äußerem Druck zu gewährleisten;
4. ist ferner der Auffassung, daß die Rechtsprechung des Gerichtshofs zu den Schwerverbrechen Völkermord, Verbrechen gegen die Menschlichkeit und Kriegsverbrechen sich auf ein und dieselbe Reihe von verbrecherischen Handlungen erstrecken sollte, und zwar unabhängig davon, ob diese Verbrechen im Rahmen internationaler oder intranationaler bewaffneter Auseinandersetzungen verübt werden;
5. fordert den Rat und die Mitgliedstaaten auf, die Universalität und Transparenz der Verhandlungen und die fortgesetzte Beteiligung der internationalen Justizgemeinschaft und der Bürgergesellschaft sicherzustellen;
6. beauftragt seinen Präsidenten, diese EntschlieÙung dem Rat, der Kommission, den Regierungen der Mitgliedstaaten, dem Generalsekretär der Vereinten Nationen, dem Präsidenten der Vollversammlung der Vereinten Nationen und dem Präsidenten der Diplomatischen Konferenz der Vereinten Nationen zur Schaffung des Internationalen Strafgerichtshofs zu übermitteln.
-

12. Kambodscha

B4-0609/98

EntschlieÙung zu Kambodscha

Das Europäische Parlament,

- unter Hinweis auf seine früheren EntschlieÙungen zu Kambodscha,
 - in Kenntnis der Friedensabkommen von Paris von 1991,
- A. in der Erwägung, daß seit dem Putsch und der Machtübernahme in der Hauptstadt durch den zweiten Ministerpräsidenten Hun Sen Ende Juli 1987 im ganzen Land zahlreiche Menschenrechtsverletzungen begangen werden und daß Regimegegner und unabhängige Journalisten ständig von den Behörden schikaniert werden, während Straffreiheit und ein Klima der Angst die Haupthindernisse für die Wiederherstellung des Dialogs in Kambodscha sind,
- B. in der Erwägung, daß für den 26. Juli 1998 Neuwahlen festgesetzt wurden, um dem Land zu Stabilität zu verhelfen,
- C. in der Erwägung, daß die Kommission angekündigt hat, die Vorbereitung der Wahlen in Kambodscha mit 9,5 Mio. Ecu zu unterstützen,
- D. in der Erwägung, daß eine solche Hilfe dazu dienen soll, Wahlhelfer und Wähler sowie örtliche Journalisten in Kambodscha zu unterweisen und unabhängige Beobachter zu entsenden,
- E. voller Bedauern darüber, daß diese Hilfe ungeachtet der Tatsache angekündigt wurde, daß es bisher nur wenige Hinweise dafür gibt, daß die Wahlen in Kambodscha fair und frei sein werden,
- F. besorgt über das allgemeine Klima der Einschüchterung, das die Wahrnehmung von Grundfreiheiten wie Redefreiheit und Versammlungsfreiheit verhindert,
- G. in der Erwägung, daß gleicher Zugang zu den Medien nicht für alle politischen Parteien und Kandidaten gewährt wird und hauptsächlich der Gruppe um Hun Sen vorbehalten bleibt,
- H. in der Erwägung, daß die Zusammensetzung der Verfassungsgebenden Versammlung nicht ausgewogen ist und daß sie nicht in der Lage ist, ihre Autorität uneingeschränkt auszuüben,
- I. in der Erwägung, daß einigen politischen Parteien wie der Demokratischen Partei die Teilnahme an den Wahlen von 1998 verweigert wurde, obwohl sie zu den Wahlen von 1993 zugelassen waren,

Donnerstag, 18. Juni 1998

1. ist der Ansicht, daß die kambodschanische Regierung nur dann international Anerkennung und Glaubwürdigkeit finden wird, wenn sie in fairen und freien Wahlen gewählt wird;
2. fordert Hun Sen und alle Gruppen auf, das Abkommen von Paris uneingeschränkt zu respektieren und durchzuführen, in dem ein umfassender Rahmen für die Versöhnung und Stabilität in Kambodscha vorgesehen ist;
3. dringt bei Hun Sen darauf, unverzüglich insbesondere folgende Maßnahmen durchzuführen:
 - effektiver gleicher Zugang zu den Medien und Lizenzfreiheit für Radiosender;
 - Zusammensetzung der Verfassungsgebenden Versammlung gemäß dem Gesetz im Sinne einer legalen und neutralen Funktionsweise;
 - Beteiligung aller 1993 zugelassenen Parteien;
 - wesentliche Fortschritte bei den Untersuchungen über politische Gewalt;
4. dringt bei Hun Sen darauf, unverzüglich die Einschüchterungskampagne gegen Oppositionsparteien und -kandidaten zu beenden;
5. wiederholt seine Forderung an die Kommission, die Freigabe der zugewiesenen Mittel für die Wahlen mit der Schaffung der Bedingungen zu verknüpfen, die in seiner Entschlieung vom 12. März 1998 ⁽¹⁾ dargelegt wurden;
6. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschlieung dem Rat, der Kommission, den Vereinten Nationen, der ASEAN und den Behörden Kambodschas zu übermitteln.

⁽¹⁾ Teil II Punkt 11 des Protokolls dieses Datums.

13. Energie für die Zukunft

A4-0207/98

Entschlieung zur Mitteilung der Kommission „Energie für die Zukunft: Erneuerbare Energieträger – Weißbuch für eine Gemeinschaftsstrategie und Aktionsplan“ (KOM(97)0599 – C4-0047/98)

Das Europäische Parlament,

- in Kenntnis der Mitteilung der Kommission (KOM(97)0599 – C4-0047/98),
- unter Hinweis auf das Protokoll der Dritten Konferenz der Vertragsparteien des UN-Rahmenübereinkommens über Klimaänderungen von Kyoto vom 10. Dezember 1997, auf der die Europäische Union eine Reduktion der CO₂-Emissionen von 8% relativ zur Emission 1990 bis Mitte des nächsten Jahrzehnts zugesagt hat, sowie unter Hinweis auf dessen Artikel 2 Absatz 1 Ziffer iv, in dem sich die Unterzeichner zur Förderung von Forschung und Entwicklung sowie zur vermehrten Nutzung erneuerbarer Energien verpflichten,
- unter Hinweis auf seine Entschlieungen vom 4. Juli 1996 zu einem gemeinschaftlichen Aktionsplan für erneuerbare Energiequellen ⁽¹⁾, vom 15. Mai 1997 zur Mitteilung der Kommission über „Energie für die Zukunft: erneuerbare Energieträger – Grünbuch für eine Gemeinschaftsstrategie“ ⁽²⁾ sowie vom 19. Februar 1998 zur Umweltpolitik und zum Klimawandel nach der Konferenz von Kyoto ⁽³⁾,

⁽¹⁾ ABl. C 211 vom 22.07.1996, S. 27.

⁽²⁾ ABl. C 167 vom 02.06.1997, S. 160.

⁽³⁾ Teil II Punkt 6 des Protokolls dieses Datums.

Donnerstag, 18. Juni 1998

- unter Hinweis auf die Schlußfolgerungen der Tagungen der Umweltminister vom 3. März, 16. Oktober und 16. Dezember 1997,
 - in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Forschung, technologische Entwicklung und Energie sowie der Stellungnahmen des Ausschusses für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung, des Ausschusses für Regionalpolitik und des Ausschusses für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherschutz (A4-0207/98),
- A. in der Erwägung, daß die Deckung der weltweit rasch zunehmenden Nachfrage nach Energie durch fossile Energieträger zu einer wachsenden Bedrohung für das Klima führt und die Europäische Union in Kyoto die EU-weite Reduzierung der CO₂-Emissionen um 8% relativ zur Emission 1990 bis Mitte des nächsten Jahrzehnts zugesagt hat,
- B. in der Erwägung, daß der Anteil der erneuerbaren Energien am Energieverbrauch der EU mit 8% (nach Substitutionsprinzip) weit unter dem technischen Potential liegt und daß die verschiedenen Mitgliedstaaten die vorhandenen Möglichkeiten sehr unterschiedlich ausschöpfen, so daß regionale, sichere Energiequellen, die zur Versorgungssicherheit beitragen könnten, brach liegen,
- C. in dem Bewußtsein, daß der bereits von der Kommission propagierte Anteil von 15% der erneuerbaren Energieträger am Bruttoinlandsenergieverbrauch (nach Substitutionsprinzip) in der Europäischen Union im Jahr 2010 Anstrengungen erfordert und nur in enger Kooperation zwischen der Union und den Mitgliedstaaten zu erreichen ist,
- D. in der Erwägung, daß zum Erreichen dieses Zieles eine rasche Einigung über eine umfassende Strategie auf europäischer und mitgliedstaatlicher Ebene sowie deren schnelle und an Hand meßbarer Ziele überprüfbare Umsetzung unerlässlich sind,
- E. in dem Bewußtsein, daß die allgemein anerkannte Notwendigkeit, fossile Energieträger zu sparen, sich nicht in einem dementsprechend hohen Marktpreis dieser Ressourcen widerspiegelt, daß auch der vorliegende Vorschlag zur „Restrukturierung der gemeinschaftlichen Rahmenvorschriften zur Besteuerung von Energieerzeugnissen“ (KOM(97)0030) weit davon entfernt ist, die externen Kosten der Verbrennung fossiler Rohstoffe zu internalisieren, daß die neuen Technologien sich auf einem Energiemarkt behaupten müssen, der von in vielen Jahrzehnten optimierten Technologien und teilweise bereits abgeschriebenen Anlagen geprägt ist, und daß deswegen nicht zu erwarten ist, daß der technische Fortschritt allein auf absehbare Zeit dazu ausreicht, die Wettbewerbsfähigkeit erneuerbarer Energieträger auf den Energiemärkten herzustellen,
- F. in der Erwägung, daß es deswegen entscheidend darauf ankommt, erstens für eine dauerhafte Internalisierung externer Kosten zu sorgen bzw. umgekehrt, erneuerbaren Energien eine Prämie für deren ökologischen und sozialen Nutzen zu gewähren, zweitens einen fairen Zugang erneuerbarer Energien zu den Stromnetzen zu garantieren und drittens den neuen Technologien in der Markteinführungsphase durch staatliche Unterstützung zum Durchbruch zu verhelfen, wobei die im Weißbuch vorgeschlagenen „Kampagne für den Durchbruch“ von großer Bedeutung ist,
- G. in der Erwägung, daß im Rahmen einer Strategie für erneuerbare Energieträger europaweit harmonisierte Vorschriften insbesondere im Bereich der Steuern, der Vergütung von eingespeistem Strom aus erneuerbaren Energiequellen und der technischen Standards erforderlich sind, um einerseits einen zuverlässigen Rechtsrahmen für die Entwicklung und Nutzung erneuerbarer Energieträger bereitzustellen und andererseits Wettbewerbsverzerrungen im Binnenmarkt zu vermeiden,
- H. in der Erwägung, daß die nach dem Konzept des Weißbuchs anvisierte Verdreifachung der energetischen Nutzung der Biomasse, die damit den höchsten Beitrag zum Erreichen des Gesamtziels leisten soll, nur durch spezielle agrarpolitische Maßnahmen realisiert werden kann,
- I. in der Erwägung, daß die Vorschläge zur Reform der Agrarpolitik im Rahmen der Agenda 2000 mit der weitgehenden Rücknahme der obligatorischen Flächenstillegung und dem Fehlen von ausreichenden Ersatzmaßnahmen zur Förderung von Energiepflanzen unvereinbar mit den Zielen des Weißbuchs sind,

Donnerstag, 18. Juni 1998

- J. in der Erwägung, daß die im Weißbuch vorgesehene Nutzung von ca. 10 Mio. ha für den Anbau von Energiepflanzen schnellstmögliche Schritte erfordert, da andernfalls sogar die bereits bestehende Biomasseindustrie mit dem Wegfall der Zwangsstillegungspolitik zusammenbrechen würde,
- K. in der Erwägung, daß das Weißbuch ein Wachstum um den Faktor 15 im Bereich der thermischen Nutzung von Solarenergie vorsieht, aber keine Maßnahmen zu deren Unterstützung vorschlägt; in der Erwägung, daß die Solarthermie fast marktfähig ist und ihre Verbreitung stark von der Informations- und Aufklärungsdichte in der Bevölkerung abhängt,
- L. in der Erwägung, daß erneuerbare Energiequellen Arbeitsplätze insbesondere in kleinen und mittleren Unternehmen schaffen, neue Exportmärkte im Bereich moderner Technologien erschließen, auf volkswirtschaftlicher Ebene große Kosten für fossile Brennstoffe sparen und damit die Handelsbilanz der Union verbessern,
- M. in der Erwägung, daß mittelfristig eine weitestgehende Umstellung auf die von Natur aus dezentralen erneuerbaren Energien notwendig ist und daß deswegen schon jetzt bei der Planung und Förderung auf allen Ebenen und in allen Programmen der Aspekt der strukturellen Zukunftsfähigkeit mitzuberechnen ist, daß also nichts genehmigt oder gefördert werden sollte, was eine derartige Umstellung behindert und bei allen Neubaumaßnahmen auf optimale Voraussetzungen zur Realisierung der Kraft-Wärme-Kopplung und zur Installation von Solaranlagen zu achten ist,
- N. in der Erwägung, daß erneuerbare Energien auf große Zustimmung in der europäischen Öffentlichkeit stoßen und durch Information und Motivation der Bevölkerung große Kräfte freigesetzt werden können, wie positive Erfahrungen in einigen Mitgliedstaaten zeigen,
- O. in der Erwägung, daß die Unterstützung der Bevölkerung für die Entwicklung erneuerbarer Energien unerlässlich ist und deswegen bei allen Maßnahmen neben dem Ziel der möglichst schnellen Kostendegression auch auf einen sensiblen Umgang mit der Landschaft und auf die breite Verankerung in der Bevölkerung zu achten ist,
- P. in der Erwägung, daß sich der Euratom-Vertrag in den letzten vier Jahrzehnten als wirksames Instrument zur Förderung der Kernenergie erwiesen hat und ein ähnlicher Erfolg auch bei den erneuerbaren Energiequellen erforderlich ist,
- Q. in der Erwägung, daß das Weißbuch der Kommission mit dem Aktionsplan eine begrüßenswerte Grundlage für eine Gemeinschaftsstrategie für erneuerbare Energiequellen darstellt,
- R. in der Erwägung, daß das Weißbuch schnellstmöglich einschließlich der von ihm gewünschten Ergänzungen, die in den folgenden Ziffern niedergelegt sind, umgesetzt werden muß,
1. sieht das Ziel der Verdoppelung des Anteils erneuerbarer Energie am Gesamtenergieverbrauch bis 2010 auf 15% (nach Substitutionsprinzip) als Mindestziel und erwartet die bindende Selbstverpflichtung der Mitgliedsstaaten auf nationale Gesamtziele und Orientierungsziele pro Energieart; als spezifisches Teilziel muß die angestrebte Menge von Strom aus erneuerbarer Energie dargestellt sein; betont, daß die im Weißbuch vorgesehene Möglichkeit einer späteren Revision dieses Zieles ⁽¹⁾ niemals eine Abschwächung des festgelegten Zieles bedeuten kann, sondern, daß es sich dabei ausschließlich um eine Revision nach oben handeln kann;
2. fordert die Kommission auf, spätestens Ende 1998 die nationalen Pläne auf ihre Tauglichkeit zum Erreichen des Gemeinschaftszieles hin zu überprüfen und gegebenenfalls zusätzliche Aktivitäten zu initiieren, die an einer nationalen Mindeststeigerung von 7% orientiert sind;
3. fordert die Kommission auf, bei der Errechnung von Energiebilanzen fortan die in Bezug auf die CO₂-Einsparung aussagekräftigere Methode des Substitutionsprinzips anzuwenden;

⁽¹⁾ KOM(97)0599, Kapitel 1.3.1, S. 11.

Donnerstag, 18. Juni 1998

4. teilt die Ansicht der Kommission, daß die Förderung von erneuerbaren Energieträgern auch in andere Politikbereiche zu integrieren ist, und fordert die Kommission daher auf, bei der Umsetzung der Gemeinschaftsstrategie neben der europäischen Energiepolitik auch Politikfelder wie Umwelt, Landwirtschaft, Regionalentwicklung, Verkehr, aber auch Steuerpolitik, Wirtschaftspolitik und Außenhandel zu berücksichtigen, wobei insbesondere die Frage zu klären ist, wie diese Koordinierung kommissionsintern wahrgenommen werden soll und in welcher Form alle beteiligten Akteure (Regionen, NRO, Unternehmen) eingebunden werden können;
5. fordert die Kommission auf, spätestens zum 30. Juni 1999 einen neuen Vorschlag für ein gemeinschaftliches energiebezogenes Steuermodell vorzulegen, das den bereits im Weißbuch über Wachstum, Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung niedergelegten Grundsatz der Internalisierung externer Kosten konkretisiert und erneuerbare Energiequellen freistellt;
6. fordert die Kommission auf, die externen Kosten der Energieerzeugung klar zu definieren und offenzulegen, welche Kosten in die Preiskalkulation jedenfalls eingerechnet werden müssen;
7. fordert die Kommission auf, bis spätestens 31. Dezember 1998 einen Vorschlag für eine gemeinschaftsweite Einspeiseregelung vorzulegen, der das Recht auf Einspeisung von Strom aus erneuerbarer Energie zu einer staatlich bestimmten Mindestvergütung zur Grundlage hat;
8. sieht angesichts der neuen Vorschläge zur Agrarpolitik die im Weißbuch angestrebte Verdreifachung des Anteils der energetischen Nutzung der Biomasse für schwer realisierbar an; fordert um so größere Anstrengungen im Bereich der elektrischen/thermischen Solarenergienutzung;
9. erwartet, daß die diametral entgegengesetzten Ansätze, die im Weißbuch für erneuerbare Energien und in den Vorschlägen zur Reform der gemeinsamen Agrarpolitik formuliert sind, dadurch aufgelöst werden, daß die Agrarproduktion zur Gewinnung von Elektrizität, Wärme und Treibstoffen in die Marktordnungspolitik integriert wird;
10. fordert, u.a. folgende Maßnahmen einzuleiten:
 - Anfügen von Mehrjahrespflanzen für den Energiesektor als 5. Gruppe in Anhang I der Verordnung (EWG) Nr. 1765/92;
 - Gewährung einer zeitlich degressiven Zusatzprämie für den Anbau von Energiepflanzen, die schrittweise durch einen Zuschuß aus Energiesteuern zu ersetzen ist, so daß die Flächenprämie über der für Getreide liegt;
 - umgehende Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 2078/92 mit dem Ziel, zusätzliche nationale Prämien für den Anbau von Energiepflanzen zuzulassen;
 - Schaffung von speziellen Anreizen für den Anbau von mehrjährigen Pflanzungen;
 - Berücksichtigung der energetischen Nutzung von Biomasse in einer neuen Richtlinie zur europäischen Forststrategie, wie in seiner Entschließung vom 30. Januar 1997 zur Strategie der Europäischen Union für den Forstsektor ⁽¹⁾ bereits gefordert;
11. sieht zusätzlich Möglichkeiten der Nutzung und Einsparung von Energie durch bessere Verwertung von landwirtschaftlichen Abfallprodukten wie Biogas, organische Dünger, Kompostierung und Hack-schnitzel sowie Biomasse (Stroh, Rübenabfälle usw.) im Rahmen einer Mehrfachnutzung;
12. fordert die Kommission auf, bei der Umsetzung des Aktionsplans für die Biomassenutzung einen Anteil von mindestens 50 % Kraft-Wärme-Kopplung bis 2010 anzustreben; fordert, im Rahmen der Kampagne für die Biomasse einen Schwerpunkt auf innovative Technologien für kleine Heizkraftwerke zur Verbrennung fester Biomasse mit Kraft-Wärme-Kopplung zu legen;
13. fordert die Kommission auf, sicherzustellen, daß der Einsatz von erneuerbaren Energieträgern in ökologisch sinnvoller Weise erfolgt, um zu verhindern, daß z.B. die Pflanzung von Energiepflanzen zu großflächigen Monokulturen oder der Einsatz von Windrädern zu einer Beeinträchtigung der Artenvielfalt in der Tierpopulation führt;

⁽¹⁾ ABl. C 55 vom 24.02.1997, S. 22.

Donnerstag, 18. Juni 1998

14. fordert die Kommission auf, in den Aktionsplan ein Pilotvorhaben zur Förderung der Nutzung von aus Biomasse gewonnenem Treibstoff aufzunehmen, mit dem Ziel, den Marktanteil in fünf Jahren auf 2 % zu erhöhen, entweder mittels Finanzhilfen für die Verarbeitungsindustrie oder mittels einer Verpflichtung der Ölfirmen zur Beimischung eines bestimmten Mindestanteils von aus Biomasse gewonnenem Treibstoff; zur Markteinführung empfiehlt sich zudem eine überproportionale Mineralölsteuerbefreiung für Mischkraftstoffe,
15. fordert die Kommission auf, in ihrem Aktionsplan für Erneuerbare Energien neuartige Finanzierungsmodelle aufzunehmen, die gemeinhin unter den Begriff „financial engineering“ geführt werden;
16. fordert die Kommission auf, die Anwendbarkeit weitergehende Maßnahmen zur Förderung erneuerbarer Energieträger auch im Bereich der Raumplanung (Beispiel: dänisches Raumordnungsgesetz) zu prüfen;
17. stellt fest, daß ein verstärkter Einsatz von erneuerbaren Energien entscheidend zur Verbesserung der Luft-, Wasser- und Bodenqualität beiträgt, und betont, daß bei den Maßnahmen zur Erreichung der in Kyoto vereinbarten Reduktion von Treibhausgasen der Umstieg auf erneuerbare Energieträger eine wichtige Rolle spielt; die Kommission ist daher aufgefordert, diese Tatsache bei der in Vorbereitung befindlichen Mitteilung der Kommission über die „European Bubble“ zu berücksichtigen;
18. fordert die Kommission auf, die in der Gemeinschaftsstrategie vorgesehenen Maßnahmen in die Vorbereitungsarbeiten für die künftigen Beitrittsländer einzubeziehen, wobei im Rahmen des Phare-Programmes entsprechende Mittel zur Verfügung gestellt werden sollten;
19. erwartet im Rahmen der Reform der Strukturpolitik, daß vor dem Hintergrund der strukturpolitischen Schwerpunkte „Beschäftigung“ und „nachhaltige Entwicklung“ erneuerbare Energieträger in den Leitlinien für die operationellen Programme besonders berücksichtigt werden;
20. ist der Auffassung, daß die Bereitstellung von Energie zu den Leistungen der Daseinsvorsorge zu zählen ist, und daß besonders in entlegeneren Gebieten und Regionen in Insellage, in denen die Kosten für den Transport und Infrastrukturschaffung hoch sind, die Nutzung erneuerbarer Energieträger und die dezentralisierte Energieerzeugung erheblich mehr als bisher mit Mitteln der EU-Strukturfonds und durch Maßnahmen der Mitgliedstaaten unterstützt werden sollten;
21. fordert die Kommission auf, im Zuge der künftigen Haushaltsverfahren die Förderung erneuerbarer Energiequellen als Priorität zu betrachten und bereits bei der Erstellung des Vorentwurfs des Haushaltsplanes entsprechende Mittel zur Umsetzung der Gemeinschaftsstrategie für erneuerbare Energien vorzusehen, wobei finanzielle Mittel zumindest in der gleichen Höhe wie die derzeitigen Gemeinschaftsausgaben für die Fusionsforschung vorzusehen sind;
22. hält eine deutliche finanzielle Aufstockung des ALTENER-Programms im Energierahmenprogramm, insbesondere für „gezielte Aktionen“ (Artikel 2 Buchstabe e ALTENER II) und eine deutliche Erhöhung des Anteils in den Forschungs- und Demonstrationsprogrammen des fünften Forschungs-Rahmenprogrammes, der erneuerbaren Energien zugute kommt, für erforderlich;
23. ist der Auffassung, daß in der Energieforschung auch die regionalwirtschaftlichen, die sozioökonomischen und die ökologischen Auswirkungen der Nutzung verschiedener Energiequellen geklärt werden müssen;
24. fordert die Kommission auf, das SYNERGY-Programm noch stärker auf erneuerbare und dezentrale Energiequellen auszurichten;
25. fordert, daß Joint Ventures mit Drittländern in Entwicklungsgebieten aufgebaut werden, daß der Export von EU-Technologie für erneuerbare Energie erleichtert wird und daß bestehende EU-Entwicklungsprogramme herangezogen werden, um möglichst viel Wirkung zu erzielen;
26. fordert die Kommission auf, die wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Chancen des Einsatzes erneuerbarer Energie insbesondere in allen Programmen zur Entwicklungszusammenarbeit ausreichend zu berücksichtigen;
27. fordert die Kommission auf, die Option der Mischverbrennung von Biomasse und Kohle im Rahmen des „Mehrjahresprogramms zur Förderung der sauberen und effizienten Nutzung fester Brennstoffe“ in die Fördermaßnahmen und das im Aufbau befindliche Informationsnetz einzubeziehen; innovative Technologien zur Mischverbrennung sollten auch bei der im Energie-Rahmenprogramm vorgeschlagenen Aktion CARNOT und bei den Finanzmitteln aus der Reserve der EGKS, die für die Kohleforschung vorgesehen sind, berücksichtigt werden;

Donnerstag, 18. Juni 1998

28. fordert dazu auf, bei der anstehenden Erstellung eines Aktionsplans für die Nutzung der länderspezifischen Mittel aus dem MEDA-Programm einen Schwerpunkt auf Informations- und Erfahrungsaustausch über erneuerbare Energien zu legen und bei den Leitlinien für die operationellen Programme unter Phare und Tacis einen Schwerpunkt auf Sensibilisierungsmaßnahmen für erneuerbare Energien zu setzen;
 29. fordert die Kommission auf, ihm regelmäßig Bericht darüber zu erstatten, wie hoch der Anteil erneuerbarer Energien in der Mittelvergabe aus den Strukturfonds und den Gemeinschaftsprogrammen im Berichtszeitraum war;
 30. fordert die Kommission auf, die im Weißbuch angeregten Maßnahmen zur Stärkung der Rolle der europäischen Finanzinstitute (EIB, EBRD) zu verwirklichen; Maßnahmen zur zusätzlichen Zinsverbilligung sind auf EU-Ebene und auf der Ebene der Mitgliedstaaten durchzuführen;
 31. fordert die EIB auf, vermehrt Projekte zur Reduktion von CO₂ durch erneuerbare Energien zu finanzieren;
 32. begrüßt die vorgesehene Kampagne für den Durchbruch auf den Gebieten Photovoltaik, Windenergie und Biomassenutzung und das Projekt „Integration in 100 Gemeinden“; fordert die Kommission und die Mitgliedstaaten auf, nach der umgehenden Erstellung eines inhaltlichen und finanziellen Konzeptes, das zusätzlich eine breit angelegte Informationskampagne für die Solarthermie im Hinblick auf die Bereiche Heizung, Kühlung und Brauchwasserbereitung und die Förderung von solarthermischen Kraftwerken innerhalb und außerhalb der Europäischen Union mit einer Kapazität von 1000 MWp beinhaltet, noch 1998 mit der praktischen Umsetzung zu beginnen, wobei auf eine enge Zusammenarbeit von Gemeinden, Regionen, Mitgliedstaaten und europäischer Ebene geachtet werden sollte;
 33. fordert die Kommission auf, eine Richtlinie vorzuschlagen mit dem Ziel, die gesamten Emissionen für Kühlung und Heizung durch den Einsatz aktiver und passiver Solarenergienutzung und energiesparende Maßnahmen für Neubauten und für sanierte Altbauten auf niedrige CO₂-Werte pro Quadratmeter und Jahr zu begrenzen;
 34. fordert die Mitgliedstaaten auf, in einem „Aktionsprogramm Solararchitektur“ die aktive und passive Nutzung der Solarenergie in ihre Baugesetzgebung zu integrieren und bei öffentlichen Bauvorhaben einen definierten Anteil erneuerbarer Energien vorzusehen;
 35. erwartet einen Beschluß über die bessere Nutzbarmachung erneuerbarer Energiequellen bei Neu- und Umbauvorhaben der Organe der Gemeinschaft — einschließlich der laufenden Projekte des Europäischen Parlaments — der in eine entsprechende Selbstverpflichtung der Organe münden soll;
 36. erwartet den Vorschlag für eine gemeinschaftliche Informationskampagne, die eine breite Aufklärung über den ökologischen und ökonomischen Nutzen erneuerbarer Energien und eine berufsgruppenbezogene Fachinformation zum Ziel hat;
 37. hält es für unerlässlich, daß bei den vorgeschlagenen Beihilfemaßnahmen auch auf die Dynamik Gewicht gelegt werden muß, die die Informationstätigkeit von bürgernahen Organisationen bewirken kann; betont, daß die Netzkooperation auch die Zusammenarbeit mit den bürgernahen Organisationen umfassen muß, die dem Energiesektor eine besondere Dynamik verleihen kann; weist darauf hin, daß die bürgernahen Organisationen als natürliche Partner ebenfalls zu der vorgeschlagenen Kampagne für erneuerbare Energieträger beitragen können;
 38. fordert dazu auf, analog der „Blauen Flagge“ ein Modell für die am Einsatz erneuerbarer Energien gemessenen Vergabe von „Goldenen Sonnen“ für Ferienhotels, -orte und -gebiete zu entwickeln;
 39. fordert den Rat auf, im Rahmen einer künftigen Revision des EU-Vertrages ein Energiekapitel in den Vertrag aufzunehmen, wobei die Förderung von erneuerbaren Energieformen entsprechend zu berücksichtigen ist, um eine dauerhafte und umweltgerechte Energiepolitik auf Europäischer Ebene zu gewährleisten;
 40. erwartet die Vorbereitung einer Charta über erneuerbare Energien (EURENEW);
 41. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung der Kommission, dem Rat und den Regierungen der Mitgliedstaaten zu übermitteln.
-

Donnerstag, 18. Juni 1998

14. Friedensprozeß im Nahen Osten

B4-0581, 0584, 0585, 0587, 0588, 0589 und 0594/98

Entschliebung zur Lage im Nahen Osten

Das Europäische Parlament,

- unter Hinweis auf seine früheren Entschliebungen zur Lage im Nahen Osten,
 - unter Hinweis auf die Resolutionen 242, 338 und 425 des UN-Sicherheitsrats,
 - in Kenntnis der Erklärungen des Rates zum Friedensprozeß im Nahen Osten,
 - unter Hinweis auf die Mitteilungen der Kommission zur Rolle der Europäischen Union im Friedensprozeß im Nahen Osten und ihrer zukünftigen Hilfe, zur Ausführung des bergangsabkommens für den Handel und handelsbezogene Fragen zwischen der Europäischen Gemeinschaft und Israel und zur euro-mediterranen Ursprungskumulierung,
 - in Kenntnis der Schluerklrung der Europa-Mittelmeerkonferenz von Barcelona und der Europa-Mittelmeerkonferenzen von Malta und Palermo,
- A. in der Erwägung, daß der Friedensprozeß im Nahen Osten grundlegendes Element der Gewährleistung von Frieden und Sicherheit im gesamten Mittelmeerraum ist,
- B. unter Hinweis auf den anhaltenden Stillstand im Friedensprozeß im Nahen Osten seit den letzten Wahlen in Israel ungeachtet der jüngsten Versuche, einschließlich der Versuche der Europäischen Union, den Dialog zwischen der israelischen Regierung und dem Palästinensischen Autonomierat wieder in Gang zu bringen,
- C. in der Erwägung, daß die wachsende Spannung die radikalsten Gruppen auf beiden Seiten stärkt,
1. bekräftigt seine Unterstützung für die Abkommen von Oslo, die auf dem Grundsatz „Land gegen Frieden“ basieren, als einziges Mittel zur Gewährleistung von Stabilität in der Region und somit auch der nachhaltigen Sicherheit Israels und der vollständigen Anerkennung der Rechte der Palästinenser;
 2. dringt bei der israelischen Regierung darauf, einen Rückzug aus den besetzten Gebieten gemäß ihren Verpflichtungen im Rahmen der Abkommen von Oslo durchzuführen, um zur Wiederherstellung des Vertrauens beizutragen, das für das Fortschreiten des Friedensprozesses erforderlich ist und in dessen Rahmen Lösungen für Fragen des endgültigen Status (Grenzen, Siedlungen, Flüchtlinge, Jerusalem und der endgültige Status Palästinas) bis 4. Mai 1999 gesucht werden sollten, dem in den Abkommen von Oslo vorgesehenen Zeitpunkt;
 3. fordert den Rat und die Kommission auf, alles Erdenkliche zur Unterstützung dieses Prozesses zu tun und dabei uneingeschränkt auf die Beziehungen der Europäischen Union zu den beteiligten Parteien einschließlich Syrien und Libanons sowie die guten Dienste von Herrn Moratinos zurückzugreifen;
 4. fordert die Regierungen Libanons, Syriens und Israels auf, die Friedensverhandlungen an dem Punkt wiederaufzunehmen und fortzusetzen, an dem sie abgebrochen wurden; dies in Übereinstimmung mit den einschlägigen Resolutionen des Sicherheitsrates der Vereinten Nationen und den während der Madrider Nahostkonferenz aufgestellten Grundsätzen;
 5. fordert den Ratsvorsitz auf, die erforderlichen Schritte einzuleiten, damit die Europäische Union ihre Aufgabe bei der Förderung des Friedensprozesses im Nahen Osten in vollem Umfang wahrnehmen kann;
 6. unterstützt die Ausführung eines neuen Maßnahmenpakets durch die Europäische Union mit dem Ziel, dem Terrorismus entgegenzuwirken und der Palästinensischen Autonomiebehörde behilflich zu sein, ihre Fähigkeit zur Bekämpfung des Terrorismus zu entwickeln, und zwar einschließlich der Schaffung eines gemeinsamen Sicherheitsausschusses EU/Palästina;
 7. fordert die israelische Regierung dringend auf, ihre Siedlungspolitik in den besetzten Gebieten zu beenden, um ein Klima des Vertrauens zwischen den beiden Parteien zu schaffen;
 8. fordert den Rat auf, zur Beendigung der derzeitigen Phase der Ungewißheit und des Fehlens jeglicher Beschlüsse beizutragen, indem er aktiv die Vorlage der jüngsten Vorschläge für einen zeitlich begrenzten und phasenweisen Rückzug aus dem Westjordanland unterstützt;

Donnerstag, 18. Juni 1998

9. fordert die unverzügliche Durchführung spezifischer Maßnahmen wie der Öffnung des Flughafens von Gaza sowie Vereinbarungen über den „sicheren Übergang“ zwischen Gaza und dem Westjordanland für palästinensische Arbeitnehmer und Lebensmittel; weist außerdem auf die Verpflichtungen im Zusammenhang mit dem Bau des Hafens von Gaza hin;
10. ist der Ansicht, daß im Rahmen der nächsten Finanzregelung für die Hilfe für die Palästinenser die wirtschaftliche Unterstützung auf dem derzeitigen Stand aufrechterhalten werden sollte, während sie gleichzeitig auf die Verbesserung der Effizienz, Transparenz und die ordnungsgemäße Funktionsweise der palästinensischen Einrichtungen ausgerichtet wird;
11. unterstützt Maßnahmen der Kommission mit dem Ziel, die uneingeschränkte Respektierung des Übergangsabkommens für den Handel EU/Israel zu gewährleisten und die regionale Integration durch das Angebot der Ursprungskumulierung an alle Mittelmeerländer zu fördern;
12. ist der Ansicht, daß die Hilfe von seiten der Union unter prioritärer Berücksichtigung von — insbesondere von NRO vorgeschlagenen — Initiativen gewährt werden sollte, die beiden Gemeinschaften zugute kommen, und zwar in den Bereichen der Bürgergesellschaft, der Stärkung demokratischer Einrichtungen und der Verwirklichung von Infrastrukturen zur Förderung der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung;
13. schlägt regelmäßige gemeinsame Sitzungen mit Abgeordneten der Knesset und des Palästinensischen Autonomie Rates unter der Schirmherrschaft der jeweiligen Delegation des Europäischen Parlaments und gegebenenfalls unter Beteiligung von Abgeordneten aus den betreffenden Drittländern vor;
14. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung dem Rat und der Kommission, der israelischen Regierung und der Knesset, der Palästinensischen Autonomiebehörde und dem Palästinensischen Autonomie Rat, den Regierungen und Parlamenten Syriens und des Libanon sowie der Regierung und dem Kongreß der Vereinigten Staaten zu übermitteln.

15. Zweite WTO-Ministerkonferenz

B4-0666/98

Entschließung zur zweiten Ministerkonferenz der Welthandelsorganisation (WTO)

Das Europäische Parlament,

- unter Hinweis auf seine Entschließung vom 13. November 1996 über die Welthandelsorganisation WTO ⁽¹⁾,
 - unter Hinweis auf seine Entschließungen vom 24. Mai 1996 zu den Verhandlungen im Rahmen der WTO über Handel und Umwelt ⁽²⁾ und vom 30. April 1998 zu Umwelt-, Gesundheits- und Verbraucherschutzaspekten im Welthandel ⁽³⁾,
 - in Kenntnis der Erklärung der Kommission über die zweite Ministerkonferenz der WTO vom 18. bis 20. Mai 1998,
 - unter Hinweis auf die Teilnahme seiner Delegation an dieser Konferenz,
- A. in der Erwägung, daß das Allgemeine Zoll- und Handelsabkommen (GATT) während der 50 Jahre seines Bestehens durch den Abbau von Handelsschranken einen wesentlichen Beitrag zum wirtschaftlichen Wachstum und zur Steigerung des Wohlstands geleistet hat,
- B. unter Hinweis darauf, daß diese Wohlstandsgewinne vor allem den Industriestaaten und in letzter Zeit auch den industriellen Schwellenländern zugute gekommen sind, wogegen eine Vielzahl von Entwicklungsländern nach wie vor von großer Armut betroffen sind,

⁽¹⁾ ABL C 362 vom 01.12.1996, S.152.

⁽²⁾ ABL C 166 vom 10.06.1996, S. 260.

⁽³⁾ Teil II Punkt 23 des Protokolls dieses Datums.

Donnerstag, 18. Juni 1998

- C. in der Erwägung, daß durch die Schaffung der WTO im Jahre 1995 ein dringend erforderlicher institutioneller Rahmen für den Prozeß der Globalisierung geschaffen wurde, der in den kommenden Jahren weiterentwickelt und vervollständigt werden muß,
- D. im Bewußtsein, daß die weitere Liberalisierung der Märkte für Waren und Dienstleistungen angesichts weltweit unterschiedlicher Bestimmungen auf den Gebieten von Umweltschutz, Arbeitsnormen und Wettbewerbsregeln in einer breiten Öffentlichkeit auf zunehmenden Widerstand stößt,
1. erklärt sich zum 50. Jahrestag der Gründung des GATT zufrieden mit den im Bereich des internationalen Handels erzielten Fortschritten;
 2. stellt fest, daß die WTO in den ersten drei Jahren ihres Bestehens nicht nur einen wirksamen Mechanismus zur Beilegung von Handelsstreitigkeiten geschaffen, sondern auch ein Forum für weitergehende Verhandlungen zur Marktöffnung geboten hat, wie der Abschluß der Abkommen über Finanzdienstleistungen, Informationstechnologie und Basistelekommunikationsdienstleistungen gezeigt hat;
 3. stellt fest, daß die Rechtsprechung der WTO, insbesondere in der Entscheidung zu Hormonen, bestimmte mit dem Umweltschutz zusammenhängende rechtliche Fragen deutlich klärt;
 4. sieht in der Tatsache, daß der WTO bis zum heutigen Tage 132 Staaten beigetreten sind und über dreißig Staaten zur Zeit die Bedingungen ihres Beitritts aushandeln, einen eindrücklichen Beweis für die Notwendigkeit einer weltweiten Einrichtung zur Ausgestaltung und Überwachung des Rechtsrahmens für globales Wirtschaften;
 5. weist jedoch darauf hin, daß von einer weltweiten Organisation erst dann gesprochen werden kann, wenn dieser solche Staaten wie die Volksrepublik China und die Russische Föderation zu den allgemeingültigen Bedingungen als Mitglieder angehören;
 6. nimmt die Abschlusserklärung der Ministertagung der WTO vom 20. Mai 1998 in Genf zustimmend zur Kenntnis und spricht sich in diesem Zusammenhang für eine umfassende Behandlung im Rahmen der WTO der Fragen zum elektronischen Handel aus;
 7. nimmt zur Kenntnis, daß die Umsetzung der im Rahmen der Uruguay-Runde ausgehandelten Abkommen durch die WTO-Mitgliedstaaten im allgemeinen vereinbarungsgemäß erfolgt, hat jedoch zugleich Verständnis für die Schwierigkeiten vieler Entwicklungsländer bei der Umsetzung ihrer Verpflichtungen insbesondere in den Bereichen des Schutzes geistigen Eigentums (TRIPs) und handelsbezogener Investitionsmaßnahmen (TRIMs);
 8. ruft die Industriestaaten und insbesondere die Kommission auf, den betroffenen Entwicklungsländern hierbei die erforderlichen technischen Hilfen zu gewähren und gegebenenfalls zu prüfen, ob durch eine Anpassung der Umsetzungsfristen Abhilfe geschaffen werden kann;
 9. fordert die Industriestaaten und insbesondere die Kommission auf, bei der Umsetzung des Abkommens über die Liberalisierung des Handels mit Textil und Bekleidung den berechtigten Interessen der Entwicklungsländer mehr Aufmerksamkeit zu schenken, um so zu vermeiden, daß die Hauptlast der Marktöffnung auf das Jahr 2005 verschoben wird; verlangt, daß die Entwicklungsländer ihrerseits die eingegangenen handelspolitischen Verpflichtungen erfüllen;
 10. fordert die Kommission auf, die für das Jahr 2000 anstehenden Neuverhandlungen des Abkommens über den Agrarhandel sorgfältig vorzubereiten und den Gesichtspunkten des Welthandels bereits bei der Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik im Zuge der Osterweiterung der Europäischen Union Rechnung zu tragen;
 11. weist auf die Verantwortung der Europäischen Union als der weltweit bedeutendsten Institution regionaler Wirtschaftsintegration dafür hin, daß diese Prozesse gemäß den WTO-Regeln verlaufen und das multilaterale Handelssystem ergänzen und stärken;
 12. fordert die Kommission auf, gründlich die Beziehungen zu untersuchen, die zwischen dem multilateralen Handelssystem und den Abkommen zur regionalen Wirtschaftsintegration bestehen sollen, wobei der gemeinschaftliche Besitzstand und der Inhalt von Abkommen wie dem Lomé-Abkommen zwischen der Europäischen Union und den AKP-Staaten erhalten bleiben müssen;

Donnerstag, 18. Juni 1998

13. ist besorgt darüber, daß die Arbeiten auf dem Gebiet von Handel und Umwelt bislang zu keinerlei Ergebnissen geführt haben; begrüßt daher den Vorschlag, diesen durch die baldige Einberufung einer Tagung hochrangiger Regierungsvertreter einen neuen politischen Impuls zu verleihen;
 14. verlangt, daß das Vorsorgeprinzip ausdrücklich als vorrangige Grundlage für alle Beschlüsse bestätigt wird, die Auswirkungen auf die öffentliche Gesundheit und den Verbraucherschutz haben;
 15. nimmt zur Kenntnis, daß die Fragen von Handel und Arbeitsnormen im Rahmen der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO) weiterbehandelt werden sollen, und hofft, daß auf der Ministertagung der IAO im Juni 1998 Fortschritte auf diesem Gebiet erzielt werden, die der IAO die nötigen Instrumente zur Durchsetzung von international vereinbarten Mindestnormen an die Hand geben;
 16. bedauert, daß die WTO nicht mit der IAO bezüglich der Anwendung der zentralen arbeitsrechtlichen Normen („core labour standards“) zusammengearbeitet hat, wie es in der Erklärung des Gipfeltreffens von Singapur 1996 von ihr gefordert worden ist;
 17. hält die Eröffnung einer neuen Verhandlungsrunde zu Beginn des nächsten Jahrtausends für wünschenswert unter der Voraussetzung, daß diese alle die WTO-Vertragsparteien interessierenden Bereiche, insbesondere die Beziehungen zwischen Handel und wesentlichen Problemen wie zentrale arbeitsrechtliche Normen („core labour standards“), Umweltschutz und öffentliche Gesundheit umfaßt, gründlich vorbereitet ist und auf breite Zustimmung stößt, insbesondere aus den Entwicklungsländern, die über 80 Prozent der WTO-Mitglieder ausmachen;
 18. spricht sich in diesem Zusammenhang dafür aus, daß Fragen der internationalen Regeln für Direktinvestitionen sowie für die Wettbewerbspolitik einbezogen werden; befürwortet ebenfalls die Erstellung eines Verhaltenskodexes für international operierende Firmen bezüglich der Einhaltung ökologischer und sozialer Mindeststandards;
 19. regt an, die Rolle der internationalen Finanzmärkte und des IWF im Rahmen der Globalisierung des Welthandels eingehender zu prüfen und in diesem Bereich eine engere Kooperation der Europäischen Union, der Mitgliedstaaten, der WTO und der internationalen Finanzinstitutionen zu erreichen;
 20. fordert die Kommission auf, bei künftigen Verhandlungen über den Handel mit Dienstleistungen darauf zu bestehen, daß die kulturelle Eigenständigkeit der EU-Mitgliedstaaten gewahrt bleibt;
 21. hält eine größere Transparenz der Arbeiten der WTO für eine breite Öffentlichkeit für dringend erforderlich und unterstützt den Vorschlag, Anhörungen im Rahmen der Streitschlichtungsverfahren der Öffentlichkeit zugänglich zu machen;
 22. bedauert, daß die jüngsten Vereinbarungen zwischen der EU und den USA im Hinblick auf einseitige extraterritoriale Handelssanktionen der USA (Helms-Burton-Gesetz) dem Geist der Multilateralität der WTO widersprechen und hinter dem mutmaßlichen Ergebnis des von der Europäischen Union leider aufgegebenen Streitschlichtungsverfahrens zurückbleiben, und ist der Meinung, daß das Helms-Burton-Gesetz für alle Mitgliedsländer der WTO abgeschafft werden sollte;
 23. fordert die Kommission auf, ihm einen jährliche Bericht über die Handelspolitik der EU vorzulegen, der als Grundlage für eine breite öffentliche Debatte über diese Themen dienen soll;
 24. spricht sich zugleich für eine Stärkung einer direkten demokratischen Kontrolle der Arbeiten der WTO aus;
 25. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung dem Rat, der Kommission, den Regierungen und Parlamenten der EU-Mitgliedstaaten sowie dem Generalsekretariat der WTO zu übermitteln.
-

Donnerstag, 18. Juni 1998

16. Lage im Kosovo

B4-0611, 0634, 0676, 0679 und 0683/98

Entschließung zur Lage im Kosovo

Das Europäische Parlament,

- unter Hinweis auf seine früheren Entschließungen zur Lage im Kosovo, insbesondere auf seine Entschließung vom 14. Mai 1998 ⁽¹⁾,
 - in Kenntnis des Ergebnisses der Tagung des Rates vom 8./9. Juni 1998 und des dabei angenommenen gemeinsamen Standpunkts sowie der Ergebnisse der Tagung des Europäischen Rates vom 15./16. Juni 1998, des Treffens der Kontaktgruppe für das ehemalige Jugoslawien vom 12. Juni 1998 und der Tagung der Verteidigungsminister des Nordatlantikrates vom 11./12. Juni 1998,
- A. zutiefst besorgt wegen der anhaltenden und zunehmenden Verletzungen der elementaren Menschenrechte, des Prozesses der ethnischen Säuberung und der äußerst gewaltsamen Aggression der serbischen Sonderpolizei, von Einheiten der jugoslawischen Armee und paramilitärischer Kräfte gegen die Bevölkerung des Kosovo,
- B. empört darüber, daß die wahllosen Angriffe von Sonderpolizei, Einheiten der jugoslawischen Armee und paramilitärischen Kräften gegen die Bevölkerung des Kosovo, die mit Hilfe schwerer Waffen geführt wurden, den Tod Hunderter von Zivilisten zur Folge hatten und Tausende von Menschen gezwungen haben, in angrenzenden Staaten und Regionen Zuflucht zu suchen, und daß der Flüchtlingsstrom noch immer zunimmt,
- C. mit der erneuten Feststellung, daß die Anwendung von Gewalt zur Unterdrückung politisch Andersdenkender und von terroristischen Handlungen, die einen politischen Wandel erzwingen sollen, als Mittel zur Überwindung der Kosovo-Krise unbedingt abzulehnen sind,
- D. in der Erwägung, daß sich alle bislang von Rat und Kontaktgruppe unternommenen diplomatischen Anstrengungen und der wirtschaftliche Druck einschließlich der Sanktionen als unwirksam erwiesen haben,
- E. mit der erneuten Feststellung, daß diese Maßnahmen des Regimes in Belgrad eine höchst bedenkliche Gefahr für Frieden, Sicherheit und Stabilität in diesem gesamten Raum darstellen, besonders für die angrenzenden Staaten und Regionen,
- F. in der Erwägung, daß alle Maßnahmen in Betracht gezogen werden sollten, die notwendig sind, um diesem Prozeß der ethnischen Säuberung, der brutalen Aggression und der Destabilisierung durch das Regime in Belgrad Einhalt zu gebieten, und daß die Europäische Union und ihre Mitgliedstaaten sich an diesen Maßnahmen aktiv beteiligen sollten,
- G. in Kenntnis der verschärften Sanktionen, die die Vereinigten Staaten von Amerika und die Europäische Union endlich gegen Belgrad anwenden wollen, und der jüngsten NATO-Manöver, die die Bereitschaft zum militärischen Eingreifen signalisieren,
- H. in der Erwägung, daß es gelingen muß zu vermeiden, harte Maßnahmen gegen die Republik Montenegro zu treffen, deren Regierung und Parlament bemüht sind, in dieser Krise eine verantwortungsgerechte Rolle zu spielen,
- I. unter Hinweis darauf, daß die anhaltende und zunehmende Aggression des Regimes in Belgrad gegen die Bevölkerung des Kosovo die notwendigen Bemühungen um eine politische Lösung des Kosovo-Konflikts im Weg des Dialogs immer mehr erschwert,
- J. unter erneutem Hinweis darauf, daß ein vollständiger und sinnvoller Dialog über den zukünftigen Status des Kosovo — mit dem Ziel eines Sonderstatus und eines hohen Maßes an Autonomie im Rahmen der Bundesrepublik Jugoslawien — zwischen dem Regime in Belgrad und den Vertretern der Bevölkerung des Kosovo, flankiert durch eine völlige Beendigung der Aggressionen gegen die Bevölkerung des Kosovo und einen Rückzug der serbischen Sonderpolizei, der jugoslawischen Armeeeinheiten und paramilitärischen Kräfte, der einzige akzeptable Weg zur Beilegung der Kosovo-Krise ist,

⁽¹⁾ Teil II Punkt 6 des Protokolls dieses Datums.

Donnerstag, 18. Juni 1998

1. verurteilt mit Nachdruck die anhaltenden und ständig zunehmenden Verletzungen der elementaren Menschenrechte, den Prozeß der ethnischen Säuberung und die äußerst gewaltsame Aggression der serbischen Sonderpolizei, von Einheiten der jugoslawischen Armee und paramilitärischer Kräfte gegen die Bevölkerung des Kosovo und verurteilt weiterhin den Einsatz von Gewalt durch alle Beteiligten;
 2. fordert das Regime in Belgrad auf, die wahllosen Angriffe von Sonderpolizei, Einheiten der jugoslawischen Armee und paramilitärischen Kräften gegen die Bevölkerung des Kosovo unverzüglich zu beenden, betrachtet es als Pflicht der internationalen Gemeinschaft, diesen Angriffen mit allen Mitteln Einhalt zu gebieten und die Zivilbevölkerung des Kosovo vor diesen Versuchen zur ethnischen Säuberung zu schützen;
 3. besteht darauf, daß unverzüglich wieder Gespräche zwischen Belgrad und den Repräsentanten der Kosovo-Albaner aufgenommen werden, und zwar jetzt wirklich an einem neutralen Ort und unter internationaler Vermittlung;
 4. begrüßt den vom Rat angenommenen gemeinsamen Standpunkt einschließlich eines Verbots neuer Investitionen in Serbien und der Einfrierung von Mitteln für die BR Jugoslawien als einen weiteren Schritt, durch den Druck auf das serbische Regime ausgeübt wird, fordert jedoch zugleich den Rat und die Mitgliedstaaten auf, alle sonstigen Maßnahmen zu treffen, die als nötig angesehen werden, um diesem Prozeß der ethnischen Säuberung, der Aggression und der Destabilisierung durch das Regime in Belgrad Einhalt zu gebieten, und aktiv auf eine Entscheidung des UN-Sicherheitsrates hinzuarbeiten, die den Einsatz militärischer Gewalt, wenn sie als für das Erreichen dieses Ziels notwendig angesehen wird, ermöglicht; befürwortet aus diesen Gründen die Vorbereitungen für ein eventuelles militärisches Eingreifen im Rahmen von NATO und WEU mit dem Ziel, sowohl die Bevölkerung des Kosovo zu schützen als auch die Ausbreitung dieses Konflikts auf die benachbarten Staaten zu verhindern;
 5. fordert die Kommission, den Rat und die Mitgliedstaaten auf, in möglichst großem Umfang die angrenzenden Staaten und Regionen zu unterstützen — einschließlich einer Unterstützung im Rahmen von WEU und NATO, soweit nötig —, um die Sicherheit dieser Gebiete und die Stabilität in diesem Raum zu gewährleisten;
 6. fordert die Vereinten Nationen auf, unverzüglich internationale Beobachter zu entsenden, die entlang der Grenzen zwischen Kosovo und Serbien stationiert werden sollen;
 7. fordert Kommission und Rat auf, so schnell wie möglich eine humanitäre Mission auf den Weg zu bringen, deren Aufgabe es ist, die Verteilung der Hilfe an die Kosovo-Flüchtlinge zu organisieren; fordert Kommission und Rat auf, die Möglichkeit der Schaffung von Korridoren für humanitäre Hilfe zu prüfen, damit die internationale Hilfe schnell und sicher an ihr Ziel gelangt;
 8. fordert die Kommission und den Rat auf, den Opfern der Gewalthandlungen im Kosovo und den Flüchtlingen jegliche notwendige humanitäre Hilfe zu gewähren, und fordert die Mitgliedstaaten auf, Flüchtlinge und Asylsuchende nicht mehr in den Kosovo, wo ihnen kein Schutz garantiert werden kann, zurückzuschicken;
 9. erinnert daran, daß der Internationale Strafgerichtshof zur Verfolgung der im ehemaligen Jugoslawien begangenen Verbrechen für das gesamte Territorium des ehemaligen Jugoslawien zuständig ist; fordert demzufolge dessen Generalstaatsanwalt auf, alles in seiner Macht Stehende zu tun, damit die für die Verbrechen im Kosovo Verantwortlichen belangt werden;
 10. unterstützt ohne Einschränkung alle Personen und Organisationen innerhalb und außerhalb des Kosovo, die noch immer bemüht sind, den Kosovo-Konflikt politisch im Weg des Dialogs zu lösen;
 11. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung der Kommission und dem Rat, der WEU, der NATO, dem Sicherheitsrat der Vereinten Nationen, den Präsidenten und Regierungen der Bundesrepublik Jugoslawien und Serbiens sowie den Vertretern der Bevölkerung des Kosovo zu übermitteln.
-

Donnerstag, 18. Juni 1998

17. Bekämpfung des Steuerwettbewerbs

A4-0228/98

Entschließung zu der Mitteilung der Kommission über ein „Maßnahmenpaket zur Bekämpfung des schädlichen Steuerwettbewerbs in der Europäischen Union“ (KOM(97)0564 – C4-0333/98)

Das Europäische Parlament,

- in Kenntnis der Mitteilung der Kommission (KOM(97)0564 – C4-0333/98),
 - in Kenntnis des Berichts des Ausschusses für Wirtschaft, Währung und Industriepolitik (A4-0228/98),
- A. in der Erwägung, daß sich im Zusammenhang mit der Entwicklung der wirtschaftlichen Steuerungsstruktur in Europa in bezug auf nichtmonetäre Angelegenheiten ein umfangreiches Aufgabengebiet stellt, dessen Schwerpunkt vor allem auf der Besteuerung liegt,
- B. in der Erwägung, daß der Schub in Richtung einer besseren Koordinierung der Politiken, wie dies in den Schlußfolgerungen der Ratstagung unter luxemburgischem Vorsitz erneut gefordert wurde, ein wesentliches Instrument ist, um das Auftreten weiterer Hindernisse für die Vollendung und das reibungslose Funktionieren des Binnenmarktes, vor allem im Steuerbereich, zu vermeiden, wobei die Koordinierung der Steuern auch ein wesentliches Instrument zur Erreichung der beschäftigungspolitischen Leitlinien durch die Entlastung der Besteuerung des Faktors Arbeit darstellen wird,
- C. in der Erwägung, daß ein gewisses Ausmaß an Wettbewerb unter den nationalen Systemen durch die größere Transparenz gewährleistet sein wird, die sich nach der Einführung der einheitlichen Währung einstellen wird, die wiederum die Leistung ankurbeln und zu einem größeren Wohlstand der Verbraucher beitragen wird,
- D. in der Erwägung, daß dieser Wettbewerb natürlich nicht ein gesundes Ausmaß übersteigen und übermäßig in dem Sinne sein darf, daß er schädlich ist, d.h. daß er mehr Kosten als Nutzen verursacht,
- E. in der Erwägung, daß die unzureichende Angleichung der nationalen Steuersysteme und der sich daraus ergebende hohe Grad an Steuerwettbewerb der Mitgliedstaaten untereinander ein Ausmaß erreicht hat, das sich als schädlich erwiesen hat und es möglicherweise verhindert, daß die Vorteile, die der Binnenmarkt in bezug auf Wachstum und Beschäftigung bringen kann, aufgrund der höheren Steuerbelastung der Arbeitskraft gegenüber der größeren Mobilität des Kapitals voll ausgeschöpft werden,
- F. in der Erwägung, daß der Mangel an steuerlicher Harmonisierung und das Übermaß an Wettbewerb einen allmählichen Souveränitätsverlust der Mitgliedstaaten in ihrer Steuerpolitik und somit über ihre steuerpolitischen Instrumente verursacht hat, was auf eine potentielle Steuererosion und den Verlust an Steuereinnahmen durch den unkontrollierten Steuerwettbewerb zurückzuführen ist,
- G. in der Erwägung, daß es eindeutig notwendig ist, die Entwicklung der nationalen Steuersysteme zu koordinieren und ein gewisses Ausmaß an steuerlicher Harmonisierung zu erzielen, insbesondere in jenen Bereichen, in denen ein schädlicher Steuerwettbewerb negative Auswirkungen haben könnte (indirekte Steuern, Unternehmenssteuern, Besteuerung mobiler Faktoren wie beispielsweise Kapital, steuerliche Behandlung von gebietsfremden Personen und Gesellschaften, Energie- und Umweltsteuern, steuerliche Behandlung von Grenzgängern),
- H. in der Erwägung, daß sich dieses Erfordernis vor allem durch die verzerrenden Auswirkungen der sehr unterschiedlichen Verbrauchssteuersätze manifestiert,
- I. in der Erwägung, daß Unterschiede zwischen den Steuersystemen und der Steuerhöhe, die auf soziale Gründe sowie auf Kriterien im Zusammenhang mit Umwelt, Volksgesundheit und Verbraucherschutz zurückzuführen sind, nicht als schädlicher Steuerwettbewerb gelten dürfen;
- J. in der Erwägung, daß Beschlüsse über Mindeststeuersätze und gemeinsame wirtschaftliche Kontrollmöglichkeiten zum Schutz der Umwelt und der Volksgesundheit auf Gemeinschaftsebene gefaßt werden können;
- K. in der Erwägung, daß es erforderlich ist, ein „nutzbringendes“ Ausmaß an Steuerwettbewerb zu akzeptieren, um eine Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit zu erzielen,

Donnerstag, 18. Juni 1998

- L. in der Erwägung, daß dem Problem der Steueroasen innerhalb des Hoheitsgebiets der Mitgliedstaaten der EU bei jedem Versuch, den schädlichen Steuerwettbewerb zu bekämpfen, selbstverständlich absolute Priorität einzuräumen ist;
- M. in der Erwägung, daß weitere Interventionsbereiche, die der Koordinierung und der Harmonisierung bedürfen, wie etwa staatliche Beihilfen, ermittelt werden sollten,

Allgemeines

1. begrüßt die Beschleunigung des Prozesses zur Behandlung der Frage der steuerlichen Koordinierung in der Europäischen Union sowie das diesbezügliche Engagement des Rates, weil es absolut davon überzeugt ist, daß die derzeitigen Verzerrungen innerhalb der Steuersysteme immer mehr dazu führen könnten, daß die Vorteile, die der Binnenmarkt in Bezug auf Wachstum und Beschäftigung bieten kann, nicht voll ausgeschöpft werden, und daß die Mitgliedstaaten als Folge der durch den schädlichen Steuerwettbewerb bedingten Steuererosion allmählich ihre Souveränität über die Steuerpolitik und somit über ihr steuerpolitisches Instrument verlieren;
2. unterstützt ferner, in Anbetracht der Komplexität der Aufgabe und der zahlreichen miteinander verknüpften Interessen der Unternehmen und Bürger der Europäischen Union, das Konzept der Kommission, ein „Paket“ an Vorschlägen zu schnüren, weil es die Auffassung teilt, daß sich eine Einigung leichter erzielen läßt und sich die verschiedenen Interessen, die auf dem Spiel stehen, universeller verteidigen lassen, wenn die einzelnen Politikbereiche nicht voneinander getrennt betrachtet werden;
3. schließt sich insbesondere dem Vorschlag an, daß sich ein derartiges Paket aus a) einem Verhaltenskodex für die Unternehmensbesteuerung, b) einer europäischen Lösung im Bereich der Besteuerung von Kapitalerträgen und c) Maßnahmen zur Abschaffung der Quellensteuer auf die grenzübergreifende Zahlung von Zinsen und Lizenzgebühren zwischen Unternehmen zusammensetzen soll;
4. ist jedoch der Auffassung, daß der Synchronismus der Gesetzgebungsfortschritte der einzelnen Bestandteile des Pakets ein allgemeines mittelfristiges Ziel sein muß, und nicht von den Mitgliedstaaten als Instrument zur Verzögerung der Verabschiedung der einzelnen Bestandteile des Pakets genutzt werden darf;
5. bedauert, daß das mit der Entscheidung Nr. 888/98/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30. März 1998 über ein gemeinschaftliches Aktionsprogramm zur Verbesserung der Systeme der indirekten Besteuerung im Binnenmarkt ⁽¹⁾ eingeführte FISCALIS-Programm für die Zusammenarbeit der nationalen Verwaltungen im Bereich der indirekten Steuern aus dem ursprünglichen Vorschlag der Kommission ausgeklammert wurde; begrüßt indessen die mit dem Rat erzielte Einigung, die die uneingeschränkte Umsetzung des Programms bereits 1998 ermöglicht;

Verhaltenskodex für die Unternehmensbesteuerung und einschlägige Fragen

6. begrüßt die Verabschiedung der Entschließung des Rates und der im Rat vereinigten Vertreter der Regierungen der Mitgliedstaaten vom 1. Dezember 1997 über einen Verhaltenskodex für die Unternehmensbesteuerung ⁽²⁾ sowie die Einsetzung einer Arbeitsgruppe „Verhaltenskodex“, die die steuerlichen Maßnahmen, die unter diesen Kodex fallen können, beurteilt und die Erteilung von Auskünften über diese Maßnahmen überwacht; begrüßt ferner die wichtige Rolle der Kommission bei der Unterstützung der Tätigkeit der Gruppe und erwartet, über die erzielten Fortschritte im einzelnen auf dem laufenden gehalten zu werden;
7. nimmt zur Kenntnis, daß in der Mitteilung der Kommission zwar nicht eigens auf seine Rolle eingegangen wird, daß jedoch einige der Maßnahmen, die es in seiner früheren Entschließung vom 29. Mai 1997 zum Bericht der Kommission über die Steuern in der Europäischen Union: Bericht über die Entwicklung der Steuersysteme ⁽³⁾ vorgeschlagen hat, von der Kommission und vom Rat übernommen worden sind;
8. erkennt insbesondere an, daß seine Forderung nach einer genauen Definition jener Steuerbereiche, auf die der Verhaltenskodex Anwendung findet, sowie die Grundsätze der Stillhalte- und der Rücknahmeverpflichtung und die Verpflichtung der Mitgliedstaaten, einander gemäß den allgemeinen Grundsätzen der Transparenz und Offenheit von bestehenden und geplanten steuerlichen Maßnahmen, die in den Rahmen des Kodex fallen, in Kenntnis zu setzen, in das vom ECOFIN-Rat gebilligte Kommissionsdokument aufgenommen wurden;
9. unterstreicht die Notwendigkeit, den Verhaltenskodex zuverlässig einzuhalten;

⁽¹⁾ ABl. L 126 vom 28.04.1998, S. 1.

⁽²⁾ ABl. C 2 vom 06.01.1998, S. 2.

⁽³⁾ ABl. C 182 vom 16.06.1997, S. 59.

Donnerstag, 18. Juni 1998

10. bedauert indessen, daß einige weitere Vorschläge von gleicher Tragweite, die in seiner Entschlie-
ßung enthalten waren, nämlich die allgemeine Frage von Maßnahmen zur Beseitigung erheblicher
Verzerrungen im Bereich der indirekten Besteuerung bei gleichzeitiger Einrichtung von alternativen
Einnahmequellen, wie etwa Umwelt- und Energiesteuern, ursprünglich zwar in der Mitteilung der
Kommission an den Rat vom 1. Oktober 1997 — Koordinierung der Steuerpolitik in der Europäischen
Union — Maßnahmenpaket zur Bekämpfung des schädlichen Steuerwettbewerbs (KOM(97)0495)
enthalten waren, in der Folge jedoch nicht weiter berücksichtigt worden sind;
11. erkennt ferner an, daß sich der Verhaltenskodex, der angenommen worden ist, nur auf die direkte
Unternehmensbesteuerung bezieht; bedauert ferner jedoch, daß seine Vorschläge zur Beseitigung
jeglicher Form der Doppelbesteuerung von Einkommen aus Arbeit und sonstiger Hindernisse, die sich aus
der Besteuerung oder aus Sozialversicherungsbeiträgen ergeben und die Mobilität innerhalb der Union
einschränken, bisher noch nicht von der Kommission und vom Rat berücksichtigt worden sind;
12. hält es darüber hinaus für erforderlich, endlich die steuerlichen Definitionen wie z.B. die
Bemessungsgrundlagen, die Gewinnbegriffe und die Abschreibungsregelungen zu vereinheitlichen;
13. fordert die raschere Beseitigung der Steueroasen im Binnenmarkt, um den ruinösen Steuerwettbe-
werb zwischen den Mitgliedstaaten zu beenden, der weder mit dem Binnenmarkt noch mit dem
Gemeinschaftsgeist vereinbar ist;

Eine europäische Lösung im Bereich der Besteuerung von Kapitalerträgen

14. unterstützt den Vorschlag der Kommission und die auf der Tagung des Rates der Finanz- und
Wirtschaftsminister erzielte Einigung auf eine gemeinschaftsweite Minimallösung im Bereich der
Besteuerung von Einkommen in Form von Kapitalerträgen, die in einem Mitgliedstaat an Privatpersonen
ausgezahlt werden, deren Steuerwohnsitz nicht in diesem Staat liegt, um aktuellen und möglichen
künftigen Verzerrungen des Binnenmarktes entgegenzuwirken und umfangreichen Verlusten an Steu-
ereinkünften aufgrund der Nichtbesteuerung von Gebietsfremden vorzubeugen;
15. erwartet eine übereinstimmend beschlossene Lösung im Bereich der Besteuerung von Kapitaler-
trägen und begrüßt das Engagement der Kommission, in Kürze einen entsprechenden Vorschlag
vorzulegen; erinnert bei dieser Gedankenführung daran, daß die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen
Finanzmärkte auf internationaler Ebene erhalten werden muß;

Maßnahmen zur Abschaffung der Quellensteuer auf die grenzübergreifende Zahlung von Zinsen und Lizenzgebühren zwischen Unternehmen

16. begrüßt den Vorschlag der Kommission für eine Richtlinie des Rates über eine gemeinsame
Steuerregelung für Zahlungen von Zinsen und Lizenzgebühren zwischen verbundenen Unternehmen
verschiedener Mitgliedstaaten (KOM(98)0067) ⁽¹⁾, die seinen Forderungen nach Maßnahmen entspricht,
die der Doppelbesteuerung von bestimmten grenzübergreifenden Aktivitäten entgegenwirken;
17. begrüßt die Möglichkeit, gemäß den Bestimmungen der Rechtsgrundlage des Vorschlags seine
Anmerkungen zu dem Dokument vorzubringen;

Schlußfolgerungen

18. erachtet das von der Kommission vorgestellte Maßnahmenpaket als Mindestregelung, die erlassen
werden muß, um den oben dargelegten Auswirkungen eines schädlichen Steuerwettbewerbs entgegenzu-
wirken und die Arbeitslosigkeit erfolgreich zu bekämpfen;
19. begrüßt einen nutzbringenden Steuerwettbewerb unter den Mitgliedstaaten als Instrument zur
Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Wirtschaft gegenüber den Herausforderungen der
Globalisierung;
20. hält es für erforderlich, durch einen gerechten Kompromiß zwischen Subsidiarität und einer
verstärkten wirtschaftspolitischen Koordinierung eine gemeinsame Mindestgrundlage in all jenen
Bereichen zu erzielen, in denen der Steuerwettbewerb schädliche Auswirkungen nach sich zieht;
21. fordert die Kommission auf, Vorschläge vorzulegen, um das bestehende Maßnahmenpaket, auch
im Bereich der indirekten Besteuerung, auszubauen und zu ergänzen, um die Frage der staatlichen
Beihilfen steuerlicher Art in den Mitgliedstaaten genauer zu überwachen und um das Parlament in die
entsprechenden Diskussionen für die Umsetzung seiner Strategie für die Steuerpolitik offiziell und enger
miteinzubeziehen;

*
* *

22. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschlie-ßung der Kommission und dem Rat sowie den
Regierungen und Parlamenten der Mitgliedstaaten zu übermitteln.

⁽¹⁾ ABl. C 123 vom 22.04.1998, S. 9.

Donnerstag, 18. Juni 1998

18. Transport von Nuklearabfällen

B4-0612, 0633, 0678, 0680, 0682 und 0684/98

Entschlieung zur Sicherheit des Transports atomarer Brenn- und Abfallstoffe

Das Europäische Parlament,

- A. in der Erwägung, daß atomarer Abfall über weite Entfernungen in Lager und Wiederaufbereitungsanlagen in ganz Europa transportiert wird,
- B. in der Erwägung, daß die Wiederaufbereitung von abgebrannten Brennstäben und die Produktion von MOX-Brennelementen zunimmt,
- C. unter Hinweis auf die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse zur Sicherheit der Transportbehälter für radioaktiven Abfall, der sogenannten „Castoren“, und der Möglichkeit des Entweichens radioaktiver Strahlung,
- D. in der Erwägung, daß die deutschen und französischen Energieversorgungsunternehmen als Versender für diese unannehmbare Situation verantwortlich sind,
- E. in der Erwägung, daß das Gebot der Sicherheit absoluten Vorrang vor Wirtschaftlichkeit und Versorgungssicherheit hat,
- F. unter Hinweis auf seine Entschlieung vom 27. März 1996 zu radioaktiven Abfallstoffen ⁽¹⁾, in deren Ziffer 2 die Kommission bereits aufgefordert wurde, „die wirtschaftliche Tragfähigkeit und die Risiken für die Sicherheit der Bevölkerung und die Auswirkungen auf die Umwelt zu bewerten, die sich durch den Transport von Nuklearmaterialien in der Europäischen Union ergeben“,
 1. begrüßt den Beschluß Frankreichs und Deutschlands, alle Atommlltransporte auszusetzen, und verurteilt nachdrücklich das Verhalten der beteiligten Unternehmen, die Informationen über Kontaminationsflle zurückgehalten haben;
 2. fordert die Regierungen Frankreichs und Deutschlands auf, die Vorgänge um die Kontaminationen im Zusammenhang mit Transporten abgebrannter Brennelemente vollständig und lückenlos aufzuklären, die Öffentlichkeit zu informieren und aufgetretene Mißstände zu beseitigen;
 3. verurteilt das Verhalten der betroffenen Energieversorgungsunternehmen, der mit der Organisation des Transports beauftragten Spezialfirma und des für die Wiederaufbereitung zuständigen Unternehmens, die seit Jahren wußten, daß die Transporte gegen die für die Beförderung radioaktiver Stoffe geltenden Vorschriften verstoßen;
 4. fordert die Kommission erneut auf, die wirtschaftliche Tragfähigkeit und die Risiken für die Sicherheit der Bevölkerung und die Auswirkungen auf die Umwelt zu bewerten, die sich durch den Transport von Nuklearmaterialien in der Europäischen Union ergeben;
 5. fordert die Kommission auf, die wirtschaftliche Tragfähigkeit des Gebrauchs von MOX unter einem langfristigen europäischen Blickwinkel zu evaluieren und gegebenenfalls Strategien für den Verzicht auf die Wiederaufarbeitung abgebrannter Brennstäbe zu entwickeln;
 6. rügt, daß es in den vergangenen zehn Jahren keine ernsthaften Kontrollen gegeben hat; stellt fest, daß erst jetzt über viele Kontaminierungsflle beim Transport abgebrannter Brennstäbe aus Kernkraftwerken auf Schiene und Straße berichtet wird;
 7. fordert die Kommission auf, einheitliche Standards zur Überprüfung der Sicherheit bei Transporten von Nuklearmaterialien sowie ein Kontrollsystem dafür vorzuschlagen, so daß eine einheitliche Handhabung innerhalb der Europäischen Union gewährleistet wird und die Ergebnisse der Überprüfung transparent werden;
 8. fordert die Kommission auf, die Richtlinie 92/3/Euratom vom 3. Februar 1992 zur Überwachung und Kontrolle der Verbringungen radioaktiver Abfälle von einem Mitgliedstaat in einen anderen, in die Gemeinschaft und aus der Gemeinschaft ⁽²⁾ dahingehend zu ändern, daß den Betreibern von Atomanlagen und -transporten Meldepflichten für den Fall von Grenzwertüberschreitungen auferlegt werden;

⁽¹⁾ ABl. C 117 vom 22.04.1996, S. 12.

⁽²⁾ ABl. L 35 vom 12.02.1992, S. 24.

Donnerstag, 18. Juni 1998

9. fordert die betroffenen Mitgliedstaaten auf, die Transporte abgebrannter Brennelemente erst dann wiederaufzunehmen, wenn durch die Sicherheitsbehörden gewährleistet wird, daß die betroffenen Unternehmen angemessene Verfahren eingerichtet haben, damit ähnliche Situationen nicht mehr auftreten können, und daß Systeme zur Information der zuständigen Behörden geschaffen wurden und jederzeit überprüfbar sind;
 10. verlangt von den Mitgliedstaaten, daß Radioaktivitätskontrollen von Einrichtungen durchgeführt werden, die vollkommen unabhängig von denjenigen sind, die Radioaktivität produzieren, damit diese Daten vollkommen verlässlich sind;
 11. fordert die Kommission auf, die Risiken beim Transport von radioaktiven Abfällen offenzulegen und die Skepsis der Bevölkerung ernstzunehmen, statt wie im „vorgeschlagenen Aktionsplan zum Transport radioaktiver Stoffe“ in der Mitteilung KOM(98)0155 in Punkt 7.2 der „Information der Öffentlichkeit und der Medien über die verschiedenen Sicherheitsaspekte bei internationalen Transporten mit dem Ziel einer besseren Akzeptanz von Nukleartransporten in der Öffentlichkeit“ Vorrang einzuräumen;
 12. fordert die Kommission auf anzugeben, wie sie derzeit die Möglichkeit beurteilt, bei Entscheidungen über Wiederaufbereitung und Endlagerung gemäß der vom Parlament in seiner obengenannten Entschließung vom 27. März 1996 erhobenen Forderung den Grundsatz der Nähe anzuwenden, was die Transportrisiken begrenzen würde; fordert alle betroffenen Mitgliedstaaten auf, bei allen Transporten von Nuklearmaterial den Grundsatz der kürzestmöglichen Beförderungsdistanz anzuwenden und den Transport durch dichtbevölkerte Gebiete nach Möglichkeit zu vermeiden;
 13. fordert die Kommission erneut auf, umgehend ein Konzept zum Umgang mit radioaktiven Abfällen, insbesondere Strategien zur Lösung des Problems der Endlagerung von radioaktiven Abfällen, vorzulegen;
 14. fordert die Kommission auf, schnellstmöglich ihrer Verantwortung nachzukommen und ihrerseits entsprechende Untersuchungen anzustellen sowie es über deren Ergebnisse zu unterrichten;
 15. fordert die Kommission des weiteren auf zu prüfen, inwieweit Mitgliedstaaten gegen europäische Strahlenschutzvorschriften verstoßen haben, und gegebenenfalls rechtliche Schritte einzuleiten;
 16. verlangt erneut größere Offenheit bei der Berichterstattung und Transparenz in bezug auf Atomtransporte, da dies die wichtigste Voraussetzung für eine öffentliche Akzeptanz ist;
 17. fordert die Kommission auf, ihm die Protokolle der Ständigen Arbeitsgruppe für die Sicherheit beim Transport radioaktiver Materialien zugänglich zu machen;
 18. beauftragt seinen Präsidenten, diese Entschließung dem Rat, der Kommission und den Regierungen der Mitgliedstaaten zu übermitteln.
-

Donnerstag, 18. Juni 1998

ANWESENHEITSLISTE

Sitzung vom 18. Juni 1998

Unterzeichnet haben:

d'Aboville, Adam, Aelvoet, Aglietta, Ahern, Ahlqvist, Ainardi, Alavanos, Aldo, Amadeo, Anastassopoulos, d'Ancona, Andersson, André-Léonard, Andrews, Angelilli, Añoveros Trias de Bes, Antony, Anttila, Aparicio Sánchez, Apolinário, Areitio Toledo, Argyros, Arias Cañete, Arroni, Avgerinos, Azzolini, Baggioni, Baldarelli, Baldi, Balfe, Bardong, Barón Crespo, Barthet-Mayer, Barton, Barzanti, Bazin, Bébéar, Bennasar Tous, Berend, Berès, Berger, Bernard-Reymond, Bertens, Berthu, Billingham, van Bladel, Blak, Bloch von Blottnitz, Blokland, Blot, Böge, Bösch, Bonde, Bontempi, Boogerd-Quaak, Botz, Bourlanges, Bowe, Breyer, Brinkhorst, Brok, Buffetaut, Burenstam Linder, Burtone, Cabezón Alonso, Cabrol, Caccavale, Caligaris, Camisón Asensio, Campos, Campoy Zueco, Carnero González, Carniti, Carrère d'Encausse, Cars, Cassidy, Castagnède, Castagnetti, Castellina, Castricum, Caudron, Cederschiöld, Chanterie, Chesa, Chichester, Christodoulou, Coates, Cohn-Bendit, Colajanni, Colino Salamanca, Colli, Collins Gerard, Collins Kenneth D., Colombo Svevo, Colom i Naval, Corbett, Cornelissen, Correia, Corrie, Costa Neves, Cot, Cottigny, Cox, Crampton, Crawley, Cunha, Cunningham, Cushnahan, van Dam, D'Andrea, Danesin, Dankert, Darras, Daskalaki, David, De Clercq, De Coene, De Giovanni, Delcroix, Dell'Alba, De Luca, De Melo, Denys, Deprez, Desama, de Vries, Díez de Rivera Icaza, van Dijk, Dillen, Dimitrakopoulos, Donnay, Donnelly Alan John, Donnelly Brendan Patrick, Donner, Dührkop Dührkop, Duhamel, Dupuis, Eisma, Elchlepp, Elles, Elliott, Elmalan, Ephremidis, Escudero, Estevan Bolea, Ettl, Evans, Ewing, Fabra Vallés, Fabre-Aubrespy, Falconer, Fantuzzi, Farassino, Fassa, Fayot, Ferber, Féret, Fernández Martín, Ferrer, Ferri, Filippi, Fitzsimons, Flemming, Florenz, Florio, Fontaine, Fontana, Ford, Formentini, Fourçans, Fraga Estévez, Friedrich, Frischenschlager, Frutos Gama, Funk, Galeote Quecedo, Gallagher, García Arias, García-Margallo y Marfil, Garosci, Garot, Garriga Polledo, Gasòliba i Böhm, Gebhardt, Ghilardotti, Giansily, Gillis, Gil-Robles Gil-Delgado, Girão Pereira, Glante, Glase, Goepel, Goerens, Görlach, Gollnisch, Gomolka, González Álvarez, Graefe zu Baringdorf, Graenitz, Graziani, Green, Gröner, Grosch, Grossetête, Günther, Guinebertière, Gutiérrez Díaz, Haarder, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hänsch, Hager, Hallam, Happart, Hardstaff, Harrison, Hatzidakis, Haug, Hautala, Hawlicek, Heinisch, Hendrick, Herman, Hernandez Mollar, Hindley, Hoff, Holm, Hoppenstedt, Hory, Howitt, Hughes, Hulthén, Hyland, Imaz San Miguel, Iversen, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jackson, Janssen van Raay, Jarzembowski, Jean-Pierre, Jensen Kirsten M., Jöns, Jové Peres, Junker, Kaklamanis, Karamanou, Karoutchi, Katiforis, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Kerr, Kestelijn-Sierens, Killilea, Kindermann, Kinnock, Kittelmann, Kjer Hansen, Klironomos, Koch, Kofoed, Kokkola, Konrad, Krarup, Kreissl-Dörfler, Kristoffersen, Kronberger, Kuckelkorn, Kuhn, Kuhne, Lage, Lalumière, Lambraki, Lambrias, Lang, Lange, Langen, Langenhagen, Lannoye, Larive, de Lassus Saint Geniès, Lataillade, Le Gallou, Lehideux, Lehne, Lenz, Leperre-Verrier, Le Rachinel, Liese, Ligabue, Lindeperg, Lindholm, Lindqvist, Linkohr, Linser, Löow, Lomas, Lüttge, Lukas, Lulling, Macartney, McAvan, McCarthy, McCartin, McGowan, McKenna, McMahon, McMillan-Scott, McNally, Maij-Weggen, Malangré, Malerba, Malone, Manisco, Mann Erika, Mann Thomas, Manzella, Marin, Marinho, Marinucci, Marset Campos, Martens, Martin David W., Martinez, Mather, Matikainen-Kallström, Mayer, Medina Ortega, Megahy, Mendes Bota, Méndez de Vigo, Mendiluce Pereiro, Mendonça, Menrad, Metten, Mezzaroma, Miller, Miranda, Miranda de Lage, Mohamed Ali, Mombaur, Monfils, Moniz, Moorhouse, Morán López, Moreau, Moretti, Morgan, Morris, Mosiek-Urbahn, Müller, Mulder, Murphy, Muscardini, Musumeci, Mutin, Myller, Napoletano, Nassauer, Needle, Nencini, Newens, Newman, Neyts-Uytbroeck, Nicholson, Nordmann, Novo, Novo Belenguer, Oddy, Ojala, Olsson, Oomen-Ruijten, Oostlander, Orlando, Paasilinna, Paasio, Pack, Pailler, Palacio Vallelersundi, Panagopoulos, Papakyriazis, Pasty, Peijs, Pérez Royo, Perry, Peter, Pettinari, Pex, Piecyk, Piha, Pinel, Pirker, des Places, Plooi-j-van Gorsel, Plumb, Podestà, Poettering, Poggiolini, Pollack, Pomés Ruiz, Pompidou, Pons Grau, Porto, Posselt, Pradier, Pronk, Provan, Puerta, van Putten, Querbes, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Randzio-Plath, Rapkay, Rauti, Read, Reding, Redondo Jiménez, Rehder, Ribeiro, Rinsche, Robles Piquer, Rocard, Rosado Fernandes, de Rose, Roth, Roth-Behrendt, Rothe, Roubatis, Rübig, Ryyänen, Sainjon, Sakellariou, Sandbæk, Santini, Sanz Fernández, Sarlis, Sauquillo Pérez del Arco, Schäfer, Schaffner, Schiedermeier, Schierhuber, Schlechter, Schleicher, Schlüter, Schmid, Schmidbauer, Schnellhardt, Schörling, Schröder, Schroedter, Schulz, Schwaiger, Seal, Secchi, Seillier, Seppänen, Sichrovsky, Sierra González, Sindal, Sisó Cruellas, Sjöstedt, Skinner, Smith, Soltwedel-Schäfer, Sonneveld, Sornosa Martínez, Souchet, Soulier, Spaak, Speciale, Spiers, Stenmarck, Stevens, Stewart-Clark, Stirbois, Stockmann, Striby, Sturdy, Svensson, Swoboda, Tajani, Tamino, Tannert, Tappin, Tatarella, Taubira-Delannon, Telkämper, Teverson, Theato, Theorin, Thomas, Thors, Thyssen, Tillich, Tindemans, Titley, Tomlinson, Tongue, Torres Couto, Torres Marques, Trakatellis, Truscott, Tsatsos, Ullmann, Valdivielso de Cué, Vallvé, Valverde López, Vandemeulebroucke, Vanhecke, Van Lancker, Varela Suanzes-Carpegna, Vaz da Silva, van Velzen W.G., van Velzen Wim, Verde i Aldea, Verwaerde, Vinci, Viola, Virgin, Virrankoski, Voggelhuber, Waddington, Waidelich, Walter, Watson, Watts, Weber, Weiler, Wemheuer, White, Whitehead, Wibe, Wiebenga, Wieland, Wiersma, Wijsenbeek, Willockx, Wilson, von Wogau, Wolf, Wynn, Zimmermann

Donnerstag, 18. Juni 1998

ANLAGE

Ergebnisse der namentlichen Abstimmungen

(+) = Ja-Stimmen

(–) = Nein-Stimmen

(O) = Enthaltungen

*Reform der GAP (Agenda 2000) – Bericht Cunha A4-0219/98**Änderungsantrag 20*

(+)

ARE: Barthet-Mayer, Castagnède, Dell’Alba, Ewing, Hory, Lalumière, de Lassus Saint Geniès, Leperre-Verrier, Novo Belenguer, Pradier, Sainjon, Taubira-Delannon, Vandemeulebroucke, Weber

ELDR: Anttila, Bertens, Boogerd-Quaak, Brinkhorst, Caligaris, Cox, De Clercq, de Vries, Eisma, Fassa, Frischenschlager, Goerens, Haarder, Kestelijn-Sierens, Kjer Hansen, Kofoed, Larive, Lindqvist, Monfils, Mulder, Neyts-Uyttebroeck, Nordmann, Olsson, Plooi-j-van Gorsel, Ryyänen, Spaak, Teverson, Thors, Vallvé, Virrankoski, Watson, Wiebenga, Wijzenbeek

GUE/NGL: Ainardi, Castellina, Coates, Elmalan, Ephremidis, González Álvarez, Gutiérrez Díaz, Jové Peres, Manisco, Marset Campos, Miranda, Novo, Ojala, Puerta, Querves, Ribeiro, Sierra González, Sornosa Martínez

I-EDN: Berthu, Blokland, Bonde, van Dam, Fabre-Aubrespy, Krarup, Nicholson, des Places, de Rose, Sandbæk, Seillier, Souchet, Striby

NI: Antony, Blot, Dillen, Formentini, Gollnisch, Lang, Le Gallou, Le Rachinel, Martinez, Moretti, Pinel, Stirbois, Vanhecke

PPE: Bernard-Reymond, Cassidy, Chichester, Corrie, Cushnahan, Fontaine, Imaz San Miguel, Lulling, Mather, Perry, Plumb, Provan, Soulier, Stevens, Sturdy, Verwaerde

PSE: Ahlqvist, Andersson, Aparicio Sánchez, Apolinário, Aygerinos, Baldarelli, Balfe, Barón Crespo, Barros Moura, Barton, Barzanti, Berès, Billingham, Blak, Bösch, Bontempi, Botz, Bowe, Campos, Carlotti, Carniti, Castricum, Caudron, Colino Salamanca, Collins Kenneth D., Colom i Naval, Corbett, Correia, Cot, Cottigny, Crampton, Crawley, Cunningham, Darras, David, De Coene, De Giovanni, Delcroix, Denys, Desama, Díez de Rivera Icaza, Donnelly Alan John, Donner, Dührkop Dührkop, Duhamel, Elchlepp, Elliott, Ettl, Evans, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Ford, Frutos Gama, García Arias, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Graenitz, Green, Gröner, Hallam, Happart, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hendrick, Hindley, Hoff, Howitt, Hughes, Hulthén, Iversen, Izquierdo Collado, Jensen Kirsten M., Jöns, Junker, Karamanou, Katiforis, Kindermann, Kinnock, Kokkola, Kuhn, Lage, Lambraki, Lange, Lindeperg, Linkohr, Lööw, Lomas, Lüttge, McAvan, McCarthy, McGowan, McMahon, McNally, Malone, Mann Erika, Manzella, Marinho, Marinucci, Martin David W., Medina Ortega, Megahy, Mendiluce Pereiro, Metten, Miller, Miranda de Lage, Moniz, Morgan, Morris, Murphy, Mutin, Myller, Napoletano, Needle, Nencini, Newens, Newman, Oddy, Paasilinna, Paasio, Panagopoulos, Papakyriazis, Pérez Royo, Peter, Piecyk, Pollack, Pons Grau, van Putten, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Roth-Behrendt, Rothe, Roubatis, Sakellariou, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Schäfer, Schlechter, Schmid, Schmidbauer, Schulz, Seal, Sindal, Skinner, Smith, Speciale, Stockmann, Swoboda, Tannert, Tappin, Theorin, Thomas, Titley, Tomlinson, Tongue, Torres Marques, Truscott, Van Lancker, van Velzen Wim, Verde i Aldea, Waddington, Waidelich, Walter, Watts, Weiler, Wemheuer, White, Whitehead, Wibe, Wiersma, Willockx, Wilson, Zimmermann

UPE: d’Aboville, Aldo, Andrews, Baggioni, Bazin, van Bladel, Cabrol, Caccavale, Chesa, Daskalaki, Donnay, Fitzsimons, Gallagher, Giansily, Girão Pereira, Guinebertière, Hermange, Hyland, Kaklamanis, Karoutchi, Killilea, Lataillade, Pasty, Poisson, Pompidou, Rosado Fernandes, Schaffner

V: Holm

(–)

ELDR: Cars, De Luca

GUE/NGL: Seppänen, Sjöstedt, Svensson

NI: Angelilli, Muscardini, Musumeci

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Areatio Toledo, Argyros, Arias Cañete, Arroni, Azzolini, Baldi, Bardong, Bennasar Tous, Berend, Böge, Bourlanges, Brok, Burenstam Linder, Burtone, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterie, Christodoulou, Colli, Colombo Svevo,

Donnerstag, 18. Juni 1998

Cornelissen, Cunha, D'Andrea, Danesin, De Melo, Deprez, Dimitrakopoulos, Donnelly Brendan Patrick, Elles, Escudero, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Ferri, Filippi, Flemming, Florio, Fourçans, Fraga Estévez, Friedrich, Funk, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Garosci, Garriga Polledo, Gillis, Glase, Goepel, Gomolka, Graziani, Grosch, Grossetête, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Hoppenstedt, Jarzembowski, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Kittelmann, Koch, Kristoffersen, Lambrias, Langen, Langenhagen, Lehideux, Lehne, Lenz, Liese, Ligabue, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Malangré, Malerba, Mann Thomas, Martens, Matikainen-Kallström, Mayer, Mendes Bota, Mendonça, Menrad, Mombaur, Moorhouse, Mosiek-Urbahn, Nassauer, Oomen-Ruijten, Pack, Peijs, Pex, Piha, Pirker, Podestà, Poettering, Poggiolini, Pomés Ruiz, Porto, Posselt, Pronk, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Redondo Jiménez, Rinsche, Robles Piquer, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Santini, Sarlis, Schiedermeier, Schierhuber, Schleicher, Schlüter, Schwaiger, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Stenmarck, Tajani, Theato, Thyssen, Tillich, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, Vaz da Silva, van Velzen W. G., Viola, Wieland, von Wogau

PSE: Hänsch, Kuhne

V: Aelvoet, Aglietta, Ahern, Bloch von Blottnitz, Breyer, van Dijk, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Kerr, Kreissl-Dörfler, Lannoye, Lindholm, Müller, Orlando, Roth, Schroedter, Soltwedel-Schäfer, Tamino, Ullmann, Voggenhuber, Wolf

(O)

NI: Féret, Hager, Kronberger, Lukas, Rauti

PSE: Rehder, Wynn

V: Schörling

Reform der GAP (Agenda 2000) — Bericht Cunha A4-0219/98

Änderungsantrag 27

(+)

ARE: Barthet-Mayer, Castagnède, Dell'Alba, Ewing, Hory, Lalumière, Leperre-Verrier, Macartney, Novo Belenguer, Pradier, Sainjon, Taubira-Delannon, Vandemeulebroucke, Weber

ELDR: Frischenschlager

GUE/NGL: Ainardi, Castellina, Coates, Elmalan, Ephremidis, González Álvarez, Gutiérrez Díaz, Jové Peres, Manisco, Marset Campos, Miranda, Mohamed Ali, Novo, Puerta, Querbes, Ribeiro, Sierra González, Sornosa Martínez

I-EDN: Berthu, Buffetaut, Fabre-Aubrespy, Nicholson, des Places, de Rose, Seillier, Souchet, Striby

NI: Antony, Blot, Dillen, Farassino, Féret, Gollnisch, Hager, Kronberger, Lang, Le Gallou, Le Rachinel, Lukas, Martinez, Moretti, Pinel, Rauti, Stirbois, Vanhecke

PPE: Imaz San Miguel

UPE: Chesa

(—)

ARE: de Lassus Saint Geniès

ELDR: Anttila, Bertens, Boogerd-Quaak, Brinkhorst, Caligaris, Cars, Cox, De Clercq, De Luca, de Vries, Eisma, Fassa, Goerens, Haarder, Kestelijn-Sierens, Kjer Hansen, Kofoed, Larive, Lindqvist, Monfils, Mulder, Neyts-Uyttebroeck, Nordmann, Olsson, Plooi-j-van Gorsel, Ryynänen, Spaak, Teverson, Thors, Vallvé, Virrankoski, Watson, Wiebenga, Wijsenbeek

GUE/NGL: Ojala, Seppänen, Sjöstedt, Svensson

I-EDN: Blokland, Bonde, van Dam, Krarup, Sandbæk

NI: Amadeo, Angelilli, Formentini, Muscardini, Musumeci

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Areitio Toledo, Argyros, Arias Cañete, Arroni, Azzolini, Baldi, Bardong, Bennasar Tous, Berend, Bernard-Reymond, Böge, Bourlanges, Brok, Burenstam Linder, Burtone, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Cassidy, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterrie, Chichester, Christodoulou, Colli, Colombo Svevo, Cornelissen, Corrie, Cunha, Cushnahan, D'Andrea, Danesin, De

Donnerstag, 18. Juni 1998

Melo, Deprez, Dimitrakopoulos, Donnelly Brendan Patrick, Elles, Escudero, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Ferri, Filippi, Flemming, Florenz, Florio, Fontaine, Fourçans, Fraga Estévez, Friedrich, Funk, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Garosci, Garriga Polledo, Gillis, Glase, Goepel, Gomolka, Graziani, Grosch, Grossetête, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Hoppenstedt, Jarzembowski, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Kittelmann, Koch, Kristoffersen, Lambrias, Langen, Langenhagen, Lehideux, Lehne, Lenz, Liese, Ligabue, Lulling, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Malangré, Malerba, Mann Thomas, Martens, Mather, Matikainen-Kallström, Mayer, Mendes Bota, Méndez de Vigo, Mendonça, Menrad, Mombaur, Moorhouse, Mosiek-Urbahn, Nassauer, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Peijs, Perry, Pex, Piha, Pirker, Plumb, Podestà, Poettering, Poggiolini, Pomés Ruiz, Porto, Posselt, Pronk, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Redondo Jiménez, Rinsche, Robles Piquer, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Santini, Sarlis, Schiedermeier, Schierhuber, Schleicher, Schlüter, Schröder, Schwaiger, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Soulier, Stenmarck, Stevens, Sturdy, Tajani, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, Vaz da Silva, van Velzen W. G., Verwaerde, Viola, Virgin, Wieland, von Wogau

PSE: Ahlqvist, Andersson, Aparicio Sánchez, Apolinário, Avgerinos, Baldarelli, Balfe, Barón Crespo, Barros Moura, Barton, Barzanti, Berès, Billingham, Blak, Bösch, Bontempi, Botz, Bowe, Cabezón Alonso, Campos, Carlotti, Carniti, Castricum, Caudron, Colino Salamanca, Collins Kenneth D., Colom i Naval, Corbett, Correia, Cottigny, Crampton, Crawley, Cunningham, Dankert, Darras, David, De Coene, Delcroix, Denys, Desama, Díez de Rivera Icaza, Donnelly Alan John, Donner, Dührkop Dührkop, Duhamel, Elchlepp, Elliott, Ettl, Evans, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Ford, Frutos Gama, García Arias, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Graenitz, Green, Gröner, Hänsch, Hallam, Happart, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hendrick, Hindley, Hoff, Howitt, Hughes, Hulthén, Iversen, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jensen Kirsten M., Jöns, Junker, Karamanou, Katiforis, Kindermann, Kinnock, Korkkola, Kuhn, Kuhne, Lage, Lambraki, Lange, Lindeperg, Linkohr, Löow, Lomas, Lüttge, McAvan, McCarthy, McGowan, McMahon, McNally, Malone, Mann Erika, Manzella, Marinho, Marinucci, Martin David W., Medina Ortega, Megahy, Mendiluce Pereiro, Metten, Miller, Miranda de Lage, Moniz, Morgan, Morris, Murphy, Mutin, Myller, Napoletano, Needle, Nencini, Newens, Newman, Oddy, Paasilinna, Paasio, Panagopoulos, Papakyriazis, Pérez Royo, Peter, Piecyk, Pollack, Pons Grau, van Putten, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Roth-Behrendt, Rothe, Roubatis, Sakellariou, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Schäfer, Schlechter, Schmid, Schmidbauer, Schulz, Seal, Sindal, Skinner, Smith, Speciale, Spiers, Stockmann, Tannert, Tappin, Theorin, Thomas, Titley, Tomlinson, Tongue, Torres Marques, Truscott, Van Lancker, van Velzen Wim, Verde i Aldea, Waddington, Waidelich, Walter, Watts, Weiler, Wemheuer, White, Whitehead, Wibe, Wiersma, Willockx, Wilson, Wynn, Zimmermann

UPE: d'Aboville, Aldo, Andrews, Baggioni, Bazin, van Bladel, Cabrol, Caccavale, Collins Gerard, Daskalaki, Donnay, Fitzsimons, Gallagher, Giansily, Girão Pereira, Guinebertière, Hermange, Kaklamani, Karoutchi, Killilea, Lataillade, Pasty, Poisson, Pompidou, Rosado Fernandes, Schaffner

V: Aelvoet, Aglietta, Ahern, Bloch von Blottnitz, Breyer, Cohn-Bendit, van Dijk, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Holm, Kerr, Kreissl-Dörfler, Lannoye, Lindholm, McKenna, Müller, Orlando, Roth, Schörling, Schroedter, Soltwedel-Schäfer, Tamino, Telkämper, Ullmann, Voggenhuber, Wolf

(O)

PSE: Rehder

Reform der GAP (Agenda 2000) — Bericht Cunha A4-0219/98

Änderungsantrag 28

(+)

ARE: Hory**ELDR:** Nordmann

GUE/NGL: Ainardi, Castellina, Coates, Elmalan, Ephremidis, González Álvarez, Gutiérrez Díaz, Jové Peres, Manisco, Maset Campos, Miranda, Mohamed Ali, Novo, Ojala, Puerta, Querbes, Ribeiro, Sierra González, Sornosa Martínez

I-EDN: Berthu, Buffetaut, Fabre-Aubrespy, Nicholson, des Places, de Rose, Seillier, Souchet, Striby

NI: Antony, Blot, Dillen, Formentini, Gollnisch, Hager, Kronberger, Lang, Le Gallou, Le Rachinel, Lukas, Martinez, Moretti, Pinel, Stirbois, Vanhecke

Donnerstag, 18. Juni 1998

PPE: Bernard-Reymond, Bourlanges, Cushnahan, Fontaine, Lehideux, Soulier, Verwaerde

PSE: Rocard

UPE: d'Aboville, Aldo, Andrews, Baggioni, Bazin, van Bladel, Cabrol, Chesa, Collins Gerard, Donnay, Fitzsimons, Gallagher, Giansily, Girão Pereira, Guinebertière, Hermange, Hyland, Kaklamanis, Karoutchi, Killilea, Lataillade, Pasty, Poisson, Pompidou, Rosado Fernandes, Schaffner

(—)

ARE: Barthet-Mayer, Castagnède, Dell'Alba, Dupuis, Ewing, Lalumière, de Lassus Saint Geniès, Leperre-Verrier, Macartney, Novo Belenguer, Pradier, Sainjon, Taubira-Delannon, Vandemeulebroucke, Weber

ELDR: Anttila, Bertens, Boogerd-Quaak, Brinkhorst, Caligaris, Cars, Cox, De Clercq, De Luca, de Vries, Eisma, Fassa, Frischenschlager, Gasòliba i Böhm, Goerens, Haarder, Kestelijn-Sierens, Kjer Hansen, Kofoed, Larive, Lindqvist, Monfils, Mulder, Neyts-Uyttebroeck, Olsson, Plooij-van Gorsel, Ryyänen, Spaak, Teverson, Thors, Vallvé, Virrankoski, Watson, Wiebenga, Wijsenbeek

GUE/NGL: Seppänen, Sjöstedt, Svensson

I-EDN: Blokland, Bonde, van Dam, Krarup, Sandbæk

NI: Amadeo, Angelilli, Muscardini, Musumeci

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Areitio Toledo, Argyros, Arias Cañete, Arroni, Azzolini, Baldi, Bardong, Bennasar Tous, Berend, Böge, Brok, Burenstam Linder, Burtone, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Cassidy, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterie, Chichester, Christodoulou, Colli, Colombo Svevo, Cornelissen, Corrie, Cunha, Danesin, De Melo, Deprez, Dimitrakopoulos, Donnelly Brendan Patrick, Elles, Escudero, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Ferri, Filippi, Flemming, Florenz, Florio, Fourçans, Fraga Estévez, Friedrich, Funk, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Garosci, Garriga Polledo, Gillis, Glase, Goepel, Gomolka, Graziani, Grosch, Grossetête, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Hoppenstedt, Imaz San Miguel, Jarzembowski, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Kittelmann, Koch, Kristoffersen, Lambrias, Langen, Langenhagen, Lehne, Lenz, Liese, Ligabue, Lulling, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Malangré, Malerba, Mann Thomas, Martens, Mather, Matikainen-Kallström, Mayer, Mendes Bota, Méndez de Vigo, Mendonça, Menrad, Mombaur, Moorhouse, Mosiek-Urbahn, Nassauer, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Peijs, Perry, Pex, Piha, Pirker, Plumb, Podestà, Poettering, Poggiolini, Pomés Ruiz, Porto, Posselt, Pronk, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Redondo Jiménez, Rinsche, Robles Piquer, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Santini, Sarlis, Schiedermeier, Schierhuber, Schleicher, Schlüter, Schröder, Schwaiger, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Stenmarck, Stevens, Sturdy, Tajani, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, Vaz da Silva, van Velzen W. G., Viola, Virgin, Wieland, von Wogau

PSE: Ahlqvist, Andersson, Aparicio Sánchez, Apolinário, Aygerinos, Baldarelli, Balfe, Barón Crespo, Barros Moura, Barton, Barzanti, Berès, Billingham, Blak, Bösch, Bontempi, Botz, Bowe, Cabezón Alonso, Campos, Carlotti, Carniti, Castricum, Caudron, Colino Salamanca, Collins Kenneth D., Colom i Naval, Corbett, Correia, Cot, Cottigny, Crampton, Crawley, Cunningham, Dankert, Darras, David, De Coene, Delcroix, Denys, Desama, Díez de Rivera Icaza, Donnelly Alan John, Donner, Dührkop Dührkop, Duhamel, Elchlepp, Elliott, Ettl, Evans, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Ford, Frutos Gama, García Arias, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Graenitz, Green, Gröner, Hänsch, Hallam, Happart, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hendrick, Hindley, Hoff, Howitt, Hughes, Hulthén, Iversen, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Junker, Karamanou, Katiforis, Kindermann, Kinnock, Kokkola, Kuhn, Kuhne, Lage, Lambraki, Lange, Lindeperg, Linkohr, Lööw, Lomas, Lüttge, McAvan, McCarthy, McGowan, McMahon, McNally, Malone, Mann Erika, Manzella, Marinho, Marinucci, Martin David W., Medina Ortega, Megahy, Mendiluce Pereiro, Metten, Miller, Miranda de Lage, Moniz, Morgan, Morris, Murphy, Mutin, Myller, Napoletano, Needle, Nencini, Newens, Newman, Oddy, Paasilinna, Paasio, Panagopoulos, Papakyrizis, Pérez Royo, Peter, Piecyk, Pollack, Pons Grau, van Putten, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Roth-Behrendt, Rothe, Roubatis, Sakellariou, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Schäfer, Schlechter, Schmid, Schmidbauer, Schulz, Seal, Sindal, Skinner, Smith, Speciale, Spiers, Stockmann, Swoboda, Tannert, Tappin, Theorin, Thomas, Titley, Tomlinson, Tongue, Torres Marques, Truscott, Tsatsos, Van Lancker, van Velzen Wim, Verde i Aldea, Waddington, Waidelich, Walter, Watts, Weiler, Wemheuer, White, Whitehead, Wibe, Wiersma, Willockx, Wilson, Wynn, Zimmermann

V: Aelvoet, Aglietta, Ahern, Bloch von Blottnitz, Breyer, Cohn-Bendit, van Dijk, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Holm, Kerr, Kreissl-Dörfler, Lannoye, Lindholm, McKenna, Müller, Orlando, Roth, Schörling, Schroedter, Soltwedel-Schäfer, Tamino, Telkämper, Ullmann, Voggenhuber

Donnerstag, 18. Juni 1998

(O)

NI: Féret, Rauti**PSE:** Rehder**UPE:** Caccavale

*Reform der GAP (Agenda 2000) — Bericht Cunha A4-0219/98**Änderungsantrag 30*

(+)

ARE: Hory**ELDR:** Nordmann**GUE/NGL:** Ainardi, Castellina, Coates, Elmalan, Ephremidis, González Álvarez, Gutiérrez Díaz, Jové Peres, Manisco, Marset Campos, Miranda, Mohamed Ali, Novo, Ojala, Puerta, Querbes, Ribeiro, Seppänen, Sierra González, Sjöstedt, Sornosa Martínez, Svensson**I-EDN:** Berthu, Buffetaut, Fabre-Aubrespy, Nicholson, des Places, de Rose, Seillier, Souchet, Striby**NI:** Antony, Blot, Dillen, Formentini, Gollnisch, Hager, Kronberger, Lang, Le Gallou, Le Rachinel, Lukas, Martinez, Pinel, Stirbois, Vanhecke**PPE:** Cushnahan, Imaz San Miguel, Verwaerde**UPE:** d'Aboville, Aldo, Andrews, Baggioni, Bazin, van Bladel, Cabrol, Chesa, Collins Gerard, Donnay, Fitzsimons, Gallagher, Giansily, Girão Pereira, Guinebertière, Hermange, Hyland, Kaklamanis, Karoutchi, Killilea, Lataillade, Pasty, Poisson, Pompidou, Rosado Fernandes, Schaffner

(—)

ARE: Barthet-Mayer, Castagnède, Dell'Alba, Dupuis, Ewing, Lalumière, de Lassus Saint Geniès, Leperre-Verrier, Macartney, Novo Belenguer, Pradier, Sainjon, Taubira-Delannon, Vandemeulebroucke, Weber**ELDR:** André-Léonard, Anttila, Bertens, Boogerd-Quaak, Brinkhorst, Caligaris, Cars, Cox, De Clercq, De Luca, de Vries, Eisma, Fassa, Frischenschlager, Gasòliba i Böhm, Goerens, Haarder, Kestelijn-Sierens, Kjer Hansen, Kofoed, Larive, Lindqvist, Monfils, Mulder, Neyts-Uyttebroeck, Olsson, Plooij-van Gorsel, Rynänen, Spaak, Teverson, Thors, Vallvé, Virrankoski, Watson, Wiebenga, Wijsenbeek**I-EDN:** Blokland, van Dam**NI:** Amadeo, Angelilli, Farassino, Moretti, Muscardini, Musumeci**PPE:** Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Areitio Toledo, Argyros, Arias Cañete, Arroni, Azzolini, Baldi, Bardong, Bennasar Tous, Berend, Bernard-Reymond, Böge, Bourlanges, Brok, Burenstam Linder, Burtone, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Cassidy, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterie, Chichester, Christodoulou, Colli, Colombo Svevo, Cornelissen, Corrie, Cunha, D'Andrea, Danesin, De Melo, Deprez, Dimitrakopoulos, Donnelly Brendan Patrick, Elles, Escudero, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Ferri, Filippi, Flemming, Florenz, Florio, Fontaine, Fourçans, Fraga Estévez, Friedrich, Funk, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Garosci, Garriga Polledo, Gillis, Glase, Goepel, Gomolka, Graziani, Grosch, Grossetête, Günther, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Hoppenstedt, Jarzebowski, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Kittelmann, Koch, Kristoffersen, Lambrias, Langen, Langenhagen, Lehideux, Lehne, Lenz, Liese, Ligabue, Lulling, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Malangré, Malerba, Mann Thomas, Martens, Mather, Matikainen-Kallström, Mayer, Mendes Bota, Méndez de Vigo, Mendonça, Menrad, Mombaur, Moorhouse, Mosiek-Urbahn, Nassauer, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Peijs, Perry, Pex, Piha, Pirker, Plumb, Podestà, Poettering, Poggiolini, Pomés Ruiz, Porto, Posselt, Pronk, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Redondo Jiménez, Rinsche, Robles Piquer, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Santini, Sarlis, Schiedermeier, Schierhuber, Schleicher, Schlüter, Schröder, Schwaiger, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Soulier, Stenmarck, Stevens, Sturdy, Tajani, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, Vaz da Silva, van Velzen W. G., Viola, Virgin, Wieland, von Wogau

Donnerstag, 18. Juni 1998

PSE: Ahlqvist, d'Ancona, Andersson, Aparicio Sánchez, Apolinário, Avgerinos, Baldarelli, Balfe, Barón Crespo, Barros Moura, Barton, Barzanti, Berès, Billingham, Blak, Bösch, Bontempi, Botz, Bowe, Cabezón Alonso, Campos, Carlotti, Carniti, Castricum, Caudron, Colino Salamanca, Collins Kenneth D., Colom i Naval, Corbett, Correia, Cot, Cottigny, Crampton, Crawley, Cunningham, Dankert, Darras, David, De Coene, De Giovanni, Delcroix, Denys, Desama, Díez de Rivera Icaza, Donnelly Alan John, Donner, Dührkop Dührkop, Duhamel, Elchlepp, Elliott, Ettl, Evans, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Ford, Frutos Gama, García Arias, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Graenitz, Green, Gröner, Hänsch, Hallam, Happart, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hendrick, Hindley, Hoff, Howitt, Hughes, Hulthén, Iversen, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jensen Kirsten M., Jöns, Junker, Karamanou, Katiforis, Kindermann, Kinnock, Kokkola, Kuhn, Kuhne, Lage, Lambraki, Lange, Lindeperg, Linkohr, Lööw, Lomas, Lüttge, McAvan, McCarthy, McGowan, McMahon, McNally, Malone, Mann Erika, Manzella, Marinho, Marinucci, Martin David W., Medina Ortega, Megahy, Mendiluce Pereiro, Metten, Miller, Miranda de Lage, Moniz, Morgan, Morris, Murphy, Mutin, Myller, Napoletano, Needle, Nencini, Newens, Newman, Oddy, Paasilinna, Paasio, Panagopoulos, Papakyriazis, Pérez Royo, Peter, Piecyk, Pollack, Pons Grau, van Putten, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Roth-Behrendt, Rothe, Roubatis, Sakellariou, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Schäfer, Schlechter, Schmidbauer, Schulz, Seal, Sindal, Skinner, Smith, Speciale, Spiers, Stockmann, Swoboda, Tannert, Tappin, Theorin, Thomas, Titley, Tomlinson, Tongue, Torres Couto, Torres Marques, Truscott, Tsatsos, Van Lancker, van Velzen Wim, Verde i Aldea, Waddington, Waidelich, Walter, Watts, Weiler, Wemheuer, White, Whitehead, Wibe, Wiersma, Willockx, Wilson, Wynn, Zimmermann

V: Aelvoet, Aglietta, Ahern, Bloch von Blottnitz, Breyer, Cohn-Bendit, van Dijk, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Holm, Kerr, Kreissl-Dörfler, Lannoye, Lindholm, McKenna, Müller, Orlando, Roth, Schörling, Schroedter, Soltwedel-Schäfer, Tamino, Telkämper, Ullmann, Voggenhuber, Wolf

(O)

I-EDN: Bonde, Krarup, Sandbæk

NI: Féret, Rauti

PPE: von Habsburg

PSE: Rehder

UPE: Caccavale, Daskalaki

Reform der GAP (Agenda 2000) — Bericht Cunha A4-0219/98

Änderungsantrag 32

(+)

ARE: Hory

ELDR: André-Léonard, Anttila, Bertens, Boogerd-Quaak, Brinkhorst, Caligaris, Cox, De Clercq, De Luca, de Vries, Eisma, Fassa, Frischenschlager, Gasòliba i Böhm, Goerens, Haarder, Kestelijn-Sierens, Kjer Hansen, Kofoed, Larive, Lindqvist, Monfils, Mulder, Neyts-Uyttebroeck, Nordmann, Olsson, Plooijs-van Gorsel, Rynänen, Spaak, Teverson, Thors, Vallvé, Virrankoski, Watson, Wiebenga, Wijsenbeek

I-EDN: Berthu, Blokland, Buffetaut, van Dam, Fabre-Aubrespy, Nicholson, des Places, de Rose, Seillier, Souchet, Striby

NI: Amadeo, Angelilli, Antony, Blot, Dillen, Farassino, Féret, Formentini, Gollnisch, Lang, Le Gallou, Le Rachinel, Martinez, Moretti, Muscardini, Musumeci, Pinel, Rauti, Stirbois, Vanhecke

PPE: Cushnahan, Lehideux, Lulling, Verwaerde

UPE: d'Aboville, Aldo, Andrews, Baggioni, Bazin, van Bladel, Cabrol, Chesa, Collins Gerard, Donnay, Fitzsimons, Gallagher, Giansily, Girão Pereira, Guinebertière, Hermange, Hyland, Kaklamanis, Karoutchi, Killilea, Lataillade, Pasty, Poisson, Pompidou, Rosado Fernandes, Schaffner

(—)

ARE: Castagnède, Dell'Alba, Dupuis, Ewing, de Lassus Saint Geniès, Leperre-Verrier, Macartney, Novo Belenguer, Pradier, Sainjon, Taubira-Delannon, Vandemeulebroucke, Weber

Donnerstag, 18. Juni 1998

GUE/NGL: Castellina, Coates, Ephremidis, González Álvarez, Gutiérrez Díaz, Jové Peres, Manisco, Marset Campos, Miranda, Mohamed Ali, Novo, Ojala, Puerta, Ribeiro, Seppänen, Sierra González, Sjöstedt, Sornosa Martínez, Svensson

I-EDN: Bonde, Krarup, Sandbæk

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Areitio Toledo, Argyros, Arias Cañete, Arroni, Azzolini, Baldi, Bardong, Bennasar Tous, Bernard-Reymond, Böge, Bourlanges, Brok, Burenstam Linder, Burtone, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Cassidy, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterie, Chichester, Christodoulou, Colli, Colombo Svevo, Cornelissen, Corrie, Cunha, D'Andrea, Danesin, De Melo, Deprez, Dimitrakopoulos, Donnelly Brendan Patrick, Elles, Escudero, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Ferri, Filippi, Flemming, Florenz, Florio, Fontaine, Fourçans, Fraga Estévez, Friedrich, Funk, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Garosci, Garriga Polledo, Gillis, Glase, Goepel, Gomolka, Graziani, Grosch, Grossetête, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Hoppenstedt, Jarzembowski, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Kittelmann, Koch, Kristoffersen, Lambrias, Langen, Langenhagen, Lehne, Lenz, Liese, Ligabue, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Malangré, Malerba, Mann Thomas, Martens, Mather, Matikainen-Kallström, Mayer, Mendes Bota, Méndez de Vigo, Mendonça, Menrad, Mombaur, Moorhouse, Mosiek-Urbahn, Nassauer, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Peijs, Perry, Pex, Piha, Pirker, Plumb, Podestà, Poettering, Poggiolini, Pomés Ruiz, Porto, Posselt, Pronk, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Redondo Jiménez, Rinsche, Robles Piquer, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Santini, Sarlis, Schiedermeier, Schierhuber, Schleicher, Schlüter, Schröder, Schwaiger, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Soulier, Stenmarck, Stevens, Sturdy, Tajani, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, Vaz da Silva, van Velzen W. G., Viola, Virgin, Wieland, von Wogau

PSE: Ahlqvist, d'Ancona, Andersson, Aparicio Sánchez, Apolinário, Avgerinos, Balfe, Barón Crespo, Barros Moura, Barton, Barzanti, Berès, Billingham, Blak, Bösch, Bontempi, Botz, Bowe, Cabezon Alonso, Campos, Carlotti, Carniti, Castricum, Caudron, Colino Salamanca, Collins Kenneth D., Colom i Naval, Corbett, Correia, Cot, Cottigny, Crampton, Crawley, Cunningham, Dankert, Darras, David, De Coene, De Giovanni, Delcroix, Denys, Díez de Rivera Icaza, Donnelly Alan John, Donner, Dührkop Dührkop, Duhamel, Elchlepp, Elliott, Ettl, Evans, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Ford, Frutos Gama, García Arias, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Graenitz, Green, Gröner, Hänsch, Hallam, Happart, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hendrick, Hindley, Hoff, Howitt, Hughes, Hulthén, Iversen, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jensen Kirsten M., Jöns, Junker, Karamanou, Katiforis, Kindermann, Kinnock, Kokkola, Kuhn, Kuhne, Lage, Lambraki, Lange, Lindeperg, Linkohr, Löow, Lomas, Lüttge, McAvan, McCarthy, McGowan, McMahon, McNally, Malone, Mann Erika, Manzella, Marinho, Marinucci, Martin David W., Medina Ortega, Megahy, Mendiluce Pereiro, Metten, Miller, Miranda de Lage, Moniz, Morgan, Morris, Murphy, Mutin, Myller, Napoletano, Needle, Nencini, Newens, Newman, Oddy, Paasilinna, Paasio, Panagopoulos, Papakyziazis, Pérez Royo, Peter, Piecyk, Pollack, Pons Grau, van Putten, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Roth-Behrendt, Rothe, Roubatis, Sakellariou, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Schäfer, Schlechter, Schmid, Schmidbauer, Seal, Sindal, Skinner, Smith, Speciale, Spiers, Stockmann, Swoboda, Tannert, Tappin, Theorin, Thomas, Titley, Tomlinson, Tongue, Torres Couto, Torres Marques, Truscott, Tsatsos, Van Lancker, van Velzen Wim, Verde i Aldea, Waddington, Waidelich, Walter, Watts, Wemheuer, White, Whitehead, Wibe, Wiersma, Willockx, Wilson, Wynn, Zimmermann

V: Aelvoet, Aglietta, Ahern, Bloch von Blottnitz, Breyer, Cohn-Bendit, van Dijk, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Holm, Kerr, Kreissl-Dörfler, Lannoye, Lindholm, McKenna, Müller, Orlando, Roth, Schörling, Schroedter, Soltwedel-Schäfer, Tamino, Telkämper, Ullmann, Voggenhuber, Wolf

(O)

ELDR: Cars

GUE/NGL: Ainardi, Elmalan, Querbes

NI: Hager, Kronberger, Lukas

PPE: Imaz San Miguel

PSE: Rehder

UPE: Caccavale, Daskalaki

Donnerstag, 18. Juni 1998

Reform der GAP (Agenda 2000) — Bericht Cunha A4-0219/98

Änderungsantrag 33

(+)

ARE: Barthet-Mayer, Castagnède, Hory, Lalumière, de Lassus Saint Geniès, Taubira-Delannon

ELDR: André-Léonard, Anttila, Bertens, Boogerd-Quaak, Brinkhorst, Caligaris, Cox, De Clercq, De Luca, de Vries, Eisma, Fassa, Frischenschlager, Gasòliba i Böhm, Goerens, Haarder, Kestelijn-Sierens, Kjer Hansen, Kofoed, Monfils, Mulder, Neyts-Uyttebroeck, Nordmann, Olsson, Plooijs-van Gorsel, Rynänen, Spaak, Teverson, Thors, Vallvé, Virrankoski, Watson, Wiebenga, Wijsenbeek

GUE/NGL: Ainardi, Castellina, Coates, Elmalan, Ephremidis, González Álvarez, Gutiérrez Díaz, Jové Peres, Manisco, Marset Campos, Miranda, Mohamed Ali, Novo, Ojala, Puerta, Querbes, Ribeiro, Seppänen, Sierra González, Sjöstedt, Sornosa Martínez, Svensson

I-EDN: Berthu, Buffetaut, Fabre-Aubrespy, Nicholson, des Places, de Rose, Seillier, Souchet, Striby

NI: Antony, Blot, Dillen, Farassino, Féret, Gollnisch, Hager, Kronberger, Lang, Le Gallou, Le Rachinel, Lukas, Martinez, Moretti, Muscardini, Musumeci, Pinel, Stirbois, Vanhecke

PPE: Bernard-Reymond, Bourlanges, Cushnahan, Fontaine, Grossetête, Imaz San Miguel, Lulling, Matikainen-Kallström, Piha, Verwaerde

PSE: Caudron, Garot, Miller

UPE: d'Aboville, Aldo, Andrews, Bazin, van Bladel, Cabrol, Caccavale, Chesa, Collins Gerard, Daskalaki, Donnay, Fitzsimons, Gallagher, Giansily, Girão Pereira, Guinebertière, Hermange, Hyland, Kaklamanis, Karoutchi, Killilea, Pasty, Pompidou, Rosado Fernandes, Schaffner

V: Aelvoet, Aglietta, Ahern, Bloch von Blottnitz, Breyer, Cohn-Bendit, van Dijk, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Kerr, Kreissl-Dörfler, Lannoye, Lindholm, McKenna, Müller, Orlando, Roth, Schörling, Schroedter, Soltwedel-Schäfer, Tamino, Telkämper, Ullmann, Voggenhuber, Wolf

(—)

ARE: Dell'Alba, Dupuis, Ewing, Macartney, Novo Belenguer, Pradier, Sainjon, Vandemeulebroucke, Weber

ELDR: Lindqvist

I-EDN: Blokland, Bonde, van Dam, Krarup, Sandbæk

NI: Amadeo, Angelilli, Rauti

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Areitio Toledo, Argyros, Arias Cañete, Arroni, Azzolini, Baldi, Bardong, Bennasar Tous, Berend, Böge, Brok, Burenstam Linder, Burtone, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Cassidy, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterie, Chichester, Christodoulou, Colli, Colombo Svevo, Cornelissen, Corrie, Cunha, D'Andrea, Danesin, De Melo, Deprez, Dimitrakopoulos, Donnelly Brendan Patrick, Elles, Escudero, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Ferri, Filippi, Flemming, Florenz, Florio, Fraga Estévez, Friedrich, Funk, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Garosci, Garriga Polledo, Gillis, Glase, Goepel, Gomolka, Graziani, Grosch, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Hoppenstedt, Jarzembowski, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Kittelmann, Koch, Kristoffersen, Lambrias, Langen, Langenhagen, Lehideux, Lehne, Liese, Ligabue, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Malangré, Malerba, Mann Thomas, Martens, Mather, Mayer, Mendes Bota, Méndez de Vigo, Mendonça, Menrad, Mombaur, Moorhouse, Mosiek-Urbahn, Nassauer, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Peijs, Perry, Pex, Pirker, Plumb, Podestà, Poettering, Poggiolini, Pomés Ruiz, Porto, Posselt, Pronk, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Redondo Jiménez, Rinsche, Robles Piquer, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Santini, Sarlis, Schiedermeier, Schierhuber, Schleicher, Schlüter, Schröder, Schwaiger, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Soulier, Stenmarck, Stevens, Sturdy, Tajani, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, Vaz da Silva, van Velzen W. G., Viola, Virgin, Wieland, von Wogau

PSE: Ahlqvist, d'Ancona, Andersson, Aparicio Sánchez, Apolinário, Avgerinos, Baldarelli, Balfe, Barón Crespo, Barros Moura, Barton, Barzanti, Berès, Billingham, Blak, Bösch, Bontempi, Botz, Bowe, Cabezon Alonso, Campos, Carlotti, Carniti, Castricum, Colino Salamanca, Collins Kenneth D., Colom i Naval, Corbett, Correia, Cot, Cottigny, Crampton, Crawley, Cunningham, Dankert, Darras, David, De Coene, De Giovanni, Delcroix, Denys, Desama, Díez de Rivera Icaza, Donnelly Alan John, Donner,

Donnerstag, 18. Juni 1998

Dührkop Dührkop, Duhamel, Elchlepp, Elliott, Ettl, Evans, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Ford, Frutos Gama, García Arias, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Graenitz, Green, Gröner, Hänsch, Hallam, Happart, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hendrick, Hindley, Hoff, Howitt, Hughes, Hulthén, Iversen, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jensen Kirsten M., Jöns, Junker, Karamanou, Katiforis, Kindermann, Kinnock, Kokkola, Kuhn, Kuhne, Lage, Lambraki, Lange, Lindeperg, Linkohr, Lööw, Lomas, Lüttge, McAvan, McCarthy, McGowan, McMahon, McNally, Malone, Mann Erika, Manzella, Marinho, Marinucci, Martin David W., Medina Ortega, Megahy, Mendiluce Pereiro, Metten, Miranda de Lage, Morgan, Morris, Murphy, Mutin, Myller, Napoletano, Needle, Nencini, Newens, Newman, Oddy, Paasilinna, Paasio, Panagopoulos, Papakyriazis, Pérez Royo, Peter, Piecyk, Pollack, Pons Grau, van Putten, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Roth-Behrendt, Rothe, Roubatis, Sakellariou, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Schäfer, Schlechter, Schmid, Schmidbauer, Schulz, Seal, Sindal, Skinner, Smith, Speciale, Spiers, Stockmann, Swoboda, Tannert, Tappin, Theorin, Thomas, Titley, Tomlinson, Tongue, Torres Couto, Torres Marques, Truscott, Van Lancker, van Velzen Wim, Verde i Aldea, Waddington, Waidelich, Walter, Watts, Weiler, Wemheuer, White, Whitehead, Wibe, Wiersma, Wilson, Wynn, Zimmermann

UPE: Baggioni, Poisson

(O)

ELDR: Cars

NI: Formentini

PPE: Fourçans

PSE: Rehder

V: Holm

Reform der GAP (Agenda 2000) — Bericht Cunha A4-0219/98

Änderungsantrag 38

(+)

ARE: Barthet-Mayer, Castagnède, Dell'Alba, Dupuis, Ewing, Lalumière, Pradier, Vandemeulebroucke, Weber

ELDR: Nordmann, Olsson, Thors

I-EDN: Berthu, Buffetaut, Fabre-Aubrespy, Nicholson, des Places, de Rose, Seillier, Souchet, Striby

NI: Amadeo, Angelilli, Dillen, Féret, Formentini, Gollnisch, Hager, Kronberger, Lang, Le Rachinel, Linser, Lukas, Martinez, Muscardini, Musumeci, Pinel, Stirbois, Vanhecke

PPE: Bernard-Reymond, Cassidy, Chichester, Corrie, Cushnahan, Elles, Fontaine, Grossetête, Kellett-Bowman, McMillan-Scott, Mather, Moorhouse, Perry, Plumb, Soulier, Stevens, Sturdy

PSE: Sanz Fernández

UPE: d'Aboville, Aldo, Andrews, Baggioni, Bazin, van Bladel, Cabrol, Chesa, Collins Gerard, Daskalaki, Donnay, Fitzsimons, Gallagher, Giansily, Guinebertière, Hermange, Hyland, Kaklamanis, Karoutchi, Killilea, Pasty, Poisson, Pompidou, Rosado Fernandes, Schaffner

(—)

ARE: Hory, de Lassus Saint Geniès, Leperre-Verrier, Novo Belenguer, Sainjon, Taubira-Delannon

ELDR: André-Léonard, Anttila, Bertens, Boogerd-Quaak, Brinkhorst, Caligaris, Cars, Cox, De Clercq, De Luca, de Vries, Eisma, Fassa, Frischenschlager, Goerens, Haarder, Kestelijn-Sierens, Kjer Hansen, Kofoed, Larive, Monfils, Mulder, Neyts-Uyttebroeck, Plooi-j-van Gorsel, Ryyänänen, Spaak, Teverson, Virrankoski, Watson, Wiebenga, Wijzenbeek

GUE/NGL: Ainardi, Carnero González, Castellina, Coates, Elmalan, Ephremidis, González Álvarez, Gutiérrez Díaz, Jové Peres, Manisco, Marset Campos, Miranda, Mohamed Ali, Novo, Ojala, Puerta, Querbes, Ribeiro, Seppänen, Sjöstedt, Sornosa Martínez, Svensson

Donnerstag, 18. Juni 1998

I-EDN: Blokland, van Dam

NI: Farassino, Moretti

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Argyros, Arias Cañete, Arroni, Azzolini, Baldi, Bardong, Bennasar Tous, Berend, Böge, Bourlanges, Brok, Burenstam Linder, Burtone, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterie, Christodoulou, Colli, Colombo Svevo, Cornelissen, Cunha, D'Andrea, Danesin, De Melo, Deprez, Dimitrakopoulos, Donnelly Brendan Patrick, Escudero, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Ferrer, Ferri, Filippi, Flemming, Florenz, Florio, Fraga Estévez, Friedrich, Funk, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Garosci, Garriga Polledo, Gillis, Glase, Goepel, Gomolka, Graziani, Grosch, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Hoppenstedt, Imaz San Miguel, Jarzembowski, Keppelhoff-Wiechert, Kittelmann, Koch, Kristoffersen, Lambrias, Langen, Langenhagen, Lehideux, Lehne, Lenz, Liese, Lulling, McCartin, Maij-Weggen, Malangré, Malerba, Mann Thomas, Martens, Matikainen-Kallström, Mayer, Mendes Bota, Méndez de Vigo, Mendonça, Menrad, Mosiek-Urbahn, Nassauer, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Palacio Vallelersundi, Peijs, Pex, Piha, Pirker, Podestà, Poettering, Poggiolini, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Rack, Reding, Redondo Jiménez, Rinsche, Robles Piquer, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Sarlis, Schiedermeier, Schierhuber, Schleicher, Schlüter, Schröder, Schwaiger, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Stenmarck, Tajani, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, Vaz da Silva, van Velzen W. G., Verwaerde, Viola, Virgin, Wieland, von Wogau

PSE: Ahlqvist, d'Ancona, Andersson, Aparicio Sánchez, Apolinário, Avgerinos, Baldarelli, Balfe, Barón Crespo, Barros Moura, Barton, Barzanti, Berès, Billingham, Blak, Bösch, Bontempi, Botz, Bowe, Cabezón Alonso, Campos, Carlotti, Carniti, Castricum, Caudron, Colino Salamanca, Collins Kenneth D., Colom i Naval, Corbett, Correia, Cot, Cottigny, Crampton, Crawley, Cunningham, Dankert, Darras, David, De Coene, De Giovanni, Delcroix, Denys, Desama, Díez de Rivera Icaza, Donnelly Alan John, Donner, Dührkop Dührkop, Duhamel, Elchlepp, Elliott, Ettl, Evans, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Ford, Frutos Gama, García Arias, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Graenitz, Green, Gröner, Hänsch, Hallam, Happart, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hendrick, Hindley, Hoff, Howitt, Hughes, Hulthén, Iversen, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jensen Kirsten M., Jöns, Junker, Karamanou, Katiforis, Kindermann, Kinnock, Kokkola, Kuhn, Kuhne, Lage, Lambraki, Lange, Lindeperg, Linkohr, Löw, Lomas, Lüttge, McAvan, McCarthy, McGowan, McMahon, McNally, Malone, Mann Erika, Marinho, Marinucci, Martin David W., Medina Ortega, Megahy, Mendiluce Pereiro, Metten, Miller, Miranda de Lage, Moniz, Morgan, Morris, Murphy, Mutin, Myller, Napoletano, Needle, Nencini, Newens, Newman, Oddy, Paasilinna, Paasio, Panagopoulos, Papakyriazis, Pérez Royo, Peter, Piecyk, Pollack, Pons Grau, van Putten, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Roth-Behrendt, Rothe, Roubatis, Sakellariou, Sauquillo Pérez del Arco, Schäfer, Schlechter, Schmid, Schmidbauer, Schulz, Seal, Sindal, Skinner, Smith, Speciale, Spiers, Stockmann, Swoboda, Tannert, Tappin, Theorin, Thomas, Titley, Tomlinson, Tongue, Torres Couto, Torres Marques, Truscott, Tsatsos, Van Lancker, van Velzen Wim, Verde i Aldea, Waddington, Waidelich, Walter, Watts, Weiler, Wemheuer, White, Whitehead, Wibe, Wiersma, Willockx, Wilson, Wynn, Zimmermann

V: Aelvoet, Aglietta, Ahern, Bloch von Blottnitz, Breyer, Cohn-Bendit, van Dijk, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Kerr, Kreissl-Dörfler, Lannoye, McKenna, Müller, Roth, Schroedter, Tamino, Telkämper, Ullmann, Voggenhuber, Wolf

(O)

ELDR: Lindqvist

I-EDN: Bonde, Krarup, Sandbæk

NI: Rauti

PPE: Fourçans

PSE: Rehder

UPE: Caccavale, Girão Pereira

V: Holm, Lindholm, Schörling, Soltwedel-Schäfer

Donnerstag, 18. Juni 1998

*Reform der GAP (Agenda 2000) — Bericht Cunha A4-0219/98**Änderungsantrag 41*

(+)

ARE: Barthet-Mayer, Dell'Alba, Dupuis, Ewing, Hory, Lalumière, de Lassus Saint Geniès, Macartney, Pradier, Taubira-Delannon, Vandemeulebroucke, Weber

ELDR: Anttila

GUE/NGL: Ainardi, Carnero González, Castellina, Coates, Elmalan, Ephremidis, González Álvarez, Gutiérrez Díaz, Jové Peres, Manisco, Marset Campos, Miranda, Mohamed Ali, Novo, Ojala, Puerta, Querbes, Ribeiro, Sornosa Martínez

I-EDN: Berthu, Buffetaut, Fabre-Aubrespy, Nicholson, des Places, de Rose, Seillier, Souchet, Striby

NI: Antony, Blot, Dillen, Formentini, Gollnisch, Lang, Le Gallou, Le Rachinel, Martinez, Pinel, Stirbois, Vanhecke

PPE: Cushnahan, Lulling, Verwaerde

PSE: Berès, Carlotti, Caudron, Cot, Cottigny, Darras, Denys, Duhamel, Garot, Lindeperg, Marinho, Mutin

UPE: d'Aboville, Aldo, Andrews, Baggioni, Bazin, van Bladel, Cabrol, Chesa, Collins Gerard, Donnay, Fitzsimons, Gallagher, Giansily, Guinebertière, Hermange, Hyland, Kaklamanis, Karoutchi, Killilea, Pasty, Poisson, Pompidou, Rosado Fernandes, Schaffner

V: Aelvoet, Aglietta, Ahern, Bloch von Blottnitz, Breyer, Cohn-Bendit, van Dijk, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Holm, Kerr, Kreissl-Dörfler, Lannoye, McKenna, Müller, Orlando, Roth, Schörling, Schroedter, Soltwedel-Schäfer, Tamino, Telkämper, Ullmann, Voggenhuber, Wolf

(—)

ARE: Novo Belenguer, Sainjon

ELDR: André-Léonard, Bertens, Boogerd-Quaak, Brinkhorst, Caligaris, Cars, Cox, De Clercq, De Luca, de Vries, Eisma, Fassa, Frischenschlager, Gasöliba i Böhm, Goerens, Haarder, Kestelijn-Sierens, Kjer Hansen, Kofoed, Larive, Lindqvist, Monfils, Mulder, Nordmann, Olsson, Plooi-van Gorsel, Rynänen, Spaak, Teverson, Thors, Vallvé, Virrankoski, Watson, Wiebenga, Wijsenbeek

I-EDN: Blokland, van Dam

NI: Amadeo, Angelilli, Farassino, Hager, Kronberger, Linser, Lukas, Moretti, Muscardini, Musumeci, Rauti

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Argyros, Arias Cañete, Arroni, Azzolini, Baldi, Bardong, Bannasar Tous, Berend, Böge, Bourlanges, Brok, Burenstam Linder, Burtone, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Cassidy, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterie, Chichester, Christodoulou, Colli, Colombo Svevo, Cornelissen, Corrie, Cunha, D'Andrea, Danesin, De Melo, Deprez, Dimitrakopoulos, Donnelly Brendan Patrick, Elles, Escudero, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Ferri, Filippi, Flemming, Florenz, Florio, Fontaine, Fourçans, Fraga Estévez, Friedrich, Funk, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Garosci, Garriga Polledo, Gillis, Glase, Goepel, Gomolka, Graziani, Grosch, Grossetête, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Hoppenstedt, Imaz San Miguel, Jarzemowski, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Kittelmann, Koch, Kristoffersen, Lambrias, Langen, Langenhagen, Lehideux, Lehne, Lenz, Liese, McCartin, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Malangré, Malerba, Mann Thomas, Martens, Mather, Matikainen-Kallström, Mayer, Mendes Bota, Méndez de Vigo, Mendonça, Menrad, Moorhouse, Mosiek-Urbahn, Nassauer, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Palacio Vallelersundi, Peijs, Perry, Pex, Piha, Pirker, Plumb, Podestà, Poettering, Poggiolini, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Redondo Jiménez, Rinsche, Robles Piquer, Rübig, Salafrañca Sánchez-Neyra, Santini, Sarlis, Schiedermeier, Schierhuber, Schleicher, Schlüter, Schröder, Schwaiger, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Soulier, Stenmarck, Stevens, Sturdy, Tajani, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, Vaz da Silva, van Velzen W. G., Virgin, Wieland, von Wogau

PSE: Ahlqvist, d'Ancona, Andersson, Aparicio Sánchez, Apolinário, Avgerinos, Baldarelli, Balfe, Barón Crespo, Barros Moura, Barton, Barzanti, Billingham, Blak, Bösch, Bontempi, Botz, Bowe, Cabezon Alonso, Campos, Carniti, Castricum, Colino Salamanca, Collins Kenneth D., Colom i Naval, Corbett, Correia, Crampton, Crawley, Cunningham, Dankert, De Coene, De Giovanni, Delcroix, Desama, Díez de

Donnerstag, 18. Juni 1998

Rivera Icaza, Donnelly Alan John, Donner, Dührkop Dührkop, Elchlepp, Elliott, Ettl, Evans, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Ford, Frutos Gama, García Arias, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Graenitz, Gröner, Hänsch, Hallam, Happart, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hendrick, Hindley, Hoff, Howitt, Hughes, Hulthén, Iversen, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jensen Kirsten M., Jöns, Junker, Karamanou, Katiforis, Kindermann, Kinnock, Kokkola, Kuhn, Kuhne, Lage, Lambraki, Lange, Linkohr, Lööw, Lomas, Lüttge, McAvan, McCarthy, McGowan, McMahon, McNally, Malone, Mann Erika, Manzella, Marinucci, Martin David W., Medina Ortega, Megahy, Mendiluce Pereiro, Metten, Miller, Miranda de Lage, Moniz, Morgan, Morris, Murphy, Myller, Napoletano, Needle, Nencini, Newens, Newman, Paasilinna, Paasio, Panagopoulos, Papakyriazis, Pérez Royo, Peter, Piecyk, Pollack, Pons Grau, van Putten, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Roth-Behrendt, Rothe, Roubatis, Sakellariou, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Schäfer, Schlechter, Schmid, Schmidbauer, Schulz, Seal, Sindal, Skinner, Smith, Speciale, Spiers, Stockmann, Swoboda, Tannert, Tappin, Theorin, Thomas, Titley, Tomlinson, Tongue, Torres Couto, Torres Marques, Truscott, Tsatsos, Van Lancker, van Velzen Wim, Verde i Aldea, Waddington, Waidelich, Walter, Watts, Weiler, Wemheuer, White, Whitehead, Wibe, Wiersma, Willockx, Wilson, Wynn, Zimmermann

UPE: Caccavale

(O)

ELDR: Neyts-Uyttebroeck

GUE/NGL: Seppänen, Sjöstedt, Svensson

I-EDN: Bonde, Krarup, Sandbæk

NI: Féret

PSE: Rehder

UPE: Daskalaki, Girão Pereira

Agenda 2000: „Wirtschaftlicher und sozialer Zusammenhalt“ — Bericht Schroedter A4-0210/98

Änderungsantrag 26

(+)

ARE: Barthet-Mayer, Castagnède, Dell'Alba, Dupuis, Ewing, Hory, Lalumière, de Lassus Saint Geniès, Leperre-Verrier, Macartney, Novo Belenguer, Pradier, Sainjon, Taubira-Delannon, Vandemeulebroucke, Weber

GUE/NGL: Ainardi, Carnero González, Castellina, Coates, Ephremidis, González Álvarez, Gutiérrez Díaz, Jové Peres, Manisco, Marset Campos, Miranda, Mohamed Ali, Novo, Ojala, Puerta, Querbes, Ribeiro, Sornosa Martínez

PPE: Azzolini, Baldi, Burtone, Castagnetti, Colombo Svevo, Cunha, D'Andrea, De Melo, Dimitrakopoulos, Escudero, Ferrer, Ferri, Filippi, Florio, Galeote Quecedo, Graziani, Imaz San Miguel, Maij-Weggen, Mendes Bota, Mendonça, Podestà, Porto, Redondo Jiménez, Secchi, Vaz da Silva, Viola

PSE: Apolinário, Barros Moura, Lage, Marinho, Moniz

UPE: Hyland, Killilea

(—)

ELDR: André-Léonard, Anttila, Bertens, Boogerd-Quaak, Brinkhorst, Caligaris, Cars, Cox, De Clercq, De Luca, de Vries, Eisma, Fassa, Frischenschlager, Gasòliba i Böhm, Goerens, Haarder, Kestelijn-Sierens, Kjer Hansen, Kofoed, Larive, Lindqvist, Monfils, Mulder, Neyts-Uyttebroeck, Nordmann, Olsson, Plooi-van Gorsel, Rynänen, Spaak, Teverson, Thors, Vallvé, Virrankoski, Watson, Wiebenga, Wijzenbeek

I-EDN: Berthu, Blokland, Buffetaut, van Dam, Fabre-Aubrespy, Nicholson, des Places, de Rose, Seillier, Souchet, Striby

NI: Amadeo, Angelilli, Antony, Blot, Dillen, Farassino, Féret, Formentini, Gollnisch, Hager, Kronberger, Lang, Le Gallou, Le Rachinel, Linser, Lukas, Martinez, Moretti, Muscardini, Musumeci, Pinel, Rauti, Stirbois, Vanhecke

Donnerstag, 18. Juni 1998

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Areitio Toledo, Argyros, Arroni, Bardong, Bennasar Tous, Berend, Bernard-Reymond, Böge, Bourlanges, Brok, Burenstam Linder, Cassidy, Cederschiöld, Chanterie, Chichester, Christodoulou, Colli, Cornelissen, Corrie, Cushnahan, Danesin, Deprez, Donnelly Brendan Patrick, Elles, Ferber, Flemming, Florenz, Fontaine, Fourçans, Friedrich, Funk, Garosci, Gillis, Glase, Goepel, Gomolka, Grosch, Grossetête, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hoppenstedt, Jarzembowski, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Kittelmann, Koch, Kristoffersen, Lambrias, Langen, Langenhagen, Lehideux, Lehne, Lenz, Liese, Lulling, McCartin, Malangré, Malerba, Mann Thomas, Martens, Mather, Matikainen-Kallström, Mayer, Menrad, Mombaur, Moorhouse, Mosiek-Urbahn, Nassauer, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Peijs, Perry, Pex, Piha, Pirker, Plumb, Poettering, Poggiolini, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Rinsche, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Santini, Sarlis, Schiedermeier, Schierhuber, Schleicher, Schlüter, Schröder, Schwaiger, Sisó Cruellas, Sonneveld, Soulier, Stenmarck, Stevens, Sturdy, Tajani, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen W. G., Verwaerde, Virgin, Wieland, von Wogau

PSE: Ahlqvist, d'Ancona, Andersson, Aparicio Sánchez, Avgerinos, Baldarelli, Balfe, Barón Crespo, Barton, Barzanti, Berès, Billingham, Blak, Bösch, Bontempi, Botz, Bowe, Cabezón Alonso, Carlotti, Carniti, Castricum, Caudron, Colino Salamanca, Collins Kenneth D., Colom i Naval, Corbett, Correia, Cot, Cottigny, Crampton, Crawley, Cunningham, Dankert, Darras, David, De Coene, De Giovanni, Delcroix, Denys, Desama, Díez de Rivera Icaza, Donnelly Alan John, Donner, Dührkop Dührkop, Duhamel, Elchlepp, Elliott, Ettl, Evans, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Ford, Frutos Gama, García Arias, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Graenitz, Green, Gröner, Hänsch, Hallam, Happart, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hendrick, Hindley, Hoff, Howitt, Hughes, Hulthén, Iversen, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jensen Kirsten M., Jöns, Junker, Karamanou, Katiforis, Kindermann, Kinnock, Korkkola, Kuhn, Kuhne, Lambraki, Lange, Lindeperg, Linkohr, Löw, Lomas, Lüttge, McAvan, McCarthy, McGowan, McMahon, McNally, Malone, Mann Erika, Manzella, Marinucci, Martin David W., Medina Ortega, Megahy, Mendiluce Pereiro, Metten, Miller, Miranda de Lage, Morgan, Morris, Murphy, Mutin, Myller, Napoletano, Needle, Nencini, Newens, Newman, Oddy, Paasilinna, Paasio, Panagopoulos, Papakriazis, Pérez Royo, Peter, Piecyk, Pollack, Pons Grau, van Putten, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rehder, Rocard, Roth-Behrendt, Rothe, Roubatis, Sakellariou, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Schäfer, Schlechter, Schmid, Schmidbauer, Schulz, Seal, Sindal, Skinner, Smith, Speciale, Spiers, Stockmann, Swoboda, Tannert, Tappin, Theorin, Thomas, Titley, Tomlinson, Tongue, Torres Couto, Torres Marques, Truscott, Tsatsos, Van Lancker, van Velzen Wim, Verde i Aldea, Waddington, Waidelich, Walter, Watts, Weiler, Wemheuer, White, Whitehead, Wibe, Willockx, Wilson, Wynn, Zimmermann

UPE: d'Aboville, Aldo, Baggioni, Bazin, van Bladel, Cabrol, Caccavale, Chesa, Collins Gerard, Daskalaki, Donnay, Fitzsimons, Giansily, Guinebertière, Hermange, Kaklamanis, Karoutchi, Pasty, Poisson, Pompidou, Rosado Fernandes, Schaffner

V: Aelvoet, Aglietta, Ahern, Bloch von Blottnitz, Breyer, Cohn-Bendit, van Dijk, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Holm, Kerr, Kreissl-Dörfler, Lannoye, Lindholm, McKenna, Müller, Orlando, Roth, Schörling, Schroedter, Soltwedel-Schäfer, Tamino, Telkämper, Ullmann, Voggenhuber, Wolf

(O)

GUE/NGL: Seppänen, Sjöstedt, Svensson

I-EDN: Bonde, Krarup, Sandbæk

PPE: Estevan Bolea, Fabra Vallés, Fernández Martín

UPE: Girão Pereira

Agenda 2000: „Wirtschaftlicher und sozialer Zusammenhalt“ — Bericht Schroedter A4-0210/98

Änderungsantrag 25

(+)

ARE: Barthet-Mayer, Castagnède, Dell'Alba, Dupuis, Ewing, Hory, Lalumière, de Lassus Saint Geniès, Leperre-Verrier, Macartney, Novo Belenguer, Pradier, Sainjon, Taubira-Delannon, Vandemeulebroucke, Weber

GUE/NGL: Ainardi, Carnero González, Castellina, Coates, Ephremidis, González Álvarez, Gutiérrez Díaz, Jové Peres, Manisco, Marset Campos, Miranda, Mohamed Ali, Novo, Puerta, Querbes, Ribeiro, Sornosa Martínez

Donnerstag, 18. Juni 1998

PPE: Cunha, Cushnahan, De Melo, Ferrer, Gillis, Imaz San Miguel, Malangré, Mendes Bota, Mendonça, Porto, Vaz da Silva

PSE: Apolinário, Barros Moura, Campos, Correia, Lage, Marinho, Moniz, Roubatis

UPE: Aldo, Andrews, Baggioni, Bazin, van Bladel, Cabrol, Collins Gerard, Daskalaki, Donnay, Fitzsimons, Giansily, Girão Pereira, Hermange, Hyland, Kaklamanis, Karoutchi, Killilea, Pasty, Poisson, Pompidou, Rosado Fernandes, Schaffner

(—)

ELDR: André-Léonard, Anttila, Bertens, Boogerd-Quaak, Brinkhorst, Caligaris, Cars, Cox, De Clercq, De Luca, de Vries, Eisma, Fassa, Frischenschlager, Gasòliba i Böhm, Goerens, Haarder, Kestelijn-Sierens, Kjer Hansen, Kofoed, Larive, Lindqvist, Monfils, Mulder, Neyts-Uyttebroeck, Nordmann, Olsson, Plooi-j-van Gorsel, Ryyänen, Spaak, Teverson, Thors, Vallvé, Virrankoski, Watson, Wiebenga, Wijsenbeek

GUE/NGL: Ojala, Seppänen, Sjöstedt, Svensson

I-EDN: Berthu, Blokland, Bonde, Buffetaut, van Dam, Fabre-Aubrespy, Krarup, Nicholson, des Places, de Rose, Sandbæk, Seillier, Souchet, Striby

NI: Amadeo, Angelilli, Farassino, Formentini, Hager, Kronberger, Linser, Lukas, Moretti, Muscardini, Musumeci, Rauti

PPE: Anastassopoulos, Areitio Toledo, Argyros, Arroni, Azzolini, Baldi, Bardong, Berend, Bernard-Reymond, Böge, Bourlanges, Brok, Burenstam Linder, Cassidy, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterie, Chichester, Christodoulou, Colli, Colombo Svevo, Cornelissen, Corrie, D'Andrea, Danesin, Deprez, Dimitrakopoulos, Donnelly Brendan Patrick, Elles, Escudero, Ferber, Ferri, Filippi, Flemming, Florenz, Florio, Fontaine, Fourçans, Friedrich, Funk, Garosci, Glase, Goepel, Gomolka, Graziani, Grosch, Grosselet, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hoppenstedt, Jarzembowski, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Kittelmann, Koch, Kristoffersen, Lambrias, Langen, Langenhagen, Lehideux, Lehne, Lenz, Liese, Lulling, McCartin, Maij-Weggen, Malerba, Mann Thomas, Martens, Mather, Matikainen-Kallström, Mayer, Menrad, Mombaur, Moorhouse, Mosiek-Urbahn, Nassauer, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Peijs, Perry, Pex, Piha, Pirker, Plumb, Podestà, Poettering, Poggiolini, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Rinsche, Rübig, Santini, Sarlis, Schiedermeier, Schierhuber, Schleicher, Schlüter, Schröder, Schwaiger, Sonneveld, Soulier, Stenmarck, Stevens, Sturdy, Tajani, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Valverde López, van Velzen W. G., Verwaerde, Virgin, Wieland, von Wogau

PSE: Ahlqvist, d'Ancona, Andersson, Aparicio Sánchez, Avgerinos, Baldarelli, Balfe, Barón Crespo, Barton, Barzanti, Berès, Billingham, Blak, Bösch, Bontempi, Botz, Bowe, Cabezón Alonso, Carlotti, Carniti, Castricum, Caudron, Colino Salamanca, Collins Kenneth D., Colom i Naval, Corbett, Cot, Cottigny, Crampton, Crawley, Cunningham, Dankert, Darras, David, De Coene, De Giovanni, Delcroix, Denys, Desama, Díez de Rivera Icaza, Donnelly Alan John, Donner, Dührkop Dührkop, Duhamel, Elchlepp, Elliott, Ettl, Evans, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Ford, Frutos Gama, García Arias, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Graenitz, Green, Gröner, Hänsch, Hallam, Happart, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hendrick, Hindley, Hoff, Howitt, Hughes, Hulthén, Iversen, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jensen Kirsten M., Jöns, Junker, Karamanou, Katiforis, Kindermann, Kinnock, Kokkola, Kuhn, Kuhne, Lambraki, Lange, Lindeperg, Linkohr, Lööw, Lomas, Lüttge, McAvan, McCarthy, McGowan, McMahon, McNally, Malone, Mann Erika, Manzella, Marinucci, Martin David W., Medina Ortega, Megahy, Mendiluce Pereiro, Metten, Miller, Miranda de Lage, Morgan, Morris, Murphy, Mutin, Myller, Napoletano, Needle, Nencini, Newens, Newman, Oddy, Paasilinna, Paasio, Panagopoulos, Papakyzias, Pérez Royo, Peter, Piecyk, Pollack, Pons Grau, van Putten, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rehder, Rocard, Roth-Behrendt, Rothe, Sakellariou, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Schäfer, Schlechter, Schmid, Schmidbauer, Schulz, Seal, Sindal, Skinner, Smith, Speciale, Spiers, Stockmann, Swoboda, Tannert, Tappin, Theorin, Thomas, Titley, Tomlinson, Tongue, Torres Couto, Torres Marques, Truscott, Tsatsos, Van Lancker, van Velzen Wim, Verde i Aldea, Waddington, Waidelich, Walter, Watts, Weiler, Wemheuer, White, Whitehead, Wibe, Willockx, Wilson, Wynn, Zimmermann

UPE: d'Aboville, Caccavale, Chesa, Guinebertière

V: Aelvoet, Aglietta, Ahern, Bloch von Blottnitz, Breyer, Cohn-Bendit, van Dijk, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Holm, Kerr, Kreissl-Dörfler, Lannoye, Lindholm, McKenna, Müller, Orlando, Roth, Schörling, Schroedter, Soltwedel-Schäfer, Tamino, Telkämper, Ullmann, Voggenhuber, Wolf

Donnerstag, 18. Juni 1998

(O)

NI: Antony, Blot, Dillen, Féret, Gollnisch, Lang, Le Gallou, Le Rachinel, Martinez, Pinel, Stirbois, Vanhecke

PPE: Añoveros Trias de Bes, Bennasar Tous, Burtone, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Fernández Martín, Garriga Polledo, Redondo Jiménez, Salafranca Sánchez-Neyra, Secchi, Sisó Cruellas, Valdivielso de Cué, Varela Suanzes-Carpegna, Viola

Agenda 2000: „Wirtschaftlicher und sozialer Zusammenhalt“ — Bericht Schroedter A4-0210/98

Änderungsantrag 12

(+)

ARE: Barthet-Mayer, Castagnède, Dell’Alba, Dupuis, Ewing, Hory, Lalumière, de Lassus Saint Geniès, Leperre-Verrier, Macartney, Novo Belenguer, Pradier, Sainjon, Taubira-Delannon, Vandemeulebroucke, Weber

ELDR: Lindqvist

GUE/NGL: Ainardi, Carnero González, Castellina, Coates, Ephremidis, González Álvarez, Gutiérrez Díaz, Jové Peres, Manisco, Marset Campos, Miranda, Mohamed Ali, Novo, Ojala, Puerta, Querbes, Ribeiro, Seppänen, Sjöstedt, Sornosa Martínez, Svensson

I-EDN: Bonde, Krarup, Sandbæk

PPE: Ferrer

PSE: Ahlqvist, d’Ancona, Andersson, Aparicio Sánchez, Apolinário, Avgerinos, Baldarelli, Balfe, Barón Crespo, Barros Moura, Barton, Barzanti, Berès, Billingham, Blak, Bösch, Bontempi, Botz, Bowe, Cabezón Alonso, Campos, Carlotti, Carniti, Castricum, Caudron, Colino Salamanca, Collins Kenneth D., Colom i Naval, Corbett, Correia, Cot, Cottigny, Crampton, Crawley, Cunningham, Dankert, Darras, David, De Coene, Delcroix, Denys, Desama, Díez de Rivera Icaza, Donnelly Alan John, Donner, Dührkop Dührkop, Duhamel, Elchlepp, Elliott, Ettl, Evans, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Ford, Frutos Gama, García Arias, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Graenitz, Green, Gröner, Hänsch, Hallam, Happort, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hendrick, Hindley, Hoff, Howitt, Hughes, Hulthén, Iversen, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jensen Kirsten M., Jöns, Junker, Karamanou, Katiforis, Kindermann, Kinnock, Kokkola, Kuhn, Kuhne, Lage, Lambraki, Lange, Lindeperg, Linkohr, Lööw, Lomas, Lüttge, McAvan, McCarthy, McGowan, McMahon, Malone, Mann Erika, Manzella, Marinho, Marinucci, Martin David W., Medina Ortega, Megahy, Mendiluce Pereiro, Metten, Miller, Miranda de Lage, Moniz, Morgan, Morris, Murphy, Mutin, Myller, Napoletano, Needle, Nencini, Newens, Newman, Oddy, Paasilinna, Paasio, Panagopoulos, Papakyriazis, Pérez Royo, Peter, Piecyk, Pollack, Pons Grau, van Putten, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rehder, Rocard, Roth-Behrendt, Rothe, Roubatis, Sakellariou, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Schäfer, Schlechter, Schmid, Schmidbauer, Schulz, Seal, Sindal, Skinner, Smith, Speciale, Spiers, Stockmann, Swoboda, Tannert, Tappin, Theorin, Thomas, Titley, Tomlinson, Tongue, Torres Couto, Torres Marques, Truscott, Tsatsos, Van Lancker, van Velzen Wim, Verde i Aldea, Waddington, Waidelich, Walter, Watts, Weiler, Wemheuer, White, Whitehead, Wibe, Willockx, Wilson, Wynn, Zimmermann

(—)

ELDR: André-Léonard, Anttila, Bertens, Boogerd-Quaak, Brinkhorst, Caligaris, Cars, Cox, De Clercq, De Luca, de Vries, Eisma, Fassa, Frischenschlager, Gasòliba i Böhm, Goerens, Haarder, Kestelijn-Sierens, Kjer Hansen, Kofoed, Larive, Monfils, Mulder, Neyts-Uyttebroeck, Olsson, Plooi-j-van Gorsel, Ryyänen, Spaak, Teverson, Thors, Vallvé, Virrankoski, Watson, Wiebenga, Wijsenbeek

I-EDN: Berthu, Blokland, Buffetaut, van Dam, Fabre-Aubrespy, Nicholson, des Places, de Rose, Seillier, Souchet, Striby

NI: Amadeo, Angelilli, Antony, Blot, Dillen, Farassino, Féret, Formentini, Gollnisch, Lang, Le Gallou, Le Rachinel, Martinez, Moretti, Muscardini, Musumeci, Pinel, Rauti, Stirbois, Vanhecke

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Areitio Toledo, Argyros, Arias Cañete, Arroni, Azzolini, Baldi, Bardong, Bennasar Tous, Berend, Bernard-Reymond, Böge, Bourlanges, Brok, Burenstam Linder, Burtone, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Cassidy, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterrie, Chichester, Christodoulou, Colli, Colombo Svevo, Cornelissen, Corrie, Cunha, Cushnahan, D’Andrea, Danesin, De

Donnerstag, 18. Juni 1998

Melo, Deprez, Dimitrakopoulos, Donnelly Brendan Patrick, Elles, Escudero, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández Martín, Ferri, Filippi, Flemming, Florenz, Florio, Fontaine, Fourçans, Fraga Estévez, Friedrich, Funk, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Garosci, Garriga Polledo, Gillis, Glase, Goepel, Gomolka, Graziani, Grosch, Grossetête, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Hoppenstedt, Imaz San Miguel, Jarzembowski, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Kittelmann, Koch, Kristoffersen, Lambrias, Langen, Langenhagen, Lehideux, Lehne, Lenz, Liese, Lulling, McCartin, Maij-Weggen, Malangré, Malerba, Mann Thomas, Martens, Mather, Matikainen-Kallström, Mayer, Mendes Bota, Méndez de Vigo, Mendonça, Menrad, Mombaur, Moorhouse, Nassauer, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Palacio Vallelersundi, Peijs, Perry, Pex, Piha, Pirker, Plumb, Podestà, Poettering, Poggiolini, Pomés Ruiz, Porto, Posselt, Pronk, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Redondo Jiménez, Rinsche, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Santini, Sarlis, Schiedermeier, Schleicher, Schlüter, Schröder, Schwaiger, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Soulier, Stenmarck, Stevens, Sturdy, Tajani, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen W. G., Verwaerde, Viola, Virgin, Wieland, von Wogau

PSE: McNally

UPE: d'Aboville, Aldo, Andrews, Baggioni, Bazin, van Bladel, Cabrol, Caccavale, Chesa, Collins Gerard, Donnay, Fitzsimons, Giansily, Girão Pereira, Hermange, Hyland, Karoutchi, Killilea, Pasty, Poisson, Pompidou, Rosado Fernandes, Schaffner

V: Aelvoet, Aglietta, Ahern, Bloch von Blottnitz, Breyer, Cohn-Bendit, van Dijk, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Holm, Kerr, Kreissl-Dörfler, Lannoye, Lindholm, McKenna, Müller, Orlando, Roth, Schörling, Schroedter, Soltwedel-Schäfer, Tamino, Telkämper, Ullmann, Voggenhuber, Wolf

(O)

NI: Hager, Kronberger, Linser, Lukas

PPE: Schierhuber

UPE: Daskalaki, Kaklamanis

Agenda 2000: „Wirtschaftlicher und sozialer Zusammenhalt“ — Bericht Schroedter A4-0210/98

Ziffer 7

(+)

ARE: Ewing, Macartney, Vandemeulebroucke

ELDR: André-Léonard, Anttila, Bertens, Boogerd-Quaak, Brinkhorst, Caligaris, Cars, Cox, De Clercq, De Luca, de Vries, Eisma, Fassa, Frischenschlager, Gasòliba i Böhm, Goerens, Haarder, Kestelijn-Sierens, Kjer Hansen, Kofoed, Larive, Monfils, Mulder, Neyts-Uyttebroeck, Nordmann, Olsson, Plooi-j-van Gorsel, Ryyänen, Spaak, Teverson, Thors, Vallvé, Virrankoski, Watson, Wiebenga, Wijzenbeek

I-EDN: Berthu, Blokland, Buffetaut, van Dam, Fabre-Aubrespy, Nicholson, des Places, de Rose, Seillier, Souchet, Striby

NI: Amadeo, Angelilli, Antony, Blot, Dillen, Formentini, Gollnisch, Hager, Kronberger, Lang, Le Rachinel, Linser, Lukas, Martinez, Muscardini, Musumeci, Pinel, Stirbois, Vanhecke

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Areitio Toledo, Argyros, Arias Cañete, Arroni, Azzolini, Baldi, Bardong, Bennasar Tous, Berend, Bernard-Reymond, Böge, Bourlanges, Brok, Burenstam Linder, Burtone, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Cassidy, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterie, Chichester, Christodoulou, Colli, Colombo Svevo, Cornelissen, Corrie, Cunha, Cushnahan, D'Andrea, Danesin, De Melo, Deprez, Dimitrakopoulos, Donnelly Brendan Patrick, Elles, Escudero, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Ferri, Filippi, Flemming, Florenz, Florio, Fontaine, Fourçans, Fraga Estévez, Friedrich, Funk, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Garosci, Garriga Polledo, Gillis, Glase, Goepel, Gomolka, Graziani, Grosch, Grossetête, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Hoppenstedt, Imaz San Miguel, Jarzembowski, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Kittelmann, Koch, Kristoffersen, Lambrias, Langen, Langenhagen, Lehideux, Lehne, Lenz, Liese, Lulling, McCartin, Maij-Weggen, Malangré, Malerba, Mann

Donnerstag, 18. Juni 1998

Thomas, Martens, Mather, Matikainen-Kallström, Mayer, Mendes Bota, Méndez de Vigo, Mendonça, Menrad, Mombaur, Moorhouse, Mosiek-Urbahn, Nassauer, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Palacio Vallelersundi, Peijs, Perry, Pex, Piha, Pirker, Plumb, Podestà, Poettering, Poggiolini, Pomés Ruiz, Porto, Posselt, Pronk, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Redondo Jiménez, Rinsche, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Santini, Sarlis, Schiedermeier, Schierhuber, Schleicher, Schlüter, Schröder, Schwaiger, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Soulier, Stenmarck, Stevens, Sturdy, Tajani, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, Vaz da Silva, van Velzen W. G., Verwaerde, Viola, Virgin, Wieland, von Wogau

PSE: Denys, Görlach, Rehder, White

UPE: d'Aboville, Aldo, Andrews, Baggioni, Bazin, van Bladel, Cabrol, Caccavale, Chesa, Collins Gerard, Daskalaki, Donnay, Giansily, Girão Pereira, Guinebertière, Hermange, Hyland, Kaklamanis, Karoutchi, Killilea, Pasty, Poisson, Pompidou, Rosado Fernandes, Schaffner

V: Aelvoet, Aglietta, Ahern, Bloch von Blottnitz, Breyer, Cohn-Bendit, van Dijk, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Holm, Kerr, Kreissl-Dörfler, Lannoye, Lindholm, McKenna, Müller, Orlando, Roth, Schörling, Schroedter, Soltwedel-Schäfer, Tamino, Telkämper, Ullmann, Voggenhuber, Wolf

(—)

ARE: Barthet-Mayer, Castagnède, Dell'Alba, Dupuis, Hory, Lalumière, de Lassus Saint Geniès, Leperre-Verrier, Pradier, Sainjon, Taubira-Delannon, Weber

ELDR: Lindqvist

GUE/NGL: Ainardi, Coates, Gutiérrez Díaz, Marset Campos, Ojala, Querbes

I-EDN: Bonde, Krarup, Sandbæk

NI: Farassino, Moretti

PSE: Ahlqvist, d'Ancona, Andersson, Aparicio Sánchez, Apolinário, Avgerinos, Baldarelli, Balfe, Barón Crespo, Barros Moura, Barton, Barzanti, Berès, Billingham, Blak, Bösch, Bontempi, Botz, Bowe, Cabezón Alonso, Campos, Carlotti, Carniti, Castricum, Caudron, Colino Salamanca, Collins Kenneth D., Colom i Naval, Corbett, Correia, Cot, Cottigny, Crampton, Crawley, Cunningham, Dankert, Darras, David, De Coene, De Giovanni, Delcroix, Desama, Díez de Rivera Icaza, Donnelly Alan John, Donner, Dührkop Dührkop, Duhamel, Elchlepp, Elliott, Ettl, Evans, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Ford, Frutos Gama, García Arias, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Graenitz, Green, Gröner, Hänsch, Hallam, Happart, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hendrick, Hindley, Hoff, Howitt, Hughes, Hulthén, Iversen, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jensen Kirsten M., Jöns, Junker, Karamanou, Katiforis, Kindermann, Kinnock, Korkkola, Kuhn, Kuhne, Lage, Lambraki, Lange, Lindeperg, Linkohr, Lööw, Lomas, Lüttge, McAvan, McCarthy, McGowan, McMahon, McNally, Malone, Manzella, Marinho, Marinucci, Martin David W., Medina Ortega, Megahy, Mendiluce Pereiro, Metten, Miller, Miranda de Lage, Moniz, Morgan, Morris, Murphy, Mutin, Myller, Napoletano, Needle, Nencini, Newens, Newman, Oddy, Paasilinna, Paasio, Panagopoulos, Pérez Royo, Peter, Piecyk, Pollack, Pons Grau, van Putten, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Roth-Behrendt, Rothe, Roubatis, Sakellariou, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Schäfer, Schlechter, Schmid, Schmidbauer, Schulz, Seal, Sindal, Skinner, Smith, Speciale, Spiers, Stockmann, Swoboda, Tannert, Tappin, Theorin, Thomas, Titley, Tomlinson, Tongue, Torres Couto, Torres Marques, Truscott, Tsatsos, Van Lancker, van Velzen Wim, Verde i Aldea, Waddington, Waidelich, Walter, Watts, Weiler, Wemheuer, Whitehead, Wibe, Willockx, Wilson, Wynn, Zimmermann

UPE: Fitzsimons

(O)

ARE: Novo Belenguer

GUE/NGL: Carnero González, Castellina, Ephremidis, González Álvarez, Jové Peres, Manisco, Miranda, Mohamed Ali, Novo, Puerta, Ribeiro, Seppänen, Sjöstedt, Sornosa Martínez, Svensson

NI: Féret, Rauti

PSE: Mann Erika

Donnerstag, 18. Juni 1998

Agenda 2000: „Wirtschaftlicher und sozialer Zusammenhalt“ — Bericht Schroedter A4-0210/98

Änderungsantrag 8

(+)

ARE: Vandemeulebroucke

ELDR: André-Léonard, Anttila, Bertens, Boogerd-Quaak, Brinkhorst, Caligaris, Cars, Cox, De Clercq, De Luca, de Vries, Eisma, Fassa, Frischenschlager, Gasòliba i Böhm, Goerens, Haarder, Kestelijn-Sierens, Kjer Hansen, Larive, Lindqvist, Monfils, Mulder, Neyts-Uyttebroeck, Nordmann, Olsson, Plooi-j-van Gorsel, Rynänen, Spaak, Teverson, Vallvé, Virrankoski, Watson, Wiebenga, Wijsenbeek

NI: Amadeo, Angelilli, Hager, Kronberger, Linser, Lukas, Muscardini, Musumeci

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Areitio Toledo, Argyros, Arias Cañete, Arroni, Azzolini, Baldi, Bardong, Bennasar Tous, Berend, Bernard-Reymond, Böge, Bourlanges, Brok, Burenstam Linder, Burton, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Cassidy, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterie, Chichester, Christodoulou, Colli, Colombo Svevo, Cornelissen, Corrie, Cushnahan, D'Andrea, Danesin, Deprez, Dimitrakopoulos, Donnelly Brendan Patrick, Elles, Escudero, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Ferri, Filippi, Flemming, Florenz, Florio, Fontaine, Fourçans, Fraga Estévez, Friedrich, Funk, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Garosci, Garriga Polledo, Gillis, Glase, Goepel, Gomolka, Graziani, Grosch, Grossetête, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Hoppenstedt, Imaz San Miguel, Jarzembowski, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Kittelmann, Koch, Kristoffersen, Lambrias, Langenhagen, Lehideux, Lehne, Lenz, Liese, Lulling, McCartin, Maij-Weggen, Malangré, Malerba, Mann Thomas, Martens, Mather, Matikainen-Kallström, Mayer, Méndez de Vigo, Menrad, Mombaur, Mosiek-Urbahn, Nassauer, Oomen-Ruijten, Oostlander, Palacio Vallelersundi, Peijs, Perry, Pex, Piha, Pirker, Podestà, Poettering, Poggiolini, Pomés Ruiz, Posselt, Pronk, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Redondo Jiménez, Rinsche, Robles Piquer, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Santini, Sarlis, Schiedermeier, Schierhuber, Schleicher, Schlüter, Schröder, Schwaiger, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Soulier, Stenmarck, Stevens, Sturdy, Tajani, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen W. G., Verwaerde, Viola, Virgin, Wieland, von Wogau

PSE: Ahlqvist, d'Ancona, Andersson, Aparicio Sánchez, Apolinário, Avgerinos, Baldarelli, Balfe, Barón Crespo, Barros Moura, Barton, Barzanti, Berès, Billingham, Blak, Bösch, Bontempi, Botz, Bowe, Cabezón Alonso, Campos, Carlotti, Carniti, Castricum, Caudron, Colino Salamanca, Collins Kenneth D., Colom i Naval, Corbett, Correia, Cot, Cottigny, Crampton, Crawley, Cunningham, Dankert, Darras, David, De Coene, De Giovanni, Delcroix, Denys, Desama, Díez de Rivera Icaza, Donnelly Alan John, Donner, Dührkop Dührkop, Duhamel, Elchlepp, Elliott, Ettl, Evans, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Ford, Frutos Gama, García Arias, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Graenitz, Green, Gröner, Hänsch, Hallam, Happart, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hendrick, Hindley, Hoff, Howitt, Hughes, Hulthén, Iversen, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jensen Kirsten M., Jöns, Junker, Karamanou, Katiforis, Kindermann, Kinnock, Kokkola, Kuhn, Kuhne, Lambraki, Linkohr, Löow, Lomas, Lüttge, McAvan, McCarthy, McGowan, McMahon, McNally, Malone, Mann Erika, Manzella, Marinho, Marinucci, Martin David W., Medina Ortega, Megahy, Mendiluce Pereiro, Metten, Miller, Miranda de Lage, Moniz, Morgan, Morris, Murphy, Mutin, Myller, Napoletano, Needle, Nencini, Newens, Newman, Oddy, Paasilinna, Paasio, Panagopoulos, Pérez Royo, Peter, Piecyk, Pollack, Pons Grau, van Putten, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Roth-Behrendt, Rothe, Roubatis, Sakellariou, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Schäfer, Schlechter, Schmid, Schmidbauer, Schulz, Seal, Sindal, Skinner, Smith, Speciale, Spiers, Swoboda, Tannert, Tappin, Theorin, Thomas, Titley, Tomlinson, Tongue, Torres Couto, Torres Marques, Truscott, Tsatsos, Van Lancker, van Velzen Wim, Verde i Aldea, Waddington, Waidelich, Walter, Watts, Wemheuer, White, Whitehead, Wibe, Willockx, Wilson, Wynn, Zimmermann

UPE: d'Aboville, Aldo, Andrews, Baggioni, Bazin, van Bladel, Cabrol, Caccavale, Chesa, Collins Gerard, Daskalaki, Donnay, Fitzsimons, Giansily, Girão Pereira, Guinebertière, Hermange, Hyland, Kaklamanis, Karoutchi, Killilea, Pasty, Poisson, Pompidou, Rosado Fernandes, Schaffner

(—)

ARE: Barthet-Mayer, Castagnède, Dell'Alba, Dupuis, Ewing, Hory, Lalumière, de Lassus Saint Geniès, Leperre-Verrier, Macartney, Novo Belenguer, Pradier, Sainjon, Taubira-Delannon, Weber

ELDR: Thors

Donnerstag, 18. Juni 1998

GUE/NGL: Ainardi, Carnero González, Coates, Ephremidis, González Álvarez, Gutiérrez Díaz, Jové Peres, Manisco, Marset Campos, Miranda, Mohamed Ali, Novo, Ojala, Puerta, Querbes, Ribeiro, Seppänen, Sjöstedt, Sornosa Martínez, Svensson

I-EDN: Berthu, Blokland, Bonde, Buffetaut, van Dam, Fabre-Aubrespy, Krarup, Nicholson, des Places, de Rose, Sandbæk, Seillier, Souchet, Striby

NI: Farassino, Moretti

PPE: Cunha, De Melo, Mendes Bota, Mendonça, Porto, Vaz da Silva

V: Aelvoet, Aglietta, Ahern, Bloch von Blottnitz, Breyer, Cohn-Bendit, van Dijk, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Holm, Kerr, Kreissl-Dörfler, Lannoye, Lindholm, McKenna, Müller, Orlando, Roth, Schörling, Schroedter, Soltwedel-Schäfer, Tamino, Telkämper, Ullmann, Voggenhuber, Wolf

(O)

NI: Antony, Blot, Dillen, Féret, Formentini, Gollnisch, Lang, Le Gallou, Le Rachinel, Martinez, Pinel, Rauti, Stirbois, Vanhecke

PSE: Lage

Agenda 2000: „Wirtschaftlicher und sozialer Zusammenhalt“ — Bericht Schroedter A4-0210/98

Änderungsantrag 5

(+)

ARE: Barthet-Mayer, Castagnède, Dell'Alba, Dupuis, Ewing, Hory, Lalumière, de Lassus Saint Geniès, Leperre-Verrier, Macartney, Novo Belenguer, Pradier, Sainjon, Taubira-Delannon, Vandemeulebroucke, Weber

ELDR: André-Léonard, Anttila, Bertens, Boogerd-Quaak, Brinkhorst, Caligaris, Cars, Cox, De Clercq, De Luca, de Vries, Eisma, Fassa, Frischenschlager, Gasòliba i Böhm, Goerens, Haarder, Kestelijn-Sierens, Kjer Hansen, Kofoed, Larive, Lindqvist, Monfils, Mulder, Neyts-Uyttebroeck, Nordmann, Olsson, Plooi-van Gorsel, Ryyänen, Spaak, Teverson, Thors, Vallvé, Virrankoski, Watson, Wiebenga, Wijsenbeek

GUE/NGL: Carnero González, Castellina, Coates, Ephremidis, González Álvarez, Gutiérrez Díaz, Jové Peres, Manisco, Marset Campos, Mohamed Ali, Ojala, Puerta, Sornosa Martínez

NI: Amadeo, Angelilli, Farassino, Formentini, Muscardini, Musumeci

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Areitio Toledo, Argyros, Arias Cañete, Arroni, Azzolini, Baldi, Bardong, Bennasar Tous, Berend, Bernard-Reymond, Böge, Bourlanges, Brok, Burtone, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Cassidy, Castagnetti, Cederschiöld, Chanterie, Chichester, Christodoulou, Colli, Colombo Svevo, Cornelissen, Corrie, Cunha, Cushman, D'Andrea, Danesin, De Melo, Deprez, Dimitrakopoulos, Donnelly Brendan Patrick, Elles, Escudero, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Ferri, Filippi, Florenz, Florio, Fontaine, Fourçans, Fraga Estévez, Friedrich, Funk, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Garosci, Garriga Polledo, Gillis, Glase, Goepel, Gomolka, Graziani, Grosch, Grossetête, Günther, von Habsburg, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Hoppenstedt, Imaz San Miguel, Jarzembowski, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Kittelmann, Koch, Kristoffersen, Lambrias, Langen, Langenhagen, Lehideux, Lehne, Lenz, Liese, Lulling, McCartin, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Malangré, Malerba, Mann Thomas, Martens, Mather, Matikainen-Kallström, Mayer, Mendes Bota, Méndez de Vigo, Mendonça, Menrad, Mombaur, Moorhouse, Mosiek-Urbahn, Nassauer, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Palacio Vallelersundi, Peijs, Perry, Pex, Piha, Plumb, Podestà, Poettering, Poggiolini, Porto, Pronk, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Reding, Redondo Jiménez, Rinsche, Robles Piquer, Salafranca Sánchez-Neyra, Santini, Sarlis, Schiedermeier, Schleicher, Schlüter, Schröder, Schwaiger, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Stenmarck, Stevens, Sturdy, Tajani, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, Vaz da Silva, van Velzen W. G., Verwaerde, Viola, Virgin, Wieland, von Wogau

PSE: Ahlqvist, d'Ancona, Andersson, Aparicio Sánchez, Apolinário, Avgerinos, Baldarelli, Balfe, Barón Crespo, Barros Moura, Barton, Barzanti, Berès, Billingham, Blak, Bösch, Bontempi, Botz, Bowe, Cabezón Alonso, Campos, Carlotti, Carniti, Caudron, Colino Salamanca, Collins Kenneth D., Colom i Naval, Corbett, Correia, Cot, Cottigny, Crampton, Crawley, Cunningham, Darras, David, De Coene, De

Donnerstag, 18. Juni 1998

Giovanni, Delcroix, Denys, Desama, Díez de Rivera Icaza, Donnelly Alan John, Donner, Dührkop
 Dührkop, Duhamel, Elchlepp, Elliott, Ettl, Evans, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Ford, Frutos Gama, García
 Arias, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Graenitz, Green, Gröner, Hänsch, Hallam, Happart,
 Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hendrick, Hindley, Hoff, Howitt, Hughes, Hulthén, Iversen,
 Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jensen Kirsten M., Jöns, Junker, Karamanou, Katiforis, Kindermann,
 Kinnock, Korkkola, Kuhn, Kuhne, Lage, Lambraki, Lange, Lindeperg, Linkohr, Lomas, Lüttge, McAvan,
 McCarthy, McGowan, McMahon, McNally, Malone, Mann Erika, Manzella, Marinho, Marinucci, Martin
 David W., Medina Ortega, Megahy, Mendiluce Pereiro, Miller, Miranda de Lage, Moniz, Morgan, Morris,
 Murphy, Mutin, Myller, Napoletano, Needle, Nencini, Newens, Newman, Oddy, Paasilinna, Paasio,
 Panagopoulos, Pérez Royo, Peter, Piecyk, Pollack, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rehder, Rocard,
 Roth-Behrendt, Rothe, Roubatis, Sakellariou, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Schäfer,
 Schlechter, Schmid, Schmidbauer, Schulz, Seal, Sindal, Skinner, Smith, Speciale, Spiers, Stockmann,
 Swoboda, Tannert, Tappin, Theorin, Thomas, Titley, Tomlinson, Tongue, Torres Couto, Torres Marques,
 Truscott, Tsatsos, Van Lancker, van Velzen Wim, Verde i Aldea, Waddington, Waidelich, Walter, Watts,
 Weiler, Wemheuer, White, Whitehead, Wibe, Willockx, Wilson, Wynn, Zimmermann

UPE: d' Aboville, Aldo, Andrews, Baggioni, Bazin, van Bladel, Cabrol, Caccavale, Chesa, Collins Gerard,
 Daskalaki, Donnay, Fitzsimons, Giansily, Girão Pereira, Guinebertière, Hermange, Hyland, Kaklamanis,
 Karoutchi, Killilea, Pasty, Poisson, Pompidou, Rosado Fernandes, Schaffner

V: Aelvoet, Aglietta, Ahern, Bloch von Blottnitz, Breyer, Cohn-Bendit, van Dijk, Graefe zu Baringdorf,
 Hautala, Kerr, Kreissl-Dörfler, Lannoye, McKenna, Müller, Orlando, Roth, Schroedter,
 Soltwedel-Schäfer, Tamino, Telkämper, Ullmann, Voggenhuber, Wolf

(—)

GUE/NGL: Seppänen, Sjöstedt, Svensson

I-EDN: Berthu, Blokland, Bonde, Buffetaut, van Dam, Fabre-Aubrespy, Krarup, des Places, de Rose,
 Sandbæk, Seillier, Souchet, Striby

NI: Antony, Blot, Dillen, Gollnisch, Hager, Kronberger, Lang, Le Gallou, Le Rachinel, Linser, Lukas,
 Martinez, Moretti, Pinel, Stirbois, Vanhecke

PPE: Pomés Ruiz, Soulier

PSE: Castricum, Dankert, Löow, Metten, van Putten

V: Holm, Lindholm

(O)

GUE/NGL: Ainardi, Elmalan, Miranda, Novo, Querbes, Ribeiro

I-EDN: Nicholson

NI: Féret, Rauti

PPE: Burenstam Linder, Flemming, Habsburg-Lothringen, Pirker, Posselt, Rack, Rübig, Schierhuber

Europäischer Rat von Cardiff

Änderungsantrag 4

(+)

ARE: Barthet-Mayer, Castagnède, Dell'Alba, Dupuis, Ewing, Hory, Lalumière, de Lassus Saint Geniès,
 Leperre-Verrier, Macartney, Novo Belenguer, Pradier, Sainjon, Taubira-Delannon, Weber

I-EDN: Berthu, Blokland, Buffetaut, van Dam, Fabre-Aubrespy, Nicholson, des Places, de Rose, Souchet,
 Striby

NI: Amadeo, Angelilli, Hager, Kronberger, Linser, Lukas, Muscardini, Musumeci

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Areitio Toledo, Argyros, Arias Cañete, Arroni, Azzolini,
 Baldi, Bardong, Bennasar Tous, Berend, Bernard-Reymond, Böge, Bourlanges, Brok, Burenstam Linder,
 Burtone, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Cassidy, Castagnetti, Chanterie, Chichester, Christodoulou,
 Colombo Svevo, Cornelissen, Corrie, Cunha, Cushnahan, D'Andrea, Danesin, De Melo, Deprez,
 Dimitrakopoulos, Donnelly Brendan Patrick, Elles, Escudero, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber,

Donnerstag, 18. Juni 1998

Fernández Martín, Ferrer, Ferri, Filippi, Flemming, Florenz, Florio, Fontaine, Fourçans, Fraga Estévez, Friedrich, Funk, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Garosci, Garriga Polledo, Glase, Goepel, Gomolka, Graziani, Grosch, Grossetête, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Hoppenstedt, Imaz San Miguel, Jarzembowski, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Kittelmann, Koch, Kristoffersen, Lambrias, Langen, Langenhagen, Lehideux, Lehne, Lenz, Liese, Lulling, McCartin, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Malangré, Malerba, Mann Thomas, Martens, Mather, Mayer, Mendes Bota, Méndez de Vigo, Mendonça, Menrad, Mombaur, Moorhouse, Mosiek-Urbahn, Nassauer, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Palacio Vallelersundi, Peijs, Perry, Piha, Pirker, Plumb, Podestà, Poettering, Poggiolini, Pomés Ruiz, Porto, Posselt, Pronk, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Redondo Jiménez, Robles Piquer, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Santini, Sarlis, Schiedermeier, Schierhuber, Schleicher, Schröder, Schwaiger, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Soulier, Stevens, Sturdy, Tajani, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, Vaz da Silva, van Velzen W. G., Verwaerde, Viola, Virgin, Wieland, von Wogau

UPE: Daskalaki

V: Aelvoet, Aglietta, Ahern, Bloch von Blottnitz, Breyer, Cohn-Bendit, van Dijk, Graefe zu Baringdorf, Kerr, Kreissl-Dörfler, Lannoye, Müller, Orlando, Roth, Schroedter, Soltwedel-Schäfer, Tamino, Telkämper, Ullmann, Vogenhuber, Wolf

(—)

ELDR: André-Léonard, Bertens, Boogerd-Quaak, Brinkhorst, Caligaris, Cars, Cox, De Clercq, De Luca, de Vries, Eisma, Fassa, Frischenschlager, Gasòliba i Böhm, Goerens, Haarder, Kestelijn-Sierens, Kjer Hansen, Kofoed, Larive, Lindqvist, Monfils, Mulder, Neyts-Uyttebroeck, Nordmann, Olsson, Plooi-j-van Gorsel, Spaak, Teverson, Thors, Vallvé, Watson, Wiebenga, Wijsenbeek

GUE/NGL: Ainardi, Carnero González, Castellina, Elmalan, Ephremidis, González Álvarez, Jové Peres, Manisco, Marset Campos, Mohamed Ali, Novo, Puerta, Querbes, Ribeiro, Sjöstedt, Sornosa Martínez, Svensson

I-EDN: Bonde, Krarup, Sandbæk

NI: Farassino, Moretti, Rauti

PSE: Ahlqvist, d'Ancona, Andersson, Aparicio Sánchez, Apolinário, Avgerinos, Baldarelli, Balfe, Barón Crespo, Barros Moura, Barton, Barzanti, Billingham, Blak, Bösch, Bontempi, Botz, Bowe, Cabezon Alonso, Campos, Carlotti, Carniti, Castricum, Caudron, Colino Salamanca, Collins Kenneth D., Colom i Naval, Corbett, Correia, Cot, Cottigny, Crampton, Crawley, Cunningham, Dankert, Darras, David, De Coene, De Giovanni, Delcroix, Denys, Desama, Díez de Rivera Icaza, Donnelly Alan John, Donner, Dührkop Dührkop, Duhamel, Elchlepp, Elliott, Ettl, Evans, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Ford, Frutos Gama, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Graenitz, Green, Gröner, Hänsch, Hallam, Happart, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hendrick, Hindley, Hoff, Howitt, Hughes, Hulthén, Iversen, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jensen Kirsten M., Jöns, Junker, Karamanou, Katiforis, Kindermann, Kinnock, Kokkola, Kuhn, Kuhne, Lambraki, Lange, Lindeperg, Linkohr, Löow, Lomas, Lüttge, McAvan, McCarthy, McGowan, McMahon, McNally, Malone, Mann Erika, Manzella, Marinho, Marinucci, Martin David W., Medina Ortega, Megahy, Mendiluce Pereiro, Metten, Miller, Moniz, Morgan, Morris, Murphy, Mutin, Myller, Needle, Nencini, Newens, Newman, Oddy, Paasio, Panagopoulos, Papakyriazis, Pérez Royo, Peter, Piecyk, Pollack, Pons Grau, van Putten, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Roth-Behrendt, Rothe, Roubatis, Sakellariou, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Schäfer, Schlechter, Schmid, Schmidbauer, Schulz, Seal, Sindal, Skinner, Smith, Speciale, Spiers, Stockmann, Swoboda, Tannert, Tappin, Theorin, Thomas, Titley, Tomlinson, Tongue, Torres Couto, Torres Marques, Truscott, Tsatsos, van Velzen Wim, Verde i Aldea, Waddington, Waidelich, Walter, Watts, Weiler, Wemheuer, White, Whitehead, Wibe, Willockx, Wilson, Zimmermann

UPE: d'Aboville, Aldo, Baggioni, Bazin, van Bladel, Cabrol, Caccavale, Chesa, Collins Gerard, Donnay, Fitzsimons, Giansily, Girão Pereira, Guinebertière, Hermange, Hyland, Kaklamanis, Karoutchi, Killilea, Pasty, Poisson, Pompidou, Rosado Fernandes, Schaffner

(O)

NI: Antony, Blot, Dillen, Féret, Formentini, Gollnisch, Lang, Le Gallou, Le Rachinel, Martinez, Pinel, Stirbois, Vanhecke

V: Holm, Lindholm, McKenna, Schörling

Donnerstag, 18. Juni 1998

Europäischer Rat von Cardiff

Ziffer 9

(+)

ARE: Barthet-Mayer, Castagnède, Dell'Alba, Dupuis, Ewing, Hory, Lalumière, de Lassus Saint Geniès, Leperre-Verrier, Macartney, Novo Belenguer, Pradier, Sainjon, Taubira-Delannon, Vandemeulebroucke, Weber

ELDR: André-Léonard, Bertens, Boogerd-Quaak, Brinkhorst, Caligaris, Cars, Cox, De Clercq, De Luca, de Vries, Eisma, Fassa, Frischenschlager, Gasòliba i Böhm, Goerens, Haarder, Kestelijn-Sierens, Kjer Hansen, Kofoed, Larive, Monfils, Mulder, Neyts-Uyttebroeck, Nordmann, Olsson, Plooi-j-van Gorsel, Spaak, Teverson, Thors, Vallvé, Watson, Wiebenga, Wijsenbeek

NI: Amadeo, Angelilli, Farassino, Hager, Kronberger, Linser, Lukas, Moretti, Muscardini, Musumeci

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Areitio Toledo, Argyros, Arias Cañete, Arroni, Azzolini, Baldi, Bardong, Bennasar Tous, Berend, Bernard-Reymond, Böge, Bourlanges, Brok, Burenstam Linder, Burtone, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Cassidy, Castagnetti, Chanterie, Chichester, Christodoulou, Colombo Svevo, Cornelissen, Corrie, Cushnahan, D'Andrea, Danesin, De Melo, Deprez, Dimitrakopoulos, Donnelly Brendan Patrick, Elles, Escudero, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Ferri, Filippi, Flemming, Florenz, Florio, Fontaine, Fourçans, Fraga Estévez, Friedrich, Funk, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Garosci, Garriga Polledo, Glase, Goepel, Gomolka, Graziani, Grosch, Grossetête, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Hoppenstedt, Imaz San Miguel, Jarzembowski, Kellelt-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Kittelmann, Koch, Kristoffersen, Lambrias, Langen, Langenhagen, Lehideux, Lehne, Lenz, Liese, Lulling, McCartin, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Malangré, Malerba, Mann Thomas, Martens, Mather, Mayer, Mendes Bota, Méndez de Vigo, Mendonça, Menrad, Mombaur, Moorhouse, Mosiek-Urbahn, Nassauer, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Peijs, Perry, Piha, Pírker, Plumb, Podestà, Poettering, Poggiolini, Pomés Ruiz, Porto, Posselt, Pronk, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Redondo Jiménez, Robles Piquer, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Santini, Sarlis, Schiedermeier, Schierhuber, Schleicher, Schröder, Schwaiger, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Soulier, Stevens, Sturdy, Tajani, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, Vaz da Silva, van Velzen W. G., Verwaerde, Viola, Virgin, Wieland, von Wogau

PSE: d'Ancona, Andersson, Aparicio Sánchez, Apolinário, Avgerinos, Baldarelli, Balfe, Barón Crespo, Barros Moura, Barton, Barzanti, Berès, Billingham, Blak, Bösch, Bontempi, Botz, Bowe, Cabezon Alonso, Campos, Carlotti, Carniti, Castricum, Caudron, Colino Salamanca, Collins Kenneth D., Colom i Naval, Corbett, Correia, Cot, Cottigny, Crampton, Crawley, Cunningham, Dankert, Darras, David, De Coene, De Giovanni, Delcroix, Denys, Desama, Díez de Rivera Icaza, Donnelly Alan John, Donner, Dührkop Dührkop, Duhamel, Elchlepp, Elliott, Ettl, Evans, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Ford, Frutos Gama, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Graenitz, Green, Gröner, Hänsch, Hallam, Hapart, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hendrick, Hindley, Hoff, Howitt, Hughes, Hulthén, Iversen, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jensen Kirsten M., Jöns, Junker, Karamanou, Katiforis, Kindermann, Kinnock, Kokkola, Kuhn, Kuhne, Lambraki, Lange, Lindeperg, Linkohr, Löw, Lomas, Lüttge, McAvan, McCarthy, McGowan, McMahon, McNally, Malone, Mann Erika, Manzella, Marinho, Marinucci, Martin David W., Medina Ortega, Megahy, Mendiluce Pereiro, Metten, Miller, Moniz, Morgan, Morris, Murphy, Mutin, Myller, Napoletano, Needle, Nencini, Newens, Newman, Oddy, Paasio, Panagopoulos, Papakyriazis, Pérez Royo, Peter, Piecyk, Pollack, Pons Grau, van Putten, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Roth-Behrendt, Rothe, Roubatis, Sakellariou, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Schäfer, Schlechter, Schmid, Schmidbauer, Seal, Sindal, Skinner, Smith, Speciale, Spiers, Stockmann, Swoboda, Tannert, Tappin, Thomas, Titley, Tomlinson, Tongue, Torres Couto, Torres Marques, Truscott, Tsatsos, Van Lancker, van Velzen Wim, Verde i Aldea, Waddington, Waidelich, Walter, Watts, Weiler, Wemheuer, White, Whitehead, Willockx, Wilson, Wynn, Zimmermann

UPE: d'Aboville, Aldo, Andrews, Baggioni, Bazin, van Bladel, Cabrol, Caccavale, Chesa, Collins Gerard, Daskalaki, Donnay, Fitzsimons, Giansily, Girão Pereira, Guinebertière, Hermange, Hyland, Kaklamanis, Karoutchi, Killilea, Pasty, Poisson, Pompidou, Rosado Fernandes, Schaffner

V: Aelvoet, Aglietta, Bloch von Blotnitz, Cohn-Bendit, van Dijk, Graefe zu Baringdorf, Kerr, Kreissl-Dörfler, Lannoye, Müller, Orlando, Roth, Schroedter, Soltwedel-Schäfer, Tamino, Telkämper, Ullmann, Wolf

Donnerstag, 18. Juni 1998

(—)

ELDR: Lindqvist**GUE/NGL:** Ainardi, Castellina, Elmalan, Ephremidis, González Álvarez, Jové Peres, Manisco, Maset Campos, Mohamed Ali, Novo, Puerta, Querbes, Ribeiro, Sjöstedt, Sornosa Martínez, Svensson**I-EDN:** Berthu, Blokland, Bonde, Buffetaut, van Dam, Fabre-Aubrespy, Krarup, Nicholson, des Places, de Rose, Sandbæk, Seillier, Souchet, Striby**NI:** Antony, Blot, Dillen, Formentini, Gollnisch, Lang, Le Gallou, Le Rachinel, Martinez, Pinel, Rauti, Stirbois, Vanhecke**PSE:** Ahlqvist, Theorin, Wibe**V:** Holm, Lindholm, Voggenhuber

(O)

NI: Féret**V:** Ahern, McKenna, Schörling*Europäischer Rat von Cardiff**Ziffer 16*

(+)

ARE: Barthes-Mayer, Castagnède, Dell'Alba, Dupuis, Ewing, Hory, Lalumière, de Lassus Saint Geniès, Leperre-Verrier, Macartney, Novo Belenguer, Pradier, Sainjon, Taubira-Delannon, Vandemeulebroucke, Weber**ELDR:** André-Léonard, Bertens, Boogerd-Quaak, Brinkhorst, Caligaris, Cars, Cox, De Clercq, De Luca, de Vries, Eisma, Fassa, Frischenschlager, Gasòliba i Böhm, Goerens, Haarder, Kestelijn-Sierens, Kjer Hansen, Kofoed, Larive, Lindqvist, Monfils, Mulder, Neyts-Uyttebroeck, Nordmann, Olsson, Plooi-van Gorsel, Spaak, Teverson, Thors, Vallvé, Watson, Wiebenga, Wijzenbeek**GUE/NGL:** Ainardi, Carnero González, Castellina, Elmalan, Ephremidis, González Álvarez, Jové Peres, Manisco, Maset Campos, Mohamed Ali, Novo, Querbes, Ribeiro, Sjöstedt, Sornosa Martínez, Svensson**I-EDN:** Berthu, Blokland, Buffetaut, van Dam, Fabre-Aubrespy, Nicholson, des Places, de Rose, Seillier, Souchet, Striby**NI:** Amadeo, Angelilli, Farassino, Hager, Kronberger, Linser, Lukas, Moretti, Muscardini, Musumeci, Rauti**PPE:** Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Areitio Toledo, Argyros, Arias Cañete, Arroni, Azzolini, Baldi, Bardong, Bannasar Tous, Berend, Bernard-Reymond, Böge, Bourlanges, Brok, Burenstam Linder, Burtone, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Cassidy, Castagnetti, Chanterie, Chichester, Christodoulou, Colombo Svevo, Cornelissen, Corrie, Cunha, Cushnahan, D'Andrea, Danesin, De Melo, Deprez, Dimitrakopoulos, Donnelly Brendan Patrick, Elles, Escudero, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Ferri, Filippi, Flemming, Florenz, Florio, Fontaine, Fourçans, Fraga Estévez, Friedrich, Funk, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Garosci, Garriga Polledo, Gillis, Glase, Goepel, Gomolka, Graziani, Grosch, Grossetête, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Hoppenstedt, Imaz San Miguel, Jarzembowski, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Kittelmann, Koch, Kristoffersen, Lambrias, Langen, Langenhagen, Lehideux, Lehne, Lenz, Liese, Lulling, McCartin, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Malangré, Malerba, Mann Thomas, Martens, Mather, Mayer, Mendes Bota, Méndez de Vigo, Mendonça, Menrad, Mombaur, Moorhouse, Mosiek-Urbahn, Nassauer, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Palacio Vallelersundi, Peijs, Perry, Piha, Pirker, Plumb, Podestà, Poettering, Poggiolini, Pomés Ruiz, Porto, Posselt, Pronk, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Redondo Jiménez, Robles Piquer, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Santini, Sarlis, Schiedermeier, Schierhuber, Schleicher, Schlüter, Schröder, Schwaiger, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Soulier, Stevens, Sturdy, Tajani, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, Vaz da Silva, van Velzen W. G., Verwaerde, Viola, Virgin, Wieland, von Wogau

Donnerstag, 18. Juni 1998

PSE: d'Ancona, Andersson, Aparicio Sánchez, Apolinário, Avgerinos, Baldarelli, Balfe, Barón Crespo, Barros Moura, Barton, Barzanti, Berès, Billingham, Blak, Bösch, Bontempi, Botz, Bowe, Cabezón Alonso, Campos, Carlotti, Carniti, Castricum, Caudron, Colino Salamanca, Collins Kenneth D., Colom i Naval, Corbett, Correia, Cot, Cottigny, Crampton, Crawley, Cunningham, Dankert, Darras, David, De Coene, De Giovanni, Delcroix, Denys, Desama, Díez de Rivera Icaza, Donnelly Alan John, Donner, Dührkop Dührkop, Duhamel, Elchlepp, Elliott, Ettl, Evans, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Frutos Gama, García Arias, Garot, Gebhardt, Glante, Görlach, Graenitz, Green, Hänsch, Hallam, Happart, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hendrick, Hindley, Hoff, Howitt, Hughes, Hulthén, Iversen, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jensen Kirsten M., Jöns, Junker, Karamanou, Katiforis, Kindermann, Kinnock, Kokkola, Kuhn, Kuhne, Lambraki, Lange, Lindeperg, Linkohr, Löow, Lüttge, McAvan, McCarthy, McGowan, McMahon, McNally, Malone, Mann Erika, Manzella, Marinucci, Martin David W., Medina Ortega, Megahy, Mendiluce Pereiro, Metten, Miller, Miranda de Lage, Moniz, Morgan, Morris, Murphy, Mutin, Myller, Napolitano, Needle, Nencini, Newens, Newman, Oddy, Paasio, Panagopoulos, Papakyrizis, Pérez Royo, Peter, Piecyk, Pollack, Pons Grau, van Putten, Rapkay, Read, Rocard, Roth-Behrendt, Roubatis, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Schäfer, Schlechter, Schmidbauer, Seal, Sindal, Skinner, Smith, Speciale, Spiers, Stockmann, Swoboda, Tannert, Tappin, Thomas, Titley, Tomlinson, Tongue, Torres Couto, Torres Marques, Truscott, Tsatsos, Van Lancker, van Velzen Wim, Verde i Aldea, Waddington, Waidelich, Walter, Watts, Weiler, Wemheuer, White, Whitehead, Wibe, Willockx, Wilson, Wynn, Zimmermann

UPE: d'Aboville, Aldo, Andrews, Baggioni, Bazin, Cabrol, Caccavale, Chesa, Collins Gerard, Daskalaki, Donnay, Fitzsimons, Giansily, Girão Pereira, Guinebertière, Hermange, Hyland, Karoutchi, Killilea, Pasty, Poisson, Pompidou, Rosado Fernandes, Schaffner

V: Aelvoet, Aglietta, Bloch von Blotnitz, Cohn-Bendit, van Dijk, Graefe zu Baringdorf, Holm, Müller, Orlando, Soltwedel-Schäfer, Tamino, Telkämper

(—)

NI: Formentini

PSE: Randzio-Plath, Rothe, Sakellariou

UPE: van Bladel, Kaklamanis

V: Ahern, Breyer, Kerr, Kreissl-Dörfler, Lannoye, McKenna, Roth, Schörling, Schroedter, Ullmann, Voggelhuber, Wolf

(O)

GUE/NGL: Puerta

I-EDN: Bonde, Krarup, Sandbæk

NI: Antony, Blot, Dillen, Féret, Lang, Le Gallou, Le Rachinel, Vanhecke

PSE: Ahlqvist, Ghilardotti, Gröner, Lomas, Schmid, Schulz, Theorin

Europäischer Rat von Cardiff

Ziffer 17

(+)

ARE: Barthet-Mayer, Castagnède, Dell'Alba, Dupuis, Ewing, Hory, Lalumière, de Lassus Saint Geniès, Leperre-Verrier, Macartney, Novo Belenguer, Pradier, Sainjon, Taubira-Delannon, Vandemeulebroucke, Weber

ELDR: André-Léonard, Bertens, Boogerd-Quaak, Brinkhorst, Caligaris, Cars, Cox, De Luca, de Vries, Eisma, Fassa, Frischenschlager, Gasóliba i Böhm, Goerens, Haarder, Kestelijn-Sierens, Kjer Hansen, Larive, Lindqvist, Monfils, Mulder, Neyts-Uyttebroeck, Nordmann, Olsson, Plooij-van Gorsel, Spaak, Teverson, Thors, Vallvé, Watson, Wiebenga, Wijsenbeek

GUE/NGL: Ainardi, Carnero González, Jové Peres, Mohamed Ali, Querbes, Sjöstedt, Sornosa Martínez, Svensson

I-EDN: Blokland, Buffetaut, van Dam, Fabre-Aubrespy, Nicholson, des Places, Seillier, Striby

NI: Amadeo, Angelilli, Hager, Kronberger, Linser, Lukas, Muscardini, Musumeci

Donnerstag, 18. Juni 1998

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Areitio Toledo, Argyros, Arias Cañete, Arroni, Azzolini, Baldi, Bardong, Bennasar Tous, Berend, Bernard-Reymond, Böge, Bourlanges, Brok, Burenstam Linder, Burtone, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Cassidy, Castagnetti, Chanterie, Chichester, Christodoulou, Colombo Svevo, Cornelissen, Corrie, Cunha, Cushnahan, D'Andrea, Danesin, De Melo, Deprez, Dimitrakopoulos, Donnelly Brendan Patrick, Elles, Escudero, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Ferri, Filippi, Flemming, Florenz, Florio, Fontaine, Fourçans, Fraga Estévez, Friedrich, Funk, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Garosci, Garriga Polledo, Gillis, Glase, Goepel, Gomolka, Graziani, Grosch, Grossetête, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Hoppenstedt, Imaz San Miguel, Jarzembowski, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Kittelmann, Koch, Kristoffersen, Lambrias, Langen, Langenhagen, Lehideux, Lehne, Lenz, Liese, Lulling, McCartin, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Malagrè, Malerba, Mann Thomas, Martens, Mather, Mayer, Mendes Bota, Méndez de Vigo, Mendonça, Menrad, Moorhouse, Mosiek-Urbahn, Nassauer, Oostlander, Pack, Palacio Vallelersundi, Peijs, Perry, Piha, Pirker, Plumb, Podestà, Poettering, Poggiolini, Pomés Ruiz, Porto, Posselt, Pronk, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Redondo Jiménez, Robles Piquer, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Santini, Sarlis, Schiedermeier, Schierhuber, Schleicher, Schlüter, Schröder, Schwaiger, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Soulier, Stevens, Sturdy, Tajani, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, Vaz da Silva, van Velzen W. G., Verwaerde, Viola, Virgin, Wieland, von Wogau

PSE: Ahlqvist, d'Ancona, Andersson, Aparicio Sánchez, Apolinário, Avgerinos, Baldarelli, Balfe, Barón Crespo, Barros Moura, Barton, Barzanti, Berès, Billingham, Blak, Bösch, Bontempi, Botz, Bowe, Cabezón Alonso, Campos, Carlotti, Carniti, Castricum, Caudron, Colino Salamanca, Collins Kenneth D., Colom i Naval, Corbett, Correia, Cot, Cottigny, Crampton, Crawley, Cunningham, Dankert, Darras, David, De Coene, De Giovanni, Delcroix, Denys, Desama, Díez de Rivera Icaza, Donnelly Alan John, Donner, Dührkop Dührkop, Duhamel, Elchlepp, Elliott, Ettl, Evans, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Ford, Frutos Gama, García Arias, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Graenitz, Green, Hänsch, Hallam, Happart, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hendrick, Hindley, Howitt, Hughes, Hulthén, Iversen, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jensen Kirsten M., Jöns, Junker, Karamanou, Katiforis, Kindermann, Kinnock, Kokkola, Kuhne, Lambraki, Lange, Lindeperg, Linkohr, Löow, Lomas, Lüttge, McAvan, McCarthy, McGowan, McMahon, McNally, Malone, Mann Erika, Manzella, Marinho, Marinucci, Martin David W., Medina Ortega, Megahy, Mendiluce Pereiro, Metten, Miller, Miranda de Lage, Moniz, Morgan, Murphy, Mutin, Myller, Napoletano, Needle, Nencini, Newens, Newman, Oddy, Paasio, Panagopoulos, Papakyzias, Pérez Royo, Peter, Piecyk, Pollack, Pons Grau, van Putten, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rocard, Roth-Behrendt, Rothe, Roubatis, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Schäfer, Schlechter, Schmidbauer, Schulz, Seal, Sindal, Skinner, Smith, Speciale, Spiers, Stockmann, Tannert, Tappin, Theorin, Thomas, Titley, Tomlinson, Tongue, Torres Couto, Truscott, Tsatsos, Van Lancker, van Velzen Wim, Verde i Aldea, Waidelich, Walter, Watts, Weiler, Wemheuer, White, Whitehead, Wibe, Willockx, Wilson, Wynn, Zimmermann

UPE: Aldo, Andrews, Baggioni, Bazin, Cabrol, Caccavale, Collins Gerard, Donnay, Fitzsimons, Giansily, Girão Pereira, Guinebertière, Hermange, Hyland, Killilea, Pasty, Poisson, Pompidou, Rosado Fernandes, Schaffner

V: Aelvoet, Aglietta, Cohn-Bendit, van Dijk, Holm, Kerr, Kreissl-Dörfler, Lannoye, Orlando, Roth, Schroedter, Tamino, Telkämper, Ullmann, Voggenhuber, Wolf

(—)

GUE/NGL: Elmalan**NI:** Formentini**PSE:** Kuhn, Sakellariou**UPE:** van Bladel, Kaklamanis

(O)

ELDR: De Clercq**GUE/NGL:** Castellina, Ephremidis, González Álvarez, Manisco, Maset Campos, Novo, Puerta, Ribeiro**I-EDN:** Berthu, Bonde, Krarup, de Rose, Sandbæk, Souchet**NI:** Antony, Blot, Dillen, Féret, Gollnisch, Lang, Le Gallou, Le Rachinel, Martinez, Pinel, Rauti, Stirbois, Vanhecke

Donnerstag, 18. Juni 1998

PPE: Oomen-Ruijten

PSE: Gröner, Schmid

UPE: Daskalaki

V: Ahern

Europäischer Rat von Cardiff

Änderungsantrag 7 Teil 1

(+)

ARE: Barthes-Mayer, Castagnède, Dell'Alba, Dupuis, Ewing, Hory, Lalumière, de Lassus Saint Geniès, Leperre-Verrier, Macartney, Novo Belenguer, Pradier, Sainjon, Taubira-Delannon, Vandemeulebroucke, Weber

ELDR: André-Léonard, Bertens, Boogerd-Quaak, Brinkhorst, Caligaris, Cars, Cox, De Clercq, de Vries, Eisma, Fassa, Frischenschlager, Gasòliba i Böhm, Goerens, Haarder, Kestelijn-Sierens, Kjer Hansen, Kofoed, Larive, Monfils, Mulder, Neyts-Uyttebroeck, Nordmann, Olsson, Plooij-van Gorsel, Spaak, Teverson, Thors, Vallvé, Watson, Wiebenga, Wijzenbeek

GUE/NGL: Ainardi, Carnero González, Castellina, Elmalan, González Álvarez, Jové Peres, Manisco, Marset Campos, Mohamed Ali, Novo, Puerta, Querbes, Ribeiro, Sornosa Martínez

I-EDN: Blokland, van Dam

NI: Amadeo, Angelilli, Farassino, Féret, Hager, Kronberger, Linser, Lukas, Moretti, Muscardini, Musumeci, Rauti

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Argyros, Arias Cañete, Bennasar Tous, Castagnetti, Chanterie, Colombo Svevo, Cornelissen, De Melo, Dimitrakopoulos, Donnelly Brendan Patrick, Fabra Vallés, Fernández Martín, Ferrer, Galeote Quecedo, Garriga Polledo, Grosch, Grossetête, Herman, Imaz San Miguel, Lehideux, Liese, Lulling, Maij-Weggen, Matikainen-Kallström, Oomen-Ruijten, Oostlander, Peijs, Piha, Pronk, Redondo Jiménez, Salafranca Sánchez-Neyra, Sarlis, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Thyssen, Tindemans, Trakatellis, Valverde López, Vaz da Silva, van Velzen W. G., Verwaerde

PSE: Ahlqvist, d'Ancona, Andersson, Aparicio Sánchez, Apolinário, Avgerinos, Balfe, Barón Crespo, Barros Moura, Barton, Barzanti, Berès, Billingham, Blak, Bontempi, Bowe, Cabezón Alonso, Campos, Carlotti, Carniti, Castricum, Caudron, Colino Salamanca, Collins Kenneth D., Colom i Naval, Corbett, Correia, Cottigny, Crampton, Crawley, Cunningham, Dankert, Darras, David, De Coene, De Giovanni, Delcroix, Denys, Desama, Díez de Rivera Icaza, Donnelly Alan John, Donner, Dührkop Dührkop, Duhamel, Elliott, Ettl, Evans, Falconer, Fayot, Ford, Frutos Gama, Garot, Ghilardotti, Graenitz, Green, Hänsch, Hallam, Happart, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hendrick, Hindley, Howitt, Hughes, Iversen, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jensen Kirsten M., Jöns, Karamanou, Katiforis, Kinnock, Kokkola, Kuhn, Lage, Lambraki, Lindeperg, Lööw, Lomas, McAvan, McCarthy, McGowan, McMahon, McNally, Malone, Manzella, Marinho, Marinucci, Martin David W., Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Metten, Miller, Miranda de Lage, Moniz, Morgan, Morris, Murphy, Mutin, Myller, Napoletano, Needle, Nencini, Newens, Newman, Oddy, Paasio, Panagopoulos, Papakyriazis, Pérez Royo, Peter, Piecyk, Pollack, Pons Grau, van Putten, Read, Rehder, Rocard, Roubatis, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Schmid, Seal, Sindal, Skinner, Smith, Speciale, Spiers, Stockmann, Tannert, Tappin, Theorin, Thomas, Titley, Tomlinson, Tongue, Torres Couto, Torres Marques, Truscott, Tsatsos, Van Lancker, van Velzen Wim, Verde i Aldea, Waddington, Waidelich, Watts, White, Whitehead, Willockx, Wilson, Wynn

UPE: d'Aboville, Aldo, Andrews, Baggioni, Bazin, van Bladel, Cabrol, Caccavale, Collins Gerard, Daskalaki, Donnay, Fitzsimons, Giansily, Guinebertière, Hermange, Hyland, Kaklamanis, Karoutchi, Pasty, Poisson, Pompidou, Rosado Fernandes, Schaffner

V: Aelvoet, Aglietta, Ahern, Bloch von Blottnitz, Breyer, Cohn-Bendit, van Dijk, Graefe zu Baringdorf, Kerr, Kreissl-Dörfler, Lannoye, Müller, Roth, Schroedter, Soltwedel-Schäfer, Tamino, Telkämper, Ullmann, Voggenhuber, Wolf

Donnerstag, 18. Juni 1998

(—)

ELDR: Lindqvist**GUE/NGL:** Seppänen, Sjöstedt, Svensson**I-EDN:** Berthu, Bonde, Buffetaut, Fabre-Aubrespy, Krarup, Nicholson, des Places, de Rose, Sandbæk, Seillier, Souchet, Striby**NI:** Antony, Blot, Dillen, Gollnisch, Lang, Le Gallou, Le Rachinel, Martinez, Pinel, Stirbois, Vanhecke**PPE:** Areatio Toledo, Arroni, Azzolini, Baldi, Bardong, Berend, Bernard-Reymond, Böge, Bourlanges, Brok, Burenstam Linder, Burtone, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Cassidy, Chichester, Christodoulou, Corrie, Cunha, Cushnahan, D'Andrea, Danesin, Deprez, Escudero, Estevan Bolea, Ferber, Ferri, Filippi, Flemming, Florenz, Fontaine, Fourçans, Fraga Estévez, Friedrich, Funk, García-Margallo y Marfil, Garosci, Gillis, Glase, Goepel, Gomolka, Graziani, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Hernandez Mollar, Hoppenstedt, Jarzembowski, Keppelhoff-Wiechert, Kittelmann, Koch, Konrad, Kristoffersen, Lambrias, Langen, Langenhagen, Lehne, Lenz, McCartin, McMillan-Scott, Malangré, Malerba, Mann Thomas, Martens, Mather, Mayer, Mendes Bota, Méndez de Vigo, Mendonça, Menrad, Moorhouse, Mosiek-Urbahn, Nassauer, Pack, Palacio Vallelersundi, Perry, Pirker, Plumb, Podestà, Poettering, Poggiolini, Pomés Ruiz, Porto, Posselt, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Robles Piquer, Rübig, Santini, Schiedermeier, Schierhuber, Schleicher, Schlüter, Schröder, Schwaiger, Soulier, Stevens, Sturdy, Tajani, Theato, Tillich, Valdivielso de Cué, Viola, Virgin, Wieland, von Wogau**PSE:** Baldarelli, Botz, Cot, Elchlepp, Fantuzzi, Gebhardt, Glante, Gröner, Junker, Kindermann, Kuhne, Linkohr, Lüttge, Megahy, Randzio-Plath, Rapkay, Roth-Behrendt, Rothe, Sakellariou, Schäfer, Schmidbauer, Schulz, Walter, Wibe, Zimmermann**UPE:** Chesa, Killilea**V:** Holm, Lindholm

(O)

ELDR: De Luca**NI:** Formentini**PPE:** Elles, Florio, Kellett-Bowman, Provan**PSE:** Bösch, García Arias, Görlach, Hoff, Hulthén, Lange, Schlechter, Swoboda, Wemheuer**UPE:** Girão Pereira**V:** McKenna, Orlando, Schörling

*Europäischer Rat von Cardiff**Änderungsantrag 7 Teil 2*

(+)

ARE: Barthet-Mayer, Castagnède, Dell'Alba, Dupuis, Ewing, Lalumière, de Lassus Saint Geniès, Leperre-Verrier, Macartney, Novo Belenguer, Pradier, Sainjon, Taubira-Delannon, Vandemeulebroucke, Weber**ELDR:** André-Léonard, Bertens, Boogerd-Quaak, Brinkhorst, Caligaris, Cars, Cox, De Clercq, de Vries, Eisma, Fassa, Frischenschlager, Gasòliba i Böhm, Goerens, Haarder, Kestelijn-Sierens, Kjer Hansen, Larive, Lindqvist, Monfils, Mulder, Neyts-Uyttebroeck, Olsson, Plooi-j-van Gorsel, Spaak, Teverson, Thors, Vallvé, Virrankoski, Watson, Wiebenga, Wijzenbeek**GUE/NGL:** Ainardi, Carnero González, Castellina, Elmalan, Ephremidis, González Álvarez, Jové Peres, Manisco, Maset Campos, Mohamed Ali, Novo, Puerta, Querbes, Ribeiro, Seppänen, Sjöstedt, Sornosa Martínez, Svensson**I-EDN:** Berthu, Blokland, Bonde, Buffetaut, van Dam, Fabre-Aubrespy, Krarup, Nicholson, des Places, Sandbæk, Seillier, Souchet, Striby**NI:** Dillen, Farassino, Féret, Hager, Kronberger, Linser, Lukas, Moretti, Vanhecke

Donnerstag, 18. Juni 1998

PPE: Bernard-Reymond, Burtone, Cassidy, Castagnetti, Chanterie, Christodoulou, Colombo Svevo, Cornelissen, D'Andrea, De Melo, Deprez, Donnelly Brendan Patrick, Fernández Martín, Graziani, Grosch, Grossetête, Herman, Imaz San Miguel, Liese, Lulling, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Moorhouse, Oomen-Ruijten, Oostlander, Peijs, Piha, Pronk, Sarlis, Secchi, Sonneveld, Thyssen, Tindemans, van Velzen W. G., Verwaerde, Viola

PSE: Ahlqvist, d'Ancona, Andersson, Aparicio Sánchez, Baldarelli, Balfe, Barón Crespo, Barton, Berès, Billingham, Blak, Bontempi, Bowe, Cabezón Alonso, Campos, Carlotti, Carniti, Castricum, Caudron, Colino Salamanca, Colom i Naval, Corbett, Cot, Cottigny, Crawley, Cunningham, Dankert, Darras, David, De Coene, Delcroix, Denys, Desama, Díez de Rivera Icaza, Donnelly Alan John, Donner, Duhamel, Elliott, Ettl, Evans, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Ford, Frutos Gama, Garot, Görlach, Graenitz, Green, Hänsch, Hallam, Happart, Hardstaff, Harrison, Hawlicek, Hendrick, Hindley, Hoff, Howitt, Hughes, Hulthén, Iversen, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jensen Kirsten M., Kinnock, Lage, Lindeperg, Lööw, McAvan, McCarthy, McGowan, McMahon, McNally, Malone, Marinucci, Martin David W., Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Metten, Miller, Moniz, Morgan, Murphy, Mutin, Myller, Napolitano, Needle, Nencini, Newens, Newman, Oddy, Pérez Royo, Piecyk, van Putten, Read, Rocard, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Schmid, Seal, Sindal, Skinner, Smith, Speciale, Spiers, Swoboda, Tannert, Tappin, Theorin, Thomas, Titley, Tomlinson, Tongue, Truscott, Van Lancker, van Velzen Wim, Verde i Aldea, Waddington, Waidelich, Watts, White, Whitehead, Wibe, Willockx, Wilson, Wynn

V: Aelvoet, Aglietta, Ahern, Bloch von Blottnitz, Breyer, Cohn-Bendit, van Dijk, Holm, Kerr, Kreissl-Dörfler, Lannoye, Lindholm, McKenna, Müller, Roth, Schörling, Schroedter, Soltwedel-Schäfer, Tamino, Telkämper, Ullmann, Voggenhuber, Wolf

(—)

ELDR: De Luca

NI: Amadeo, Angelilli, Muscardini, Musumeci, Rauti

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Areitio Toledo, Argyros, Arias Cañete, Arroni, Azzolini, Baldi, Bardong, Bennasar Tous, Berend, Böge, Bourlanges, Brok, Burenstam Linder, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Cunha, Cushnahan, Danesin, Dimitrakopoulos, Elles, Escudero, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Ferrer, Ferri, Filippi, Flemming, Florenz, Florio, Fontaine, Fraga Estévez, Friedrich, Funk, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Garosci, Garriga Polledo, Gillis, Glase, Goepel, Gomolka, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Hernandez Mollar, Hoppenstedt, Jarzembowski, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Kittelmann, Koch, Konrad, Kristoffersen, Lambrias, Langen, Langenhagen, Lehideux, Lehne, Lenz, McCartin, Malangré, Malerba, Mann Thomas, Martens, Mather, Matikainen-Kallström, Mayer, Mendes Bota, Méndez de Vigo, Mendonça, Menrad, Mosiek-Urbahn, Nassauer, Pack, Palacio Vallelersundi, Perry, Pirker, Plumb, Podestà, Poettering, Poggiolini, Pomés Ruiz, Porto, Posselt, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Redondo Jiménez, Robles Piquer, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Santini, Schiedermeier, Schierhuber, Schleicher, Schlüter, Schröder, Schwaiger, Sisó Cruellas, Soulier, Stevens, Sturdy, Tajani, Theato, Tillich, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, Vaz da Silva, Wieland, von Wogau

PSE: Apolinário, Avgerinos, Barzanti, Botz, Correia, Elchlepp, Gebhardt, Glante, Gröner, Haug, Jöns, Junker, Karamanou, Katiforis, Kindermann, Kokkola, Kuhn, Kuhne, Lambraki, Linkohr, Lomas, Lüttge, Marinho, Miranda de Lage, Panagopoulos, Papakyriazis, Pons Grau, Randzio-Plath, Rapkay, Rehder, Roth-Behrendt, Rothe, Roubatis, Sakellariou, Schäfer, Schmidbauer, Schulz, Stockmann, Torres Marques, Tsatsos, Walter, Wemheuer, Zimmermann

UPE: d'Aboville, Aldo, Andrews, Baggioni, Bazin, van Bladel, Cabrol, Caccavale, Chesa, Collins Gerard, Daskalaki, Donnay, Fitzsimons, Giansily, Girão Pereira, Hyland, Kaklamanis, Karoutchi, Killilea, Pasty, Poisson, Pompidou, Rosado Fernandes, Schaffner

(O)

ARE: Hory

ELDR: Kofoed, Nordmann

I-EDN: de Rose

NI: Antony, Blot, Formentini, Gollnisch, Lang, Le Gallou, Le Rachinel, Martinez, Pinel, Stirbois

PPE: Chichester, Corrie, Fourçans, Reding

Donnerstag, 18. Juni 1998

PSE: Barros Moura, Bösch, Crampton, De Giovanni, Dührkop Dührkop, García Arias, Ghilardotti, Lange, Manzella, Megahy, Morris, Paasio, Peter, Schlechter

UPE: Guinebertière, Hermange

V: Orlando

Europäischer Rat von Cardiff

Änderungsantrag 8

(+)

ARE: Dupuis, Ewing, Macartney, Vandemeulebroucke

ELDR: André-Léonard, Bertens, Boogerd-Quaak, Brinkhorst, Caligaris, Cars, Cox, De Clercq, De Luca, Eisma, Fassa, Frischenschlager, Gasòliba i Böhm, Goerens, Haarder, Kestelijn-Sierens, Kjer Hansen, Kofoed, Larive, Lindqvist, Mulder, Neyts-Uyttebroeck, Olsson, Plooi-j-van Gorsel, Teverson, Thors, Vallvé, Virrankoski, Watson, Wiebenga, Wijsenbeek

I-EDN: Nicholson

NI: Farassino, Hager, Kronberger, Le Gallou, Linser, Lukas, Moretti

PPE: Cassidy, Chichester, Corrie, Donnelly Brendan Patrick, Elles, Ferrer, Imaz San Miguel, Kellett-Bowman, Lulling, McMillan-Scott, Mather, Moorhouse, Oostlander, Perry, Plumb, Pomés Ruiz, Provan, Sisó Cruellas, Stevens, Sturdy

PSE: Barzanti, Bösch, Corbett, Cunningham, De Coene, De Giovanni, Elliott, Ettl, Evans, Ford, Gebhardt, Glante, Graenitz, Haug, Hendrick, Hindley, Howitt, Jöns, Katiforis, Kindermann, Kinnock, Kokkola, Kuhn, Kuhne, Lange, Lüttge, McAvan, McCarthy, McGowan, Murphy, Newens, Newman, Oddy, Peter, Pollack, Schäfer, Seal, Smith, Spiers, Stockmann, Tannert, Tappin, Thomas, Tomlinson, Truscott, Van Lancker, Walter, Willockx, Wynn, Zimmermann

V: Aelvoet, Aglietta, Ahern, Bloch von Blottnitz, Breyer, Cohn-Bendit, van Dijk, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Kerr, Kreissl-Dörfler, Lannoye, Müller, Orlando, Roth, Schroedter, Soltwedel-Schäfer, Tamino, Telkämper, Ullmann, Voggenhuber, Wolf

(—)

ARE: Barthet-Mayer, Castagnède, Hory, Lalumière, de Lassus Saint Geniès, Leperre-Verrier, Novo Belenguier, Pradier, Sainjon, Taubira-Delannon, Weber

ELDR: Nordmann

GUE/NGL: Ainardi, Carnero González, Elmalan, Querbes, Sornosa Martínez

I-EDN: Blokland, van Dam, Fabre-Aubrespy, des Places, de Rose, Seillier, Souchet, Striby

NI: Amadeo, Angelilli, Dillen, Formentini, Lang, Muscardini, Musumeci, Rauti, Vanhecke

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Areitio Toledo, Argyros, Arias Cañete, Arroni, Azzolini, Baldi, Bardong, Bennasar Tous, Berend, Bernard-Reymond, Böge, Bourlanges, Brok, Burenstam Linder, Burtone, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Castagnetti, Chanterie, Christodoulou, Colombo Svevo, Cornelissen, Cunha, Cushnahan, D'Andrea, Danesin, De Melo, Deprez, Dimitrakopoulos, Escudero, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández Martín, Ferri, Filippi, Flemming, Florenz, Florio, Fontaine, Fourçans, Fraga Estévez, Friedrich, Funk, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Garosci, Garriga Polledo, Gillis, Glase, Goepel, Gomolka, Graziani, Grosch, Grossetête, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Hoppenstedt, Jarzembowski, Keppelhoff-Wiechert, Kittelmann, Koch, Konrad, Kristoffersen, Lambrias, Langen, Langenhagen, Lehideux, Lehne, Lenz, Liese, McCartin, Maij-Weggen, Malangré, Malerba, Mann Thomas, Martens, Matikainen-Kallström, Mayer, Mendes Bota, Méndez de Vigo, Mendonça, Menrad, Nassauer, Oomen-Ruijten, Pack, Palacio Vallelersundi, Peijs, Piha, Pirker, Podestà, Poettering, Poggiolini, Porto, Posselt, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Redondo Jiménez, Robles Piquer, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Santini, Sarlis, Schiedermeier, Schleicher, Schlüter, Schröder, Schwaiger, Secchi, Sonneveld, Soulier, Tajani, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Valdivielso de Cué, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, van Velzen W. G., Verwaerde, Viola, Virgin, Wieland, von Wogau

Donnerstag, 18. Juni 1998

PSE: Ahlqvist, d'Ancona, Andersson, Aparicio Sánchez, Apolinário, Avgerinos, Baldarelli, Balfe, Barón Crespo, Barros Moura, Barton, Berès, Billingham, Blak, Bontempi, Botz, Bowe, Cabezón Alonso, Campos, Carlotti, Carniti, Castricum, Caudron, Colino Salamanca, Collins Kenneth D., Colom i Naval, Correia, Cot, Cottigny, Crampton, Crawley, Dankert, Darras, David, Delcroix, Denys, Desama, Díez de Rivera Icaza, Donnelly Alan John, Donner, Dührkop Dührkop, Duhamel, Elchlepp, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Frutos Gama, García Arias, Garot, Ghilardotti, Görlach, Green, Gröner, Hänsch, Hallam, Happart, Hardstaff, Harrison, Hawlicek, Hoff, Hughes, Iversen, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jensen Kirsten M., Junker, Karamanou, Lage, Lambraki, Lindeperg, Linkohr, Lööw, Lomas, McNally, Malone, Manzella, Marinho, Marinucci, Medina Ortega, Megahy, Mendiluce Pereiro, Metten, Miller, Miranda de Lage, Moniz, Morgan, Morris, Mutin, Myller, Napoletano, Nencini, Paasio, Panagopoulos, Pérez Royo, Piecyk, Pons Grau, van Putten, Randzio-Plath, Rapkay, Rocard, Roth-Behrendt, Rothe, Roubatis, Sakellariou, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Schmid, Schmidbauer, Schulz, Sindal, Skinner, Speciale, Swoboda, Theorin, Titley, Tongue, Torres Couto, Torres Marques, Tsatsos, van Velzen Wim, Verde i Aldea, Waddington, Waidelich, Watts, Wemheuer, White, Wibe, Wilson

UPE: d'Aboville, Aldo, Andrews, Baggioni, Bazin, van Bladel, Cabrol, Chesa, Collins Gerard, Daskalaki, Donnay, Fitzsimons, Giansily, Girão Pereira, Guinebertière, Hermange, Hyland, Kaklamanis, Karoutchi, Killilea, Pasty, Poisson, Pompidou, Rosado Fernandes, Schaffner

V: Holm, Lindholm

(O)

ELDR: Monfils, Spaak

GUE/NGL: Castellina, Ephremidis, González Álvarez, Jové Peres, Manisco, Maset Campos, Mohamed Ali, Novo, Puerta, Ribeiro, Seppänen, Sjöstedt, Svensson

I-EDN: Bonde, Krarup, Sandbæk

NI: Blot, Féret

PPE: Schierhuber, Vaz da Silva

PSE: Hulthén, Mann Erika, Martin David W., Needle, Rehder, Schlechter, Weiler, Whitehead

UPE: Caccavale

V: McKenna, Schörling

Europäischer Rat von Cardiff

Änderungsantrag 9

(+)

ELDR: André-Léonard, Bertens, Boogerd-Quaak, Brinkhorst, Caligaris, Cars, Cox, De Clercq, De Luca, de Vries, Eisma, Fassa, Frischenschlager, Gasòliba i Böhm, Goerens, Haarder, Kestelijn-Sierens, Kjer Hansen, Kofoed, Larive, Lindqvist, Monfils, Mulder, Neyts-Uyttebroeck, Olsson, Plooi-j-van Gorsel, Spaak, Teverson, Thors, Vallvé, Virrankoski, Watson, Wiebenga, Wijsenbeek

GUE/NGL: Carnero González, Castellina, Ephremidis, González Álvarez, Jové Peres, Manisco, Maset Campos, Mohamed Ali, Novo, Puerta, Ribeiro, Sornosa Martínez

I-EDN: Blokland, van Dam, Nicholson

NI: Farassino, Hager, Kronberger, Linser, Lukas, Moretti

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Areitio Toledo, Argyros, Arias Cañete, Arroni, Azzolini, Baldi, Bardong, Bennasar Tous, Berend, Bernard-Reymond, Böge, Bourlanges, Brok, Burenstam Linder, Burton, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Cassidy, Castagnetti, Chanterie, Chichester, Christodoulou, Colli, Colombo Svevo, Cornelissen, Corrie, Cunha, Cushnahan, D'Andrea, Danesin, De Melo, Deprez, Dimitrakopoulos, Donnelly Brendan Patrick, Elles, Escudero, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Ferri, Filippi, Flemming, Florenz, Florio, Fontaine, Fourçans, Fraga Estévez, Friedrich, Funk, Galeote Quecedo, Garosci, Garriga Polledo, Gillis, Glase, Goepel, Gomolka, Graziani, Grosch, Grossetête, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman,

Donnerstag, 18. Juni 1998

Hoppenstedt, Imaz San Miguel, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Kittelmann, Koch, Konrad, Kristoffersen, Lambrias, Langen, Langenhagen, Lehideux, Lehne, Lenz, Liese, Lulling, McCartin, McMillan-Scott, Maij-Weggen, Malangré, Malerba, Mann Thomas, Martens, Mather, Matikainen-Kallström, Mayer, Méndez de Vigo, Mendonça, Menrad, Moorhouse, Mosiek-Urbahn, Nassauer, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Palacio Vallelersundi, Peijs, Perry, Piha, Pirker, Plumb, Podestà, Poettering, Poggiolini, Pomés Ruiz, Porto, Pronk, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Redondo Jiménez, Robles Piquer, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Santini, Sarlis, Schiedermeier, Schierhuber, Schleicher, Schlüter, Schröder, Schwaiger, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Soulier, Stevens, Sturdy, Tajani, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, Vaz da Silva, van Velzen W. G., Verwaerde, Viola, Virgin, Wieland, von Wogau

PSE: Desama, Wibe

V: Aelvoet, Aglietta, Ahern, Bloch von Blottnitz, Breyer, Cohn-Bendit, van Dijk, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Holm, Kerr, Kreissl-Dörfler, Lannoye, Lindholm, McKenna, Müller, Orlando, Roth, Schörling, Schroedter, Soltwedel-Schäfer, Tamino, Telkämper, Ullmann, Voggenhuber, Wolf

(—)

ARE: Barthet-Mayer, Castagnède, Dell'Alba, Dupuis, Ewing, Hory, Lalumière, de Lassus Saint Geniès, Leperre-Verrier, Macartney, Novo Belenguer, Pradier, Sainjon, Taubira-Delannon, Vandemeulebroucke, Weber

GUE/NGL: Ainardi, Elmalan, Querbes, Seppänen, Sjöstedt, Svensson

I-EDN: Berthu, Bonde, Buffetaut, Fabre-Aubrespy, Krarup, des Places, de Rose, Sandbæk, Seillier, Souchet, Striby

NI: Amadeo, Dillen, Formentini, Lang, Le Gallou, Pinel, Vanhecke

PSE: Ahlqvist, d'Ancona, Andersson, Aparicio Sánchez, Apolinário, Avgerinos, Baldarelli, Balfe, Barón Crespo, Barros Moura, Barton, Berès, Billingham, Blak, Bösch, Bontempi, Botz, Bowe, Cabezón Alonso, Campos, Carlotti, Carniti, Castricum, Caudron, Colino Salamanca, Collins Kenneth D., Colom i Naval, Corbett, Correia, Cot, Cottigny, Crampton, Crawley, Cunningham, Dankert, Darras, David, De Coene, De Giovanni, Delcroix, Denys, Díez de Rivera Icaza, Donnelly Alan John, Donner, Dührkop Dührkop, Duhamel, Elchlepp, Elliott, Ettl, Evans, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Ford, Frutos Gama, García Arias, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Graenitz, Green, Gröner, Hänsch, Hallam, Happart, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hendrick, Hindley, Hoff, Howitt, Hughes, Hulthén, Iversen, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jensen Kirsten M., Jöns, Junker, Karamanou, Katiforis, Kindermann, Kinnock, Kuhn, Kuhne, Lage, Lambraki, Lange, Lindeperg, Linkohr, Löow, Lomas, Lüttge, McAvan, McCarthy, McGowan, McMahon, McNally, Malone, Mann Erika, Marinho, Marinucci, Martin David W., Medina Ortega, Megahy, Mendiluce Pereiro, Metten, Miller, Miranda de Lage, Moniz, Morgan, Morris, Murphy, Mutin, Myller, Napoletano, Needle, Nencini, Newens, Newman, Oddy, Paasio, Panagopoulos, Papakyriazis, Pérez Royo, Piecyk, Pollack, Pons Grau, van Putten, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rehder, Rocard, Roth-Behrendt, Rothe, Roubatis, Sakellariou, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Schäfer, Schlechter, Schmid, Schmidbauer, Schulz, Seal, Sindal, Skinner, Smith, Speciale, Stockmann, Swoboda, Tannert, Tappin, Theorin, Thomas, Titley, Tomlinson, Torres Marques, Truscott, Tsatsos, Van Lancker, van Velzen Wim, Verde i Aldea, Waddington, Waidelich, Walter, Watts, Weiler, Wemheuer, White, Whitehead, Willockx, Wilson, Zimmermann

UPE: d'Aboville, Aldo, Andrews, Baggioni, Bazin, van Bladel, Cabrol, Chesa, Collins Gerard, Daskalaki, Donnay, Fitzsimons, Giansily, Girão Pereira, Guinebertière, Hermange, Hyland, Kaklamanis, Karoutchi, Killilea, Pasty, Poisson, Pompidou, Rosado Fernandes, Schaffner

(O)

NI: Blot, Féret, Martinez, Stirbois

PPE: Mendes Bota, Posselt

PSE: Barzanti, Manzella, Spiers, Wynn

UPE: Caccavale

Donnerstag, 18. Juni 1998

Europäischer Rat von Cardiff

Gesamter Text

(+)

ARE: Barthet-Mayer, Castagnède, Dell'Alba, Dupuis, Ewing, Hory, Lalumière, de Lassus Saint Geniès, Leperre-Verrier, Macartney, Novo Belenguer, Pradier, Sainjon, Taubira-Delannon, Vandemeulebroucke, Weber

ELDR: André-Léonard, Bertens, Boogerd-Quaak, Brinkhorst, Caligaris, Cars, Cox, De Clercq, De Luca, de Vries, Eisma, Fassa, Frischenschlager, Gasòliba i Böhm, Goerens, Haarder, Kestelijn-Sierens, Kjer Hansen, Kofoed, Larive, Monfils, Neyts-Uyttebroeck, Nordmann, Olsson, Plooi-j-van Gorsel, Spaak, Teverson, Thors, Vallvé, Virrankoski, Watson, Wiebenga, Wijsenbeek

GUE/NGL: Ainardi, Carnero González, Castellina, Elmalan, Ephremidis, González Álvarez, Jové Peres, Manisco, Maset Campos, Mohamed Ali, Novo, Puerta, Querbes, Ribeiro, Sornosa Martínez

I-EDN: Blokland, van Dam

NI: Amadeo, Angelilli, Hager, Kronberger, Linser, Lukas, Moretti, Muscardini, Rauti

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Areitio Toledo, Argyros, Arias Cañete, Arroni, Azzolini, Baldi, Bardong, Bennasar Tous, Berend, Bernard-Reymond, Bourlanges, Brok, Burenstam Linder, Burtone, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Castagnetti, Chanterie, Christodoulou, Colli, Colombo Svevo, Cornelissen, Cunha, Cushnahan, D'Andrea, Danesin, De Melo, Deprez, Dimitrakopoulos, Escudero, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Ferri, Filippi, Flemming, Florenz, Florio, Fontaine, Fourçans, Fraga Estévez, Friedrich, Funk, García-Margallo y Marfil, Garosci, Garriga Polledo, Gillis, Glase, Goepel, Gomolka, Graziani, Grosch, Grossetête, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Hoppenstedt, Imaz San Miguel, Keppelhoff-Wiechert, Kittelmann, Koch, Konrad, Kristoffersen, Lambrias, Langen, Langenhagen, Lehideux, Lehne, Lenz, Liese, Lulling, McCartin, Maij-Weggen, Malangré, Malerba, Mann Thomas, Martens, Matikainen-Kallström, Mayer, Mendes Bota, Méndez de Vigo, Mendonça, Menrad, Mosiek-Urbahn, Nassauer, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Palacio Vallelersundi, Peijs, Piha, Pirker, Podestà, Poettering, Poggiolini, Pomés Ruiz, Porto, Pronk, Quisthoudt-Rowohl, Rack, Reding, Redondo Jiménez, Robles Piquer, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Santini, Sarlis, Schierhuber, Schleicher, Schlüter, Schröder, Schwaiger, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Tajani, Theato, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Valdivielso de Cué, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, Vaz da Silva, van Velzen W. G., Verwaerde, Viola, Virgin, Wieland, von Wogau

PSE: d'Ancona, Aparicio Sánchez, Apolinário, Avgerinos, Baldarelli, Balfe, Barón Crespo, Barros Moura, Barton, Barzanti, Berès, Billingham, Blak, Bösch, Bontempi, Botz, Bowe, Cabezon Alonso, Carlotti, Carniti, Castricum, Caudron, Colino Salamanca, Collins Kenneth D., Colom i Naval, Corbett, Correia, Cot, Cottigny, Crampton, Crawley, Cunningham, Dankert, Darras, David, De Coene, De Giovanni, Delcroix, Denys, Desama, Díez de Rivera Icaza, Donnelly Alan John, Donner, Dührkop Dührkop, Duhamel, Elchlepp, Elliott, Ettl, Evans, Fantuzzi, Fayot, Ford, Frutos Gama, García Arias, Garot, Gebhardt, Ghilardotti, Glante, Görlach, Graenitz, Green, Gröner, Hänsch, Hallam, Hapart, Hardstaff, Harrison, Haug, Hawlicek, Hendrick, Hindley, Hoff, Howitt, Hughes, Hulthén, Iversen, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jensen Kirsten M., Jöns, Junker, Karamanou, Katiforis, Kindermann, Kinnock, Kokkola, Kuhn, Kuhne, Lage, Lambraki, Lange, Lindeperg, Linkohr, Löow, Lomas, Lüttge, McAvan, McCarthy, McGowan, McMahon, McNally, Malone, Mann Erika, Manzella, Marinho, Marinucci, Martin David W., Medina Ortega, Megahy, Mendiluce Pereiro, Metten, Miller, Miranda de Lage, Moniz, Morgan, Morris, Murphy, Mutin, Myller, Napoletano, Needle, Nencini, Newens, Newman, Oddy, Paasio, Panagopoulos, Papakyrizias, Pérez Royo, Peter, Piecyk, Pollack, Pons Grau, van Putten, Randzio-Plath, Rapkay, Read, Rehder, Rocard, Rothe, Roubatis, Sakellariou, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Schäfer, Schlechter, Schmid, Schmidbauer, Seal, Sindal, Skinner, Speciale, Spiers, Stockmann, Swoboda, Tannert, Tappin, Thomas, Titley, Tomlinson, Tongue, Torres Marques, Truscott, Tsatsos, Van Lancker, van Velzen Wim, Verde i Aldea, Waddington, Waidelich, Walter, Watts, Weiler, White, Whitehead, Willockx, Wilson, Wynn, Zimmermann

UPE: d'Aboville, Aldo, Andrews, Baggioni, Bazin, van Bladel, Cabrol, Caccavale, Chesa, Collins Gerard, Donnay, Fitzsimons, Giansily, Girão Pereira, Guinebertière, Hermange, Hyland, Karoutchi, Killilea, Pasty, Poisson, Pompidou, Rosado Fernandes, Schaffner

V: Aelvoet, Aglietta, Bloch von Blottnitz, Cohn-Bendit, van Dijk, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Kreissl-Dörfler, Lannoye, Müller, Orlando, Soltwedel-Schäfer, Tamino

Donnerstag, 18. Juni 1998

(—)

GUE/NGL: Seppänen, Sjöstedt, Svensson**I-EDN:** Berthu, Bonde, Buffetaut, Fabre-Aubrespy, Krarup, Nicholson, des Places, de Rose, Sandbæk, Seillier, Souchet, Striby**NI:** Antony, Blot, Dillen, Gollnisch, Lang, Le Gallou, Le Rachinel, Martinez, Pinel, Stirbois, Vanhecke**PPE:** Böge, Cassidy, Chichester, Corrie, McMillan-Scott, Mather, Moorhouse, Perry, Provan, Stevens, Sturdy**PSE:** Campos, Roth-Behrendt, Schulz**V:** Holm, Lindholm, McKenna, Schörling, Ullmann

(O)

ELDR: Lindqvist**NI:** Féret, Formentini**PPE:** Donnelly Brendan Patrick, Elles, Günther, Kellett-Bowman, Plumb, Posselt, Schiedermeier**PSE:** Ahlqvist, Falconer, Smith, Theorin, Wibe**UPE:** Daskalaki, Kaklamanis**V:** Ahern, Breyer, Kerr, Roth, Schroedter, Telkämper, Voggenhuber, Wolf

Steuerliche Behandlung von privaten Kfz, die in einen anderen Mitgliedstaat verbracht werden
Bericht Watson A4-0217/98

Entwurf einer legislativen EntschlieÙung

(+))

ARE: Dell'Alba, Lalumière, Leperre-Verrier, Macartney, Novo Belenguer, Pradier, Sainjon, Weber**ELDR:** André-Léonard, Bertens, Boogerd-Quaak, Brinkhorst, Caligaris, Cars, Cox, De Clercq, De Luca, de Vries, Eisma, Fassa, Frischenschlager, Gasòliba i Böhm, Goerens, Haarder, Kestelijn-Sierens, Kjer Hansen, Kofoed, Larive, Monfils, Mulder, Neyts-Uyttebroeck, Olsson, Plooi-j-van Gorsel, Spaak, Teverson, Thors, Wiebenga, Wijzenbeek**GUE/NGL:** Carnero González, Castellina, González Álvarez, Jové Peres, Manisco, Maset Campos, Mohamed Ali, Puerta, Sornosa Martínez**I-EDN:** Blokland, Striby**NI:** Amadeo, Angelilli, Antony, Dillen, Farassino, Féret, Gollnisch, Hager, Linser, Lukas, Moretti, Muscardini, Musumeci, Pinel, Vanhecke**PPE:** Añoveros Trias de Bes, Argyros, Arroni, Azzolini, Baldi, Bennasar Tous, Berend, Bernard-Reymond, Bourlanges, Burenstam Linder, Burtone, Cassidy, Castagnetti, Chanterie, Chichester, Christodoulou, Colli, Colombo Svevo, Cornelissen, Corrie, Cushnahan, Deprez, Donnelly Brendan Patrick, Elles, Escudero, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Ferri, Filippi, Flemming, Florenz, Florio, Fontaine, Fourçans, Fraga Estévez, Funk, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Garosci, Garriga Polledo, Gillis, Glase, Goepel, Gomolka, Graziani, Grosch, Grossetête, Günther, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Hoppenstedt, Imaz San Miguel, Kellett-Bowman, Koch, Konrad, Lambrias, Langen, Langenhagen, Lehne, Lenz, Liese, Lulling, McCartin, Maij-Weggen, Malangré, Malerba, Mann Thomas, Martens, Mayer, Mendes Bota, Méndez de Vigo, Mendonça, Menrad, Mosiek-Urbahn, Nassauer, Oomen-Ruijten, Oostlander, Palacio Vallelersundi, Peijs, Piha, Pirker, Plumb, Podestà, Poettering, Poggiolini, Pomés Ruiz, Porto, Posselt, Pronk, Provan, Reding, Redondo Jiménez, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Santini, Sarlis, Schiedermeier, Schierhuber, Schleicher, Schlüter, Schröder, Schwaiger, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Soulier, Stevens, Tajani, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, Vaz da Silva, van Velzen W. G., Viola, Virgin, Wieland, von Wogau

Donnerstag, 18. Juni 1998

PSE: Ahlqvist, d'Ancona, Aparicio Sánchez, Apolinário, Baldarelli, Balfe, Barón Crespo, Barros Moura, Barton, Barzanti, Berès, Bösch, Bontempi, Botz, Cabezón Alonso, Carlotti, Castricum, Caudron, Colino Salamanca, Colom i Naval, Corbett, Correia, Cottigny, Crawley, Cunningham, Darras, David, De Coene, De Giovanni, Delcroix, Denys, Desama, Díez de Rivera Icaza, Donnelly Alan John, Dührkop Dührkop, Duhamel, Elchlepp, Elliott, Ettl, Evans, Falconer, Fantuzzi, Fayot, Ford, García Arias, Garot, Ghilardotti, Glante, Görlach, Graenitz, Green, Gröner, Hänsch, Hallam, Hardstaff, Hawlicek, Hendrick, Hindley, Hoff, Howitt, Hulthén, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Karamanou, Kindermann, Kinnock, Kokkola, Kuhn, Kuhne, Lage, Lambraki, Lange, Lindeperg, Linkohr, Lööw, McAvan, McCarthy, McGowan, McMahon, McNally, Malone, Mann Erika, Manzella, Marinho, Marinucci, Martin David W., Medina Ortega, Mendiluce Pereiro, Miller, Miranda de Lage, Moniz, Morris, Mutin, Myller, Napoletano, Needle, Newens, Newman, Oddy, Panagopoulos, Papakyzias, Pérez Royo, Peter, Piecyk, Pollack, Pons Grau, Rapkay, Read, Rehder, Rocard, Roth-Behrendt, Rothe, Roubatis, Sakellariou, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Schäfer, Schlechter, Schmid, Schmidbauer, Schulz, Seal, Skinner, Smith, Spiers, Stockmann, Swoboda, Tannert, Titley, Tomlinson, Tongue, Torres Couto, Truscott, Tsatsos, Van Lancker, van Velzen Wim, Waddington, Waidelich, Walter, Watts, Weiler, Wemheuer, White, Whitehead, Wibe, Willockx, Wilson, Wynn, Zimmermann

UPE: Aldo, Andrews, Baggioni, Cabrol, Caccavale, Collins Gerard, Daskalaki, Fitzsimons, Girão Pereira, Guinebertière, Pasty, Poisson, Rosado Fernandes, Schaffner

V: Aelvoet, Aglietta, Ahern, Bloch von Blottnitz, van Dijk, Graefe zu Baringdorf, Hautala, Holm, Kerr, Kreissl-Dörfler, Lindholm, McKenna, Müller, Orlando, Schörling, Schroedter, Soltwedel-Schäfer, Tamino, Telkämper, Ullmann, Voggenhuber, Wolf

(—)

GUE/NGL: Sjöstedt, Svensson

I-EDN: Bonde, van Dam, Krarup, Sandbæk

NI: Rauti

PSE: Blak, Iversen, Jensen Kirsten M., Katiforis, Sindal

UPE: Hyland

(O)

I-EDN: Berthu, Buffetaut, Fabre-Aubrespy, Nicholson, des Places, Souchet

NI: Blot, Kronberger

Internationaler Strafgerichtshof — Gemeinsamer Entschließungsantrag

Änderungsantrag 2

(+)

ARE: Castagnède, Dell'Alba, Dupuis, Hory, Macartney, Taubira-Delannon, Weber

ELDR: André-Léonard, Bertens, Boogerd-Quaak, Cars, Cox, de Vries, Goerens, Kofoed, Larive, Mulder, Teverson, Thors, Vallvé, Watson, Wiebenga, Wijsenbeek

GUE/NGL: Carnero González, Ephremidis, González Álvarez, Gutiérrez Díaz, Jové Peres, Manisco, Maset Campos, Mohamed Ali, Sornosa Martínez

NI: Hager, Musumeci

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Areitio Toledo, Arias Cañete, Baldi, Bardong, Bennasar Tous, Berend, Boulranges, Burtone, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Colombo Svevo, Costa Neves, Cushnahan, D'Andrea, De Melo, Deprez, Donnelly Brendan Patrick, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Filippi, Fraga Estévez, Funk, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Gillis, Glase, Graziani, Grossetête, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Imaz San Miguel, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Konrad, Lambrias, Langen,

Donnerstag, 18. Juni 1998

Langenhagen, Lehideux, Lehne, Lenz, Liese, Lulling, McCartin, Maij-Weggen, Malangré, Malerba, Martens, Mayer, Méndez de Vigo, Menrad, Mombaur, Mosiek-Urbahn, Nassauer, Oomen-Ruijten, Oostlander, Palacio Vallelersundi, Perry, Piha, Poettering, Poggiolini, Pomés Ruiz, Porto, Posselt, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Redondo Jiménez, Robles Piquer, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Santini, Schiedermeier, Schleicher, Schröder, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Soulier, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, Vaz da Silva, van Velzen W. G., Verwaerde, Viola, von Wogau

PSE: d'Ancona, Aparicio Sánchez, Apolinário, Baldarelli, Balfe, Barton, Bösch, Bontempi, Botz, Cabezón Alonso, Caudron, Colino Salamanca, Corbett, Correia, Cot, Cunningham, De Coene, De Giovanni, Delcroix, Desama, Díez de Rivera Icaza, Dührkop Dührkop, Elliott, Ford, García Arias, Görlach, Graenitz, Hallam, Hardstaff, Haug, Hawlicek, Hoff, Hughes, Iversen, Izquierdo Collado, Kindermann, Kinnock, Kuhn, Lage, Lindeperg, McGowan, Mann Erika, Medina Ortega, Miller, Miranda de Lage, Mutin, Myller, Needle, Newens, Oddy, Peter, Pons Grau, Rapkay, Rehder, Rothe, Sakellariou, Sauquillo Pérez del Arco, Schmid, Schmidbauer, Skinner, Stockmann, Swoboda, Tannert, Thomas, Tongue, Torres Marques, Truscott, Van Lancker, Wemheuer, Willockx, Wilson, Wynn

UPE: Girão Pereira, Schaffner

V: Aelvoet, Aglietta, Breyer, van Dijk, Holm, Kerr, Kreissl-Dörfler, McKenna, Schroedter, Telkämper, Ullmann, Voggenhuber, Wolf

(—)

I-EDN: van Dam, Souchet

(O)

GUE/NGL: Novo

I-EDN: Jean-Pierre

NI: Dillen, Féret, Vanhecke

PSE: Titley

UPE: d'Aboville, Guinebertière, Pompidou, Rosado Fernandes

Internationaler Strafgerichtshof — Gemeinsamer Entschließungsantrag

Änderungsantrag 1

(+)

ARE: Castagnède, Dell'Alba, Dupuis, Hory, Macartney, Taubira-Delannon, Weber

ELDR: André-Léonard, Bertens, Boogerd-Quaak, Cars, Cox, de Vries, Goerens, Kofoed, Larive, Mulder, Nordmann, Teverson, Thors, Vallvé, Watson, Wiebenga, Wijsenbeek

GUE/NGL: Carnero González, González Álvarez, Gutiérrez Díaz, Jové Peres, Manisco, Maset Campos, Mohamed Ali, Sornosa Martínez

I-EDN: Jean-Pierre, Souchet

NI: Hager, Musumeci

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Areitio Toledo, Arias Cañete, Azzolini, Baldi, Bardong, Bennasar Tous, Bourlanges, Burtone, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Castagnetti, Colli, Colombo Svevo, Costa Neves, Cushnahan, D'Andrea, De Melo, Deprez, Dimitrakopoulos, Donnelly Brendan Patrick, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Filippi, Fraga Estévez, Funk, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Gillis, Glase, Graziani, Grossetête, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Imaz San Miguel, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Konrad, Lambrias, Langen, Langenhagen, Lehideux, Lehne, Lenz, Liese, Lulling, McCartin, Maij-Weggen, Malangré, Malerba, Martens, Mayer, Méndez de Vigo, Menrad, Mombaur, Mosiek-Urbahn, Oomen-Ruijten, Oostlander, Palacio Vallelersundi, Perry, Piha, Poettering, Poggiolini, Pomés Ruiz, Porto, Posselt, Provan, Redondo Jiménez, Robles Piquer, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Santini, Schiedermeier, Schleicher, Schröder, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Soulier, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, Vaz da Silva, van Velzen W. G., Verwaerde, Viola, von Wogau

Donnerstag, 18. Juni 1998

PSE: d'Ancona, Aparicio Sánchez, Apolinário, Baldarelli, Balfe, Barton, Bösch, Bontempi, Botz, Cabezón Alonso, Caudron, Colino Salamanca, Collins Kenneth D., Corbett, Correia, Cot, Cunningham, De Coene, De Giovanni, Delcroix, Desama, Díez de Rivera Icaza, Dührkop Dührkop, Elliott, Falconer, Ford, García Arias, Görlach, Graenitz, Hallam, Hardstaff, Haug, Hawlicek, Hendrick, Hoff, Hughes, Iversen, Izquierdo Collado, Kindermann, Kinnock, Kuhn, Lage, Lindeperg, McGowan, Mann Erika, Martin David W., Medina Ortega, Miller, Miranda de Lage, Mutin, Myller, Needle, Newens, Oddy, Peter, Pons Grau, Rapkay, Rehder, Rothe, Sakellariou, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Schmid, Schmidbauer, Skinner, Smith, Stockmann, Swoboda, Tannert, Thomas, Titley, Tongue, Torres Marques, Truscott, Van Lancker, Walter, Wemheuer, Willockx, Wilson, Wynn

UPE: Girão Pereira, Janssen van Raay

V: Aelvoet, Aglietta, Breyer, van Dijk, Holm, Kerr, Kreissl-Dörfler, Lindholm, McKenna, Schroedter, Telkämper, Ullmann, Voggenhuber, Wolf

(—)

I-EDN: van Dam

UPE: Pompidou

(O)

GUE/NGL: Ephremidis

NI: Dillen, Féret, Vanhecke

UPE: d'Aboville, Guinebertière, Rosado Fernandes, Schaffner

Energie für die Zukunft — Bericht Rothe A4-0207/98

Änderungsantrag 4

(+)

ARE: Dupuis, Macartney, Taubira-Delannon, Weber

GUE/NGL: Carnero González, Ephremidis, González Álvarez, Gutiérrez Díaz, Manisco, Marset Campos, Mohamed Ali, Sornosa Martínez

I-EDN: van Dam

NI: Hager

PSE: Bösch, Botz, Díez de Rivera Icaza, Graenitz, Haug, Hawlicek, Hoff, Jöns, Schulz, Swoboda, Van Lancker, Walter, Wemheuer

V: Aelvoet, Breyer, van Dijk, Holm, Kerr, Kreissl-Dörfler, Lindholm, McKenna, Schroedter, Telkämper, Ullmann, Voggenhuber, Wolf

(—)

ELDR: André-Léonard, Bertens, Caligaris, Cars, Cox, De Luca, de Vries, Goerens, Kofoed, Larive, Mulder, Nordmann, Teverson, Thors, Vallvé, Watson, Wiebenga, Wijsenbeek

I-EDN: Jean-Pierre, Souchet

NI: Dillen, Vanhecke

PPE: Burtone, Deprez, von Habsburg, Herman, Konrad, Langen, Lehideux, Maij-Weggen, Verwaerde

PSE: d'Ancona, Aparicio Sánchez, Apolinário, Baldarelli, Balfe, Barton, Bontempi, Cabezón Alonso, Caudron, Colino Salamanca, Collins Kenneth D., Correia, Cot, Cunningham, De Coene, Delcroix, Desama, Dührkop Dührkop, Elliott, Falconer, García Arias, Görlach, Hallam, Hardstaff, Hendrick, Hughes, Iversen, Karamanou, Kindermann, Kinnock, Kuhn, Lage, Lindeperg, McGowan, Mann Erika, Martin David W., Medina Ortega, Miller, Miranda de Lage, Mutin, Myller, Needle, Newens, Oddy, Papakyzias, Peter, Pons Grau, Rapkay, Rehder, Rothe, Sakellariou, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Schmid, Schmidbauer, Smith, Stockmann, Tannert, Thomas, Titley, Tongue, Torres Marques, Truscott, White, Willockx, Wilson, Wynn

UPE: d'Aboville, Daskalaki, Girão Pereira, Guinebertière, Pompidou, Rosado Fernandes, Schaffner

Donnerstag, 18. Juni 1998

(O)

ARE: Castagnède, Hory**ELDR:** Boogerd-Quaak**NI:** Angelilli, Féret, Musumeci

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Areitio Toledo, Arias Cañete, Azzolini, Baldi, Bardong, Bennasar Tous, Bourlanges, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Castagnetti, Colli, Colombo Svevo, Costa Neves, Cushnahan, D'Andrea, De Melo, Dimitrakopoulos, Donnelly Brendan Patrick, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Filippi, Fraga Estévez, Funk, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Gillis, Glase, Graziani, Grossetête, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Hernandez Mollar, Imaz San Miguel, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Lambrias, Langenhagen, Lehne, Lenz, Liese, Lulling, McCartin, Malangré, Malerba, Martens, Mayer, Méndez de Vigo, Menrad, Mombaur, Mosiek-Urbahn, Nassauer, Oomen-Ruijten, Oostlander, Palacio Vallelersundi, Perry, Piha, Poettering, Poggiolini, Pomés Ruiz, Porto, Posselt, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Redondo Jiménez, Robles Piquer, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Santini, Schiedermeier, Schleicher, Schröder, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Soulier, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, Vaz da Silva, van Velzen W. G., Viola, von Wogau

PSE: Corbett

Zweite WTO-Ministerkonferenz — Entschließungsantrag B4-0666/98

Änderungsantrag 8

(+))

ARE: Taubira-Delannon, Weber**GUE/NGL:** Ainardi, Carnero González, Ephremidis, González Álvarez, Jové Peres, Manisco, Marset Campos, Mohamed Ali, Puerta, Sornosa Martínez**I-EDN:** Berthu, Blokland, van Dam, Souchet**NI:** Dillen, Hager, Vanhecke

PSE: d'Ancona, Aparicio Sánchez, Apolinário, Baldarelli, Balfe, Barón Crespo, Barton, Barzanti, Bösch, Bontempi, Botz, Cabezón Alonso, Caudron, Collins Kenneth D., Colom i Naval, Corbett, Correia, Cunningham, Dankert, De Coene, Delcroix, Díez de Rivera Icaza, Dührkop Dührkop, Falconer, Ford, García Arias, Ghilardotti, Görlach, Graenitz, Hallam, Hardstaff, Haug, Hendrick, Hoff, Hughes, Iversen, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Karamanou, Kindermann, Kinnock, Kuhn, Lage, Lange, Lindeperg, Mann Erika, Martin David W., Medina Ortega, Miller, Miranda de Lage, Mutin, Myller, Oddy, Panagopoulos, Peter, Pons Grau, Rapkay, Rehder, Rothe, Sakellariou, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Schlechter, Schmidbauer, Schulz, Skinner, Smith, Stockmann, Swoboda, Tannert, Thomas, Titley, Tongue, Torres Marques, Truscott, Van Lancker, Walter, Wemheuer, White, Wilson, Wynn, Zimmermann

UPE: d'Aboville, Aldo, Daskalaki, Girão Pereira, Pasty, Pompidou, Rosado Fernandes, Schaffner**V:** Aelvoet, Breyer, van Dijk, Holm, Kerr, Kreissl-Dörfler, Lindholm, McKenna, Roth, Schroedter, Ullmann, Voggenhuber, Wolf

(—)

ARE: Castagnède, Dupuis, Hory, Lalumière, Macartney**ELDR:** André-Léonard, Bertens, Boogerd-Quaak, Caligaris, Cox, de Vries, Eisma, Goerens, Kofoed, Larive, Mulder, Nordmann, Teverson, Thors, Vallvé, Watson, Wiebenga, Wijzenbeek**I-EDN:** Jean-Pierre**NI:** Angelilli, Féret, Musumeci

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Areitio Toledo, Arias Cañete, Azzolini, Baldi, Bardong, Bennasar Tous, Bourlanges, Burtone, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Castagnetti, Colli, Colombo Svevo, Costa Neves, Cushnahan, D'Andrea, De Melo, Deprez, Dimitrakopoulos, Estevan Bolea, Fabra

Donnerstag, 18. Juni 1998

Vallés, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Filippi, Fraga Estévez, Funk, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Garriga Polledo, Gillis, Glase, Graziani, Grossetête, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Imaz San Miguel, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Koch, Konrad, Lambrias, Langen, Langenhagen, Lehideux, Lehne, Lenz, Liese, Lulling, McCartin, Maij-Weggen, Malerba, Martens, Mayer, Méndez de Vigo, Menrad, Mombaur, Nassauer, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Palacio Vallelersundi, Perry, Poettering, Poggiolini, Posselt, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Redondo Jiménez, Robles Piquer, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Santini, Schiedermeier, Schleicher, Schröder, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Soulier, Tajani, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, Vaz da Silva, van Velzen W. G., Verwaerde, Viola, von Wogau

(O)

UPE: Guinebertière

Zweite WTO-Ministerkonferenz — Entschließungsantrag B4-0666/98

Änderungsantrag 9

(+)

ARE: Dell'Alba, Dupuis, Hory, Lalumière, Macartney, Taubira-Delannon, Weber

GUE/NGL: Ainardi, Carnero González, Ephremidis, González Álvarez, Jové Peres, Manisco, Marset Campos, Mohamed Ali, Puerta, Sornosa Martínez

I-EDN: Berthu, Blokland, van Dam, Souchet

NI: Hager

PSE: Bösch, Bontempi, Dankert, Delcroix, Díez de Rivera Icaza, Dührkop Dührkop, García Arias, Ghilardotti, Graenitz, Hallam, Hardstaff, Haug, Hoff, Iversen, Jöns, Kindermann, Kuhn, Lage, Lindeperg, Miranda de Lage, Mutin, Oddy, Rapkay, Rothe, Sakellariou, Schlechter, Schmidbauer, Schulz, Stockmann, Torres Marques, Truscott, Van Lancker, Walter, Wemheuer, Wilson, Zimmermann

V: Aelvoet, Breyer, van Dijk, Hautala, Holm, Kerr, Kreissl-Dörfler, Lindholm, McKenna, Roth, Schroedter, Ullmann, Voggenhuber, Wolf

(—)

ELDR: André-Léonard, Bertens, Boogerd-Quaak, Caligaris, Cox, de Vries, Eisma, Goerens, Kofoed, Larive, Mulder, Nordmann, Teverson, Thors, Vallvé, Watson, Wiebenga, Wijsenbeek

I-EDN: Jean-Pierre

NI: Angelilli, Féret, Musumeci

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Areitio Toledo, Arias Cañete, Azzolini, Baldi, Bardong, Bennasar Tous, Bourlanges, Burtone, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Castagnetti, Colli, Colombo Svevo, Costa Neves, Cushnahan, D'Andrea, De Melo, Deprez, Dimitrakopoulos, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Filippi, Fraga Estévez, Funk, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Garriga Polledo, Gillis, Glase, Graziani, Grossetête, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Imaz San Miguel, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Koch, Konrad, Lambrias, Langen, Langenhagen, Lehideux, Lehne, Lenz, Liese, Lulling, McCartin, Maij-Weggen, Malerba, Martens, Mayer, Méndez de Vigo, Menrad, Mombaur, Mosiek-Urbahn, Nassauer, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Palacio Vallelersundi, Perry, Poettering, Poggiolini, Pomés Ruiz, Porto, Posselt, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Redondo Jiménez, Robles Piquer, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Santini, Schiedermeier, Schleicher, Schröder, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Soulier, Tajani, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, Vaz da Silva, van Velzen W. G., Verwaerde, Viola, von Wogau

PSE: d'Ancona, Aparicio Sánchez, Apolinário, Baldarelli, Balfe, Barón Crespo, Barton, Barzanti, Cabezón Alonso, Caudron, Collins Kenneth D., Colom i Naval, Corbett, Correia, Cunningham, David, De Coene, Desama, Falconer, Ford, Görlach, Hendrick, Hughes, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Karamanou, Kinnock, Lange, Mann Erika, Martin David W., Medina Ortega, Miller, Myller, Needle, Panagopoulos, Peter, Rehder, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Skinner, Smith, Swoboda, Tannert, Thomas, Titley, Tongue, White, Wynn

UPE: d'Aboville, Aldo, Daskalaki, Girão Pereira, Guinebertière, Pasty, Pompidou, Rosado Fernandes, Schaffner

Donnerstag, 18. Juni 1998

(O)

ARE: Castagnède**NI:** Dillen, Vanhecke**PSE:** Botz

*Zweite WTO-Ministerkonferenz — Entschließungsantrag B4-0666/98**Änderungsantrag 10*

(+)

ARE: Castagnède, Dell'Alba, Dupuis, Hory, Lalumière, Macartney, Taubira-Delannon, Weber**ELDR:** Nordmann**GUE/NGL:** Ainardi, Carnero González, Ephremidis, González Álvarez, Jové Peres, Manisco, Maset Campos, Mohamed Ali, Puerta, Sornosa Martínez**I-EDN:** Berthu, Blokland, Buffetaut, van Dam, Souchet**NI:** Hager**PSE:** d'Ancona, Aparicio Sánchez, Apolinário, Baldarelli, Balfe, Barón Crespo, Barton, Barzanti, Bösch, Bontempi, Botz, Cabezón Alonso, Caudron, Collins Kenneth D., Colom i Naval, Correia, Cot, Cunningham, Dankert, David, Delcroix, Desama, Díez de Rivera Icaza, Dührkop Dührkop, Falconer, Ford, García Arias, Ghilardotti, Görlach, Graenitz, Hallam, Hardstaff, Hendrick, Hoff, Hughes, Iversen, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Karamanou, Kindermann, Kinnock, Kuhn, Lage, Lange, Lindeperg, McGowan, Martin David W., Medina Ortega, Miller, Miranda de Lage, Mutin, Myller, Needle, Oddy, Panagopoulos, Peter, Pons Grau, Rapkay, Rehder, Rothe, Sakellariou, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Schlechter, Schmidbauer, Schulz, Skinner, Smith, Swoboda, Tannert, Thomas, Titley, Tongue, Torres Marques, Truscott, Van Lancker, Walter, Wemheuer, White, Wilson, Wynn, Zimmermann**UPE:** d'Aboville, Aldo, Daskalaki, Girão Pereira, Pasty, Rosado Fernandes**V:** Aelvoet, Breyer, van Dijk, Hautala, Holm, Kerr, Kreissl-Dörfler, Lindholm, McKenna, Roth, Schroedter, Ullmann, Voggenhuber, Wolf

(—)

ELDR: André-Léonard, Bertens, Boogerd-Quaak, Caligaris, Cox, de Vries, Eisma, Goerens, Kofoed, Larive, Mulder, Teverson, Thors, Vallvé, Watson, Wiebenga**I-EDN:** Jean-Pierre**NI:** Angelilli, Féret, Musumeci**PPE:** Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Areitio Toledo, Arias Cañete, Azzolini, Baldi, Bardong, Bennasar Tous, Bourlanges, Burtone, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Castagnetti, Colli, Colombo Svevo, Costa Neves, Cushnahan, D'Andrea, De Melo, Deprez, Dimitrakopoulos, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Filippi, Fraga Estévez, Funk, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Garriga Polledo, Gillis, Glase, Graziani, Grossetête, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Koch, Konrad, Lambrias, Langen, Langenhagen, Lehideux, Lehne, Lenz, Liese, Lulling, McCartin, Maij-Weggen, Malerba, Martens, Mayer, Méndez de Vigo, Menrad, Mombaur, Mosiek-Urbahn, Nassauer, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Palacio Vallelersundi, Perry, Piha, Poettering, Poggiolini, Pomés Ruiz, Porto, Posselt, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Redondo Jiménez, Robles Piquer, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Santini, Schiedermeier, Schleicher, Schröder, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Soulier, Tajani, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, Vaz da Silva, van Velzen W. G., Verwaerde, Viola, von Wogau**PSE:** Mann Erika, Stockmann**UPE:** Pompidou, Schaffner

Donnerstag, 18. Juni 1998

(O)

NI: Dillen, Vanhecke

UPE: Guinebertière

Zweite WTO-Ministerkonferenz — Entschließungsantrag B4-0666/98

Änderungsantrag 11

(+)

ARE: Castagnède, Dell'Alba, Dupuis, Hory, Lalumière, Macartney, Taubira-Delannon, Weber

ELDR: Nordmann

GUE/NGL: Ainardi, Carnero González, Ephremidis, González Álvarez, Jové Peres, Manisco, Marset Campos, Mohamed Ali, Puerta, Sornosa Martínez

I-EDN: Berthu, Buffetaut, van Dam, Souchet

NI: Hager

PPE: Ferrer, Imaz San Miguel

PSE: Sanz Fernández, Smith

UPE: Aldo, Daskalaki, Girão Pereira, Pasty

V: Aelvoet, Breyer, van Dijk, Hautala, Holm, Kerr, Kreissl-Dörfler, Lindholm, McKenna, Roth, Schroedter, Ullmann, Voggenhuber, Wolf

(—)

ELDR: André-Léonard, Bertens, Boogerd-Quaak, Caligaris, Cox, De Luca, de Vries, Eisma, Goerens, Kofoed, Larive, Mulder, Teverson, Thors, Vallvé, Watson, Wiebenga

I-EDN: Blokland, Jean-Pierre

NI: Angelilli, Dillen, Féret, Musumeci, Vanhecke

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Areitio Toledo, Arias Cañete, Azzolini, Baldi, Bardong, Bennasar Tous, Bourlanges, Burtone, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Castagnetti, Colli, Colombo Svevo, Costa Neves, Cushnahan, D'Andrea, De Melo, Deprez, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández Martín, Filippi, Fraga Estévez, Funk, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Garriga Polledo, Gillis, Glase, Graziani, Grossetête, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Koch, Konrad, Lambrias, Langen, Langenhagen, Lehideux, Lehne, Lenz, Liese, Lulling, McCartin, Maij-Weggen, Malerba, Martens, Mayer, Méndez de Vigo, Menrad, Mombaur, Mosiek-Urbahn, Nassauer, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Palacio Vallelersundi, Perry, Piha, Poettering, Poggiolini, Pomés Ruiz, Porto, Posselt, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Redondo Jiménez, Robles Piquer, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Santini, Schiedermeier, Schleicher, Schröder, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Soulier, Tajani, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, Vaz da Silva, van Velzen W. G., Verwaerde, Viola

PSE: d'Ancona, Aparicio Sánchez, Apolinário, Baldarelli, Balfe, Barón Crespo, Barton, Barzanti, Bösch, Bontempi, Botz, Cabezon Alonso, Caudron, Collins Kenneth D., Colom i Naval, Correia, Cot, Cunningham, Dankert, De Coene, Delcroix, Desama, Díez de Rivera Icaza, Dührkop Dührkop, Falconer, Ford, García Arias, Ghilardotti, Görlach, Graenitz, Hallam, Hardstaff, Haug, Hendrick, Hoff, Hughes, Iversen, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Karamanou, Kindermann, Kuhn, Lage, Lange, Lindeperg, McGowan, Mann Erika, Martin David W., Medina Ortega, Miranda de Lage, Mutin, Myller, Oddy, Panagopoulos, Papakyriazis, Peter, Pons Grau, Rapkay, Rehder, Rothe, Sakellariou, Sauquillo Pérez del Arco, Schlechter, Schmidbauer, Skinner, Stockmann, Tannert, Titley, Tongue, Torres Marques, Truscott, Van Lancker, Walter, Wemheuer, White, Wilson, Wynn, Zimmermann

UPE: d'Aboville, Guinebertière, Pompidou, Rosado Fernandes, Schaffner

Donnerstag, 18. Juni 1998

Zweite WTO-Ministerkonferenz — Entschließungsantrag B4-0666/98

Änderungsantrag 12

(+)

ARE: Castagnède, Dell’Alba, Dupuis, Hory, Lalumière, Taubira-Delannon, Weber

GUE/NGL: Ainardi, Carnero González, Ephremidis, González Álvarez, Jové Peres, Manisco, Marset Campos, Mohamed Ali, Puerta, Sornosa Martínez

I-EDN: Berthu, Buffetaut, Souchet

NI: Hager

PSE: d’Ancona, Aparicio Sánchez, Apolinário, Baldarelli, Balfe, Barón Crespo, Barton, Barzanti, Bösch, Bontempi, Botz, Cabezón Alonso, Caudron, Collins Kenneth D., Colom i Naval, Correia, Cot, Cunningham, Dankert, David, De Coene, Delcroix, Desama, Díez de Rivera Icaza, Dührkop Dührkop, Falconer, Ford, García Arias, Ghilardotti, Görlach, Graenitz, Hallam, Hardstaff, Haug, Hendrick, Hughes, Iversen, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Karamanou, Kindermann, Kinnock, Kuhn, Lage, Lange, Lindeperg, McGowan, Martin David W., Medina Ortega, Miller, Miranda de Lage, Mutin, Myller, Needle, Panagopoulos, Papakyriazis, Peter, Pons Grau, Rapkay, Rehder, Rothe, Sakellariou, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Schlechter, Schmidbauer, Skinner, Smith, Swoboda, Tannert, Thomas, Titley, Tongue, Torres Marques, Truscott, Van Lancker, Walter, Wemheuer, White, Wilson, Wynn, Zimmermann

UPE: Aldo, Girão Pereira, Pasty, Rosado Fernandes

V: Aelvoet, Breyer, van Dijk, Hautala, Holm, Kerr, Kreissl-Dörfler, Lindholm, McKenna, Roth, Schroedter, Ullmann, Voggenhuber, Wolf

(—)

ELDR: André-Léonard, Bertens, Boogerd-Quaak, Caligaris, Cox, De Luca, de Vries, Eisma, Goerens, Kofoed, Larive, Mulder, Teverson, Thors, Vallvé, Watson, Wiebenga

I-EDN: Blokland, van Dam, Jean-Pierre

NI: Féret, Musumeci

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Areitio Toledo, Arias Cañete, Azzolini, Baldi, Bardong, Bennasar Tous, Bourlanges, Burtone, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Castagnetti, Colli, Colombo Svevo, Costa Neves, Cushnahan, D’Andrea, De Melo, Deprez, Dimitrakopoulos, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández Martín, Filippi, Fraga Estévez, Funk, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Garriga Polledo, Gillis, Glase, Graziani, Grossetête, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Hernandez Mollar, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Koch, Konrad, Lambrias, Langen, Langenhagen, Lehideux, Lehne, Liese, Lulling, McCartin, Maij-Weggen, Malerba, Martens, Mayer, Méndez de Vigo, Menrad, Mombaur, Mosiek-Urbahn, Nassauer, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Palacio Vallelersundi, Perry, Piha, Poettering, Poggiolini, Pomés Ruiz, Porto, Posselt, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Redondo Jiménez, Robles Piquer, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Santini, Schiedermeier, Schleicher, Schröder, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Soulier, Tajani, Thyssen, Tillich, Tindemans, Trakatellis, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, Vaz da Silva, van Velzen W. G., Verwaerde, Viola, von Wogau

UPE: d’Aboville, Guinebertière, Pompidou, Schaffner

(O)

ELDR: Nordmann

NI: Dillen, Vanhecke

Donnerstag, 18. Juni 1998

PSE: Mann Erika, Stockmann

UPE: Daskalaki

Bekämpfung des Steuerwettbewerbs — Bericht Secchi A4-0228/98

Ziffer 10

(+)

ARE: Castagnède, Hory, Macartney

ELDR: André-Léonard, Bertens, Cox, de Vries, Kofoed, Larive, Mulder, Teverson, Thors, Wiebenga

GUE/NGL: Carnero González, Jové Peres, Marset Campos, Mohamed Ali, Puerta

NI: Hager

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Areitio Toledo, Arias Cañete, Azzolini, Baldi, Bennasar Tous, Bourlanges, Burtone, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Castagnetti, Colli, Colombo Svevo, Costa Neves, Cushnahan, D'Andrea, Deprez, Dimitrakopoulos, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Filippi, Fraga Estévez, Friedrich, Funk, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Garriga Polledo, Gillis, Glase, Graziani, Grossetête, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Imaz San Miguel, Koch, Lambrias, Langen, Lehideux, Lenz, Liese, McCartin, Maij-Weggen, Malerba, Martens, Mayer, Méndez de Vigo, Menrad, Mosiek-Urbahn, Nassauer, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Palacio Vallelersundi, Piha, Poettering, Poggiolini, Pomés Ruiz, Porto, Posselt, Quisthoudt-Rowohl, Redondo Jiménez, Robles Piquer, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Schiedermeier, Schleicher, Schröder, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Soulier, Tajani, Thyssen, Tindemans, Trakatellis, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, Vaz da Silva, van Velzen W. G., Viola, von Wogau

PSE: d'Ancona, Aparicio Sánchez, Apolinário, Avgerinos, Baldarelli, Balfe, Barón Crespo, Barton, Bösch, Bontempi, Botz, Caudron, Collins Kenneth D., Colom i Naval, Correia, Cot, Cunningham, Dankert, De Coene, Delcroix, Desama, Díez de Rivera Icaza, Dührkop Dührkop, Falconer, Ford, García Arias, Garot, Ghilardotti, Graenitz, Hallam, Hardstaff, Haug, Hendrick, Hughes, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Karamanou, Katiforis, Kindermann, Kuhn, Lage, Lambraki, Lange, Lindeperg, McGowan, Mann Erika, Martin David W., Medina Ortega, Miller, Miranda de Lage, Mutin, Myller, Needle, Oddy, Panagopoulos, Papakyriazis, Peter, Pons Grau, Rapkay, Rothe, Sakellariou, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Schlechter, Schmidbauer, Schulz, Skinner, Smith, Swoboda, Tannert, Thomas, Titley, Tongue, Torres Marques, Truscott, Van Lancker, Walter, Wemheuer, White, Wynn, Zimmermann

UPE: Aldo, Pasty, Rosado Fernandes, Schaffner

V: van Dijk, Hautala, Kerr, Kreissl-Dörfler, Schroedter, Ullmann, Voggenhuber, Wolf

(—)

ARE: Taubira-Delannon, Weber

I-EDN: Berthu, Blokland, van Dam, Jean-Pierre, Souchet

PPE: Bardong, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Konrad, Langenhagen, Lehne, Lulling, Perry, Santini

UPE: d'Aboville, Daskalaki, Guinebertière, Pompidou

(O)

GUE/NGL: Ephremidis

NI: Dillen, Féret

V: Holm, Lindholm

Donnerstag, 18. Juni 1998

Bekämpfung des Steuerwettbewerbs — Bericht Secchi A4-0228/98
Änderungsantrag 5

(+)

ARE: Hory, Macartney**GUE/NGL:** Carnero González, González Álvarez, Jové Peres, Marset Campos, Mohamed Ali, Puerta**NI:** Hager**PSE:** Kinnock, Thomas, Van Lancker**V:** Aelvoet, van Dijk, Hautala, Kerr, Kreissl-Dörfler, Roth, Schroedter, Ullmann, Voggenhuber, Wolf

(—)

ARE: Taubira-Delannon, Weber**ELDR:** André-Léonard, Bertens, Boogerd-Quaak, Cox, de Vries, Eisma, Kofoed, Larive, Mulder, Teverson, Thors, Vallvé, Wiebenga**I-EDN:** Berthu, Blokland, van Dam, Jean-Pierre, Souchet**NI:** Dillen, Férét

PPE: Anastassopoulos, Añoveros Trias de Bes, Areitio Toledo, Arias Cañete, Azzolini, Baldi, Bardong, Bannasar Tous, Bourlanges, Burtone, Camisón Asensio, Campoy Zueco, Castagnetti, Colli, Colombo Svevo, Costa Neves, Cushnahan, D'Andrea, Deprez, Dimitrakopoulos, Estevan Bolea, Fabra Vallés, Ferber, Fernández Martín, Ferrer, Filippi, Fraga Estévez, Friedrich, Funk, Galeote Quecedo, García-Margallo y Marfil, Garriga Polledo, Gillis, Glase, Graziani, Grossetête, von Habsburg, Habsburg-Lothringen, Hatzidakis, Heinisch, Herman, Hernandez Mollar, Imaz San Miguel, Kellett-Bowman, Keppelhoff-Wiechert, Koch, Konrad, Lambrias, Langen, Langenhagen, Lehideux, Lehne, Lenz, Liese, Lulling, McCartin, Maij-Weggen, Malerba, Martens, Mayer, Méndez de Vigo, Menrad, Mombaur, Mosiek-Urbahn, Nassauer, Oomen-Ruijten, Oostlander, Pack, Palacio Valledersundi, Perry, Piha, Poettering, Poggiolini, Pomés Ruiz, Porto, Posselt, Provan, Quisthoudt-Rowohl, Redondo Jiménez, Robles Piquer, Rübig, Salafranca Sánchez-Neyra, Santini, Schiedermeier, Schleicher, Schröder, Secchi, Sisó Cruellas, Sonneveld, Soulier, Tajani, Thyssen, Tindemans, Trakatellis, Valverde López, Varela Suanzes-Carpegna, Vaz da Silva, van Velzen W. G., Viola, von Wogau

PSE: d'Ancona, Aparicio Sánchez, Apolinário, Avgerinos, Baldarelli, Balfe, Barón Crespo, Barton, Bösch, Botz, Caudron, Collins Kenneth D., Colom i Naval, Correia, Cot, Cunningham, Dankert, De Coene, Delcroix, Desama, Díez de Rivera Icaza, Falconer, Ford, García Arias, Garot, Ghilardotti, Graenitz, Hallam, Hardstaff, Haug, Hendrick, Hoff, Hughes, Izquierdo Collado, Izquierdo Rojo, Jöns, Karamanou, Katiforis, Kindermann, Kuhn, Lage, Lambraki, Lange, Lindeperg, Mann Erika, Martin David W., Medina Ortega, Miller, Miranda de Lage, Mutin, Myller, Needle, Oddy, Panagopoulos, Papakyriazis, Pérez Royo, Peter, Pons Grau, Rapkay, Rothe, Roubatis, Sakellariou, Sanz Fernández, Sauquillo Pérez del Arco, Schmidbauer, Schulz, Skinner, Smith, Swoboda, Tannert, Titley, Tongue, Torres Marques, Truscott, Walter, Wemheuer, White, Wynn, Zimmermann

UPE: d'Aboville, Aldo, Daskalaki, Girão Pereira, Guinebertière, Pasty, Pompidou, Rosado Fernandes, Schaffner

V: Holm, Lindholm

(O)

ARE: Castagnède**PSE:** Schlechter**V:** McKenna